



ARBEITSUNFÄLLE UND ARBEITSBEZOGENE GESUNDHEITSPROBLEME

Modul der Arbeitskräfte-
erhebung 2013

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2014

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Barbara Leitner
Tel.: +43 (1) 711 28-7262
e-mail: barbara.leitner@statistik.gv.at

Dr. Erika Baldaszi
Tel.: +43 (1) 711 28-7263
e-mail: erika.baldaszi@statistik.gv.at

Umschlagfoto

www.fotolia.com

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 (1) 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-902925-48-0

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-1841-13

Verkaufspreis: € 33,00 (inkl. CD-ROM)

Wien 2014

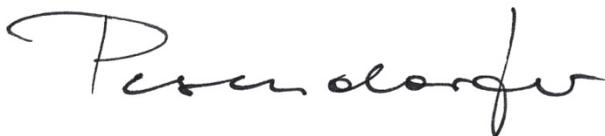
Vorwort

Die vorliegende Publikation beinhaltet Ergebnisse zum Ad-hoc-Modul 2013 „Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme“. Zentrale Themen sind die Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz, Anzahl und Art berufsbedingter Gesundheitsprobleme und -beschwerden sowie die Anzahl der Arbeitsunfälle.

Die Erhebung geht auf eine Initiative der Europäischen Kommission zurück und wurde 2013 im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung mit einem EU-weit einheitlichen Fragenprogramm durchgeführt. Nachdem bereits 2007 eine Befragung zum selben Thema erfolgt war, soll das Ad-hoc-Modul 2013 umfassende vergleichbare Daten im Sinne eines Monitorings liefern. Dieses dient auch zur Erfolgsmessung der politischen Ziele, die von der Europäischen Kommission in der Kommissionsmitteilung „Die Arbeitsqualität verbessern und die Arbeitsproduktivität steigern: Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012“ sowie der „Richtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit“ formuliert wurden.

Zusätzlich zu den europäischen Vorgaben wurde der Fragenkatalog erweitert, um für die nationale Arbeitsmarktpolitik spezifische Statistiken und Analysen auf diesem Gebiet zur Verfügung zu stellen.

Die Ergebnisse werden nach den wichtigsten demografischen und erwerbsstatistischen Merkmalen präsentiert. Angeschlossen ist eine CD-ROM, welche die gesamte Publikation im PDF-Format sowie zusätzlich die Tabellen im Excel-Format enthält.



Dr. Konrad Pesendorfer
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Oktober 2014

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	13
Arbeitsunfälle.....	13
Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme	13
Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz	14
Summary	16
Accidents at work	16
Work-related health problems	16
Health risks in the workplace.....	17
Einleitung	21
Aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt.....	22
Arbeitsunfälle	25
Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Unfallursachen und Ausfalltage.....	25
Falsche Handhabung von Maschinen und Werkzeugen als häufigste Ursache für Arbeitsunfälle	25
Soziodemographische Merkmale.....	27
Mit zunehmendem Alter verringerte Unfallquote	27
Unfallquoten bei männlichen Pflichtschulabsolventen am höchsten.....	28
Am häufigsten von Arbeitsunfällen betroffen: Personen in Landwirtschaft und Baubranche	29
Facharbeiter haben die höchste Unfallquote.....	29
Arbeitsunfälle und Erwerbssituation.....	31
Arbeitsunfälle und Fehlzeiten	32
Nur kurze Fehlzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen.....	32
Arbeitsunfälle 2007 und 2013 im Vergleich	33
Arbeitsunfallquote wurde um ein Fünftel reduziert; bei Hochschulabsolventen/-innen stärkste Reduktion ...	33
Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme	34
Soziodemographische Merkmale	35
Je höher die Ausbildung, desto seltener arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme.....	35
Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme bei Personen mit Migrationshintergrund häufiger	36
Art der arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme	37
Muskel- und Skelettprobleme, Stress und Depressionen sind die schwerwiegendsten, arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme	37
Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach erwerbsstatistischen Merkmalen	39
Gesundheits- und Sozialwesen, Bau und Landwirtschaft: arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme am häufigsten.....	39
Wahrscheinlichkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme	41
Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme 2007 und 2013 im Vergleich	43
„Bürokrankheiten“ nehmen zu: Kopfschmerzen, übermüdete Augen, Stress und Depressionen sowie Nackenschmerzen.....	43
Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme	45
Mit zunehmendem Alter längere Ausfallszeiten bei arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen	46

Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz.....	47
Steigende Erwerbstätigenquoten bei älteren Personen – mehr Menschen mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen?	47
Beinahe 80% der Erwerbstätigen fühlen sich am Arbeitsplatz einem Gesundheitsrisiko ausgesetzt	48
Psychische Risikofaktoren bei Älteren häufiger	48
Je höher die Bildung, umso häufiger psychische Risikofaktoren	48
Körperliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz	49
Anstrengung der Augen, ergonomische Risiken und Unfallgefahr als schwerwiegendste Risiken.....	49
Landwirte sind besonders häufig körperlichen Risiken ausgesetzt.....	51
Personen mit ergonomischen und umweltbezogenen Risiken haben häufig arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem	51
Beeinträchtigung der Gesundheit durch ergonomische Risiken seit 2007 angestiegen	52
Psychische Risikofaktoren am Arbeitsplatz	54
Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen mit dem Alter zu.....	54
Frauen sind etwas häufiger Gewalt und Mobbing am Arbeitsplatz ausgesetzt	54
Mobbing häufiger bei Personen mit Hochschulabschluss.....	56
Psychische Belastungen in personenbezogenen Dienstleistungsberufen am häufigsten	56
Bei steigender Beschäftigungsdauer steigt auch das psychische Risiko.....	57
Seit 2007 starker Anstieg der Belastung durch Zeitdruck	58
Detailanalyse der häufigsten Risikofaktoren am Arbeitsplatz	59
Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung	59
Beschäftigungsausmaß beeinflusst starke Belastung durch Zeitdruck und Arbeitsüberlastung	59
Arbeiten, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist.....	59
Hantieren mit schweren Lasten.....	60
Personen in Landwirtschaft und Bau sind am häufigsten ergonomischen Risiken ausgesetzt.....	61
Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe.....	62
Gefahr von Unfällen	63
Belästigung oder Mobbing	64
Gewalt oder die Androhung von Gewalt.....	64
Erhebungsinstrument, Studiendesign und Methodik	66
Rechtlicher Rahmen.....	66
Erhebungsinstrument und Erhebungsdesign	66
Interviewausfälle.....	66
Imputation.....	66
Hochrechnung.....	67
Glossar	68
Tabellenteil.....	71
Anhang	
Teilnahme am Modul 2013	183
Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle.....	184
Interviewhandbuch	

Übersichten und Tabellen im Textteil

Tabelle 1: Erwerbstätige Personen seit 2004 nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund	23
Tabelle 2: Arbeitsunfälle und Ausfalltage in den letzten 12 Monaten.....	26
Tabelle 3: Arbeitsunfälle in den vergangenen 12 Monaten nach Erwerbssituation.....	31
Tabelle 4: Arbeitsunfälle in den vergangenen 12 Monaten nach Dauer der Arbeitsunterbrechung, Alter und Geschlecht	32
Tabelle 5: Arbeitsunfälle im Vergleich 2007 und 2013 nach Alter, Geschlecht und Ausbildung	33
Tabelle 6: Häufigkeit von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen in den letzten 12 Monaten.....	34
Tabelle 7: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Beruf (ISCO 08)	40
Tabelle 8: Regressionsanalyse zur Wahrscheinlichkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme	42
Tabelle 9: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Altersgruppen und Geschlecht in den Jahren 2007 und 2013	43
Tabelle 10: Beeinträchtigung durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Alter und Geschlecht.....	45
Tabelle 11: Ausfallzeiten aufgrund eines arbeitsbedingten Gesundheitsproblems nach Alter und Geschlecht.....	46
Tabelle 12: Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor nach Alter und Geschlecht.....	54
Tabelle 13: Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe	56
Tabelle 14: Erwerbstätige mit starkem Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe	59
Tabelle 15: Erwerbstätige mit starkem Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung nach Arbeitszeit und Geschlecht.....	60
Tabelle 16: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Arbeiten, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist": Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe	60
Tabelle 17: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Hantieren mit schweren Lasten“ nach beruflicher Tätigkeit und Geschlecht	61
Tabelle 18: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Hantieren mit schweren Lasten“: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe	61
Tabelle 19: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe“: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe	62
Tabelle 20: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Gefahr von Unfällen“: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe	63
Tabelle 21: Erwerbstätige mit Risikofaktor „Belästigung oder Mobbing“ nach Alter und Geschlecht	64
Tabelle 22: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Belästigung oder Mobbing“: Die am häufigsten betroffenen Berufsgruppen	64
Tabelle 23: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Gewalt oder die Androhung von Gewalt“: Die am häufigsten betroffenen Berufsgruppen	65

Grafikverzeichnis

Grafik 1: Erwerbstätige Personen nach Wirtschaftsaktivität (ÖNACE 2008) und Geschlecht ab 2004.....22

Grafik 2: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht und Alter27

Grafik 3: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht und Bildung28

Grafik 4: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Wirtschaftszweigen28

Grafik 5: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Berufsgruppe (ISCO 08) und Geschlecht ..29

Grafik 6: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach beruflicher Tätigkeit30

Grafik 7: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Alter und Geschlecht.....35

Grafik 8: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Migrationshintergrund36

Grafik 9: Schwerstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem nach Art des Gesundheitsproblems und Geschlecht.....38

Grafik 10: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008).....39

Grafik 11: Art des arbeitsbedingten Gesundheitsproblems nach Geschlecht für die Jahre 2007 und 201344

Grafik 12: Erwerbstätigenquoten von Personen im Haupterwerbsalter und älteren Personen für die Jahre 2007 und 2013 nach Geschlecht47

Grafik 13: Erwerbstätige mit mindestens einem potentiellen Risikofaktor am Arbeitsplatz nach Geschlecht.....48

Grafik 14: Erwerbstätige mit mindestens einem Risikofaktor nach Schulbildung49

Grafik 15: Körperliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz und Faktoren, die hauptverantwortlich für eine gesundheitliche Beeinträchtigung sind50

Grafik 16: Körperliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz nach höchstem Bildungsabschluss51

Grafik 17: Erwerbstätige mit körperlichen Risikofaktoren und zumindest einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem.....52

Grafik 18: Erwerbstätige nach dem schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktor im Jahr 2007 und 2013 nach Geschlecht53

Grafik 19: Psychische Risikofaktoren am Arbeitsplatz nach beruflicher Tätigkeit55

Grafik 20: Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor am Arbeitsplatz nach Anzahl der im Vormonat geleisteten Überstunden57

Grafik 21: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischem Risikofaktor im Jahr 2007 und 2013 nach Geschlecht57

Grafik 22: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe" nach Migrationshintergrund62

Grafik 23: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Gefahr von Unfällen" nach Anzahl der im Referenzmonat geleisteten Überstunden63

TABELLENTEIL

Tabelle 1: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....73

Tabelle 2: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach erwerbsstatistischen Merkmalen76

Tabelle 3: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen79

Tabelle 4: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie nach erwerbsstatistischen Merkmalen82

Tabelle 5:	Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	85
Tabelle 6:	Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	88
Tabelle 7:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	91
Tabelle 8:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach erwerbsstatistischen Merkmalen.....	94
Tabelle 9:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	98
Tabelle 10:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	104
Tabelle 11:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	110
Tabelle 12:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie erwerbsstatistische Merkmale.....	113
Tabelle 13:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems.....	116
Tabelle 14:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz.....	120
Tabelle 15:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems.....	126
Tabelle 16:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	129
Tabelle 17:	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	132
Tabelle 18:	Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	135
Tabelle 19:	Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	138
Tabelle 20:	Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems.....	141
Tabelle 21:	Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	144
Tabelle 22:	Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	150
Tabelle 23:	Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	156
Tabelle 24:	Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	162
Tabelle 25:	Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	168
Tabelle 26:	Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	171
Tabelle 27:	Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen.....	174
Tabelle 28:	Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	177



ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung

Im Rahmen des vorliegenden Ad-hoc-Moduls 2013 zur Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria zum Thema „Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme“ wurden im Anschluss an die Mikrozensusbefragung Fragen zu den drei Schwerpunkten Arbeitsunfälle, arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme und Risikofaktoren im Arbeitsleben gestellt. Durch die Verbindung des Ad-hoc-Moduls mit dem Mikrozensus stehen vielfältige demographische und erwerbsstatistische Hintergrundinformationen zur Verfügung, die im vorliegenden Bericht in die Analyse eingeflossen sind.

Zusammenfassend zeigt sich folgendes Bild: Rund 4% der Erwerbstätigen berichteten über einen Arbeitsunfall im vorangegangenen Jahr, des Weiteren gaben rund 16% der Erwerbstätigen an, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme zu haben. Rund 80% der Erwerbstätigen fühlten sich auf ihrem Arbeitsplatz einem körperlichen und/oder einem psychischen Gesundheitsrisiko ausgesetzt, wobei sieben von zehn Erwerbstätigen körperliche Risikofaktoren angaben und vier von zehn zumindest ein psychisches Risiko. Im Vergleich zu einem im Jahr 2007 durchgeführten Ad-hoc-Modul zu diesem Thema wurden 2013 um ein Sechstel weniger Arbeitsunfälle berichtet, hingegen blieb der Anteil an Erwerbstätigen gleich, die ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem angaben.

Arbeitsunfälle

Von den hochgerechnet 4,5 Mio. befragten Erwerbspersonen berichteten 4,2% bzw. 186.600 Personen, im Jahr vor der Befragung mindestens einen Arbeitsunfall gehabt zu haben. Damit gab es 2013 im Vergleich zum letzten Erhebungszeitpunkt 2007 um etwa ein Sechstel weniger Arbeitsunfälle. Der Geschlechtsunterschied in der Unfallhäufigkeit war deutlich: Sieben von zehn Opfern eines Arbeitsunfalls waren Männer; nur drei waren Frauen.

Die häufigsten Unfallursachen waren die falsche Handhabung von Maschinen und Werkzeugen. Hoher Zeitdruck und ein unsicherer Boden/Weg wurden als weitere häufige Ursachen genannt.

Generell verringert sich die Unfallquote mit zunehmendem Alter. Die Unfallquoten unterschieden sich ebenso hinsichtlich der Schulbildung: Männer mit höchstens Pflichtschulabschluss hatten eine beinahe fünfmal so hohe Unfallquote wie Männer mit Hochschulabschluss. Bei Frauen waren die Unterschiede zwischen den Bildungsstufen zwar vorhanden, aber insgesamt wesentlich geringer.

Die einzelnen Wirtschaftszweige unterschieden sich beträchtlich hinsichtlich der Quote der Arbeitsunfälle. Bei der Interpretation der Unfallquoten sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die einzelnen Wirtschaftszweige sich hinsichtlich der Zahl der Erwerbstätigen stark unterscheiden. Die höchste Unfallquote wies 2013 die Land- und Forstwirtschaft auf (9,9% bzw. hochgerechnet 17.400 Personen). Allerdings war die Zahl der verunfallten Beschäftigten in der Baubranche (29.100 Unfallopfer; Unfallquote 7,8%) sowie im Handel (26.600 Unfallopfer; Unfallquote 4,0%) deutlich höher. Hohe Unfallquoten waren auch bei Verkehr und Lagerei (6,1%; 12.700 Unfallopfer) sowie in der Warenherstellung (5,2%; 38.200 Unfallopfer) zu beobachten.

Die Zeitdauer einer Arbeitsunterbrechung aufgrund von Arbeitsunfällen war eher kurz: sechs von zehn Verunfallten kehrten spätestens nach einem Monat wieder an den Arbeitsplatz zurück. Etwa 15% unterbrachen die Arbeit gar nicht oder kürzer als einen Tag.

Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme

Zu arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen wurden alle jemals erwerbstätigen Personen gefragt, auch jene, bei denen die Erwerbstätigkeit schon länger zurücklag. 15,6% aller (jemals) erwerbstätigen Personen gaben zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem an (1.021.000 Betroffene), 4,0% davon hatten sogar mehrere arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme (260.000 Betroffene).

Mit steigendem Alter nimmt die Häufigkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme zu. Generell berichteten Männer etwas häufiger als Frauen über arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme. Betrachtet nach dem Migrationsstatus waren Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei besonders häufig von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen betroffen.

Personen, die zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem angegeben hatten, wurden gefragt, welches das schwerste Gesundheitsproblem war. Beinahe ein Drittel der befragten Personen gab an, im Jahr vor der Befragung arbeitsbedingte Rückenprobleme gehabt zu haben, etwa ein Fünftel berichteten über Probleme mit dem Nacken, den Schultern, den Armen oder Händen und rund 16% über Probleme mit den Hüften, Beinen oder Füßen. Jeweils rund vier bis sechs Prozent der jemals Erwerbstätigen berichteten, dass Stress, Depressionen oder Angstzustände, Lungen- oder Atemprobleme sowie Herzprobleme ihr schwerstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem war.

Damit waren zusammenfassend Muskel- und Skelettprobleme, Stress und Depressionen die am häufigsten vorkommenden arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme.

Aktive und ehemalige in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigte waren am häufigsten von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen betroffen: gut ein Viertel der Befragten dieses Wirtschaftszweiges hatte mindestens ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem. Häufig wurden arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme auch von Personen aus der Baubranche sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen berichtet.

Der Anteil der Personen mit mindestens einem arbeitsbedingten Gesundheitsproblem blieb von 2007 bis 2013 unverändert. Allerdings erhöhte sich die Anzahl der betroffenen Personen durch die gestiegene Zahl der (ehemals) Erwerbstätigen von rund 988.000 auf rund 1.021.000 Personen. Bei Männern hat sich der Anteil der Betroffenen etwas verringert, bei Frauen ist er leicht gestiegen.

Von 2007 bis 2013 war eine Zunahme der klassischen „Bürokrankheiten“ zu bemerken: Die Betroffenheit von Stress, Depressionen und Angstzuständen sowie von Kopfschmerzen und Übermüdung der Augen und von arbeitsbedingten Nacken- und Schulterschmerzen erhöhte sich sowohl bei Männern als auch bei Frauen deutlich. Stress, Depression und Angstzustände sind von 2007 bis 2013 auf die doppelte Anzahl von Betroffenen angestiegen (von rund 52.000 Personen auf 108.000 Personen bzw. um 105,4%). Kopfschmerzen und Übermüdung der Augen als schwerwiegendstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem stiegen in diesem Zeitraum ebenfalls an (von rund 14.000 Personen auf 23.000 Personen bzw. um 63,4%). Arbeitsbedingte Nacken- und Schulterschmerzen stiegen von rund 143.000 Personen im Jahr 2007 auf 194.000 Personen im Jahr 2013 bzw. um 35,7%. Die arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme hatten in weiterer Folge erhebliche Auswirkungen: Ein Viertel der Personen mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen berichtete, dadurch bei der Ausführung von Alltagstätigkeiten wesentlich beeinträchtigt zu sein.

Bei mehr als einem Drittel der Befragten mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheitsproblem ist es zu keiner Berufsunterbrechung aufgrund dieses Gesundheitsproblems gekommen bzw. war die Ausfallzeit kürzer als ein Tag. Der überwiegende Teil der Personen mit einem arbeitsbedingten Gesundheitsproblem hatte zwischen einem Tag und einem Monat an Ausfallzeiten.

Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz

Rund 3,3 Mio. Erwerbstätige waren am Arbeitsplatz zumindest einem körperlichen und/oder psychischen Risikofaktor ausgesetzt, das entspricht rund 80% aller Erwerbstätigen. Sieben von zehn Erwerbstätigen gaben körperliche Risikofaktoren an, vier von zehn klagten über zumindest ein psychisches Risiko. Männer waren häufiger als Frauen von potentiell belastenden Arbeitsbedingungen betroffen. Dieser Unterschied ging zu einem großen Teil auf den höheren Anteil an Männern zurück, die unter körperlich beschwerlichen Bedingungen arbeiten.

Mit dem Alter nehmen die gesundheitlichen Risiken am Arbeitsplatz zu, wobei die Altersunterschiede fast gänzlich auf die Altersverteilung bei den psychischen Risikofaktoren zurückzuführen waren.

Das Gesundheitsrisiko am Arbeitsplatz differierte nach der höchsten abgeschlossenen Schulbildung, und zwar für die physischen und psychischen Risikofaktoren in unterschiedlichem Ausmaß: Je höher die Bildung, umso häufiger wurden psychische Risikofaktoren genannt. Körperlich beschwerliche Arbeitsbedingungen wurden hingegen am häufigsten von Personen mit lediglich Pflichtschulabschluss genannt.

Insgesamt erwiesen sich die Anstrengung der Augen, ergonomische Risiken und Unfallgefahr als die wichtigsten körperlichen Risikofaktoren. Als häufigster körperlicher Risikofaktor wurden Arbeiten genannt, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist (35,0%). Des Weiteren berichtete jeweils gut ein Viertel der Erwerbstätigen, mit schweren Lasten zu hantieren, schwierige Arbeitshaltungen einnehmen zu müssen und/oder der Gefahr von Unfällen ausgesetzt zu sein. Unter dem Einfluss von Lärm, Staub und Hitze arbeitete ebenfalls mehr als ein Fünftel der Erwerbstätigen. Rund 15% der Erwerbstätigen waren bei ihrer Arbeit Kälte ausgesetzt, etwa 12% mussten mit chemischen Stoffen umgehen. Der Einfluss von Belastungsfaktoren wie Feuchtigkeit, Abgasen, starke Vibrationen, Zigarettenrauch, Rauch, Dämpfe spielte im Vergleich eine untergeordnete Rolle.

Ein Vergleich der Jahre 2007 und 2013 zeigte einen Anstieg der ergonomischen Belastungen. 2007 meinten 8,7% der Erwerbstätigen, dass schwierige Arbeitshaltungen ihre Gesundheit hauptsächlich beeinträchtigen, 2013 waren es rund 12%. In etwa ebenso großem Ausmaß ist die Beeinträchtigung durch Hantieren mit schweren Lasten angestiegen.

Der von allen Erwerbstätigen am häufigsten genannte Risikofaktor war Zeitdruck bzw. Überbeanspruchung,

beinahe 40% fühlten sich in ihrer Erwerbstätigkeit diesem psychischen Belastungsfaktor ausgesetzt. Unter den weiteren psychischen Belastungen waren Gewalt bzw. die Androhung von Gewalt am Arbeitsplatz für knapp vier Prozent ein Problem, Belästigung oder Mobbing trat bei rund drei Prozent der Erwerbstätigen auf. Männer gaben häufiger als Frauen an, einem psychischen Risikofaktor ausgesetzt zu sein, wobei der Faktor Zeitdruck für diesen Unterschied verantwortlich ist. Frauen waren etwas häufiger als Männer Belästigung oder Mobbing sowie Gewalt oder der Androhung von Gewalt ausgesetzt (Frauen jeweils rund 4%; Männer jeweils rund 3%).

Von rund der Hälfte der Personen, die im Gesundheitswesen tätig waren, wurde zumindest ein psychischer Risikofaktor bei der Arbeit genannt, ebenso wie von im Verkehrswesen und in der Kommunikationsbranche tätigen Personen. Im öffentlichen Dienst und in

der Finanzbranche gab es jeweils rund 44% von psychischen Gesundheitsrisiken Betroffene.

Das Risiko psychisch belastet zu sein, stieg mit zunehmender Beschäftigungsdauer: Personen mit kurzer Beschäftigungsdauer (unter einem Jahr) gaben zu knapp einem Drittel an, zumindest einem psychischen Risikofaktor ausgesetzt zu sein. Der höchste Anteil an psychischen Belastungen insgesamt zeigte sich bei Personen, die schon zehn Jahre oder mehr beschäftigt waren (45,8%).

Ein Vergleich der Ergebnisse der Befragungen 2007 und 2013 hinsichtlich der Frage nach dem Faktor, der das psychische Wohlbefinden hauptsächlich beeinträchtigt, zeigte einen starken Anstieg der Häufigkeit des Risikofaktors Zeitdruck bzw. Überanstrengung. Dieser Faktor war von 2007 bis 2013 um beinahe ein Drittel gestiegen (von 29% auf 37%), und zwar bei beiden Geschlechtern.

Summary

The present ad-hoc module 2013 to the Labour Force Survey of Statistics Austria on “Accidents at work and other work-related health problems” asked specific questions on accidents at work, work-related health problems and risk factors in working life. The integration of the ad-hoc module to the Austrian microcensus offers various labour market related statistical background information which have also been embedded in the analyses of the present report.

Overall, the following general trends could be identified: about 4% of employed people in Austria reported an accident at work during the preceding year. A further 16% indicated work-related health problems. Almost 80% of people in employment felt exposed to a physical and/or psychological risk at work; seven out of ten mentioning physical risks and four out of ten expressing at least one psychological risk. Compared to the last ad-hoc module covering similar topics in 2007, there were reported one sixth less accidents at work, while the share of people in employment with work-related health problems remained constant.

Accidents at work

As already mentioned, 4.2% of all people (ever) being economically active reported to have had at least one accident at work during the year preceding the survey. This corresponds to a projected number of 186 600 people being concerned. The frequency of accidents was significantly correlated with the sex of respondents: seven out of ten victims of a work-related accident were men, only three were women. The most frequent causes of accidents were faulty handling of machines and tools. Excessive time pressure and unsafe ground conditions were mentioned as further frequent reasons.

In general, the rate of accidents diminished with increasing age of the respondents. Accident rates also differed along the level of education: men with no more than compulsory schooling were almost five times as likely to have an accident at work as male graduates. Among women, differences were much less overall.

Rates of accidents at work also differed significantly among economic branches. In 2013, the highest accident rate was reported in agriculture and forestry (9.9% or 17 400 people). Yet, in absolute terms the number of people having an accident at work was significantly higher for those employed in construction (29 100 victims of accidents; accident rate 7.8%) as well as in trade (26 600 victims of accidents; accident rate 4.0%). Notable

accident rates were also observed in transport and storage (6.1%; 12 700 victims of accidents) as well as in the production of goods (5.2%; 38 200 victims of accidents).

The duration of labour interruption due to accidents at work was rather short: 60% of the people concerned did not stay away from their workplace for more than a month. About 15% did not interrupt their work at all or only for less than a day.

Work-related health problems

15.6% of all respondents (ever) economically active (grossing up to 1 021 000 people) indicated at least one work-related health problem, 4.0% (260 000 people) mentioned multiple problems. Their occurrence generally increased with the age of the respondents. Men slightly more often reported work-related health problems than women. Migrants from former Yugoslavia and from Turkey were particularly affected by work-related health problems.

Respondents indicating multiple work-related health problems in the year preceding the survey were asked to specify the most serious problem. Almost one third stated back problems, about one fifth reported problems with neck, shoulders, arms or hands. About 16% declared problems with hips, legs or feet. Four to six per cent of respondents cited stress, depressions or anxiety, problems with lungs or respiratory difficulties as well as heart problems as their most serious work-related health problems. Summarising the above, bone, joint or muscle problems, stress and depressions were the work-related health problems occurring most frequently.

With a share of more than a quarter, people actively or formerly employed in agriculture and forestry were most frequently affected by work-related health problems. High shares would also be noted for respondents (formerly) employed in Building as well as in Human health and social activities.

The share of people with work-related health problems remained largely unchanged from 2007 to 2013. In absolute numbers there was a small rise from 988 000 to approximately 1 021 000 people affected. The share of men affected has slightly diminished, while that of women has somewhat increased.

Compared to 2007, the results for 2013 show an increase of so-called “office ailments”: the grossed up number of people affected by stress, depressions and anxiety

ety more than doubled (from 52 000 persons to 108 000 persons; an increase by 105.4%). Affection by headache and eye fatigue rose by 63.4% (from 14 000 to 23 000 people concerned). The grossed up number of people concerned by work-related neck and shoulder pain increased by 35.7% from approx. 143 000 in 2007 to 194 000 in 2013. Work-related health problems showed considerable subsequent effects: a quarter of the people concerned reported to be significantly limited in the ability to carry out day to day activities.

In more than one third of the cases no work time was lost on the grounds of this health problem or the loss was shorter than a day. For the largest part of people affected the loss was between one day and one month.

Health risks at work

80% of (ever) employed respondents (grossed up to approximately 3.3 million people) indicated to be exposed to at least one physical and/or mental health risk at work. 70% of respondents cited physical health risks, 40% complained about mental health risks. Potentially stressful working conditions affected men more frequently than women. There may however be a structural rationale behind, as the share of men working in physically strenuous conditions is higher than for women. Health risks at work rise with increasing age, largely due to the age distribution of mental health risk factors.

Health risks at work were distributed unevenly for different levels of education attained. A further correlation existed for the frequency of physical and mental risk factors: with higher levels of education mental health risk factors were mentioned more often. In contrast, physically strenuous working conditions were indicated most frequently by people having completed only compulsory schooling.

The most important physical health risk factors were eye fatigue, ergonomic health risks and danger of accident. Activities putting great strain to the eyes were mentioned most frequently (35.0%) as physical health risk factor. More than a quarter of respondents reported to handle heavy loads, to have to adapt to difficult working positions and/or to be exposed to the danger of accidents. More than another fifth had to work under the influence of noise, dust and heat. 15% were exposed to cold at work, while about 12% had to handle chemical substances. The influence of burdens like humidity, emissions, strong vibrations, cigarette smoke, smoke, or vapours was comparatively less important.

Compared to 2007, the results for 2013 show an increase in ergonomic health risk factors. In 2007, 8.7% cited difficult working positions as being most harmful to their condition of health, while in 2013 the share was about 12%. Health risks caused by handling of heavy loads have risen similarly.

The risk factor most frequently mentioned, however, was time pressure or excessive stress. Almost 40% felt being exposed to this risk factor for mental well-being at work. Other mental risk factors brought up were violence or threat to use violence at work (4%) and harassment or mobbing (3%). Men more often indicated being exposed to mental health risks than women, time pressure being the main reason for this difference. In contrast, women slightly more often felt exposed to harassment or mobbing as well as violence or threat of violence than men (about 4% each for women; about 3% each for men).

Around half the people active in the health sector mentioned at least one mental risk factor at work, the same share as for people working in transport and in communications. In public service and the finance sector, about 44% of persons indicated being affected by mental health risks.

The risk to be under mental stress rose with increasing length of service: people working for less than one year at their current place of work indicated for just under one third being exposed to mental risk factors. In contrast, people employed for ten years or more overall showed the highest share of mental strains (45.8%). Compared to 2007

A comparison of the results of the surveys in 2007 and 2013 with regard to the main factor affecting mental well-being, displayed a considerable increase in time pressure or excessive stress. The frequency of declarations of this factor rose by almost one third (from 29% to 37%), namely for both sexes.



Einleitung

Das Ad-hoc-Modul 2013 wurde auf Basis einer Vereinbarung des Europäischen Statistischen Systems (ESS-Vereinbarung) erhoben.¹ In dieser ESS-Vereinbarung wurde festgelegt, welche Informationen im Einzelnen im Jahr 2013 für das Ad-hoc-Modul zu Arbeitsunfällen und sonstigen berufsbedingten Gesundheitsproblemen im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (AKE) zu erheben waren. Bereits 2007 wurde ein Ad-hoc-Modul zum selben Thema durchgeführt.

Das Ad-hoc-Modul 2013 soll umfassende vergleichbare Daten zum Monitoring und zur Analyse der Ziele liefern, die von der Europäischen Kommission auf politischer Ebene bereits seit längerem festgelegt wurden.²

Die generelle Zielsetzung dieses Ad-hoc-Moduls war, das Auftreten von Arbeitsunfällen und arbeitsbezogenen Gesundheitsproblemen näher zu beschreiben. Im Besonderen hatte diese Erhebung folgende Ziele:

- Die Abschätzung der Anzahl der Arbeitsunfälle und der damit verbundenen Ausfallstage sowie der Häufigkeit von arbeitsbezogenen Gesundheitsproblemen, die nicht durch einen Unfall hervorgerufen wurden und der damit verbundenen Ausfallstage.
- Die Abschätzung der Anzahl von Arbeitsunfällen, die eine Abwesenheit vom Arbeitsplatz von weniger als vier Tagen nach sich ziehen, da diese auf europäischer Ebene nicht durch die Auswertung von Verwaltungsdaten zur Verfügung stehen.
- Die Abschätzung der Häufigkeit und des Ausmaßes der Gesundheitsprobleme, die durch den Beruf verursacht bzw. verschlechtert wurden.
- Die Sammlung von harmonisierten statistischen Daten zu arbeitsbezogenen Gesundheitsproblemen unter Berücksichtigung der auslösenden Faktoren.
- Die Abschätzung des Ausmaßes von neu auftretenden arbeitsbezogenen Krankheiten, wie z.B. psychosoziale Gesundheitsprobleme.

1) Die Erhebung erfolgte im Sinne des Artikels 14 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken. Nach dieser Bestimmung kann das Europäische Statistische Programm in Form statistischer Einzelmaßnahmen durchgeführt werden, die mittels Vereinbarungen zwischen den nationalen statistischen Ämtern (NSÄ) oder anderen einzelstaatlichen Stellen und Eurostat beschlossen werden.

2) Diese Ziele wurden in folgenden Dokumenten formuliert: Die Kommissionsmitteilung „Die Arbeitsqualität verbessern und die Arbeitsproduktivität steigern: Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012“ und die Richtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit.

Durch die Verbindung der vorliegenden Erhebung mit der Arbeitskräfteerhebung wird eine Analyse des Auftretens der Arbeitsunfälle und der nicht durch Unfälle bedingten Gesundheitsprobleme bezüglich folgender erwerbsstatistischer Faktoren ermöglicht:

- Faktoren, die mit den speziellen Arbeitsbedingungen der einzelnen Person verbunden sind. Das sind z.B. der Beruf, die berufliche Stellung, das Ausmaß der Beschäftigung, die Stabilität der Beschäftigung, die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses, atypische Arbeitszeiten etc.
- Faktoren, die den einzelnen Arbeitgeber beschreiben. Das sind z.B. die Wirtschaftsklasse, die Unternehmensgröße etc.
- Die Anzahl von Arbeitsunfällen soll einerseits für Sektoren und andererseits für Berufsgruppen, die durch die Administrativdaten nicht oder nicht komplett abgedeckt sind, geschätzt werden. Das sind z.B. der öffentliche Sektor oder die selbständig Beschäftigten.
- Wissen um bestimmte Arbeitsbedingungen, die die Gesundheit negativ beeinflussen können, soll generiert werden.

Diese Befragung wurde im Auftrag des Europäischen Statistischen Amtes (Eurostat) durchgeführt. Im Erhebungszeitraum Jänner 2013 bis Jänner 2014 wurden allen Respondenten/-innen im Alter von 15 und mehr Jahren, die an der AKE-Erhebungszeitraum teilnahmen, die Fragen des Moduls gestellt. Für die Beantwortung des Sonderprogramms bestand keine Auskunftspflicht.

Die drei Hauptthemen der Befragung waren:

- Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz,
- Anzahl und Art berufsbedingter Gesundheitsprobleme und -beschwerden sowie
- die Anzahl der Arbeitsunfälle (ohne Wegunfälle).

Das Fragenprogramm wurde von Eurostat vorgegeben und von Statistik Austria unter Einbeziehung einer Arbeitsgruppe an nationale Bedürfnisse angepasst. Die einzelnen Fragen waren an variierende Personengruppen adressiert. Personen ohne Berufserfahrung wurden nicht befragt.

Personen, die zum Befragungszeitpunkt oder innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren, begannen mit dem Befragungsblock „Arbeitsunfälle“. Alle Personen, die jemals erwerbstätig waren, starteten die Befragung mit dem Block „arbeitsbezogenen Gesundheitsprobleme“. Die Fragen des Blocks „Belastungsfaktoren“ richteten sich an Personen, die zum Befragungszeitpunkt erwerbstätig waren.

Aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Die Entwicklungen am Arbeitsmarkt sind seit Jahrzehnten von einer starken Veränderung der Wirtschaftssektoren geprägt. Die bereits seit den 1970er Jahren andauernde stetige Zunahme des Dienstleistungssektors hat sich auch in den vergangenen Jahren fortgesetzt. Im Jahr 2013 waren rund 70% der Beschäftigten im Dienstleistungssektor tätig, rund ein Viertel in Industrie und Gewerbe sowie lediglich 5% in der Land- und Forstwirtschaft. Die Zahl der Erwerbstätigen in der Dienstleistungsbranche ist in den letzten Jahren sowohl bei Männern als auch bei Frauen kontinuierlich angestiegen (siehe Grafik 1).

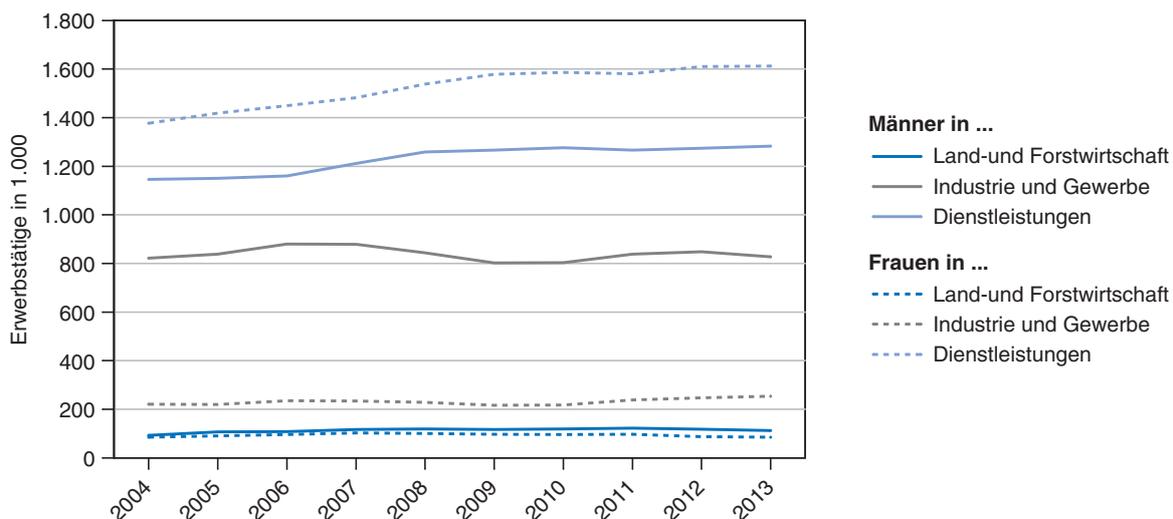
Die zunehmende Teilnahme der Frauen auf dem Arbeitsmarkt ist auf den Dienstleistungssektor fokussiert, hier sind vor allem die Bereiche Erziehung und Unterricht bzw. Gesundheits- und Sozialwesen zu nennen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der erwerbstätigen Frauen in diesen Branchen um 34,5% bzw. 28,7% gestiegen. Mit weiterem Zuwachs an erwerbstätigen Frauen in diesen Arbeitsfeldern könnte auch die Zahl der von psychischen Belastungen Betroffenen weiter steigen.

Die Erwerbsbevölkerung ändert sich aber auch in ihrer Zusammensetzung in Bezug auf Alter, Geschlecht und Herkunft der erwerbstätigen Personen im Lauf der Zeit.

So ist in den letzten zehn Jahren die Zahl der erwerbstätigen Frauen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) um 14,9% gestiegen, bei Männern betrug die Zunahme 6,5%. Der kontinuierliche Anstieg der weiblichen Erwerbstätigen in der Vergangenheit lässt auch für die Zukunft eine Zunahme erwarten. Aufgrund der erschwerten Pensionseintrittsbedingungen und das Eintreten geburtsstarker Jahrgänge ins Pensionsalter dürfte die Zahl der Erwerbstätigen in höherem Alter weiterhin zunehmen. Gleiches gilt auch für die Zahl der Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund (beiden Geschlechts); ihre Zahl ist seit 2008 um 13,8% gestiegen (Tabelle 1). Damit dürften geschlechts-, alters- und migrationspezifische Arbeitsbelastungen in Zukunft eine verstärkte Bedeutung erfahren.

In den letzten zehn Jahren haben sich die Phänomene von Leiharbeit und Schichtarbeit kontinuierlich ausgeweitet. Die Zahl der Leiharbeitskräfte erhöhte sich in diesem Zeitraum um 51,0% auf 74.000 Personen im Jahr 2013. Auch die Zahl der Erwerbstätigen mit Schichtdiensten nahm um rund ein Fünftel zu (auf 680.000 Personen im Jahr 2013). Zunehmende Flexibilisierung auf dem Arbeitsmarkt in Verbindung mit einer Zunahme von prekären Arbeitsverhältnissen einerseits sowie die Zunahme von dienstleistungsorientierten Berufen mit starken psychosozialen Arbeitsbelastungen lassen einen zukünftigen Anstieg von psychisch belasteten Personen erwarten.

Grafik1: Erwerbstätige Personen nach Wirtschaftsaktivität (ÖNACE 2008) und Geschlecht ab 2004



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2004-2013.

Tabelle 1: Erwerbstätige Personen seit 2004 nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund

Jahr	Altersgruppen							Migrationshintergrund	
	insgesamt	15 bis 24 Jahre	25 bis 34 Jahre	35 bis 44 Jahre	45 bis 54 Jahre	55 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter	kein Migrationshintergrund	Migrationshintergrund
	in 1.000								
Insgesamt									
2004	3.743	499	906	1.177	857	277	27	-	-
2005	3.824	522	885	1.188	890	301	38	-	-
2006	3.929	533	885	1.198	935	331	47	-	-
2007	4.028	550	885	1.199	973	356	65	-	-
2008	4.090	555	894	1.182	1.008	381	70	3.403	687
2009	4.077	540	893	1.151	1.035	383	75	3.387	691
2010	4.096	531	884	1.121	1.083	402	75	3.352	744
2011	4.144	542	900	1.101	1.118	409	74	3.387	757
2012	4.182	541	923	1.071	1.142	431	74	3.419	764
2013	4.175	533	920	1.032	1.160	454	76	3.393	782
Männer									
2004	2.061	267	484	643	467	182	18	-	-
2005	2.095	277	478	646	479	189	26	-	-
2006	2.149	285	479	650	500	205	30	-	-
2007	2.208	293	485	646	520	223	41	-	-
2008	2.222	294	482	632	536	234	44	1.851	371
2009	2.186	283	474	606	544	231	48	1.812	373
2010	2.197	285	467	589	572	238	46	1.799	398
2011	2.228	293	480	578	590	242	45	1.822	406
2012	2.241	291	486	563	600	256	45	1.834	406
2013	2.223	284	482	539	603	267	48	1.812	412
Frauen									
2004	1.682	232	422	534	389	96	9	-	-
2005	1.729	244	407	542	412	111	13	-	-
2006	1.782	249	406	549	435	126	17	-	-
2007	1.819	257	400	552	453	133	24	-	-
2008	1.868	261	412	550	472	147	26	1.552	316
2009	1.892	258	419	545	491	152	27	1.575	317
2010	1.899	246	417	532	511	164	29	1.553	346
2011	1.916	249	421	523	528	166	29	1.566	350
2012	1.945	251	437	509	543	176	29	1.585	358
2013	1.952	249	438	493	557	187	28	1.581	370

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Ab 2004 Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. Bevölkerung in Privathaushalten exklusive Präsenz- und Zivildienstler. - Zeitreihenbruch aufgrund Stichprobenumstellung 2004. - Erwerbstätigkeit nach ILO-Konzept: Erwerbstätig sind Personen ab einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens einer Stunde. Personen in Elternkarenz zählen als erwerbstätig.

Arbeitsunfälle

Beim vorliegenden Ad-hoc-Modul 2013 zur Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria war ein Fragenkomplex dem Bereich der Arbeitsunfälle von Erwerbspersonen im Alter ab 15 Jahren gewidmet. Damit stehen Daten zu den Arbeitsunfällen zur Verfügung, für die eine Vielzahl an demographischen und erwerbsstatistischen Hintergrundinformationen aus der Arbeitskräfteerhebung vorhanden ist.

In Anlehnung an das ASVG¹ definiert das Ad-hoc Modul 2013 Arbeitsunfälle als Unfälle, die sich während einer beruflichen Tätigkeit oder während der in der Arbeit verbrachten Zeit ereignen. Gemeint sind hier alle Unfälle, die sich während der Arbeitszeit ereignen, auch wenn sie nicht bei der üblichen Tätigkeit oder am üblichen Arbeitsplatz passieren. Auch Arbeitsunfälle, die keine Fehlzeiten verursachten oder ärztlicher Behandlung bedurften, wurden berücksichtigt.

Jährliche statistische Daten zu den Arbeitsunfällen liegen in Österreich auch aus administrativen Daten vor, nämlich aus der Unfallstatistik der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt). Abweichend zur ASVG-Definition wurden in vorliegender Befragung Wegunfälle, also Unfälle am Weg von zu Hause an den üblichen Arbeitsplatz bzw. vom üblichen Arbeitsplatz nach Hause, nicht zu den Arbeitsunfällen gezählt. Des Weiteren wurden Berufskrankheiten hier nicht einbezogen.

Im Gegensatz zu den anderen Themenbereichen des Ad-hoc Moduls 2013 wurden im Block „Arbeitsunfälle“ jene Personen befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung oder innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. Somit umfasste die Gruppe der Befragten (im Alter von 15 Jahren und älter) sowohl Erwerbstätige als auch jene Nicht-Erwerbstätigen, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren. Dieser werden im Folgenden als „Erwerbspersonen“ zusammengefasst.

Im Block „Gesundheitsprobleme“ wurden auch Personen einbezogen, die vor mehr als einem Jahr zuletzt

erwerbstätig waren. Die Fragen des Blocks „Belastungsfaktoren“ wurden hingegen nur an Personen gestellt, die zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig waren. Personen ohne Berufserfahrung wurden nicht befragt.

Im Rahmen des Fragenprogramms dieser Erhebung sollten die Respondentinnen und Respondenten zunächst darüber Auskunft geben, ob sie in den letzten 12 Monaten einen Unfall oder mehrere Unfälle während der Arbeit hatten und ob einer dieser Unfälle zu einer Verletzung geführt hat. Zudem war die Zahl der Arbeitsunfälle anzugeben, die zu einer Verletzung führten. Eine weitere Frage bezog sich auf die Unfallursachen (Straßenverkehrsunfall oder ein anderer Unfall durch gefährliche Arbeitsmittel, unsicheren Weg oder Fußboden, unsicherer Standplatz, Fehlverhalten von anderen Personen, keine oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstung, Zeitdruck oder hohes Arbeitstempo). Schließlich war die Zahl der Kalendertage (nicht der Arbeitstage) anzugeben, an denen aufgrund des letzten Unfalls in den vergangenen 12 Monaten nicht gearbeitet werden konnte.

Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Unfallursachen und Ausfalltage

Von allen 4,5 Mio. befragten Erwerbspersonen berichteten 4,2% bzw. hochgerechnet 186.600 Personen, im Jahr vor der Befragung mindestens einen Arbeitsunfall gehabt zu haben. Der Geschlechtsunterschied in der Unfallhäufigkeit war deutlich: 5,4% der befragten Männer und 2,7% der Frauen hatten mindestens einen Arbeitsunfall. Anders ausgedrückt waren sieben von zehn Opfern eines Arbeitsunfalls Männer und nur drei waren Frauen (Tabelle 2). Nur ein geringer Teil der von Arbeitsunfällen betroffenen Personen (15,6%) hatte in den letzten 12 Monaten vor der Befragung zwei oder mehr Arbeitsunfälle. Die Arbeitsunfälle passierten zum überwiegenden Teil im unmittelbaren Arbeitsumfeld (91,4%) und weitaus seltener im Straßenverkehr (8,6%).

Falsche Handhabung von Maschinen und Werkzeugen als häufigste Ursache für Arbeitsunfälle

Als häufigste Unfallursache wurden gefährliche Arbeitsmittel genannt (38,7%); gemeint sind damit alle Maschinen und Werkzeuge, mit denen man sich verletzen kann, wie z.B. Kreissägen, Cutter, Bohrmaschinen u. ä. Gefährliche Arbeitsmittel waren bei Männern deutlich häufiger die Ursache von Arbeitsunfällen als bei Frauen (41,1% bzw. 33,3%). Eine weitere sehr häufige Unfallursache war Zeitdruck bzw. hohes Arbeitstempo (28,7%),

1) Im Gesetzestext (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, ASVG, BGBl. I Nr. 132/2005; §175) sind Arbeitsunfälle wie folgt definiert: Arbeitsunfälle sind Unfälle, die sich im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der die Versicherung begründenden Beschäftigung ereignen. Arbeitsunfälle sind auch Unfälle, die sich auf dem Weg zur und von der Arbeit ereignen, sowie bei Arztbesuchen, Bankwegen, bei Wegen zu Kindergarten oder Schule, in der Mittagspause (in der näheren Umgebung des Firmengeländes). In einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb gelten als Arbeitsunfälle auch Unfälle, die sich bei der Arbeit im Haushalt oder bei Bauarbeiten im Betrieb ereignen. In der Unfallversicherung sind Arbeitsunfälle auch Unfälle, die sich im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der die Versicherung begründenden Schul- oder Universitätsausbildung ereignen.

wobei Frauen diese Unfallursache häufiger berichteten als Männer (34,2% zu 26,3%). Etwas weniger häufig wurde ein unsicherer Weg oder Fußboden (Stolperfallen, rutschiger oder unebener Boden) als Unfallursache angegeben (20,0%; Frauen: 24,9%; Männer: 17,9%).

Keine Ausfallzeiten nach einem Arbeitsunfall bzw. Berufsunterbrechungen von weniger als einem Tag

wurden von 15,4% der Befragten berichtet, 18,1% hatten ein bis drei Ausfalltage. Knapp ein Viertel (24,1%) der Personen mit Arbeitsunfällen benötigten zwischen vier und 13 Ausfalltagen zur Rekonvaleszenz, ein weiteres Fünftel (20,7%) blieb der Arbeit zwischen zwei Wochen und einem Monat fern. Ausfallszeiten von mehr als einem Monat wiesen 16,0% der Unfallopfer auf. 5,7% waren zum Befragungszeitpunkt noch im Krankenstand.

Tabelle 2: Arbeitsunfälle und Ausfalltage in den letzten 12 Monaten

Merkmale	Gesamt		Männer		Frauen	
	in 1.000	in % der Erwerbstätigen bzw. Nicht-Erwerbstätigen, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren	in 1.000	in % der Erwerbstätigen bzw. Nicht-Erwerbstätigen, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren	in 1.000	in % der Erwerbstätigen bzw. Nicht-Erwerbstätigen, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren
Insgesamt	186,6	4,2	129,9	5,4	56,7	2,7
Anzahl der Arbeitsunfälle						
Einer	157,5	84,4	109,0	84,0	48,5	85,5
Zwei oder mehr	29,1	15,6	20,8	16,0	8,2	(14,5)
Unfallursachen des letzten Arbeitsunfalls						
Straßenverkehrsfall	13,5	(8,6)	7,5	(6,9)	6,0	(12,4)
Anderer Arbeitsunfall	173,1	91,4	122,4	93,1	50,7	87,6
darunter:						
Gefährliches Arbeitsmittel	72,3	38,7	53,4	41,1	18,9	33,3
Unsicherer Weg / Fußboden	37,4	20,0	23,3	17,9	14,1	(24,9)
Unsicherer Standplatz	17,6	9,4	14,4	(11,1)	3,2	(5,6)
Fehlverhalten von anderen Personen	19,5	10,5	11,3	(8,7)	8,2	(14,5)
Keine / ungeeignete Schutzausrüstung	19,5	10,5	13,0	(10,0)	6,5	(11,5)
Zeitdruck, hohes Arbeitstempo	53,5	28,7	34,1	26,3	19,4	34,2
Sonstiges	49,9	26,7	35,9	27,6	14,0	(24,7)
Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen						
Ohne Berufsunterbrechung (< 1 Tag)	28,7	15,4	16,8	13,0	11,9	(21,0)
Mit Berufsunterbrechung	157,8	84,6	113	87,0	44,8	79,0
darunter:						
1 bis 3 Tage	33,8	18,1	27,2	20,9	6,6	(11,6)
4 bis 13 Tage	45,0	24,1	32,0	24,6	12,9	(22,8)
2 Wochen bis unter 1 Monat	38,7	20,7	26,8	20,6	11,9	(21,0)
1 Monat oder länger	29,8	16,0	19,3	14,9	10,5	(18,5)
im Krankenstand, keine Rückkehr	10,6	(5,7)	7,7	(5,9)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

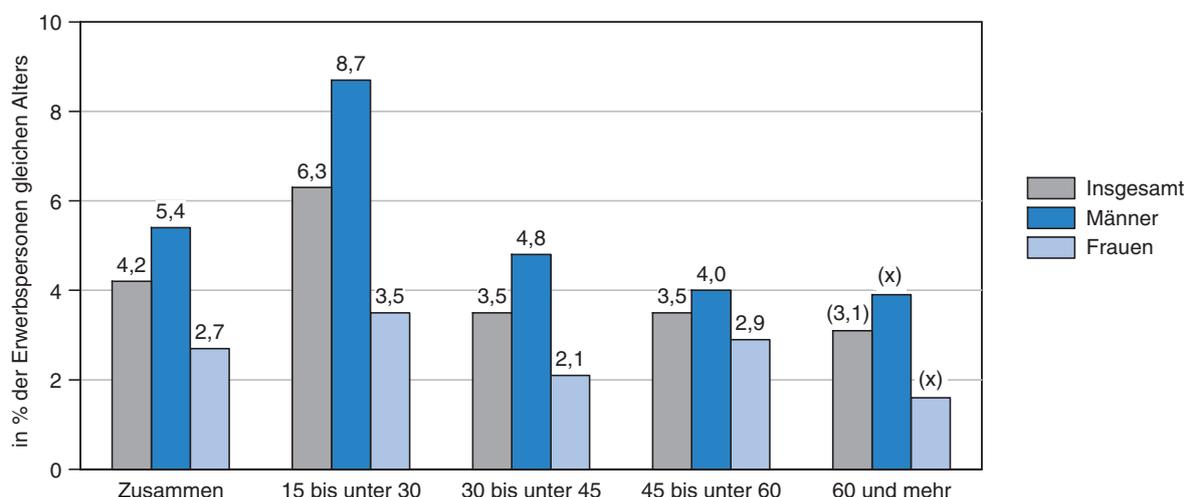
Soziodemographische Merkmale

Geschlecht, Alter und Bildung erwiesen sich als soziodemographische Merkmale mit starken Unterschieden bei der Unfallhäufigkeit. Insgesamt war die Unfallquote 2013 bei den Männern doppelt so hoch wie bei den Frauen, nämlich 5,4% der männlichen Erwerbspersonen im Alter ab 15 Jahren, im Gegensatz zu 2,7% der gleichaltrigen weiblichen Erwerbspersonen. Das bedeutet, dass unter den hochgerechnet 186.600 Erwerbspersonen, die 2013 einen oder mehrere Arbeitsunfälle hatten, 129.900 Männer und 56.700 Frauen waren (Grafik 2).

Mit zunehmendem Alter verringerte Unfallquote

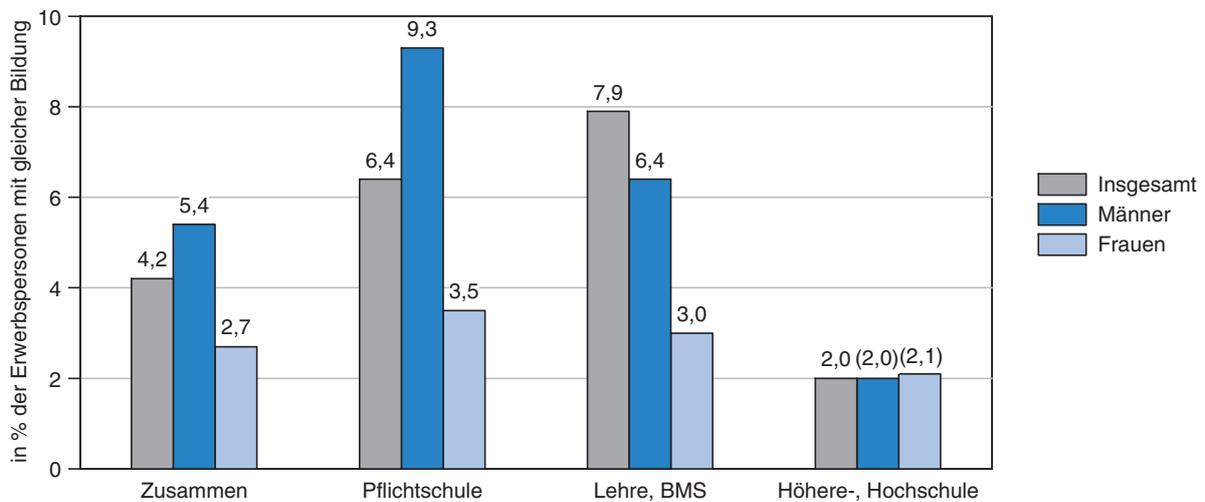
Generell verringerte sich die Unfallquote mit zunehmendem Alter. Das Geschlechterverhältnis war je nach Altersgruppe unterschiedlich. In der Altersgruppe mit der höchsten Unfallquote, den 15- bis 30-Jährigen, war auch der Geschlechtsunterschied beträchtlich (Gesamt: 6,3%; Männer: 8,7%; Frauen: 3,5%). Bei den 45- bis 60-Jährigen war der Geschlechtsunterschied bezüglich der Unfallquote am geringsten (Gesamt: 3,5%; Männer: 4,0%; Frauen 2,9%). Die insgesamt geringste Unfallquote wiesen die ab 60-Jährigen auf (3,1%).

Grafik 2: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht und Alter



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Grafik 3: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht und Bildung



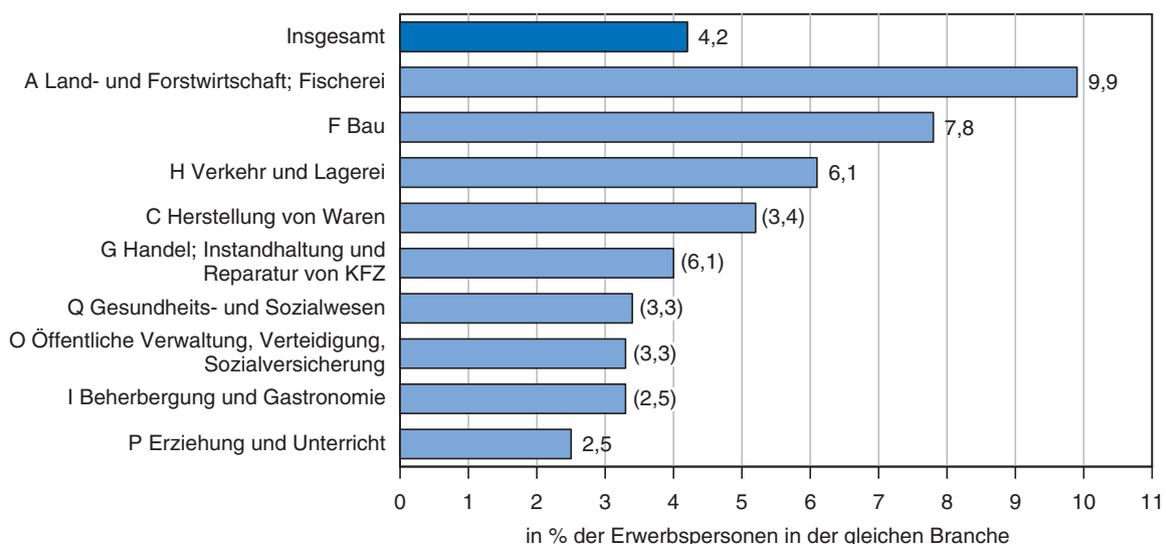
Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Unfallquoten bei männlichen Pflichtschulabsolventen am höchsten

Die Unfallquoten unterschieden sich hinsichtlich der Schulbildung ebenso deutlich wie nach Alter und Geschlecht. Im Vergleich zu Männern mit Hochschulabschluss (2,0%) hatten Männer mit Pflichtschulabschluss

als höchster Schulbildung eine um 4,7mal höhere Unfallquote (9,3%), Männer mit Lehrabschluss eine 3,2mal höhere Unfallquote (6,4%). Bei den Frauen waren die Bildungsunterschiede im Vergleich zu den Männern gering: Frauen mit Pflichtschulabschluss hatten eine um 1,7mal höhere Unfallquote als Frauen mit Hochschulabschluss (3,5% zu 2,1%) (Grafik 3).

Grafik 4: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Wirtschaftszweigen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Am häufigsten von Arbeitsunfällen betroffen: Personen in Landwirtschaft und Baubranche

Die Häufigkeit von Arbeitsunfällen variiert sehr stark zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen (ÖNACE 08). Die höchste Unfallquote wies 2013 die Land- und Forstwirtschaft auf (9,9% bzw. hochgerechnet 17.400 Personen). Allerdings war – trotz geringerer Unfallquoten – die Zahl der verunfallten Beschäftigten in der Baubranche (29.100 Unfallopfer; Unfallquote 7,8%) sowie im Handel (26.600 Unfallopfer; Unfallquote 4,0%) deutlich höher. Hohe Unfallquoten waren auch bei Verkehr und Lagerei zu beobachten (6,1%; 12.700 Unfallopfer) sowie in der Warenherstellung (5,2%; 38.200 Unfallopfer) (Grafik 4).

Geringe Unfallquoten hatten die Branchen Gesundheits- und Sozialwesen (3,4%; 14.600 Unfallopfer), öffentliche Verwaltung (3,3%; 10.200 Unfallopfer), Beherbergung und Gastronomie (3,3%; 8.700 Unfallopfer) sowie Erziehung und Unterricht (2,5%; 7.900 Unfallopfer). Die übrigen Wirtschaftszweige können nicht in die Interpretation der Ergebnisse einbezogen

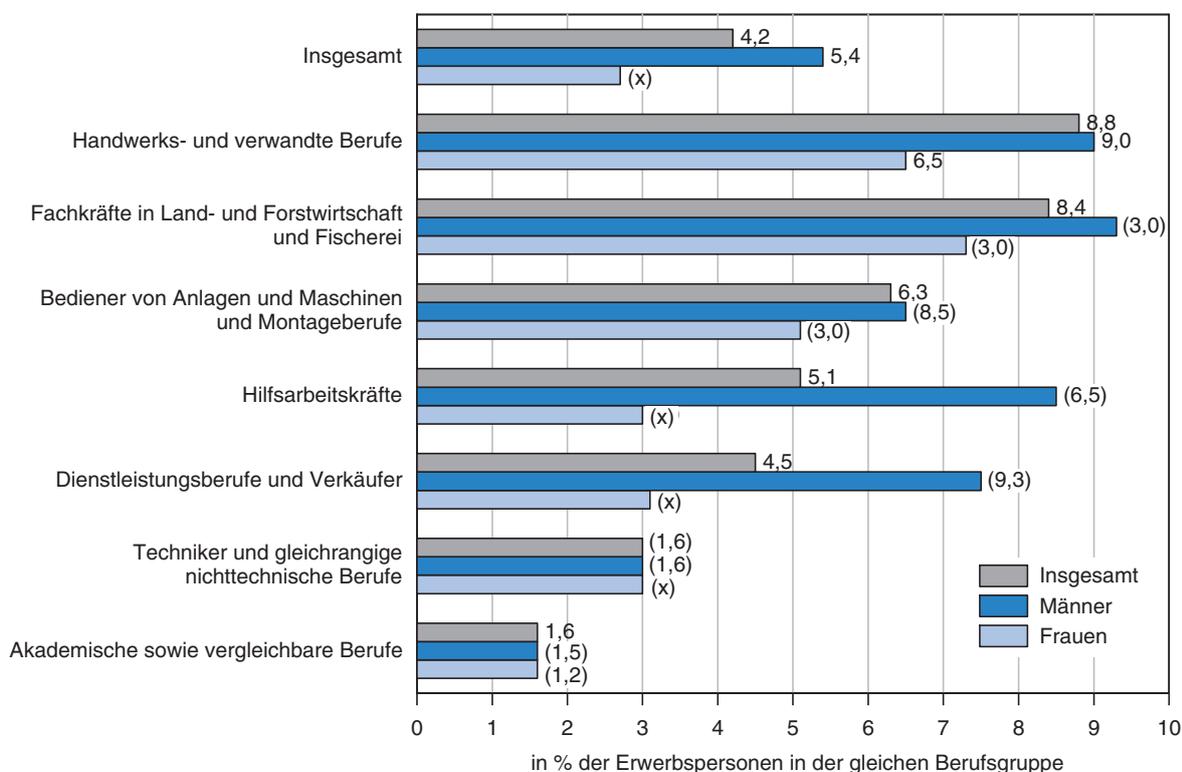
werden, da die hochgerechnete Fallzahl der Personen mit Arbeitsunfällen zu gering ist.

Mit 8,8% wiesen Handwerksberufe die höchste Quote bei Arbeitsunfällen unter allen Berufsgruppen auf, dicht gefolgt von der Land- und Forstwirtschaft mit 8,4% sowie von Personen, die Anlagen und Maschinen bedienten bzw. in Montageberufen tätig waren (6,3%). Die Unfallquote bei Hilfsarbeitskräften sowie in Dienstleistungsberufen war deutlich geringer. Am seltensten kamen Arbeitsunfälle bei Technikern und in akademischen Berufen vor (Grafik 5). Die Berufsgruppen Büroberufe, Führungskräfte und Soldaten hatten für eine zuverlässige statistische Interpretation zu geringe hochgerechnete Fallzahlen bei den Arbeitsunfällen.

Facharbeiter haben die höchste Unfallquote

Differenziert nach der Art der beruflichen Tätigkeit (ISCO 08) hatten Selbstständige und Mithelfende in der Landwirtschaft mit 7,8% die höchste Unfallquote. Auffallend hoch waren die Unfallquoten von Lehrlingen: 13,5% der Lehrlinge im Bereich der manuellen

Grafik 5: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach Berufsgruppe (ISCO 08) und Geschlecht

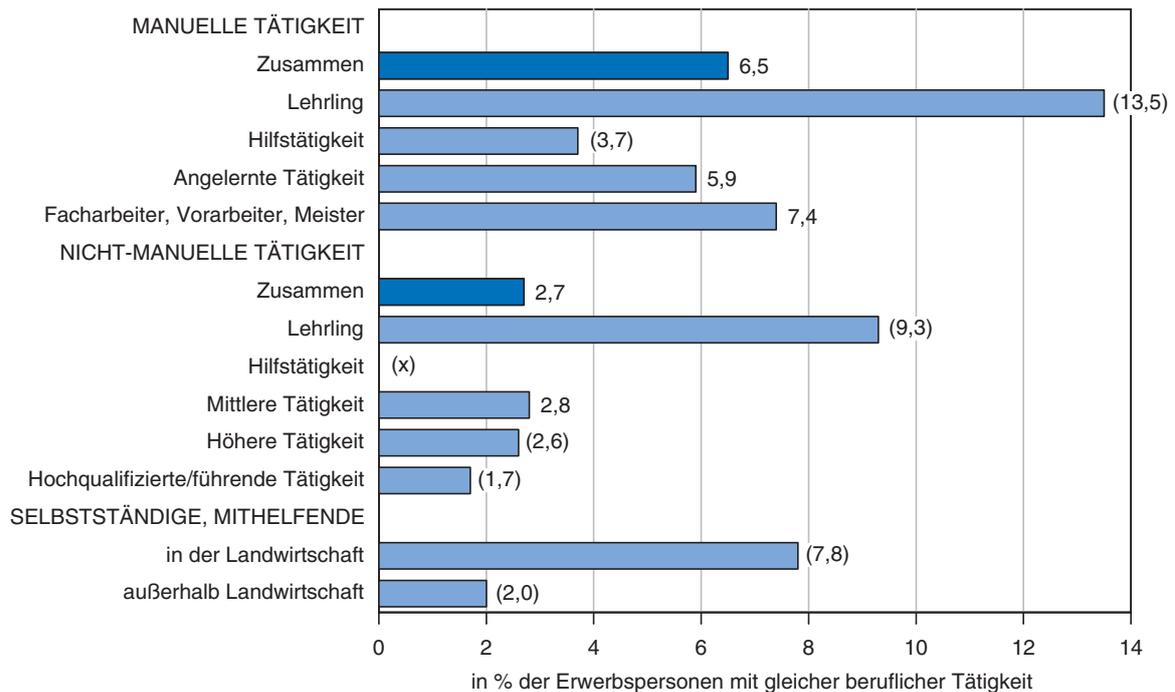


Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Tätigkeiten und 9,3% der Lehrlinge bei nicht-manuellen Tätigkeiten hatten im Jahr 2013 einen oder mehrere Arbeitsunfälle – wobei diese Ergebnisse aufgrund der geringen Fallzahlen mit Vorsicht zu interpretieren sind. Generell ist die Unfallquote der manuellen Tätigkeiten zusammengenommen um das 2,5fache höher

als jene der nicht-manuellen Tätigkeiten (6,5% zu 2,7%). Während Personen mit hochqualifizierten manuellen Tätigkeiten (Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister) mit 7,4% eine hohe Unfallquote aufwiesen, hatten Hochqualifizierte mit nicht-manuellen Tätigkeiten eine sehr geringe Unfallquote (1,7%) (Grafik 6).

Grafik 6: Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten nach beruflicher Tätigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Arbeitsunfälle und Erwerbssituation

Neben den demographischen Merkmalen Alter, Geschlecht, Schulbildung und Beruf hatten auch folgende Merkmale der Erwerbssituation Einfluss auf die Häufigkeit von Berufsunfällen (siehe auch Tabelle 3):

- Bei Personen, die in Betrieben mit einer Beschäftigtenzahl von 50 bis 500 arbeiteten, war die Unfallquote wesentlich höher als bei Mitarbeitern/-innen von Betrieben mit weniger oder mehr Beschäftigten (5,1% zu 3,8% und weniger).
- Bei Personen mit einer Beschäftigungsdauer von mehr als zehn Jahren war die Unfallquote deutlich niedriger als bei jenen mit einer Beschäftigungsdauer unter zehn Jahren (3,3% zu 4,4% und mehr).
- Bei Vollzeitbeschäftigten ab 35 Stunden war die Unfallquote mehr als doppelt so hoch wie bei Teilzeitbeschäftigten (4,7% zu 2,3%).
- Erwerbspersonen mit Schicht-, Turnus- oder Wechseldiensten hatten eine überdurchschnittlich hohe Unfallquote, die beinahe doppelt so hoch war wie bei Personen ohne diese Dienstformen (6,5% zu 3,5%).
- Erwerbspersonen, die im Referenzmonat Überstunden oder Wochenendarbeit leisteten, hatten im Vergleich zur gesamten Unfallquote (4,2%) eine nur geringfügig erhöhte Quote (4,3% bzw. 4,6%), die jedoch etwas über der Quote von Erwerbspersonen lag, die diese Dienstformen nicht ausübten (3,9% bzw. 3,6%).
- Erwerbspersonen mit Leih- oder Zeitarbeit hatten eine stark erhöhte Unfallquote (8,4%), die mehr als doppelt so hoch war wie bei der Vergleichsgruppe ohne diese Arbeitsformen (4,1%).

Tabelle 3: Arbeitsunfälle in den vergangenen 12 Monaten nach Erwerbssituation

Merkmale der Erwerbssituation	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten	
		in 1.000	in %
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2
Anzahl der Beschäftigten			
Unter 10	1.339,8	47,0	3,5
11 bis 49	1.165,4	43,4	3,7
50 bis 499	1.162,2	59,3	5,1
500 und mehr	489,3	18,5	3,8
Unbekannt	10,8	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer			
Unter 1 Jahr	625,0	27,3	4,4
1 bis 5 Jahre	1.220,4	54,2	4,4
6 bis 10 Jahre	743,5	34,7	4,7
Mehr als 10 Jahre	1.578,6	52,1	3,3
Teilzeit / Vollzeit			
Teilzeit bis 35 h/Woche	1.172,0	27,0	2,3
Vollzeit ab 36 h/Woche	2.988,2	140,9	4,7
Stark schwankend	7,3	(x)	(x)
Schicht-, Turnus-, Wechseldienst			
Ja	688,5	44,7	6,5
Nein	2.977,1	104,7	3,5
Abend- und/oder Nachtdienst			
An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	250,7	7,3	(2,9)
Manchmal	376,7	22,4	6,0
Selten/nie	3.540,2	138,6	3,9
Überstunden im Referenzmonat			
Ja	695,1	30,0	4,3
Nein	2.515,8	98,7	3,9
Wochenendarbeit im Referenzmonat			
Ja	1.778,9	82,3	4,6
Nein	2.388,6	86,0	3,6
Leih-, Zeitarbeit			
Ja	70,7	6,0	(8,4)
Nein	3.145,0	128,3	4,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Arbeitsunfälle und Fehlzeiten

Bei den insgesamt 186.600 Personen mit Arbeitsunfällen im Jahr 2013 folgte auf den Arbeitsunfall bei 15,4% keine Arbeitsunterbrechung bzw. eine Unterbrechung von weniger als einem Tag. Der überwiegende Teil der Unfallopfer benötigte nach dem Arbeitsunfall eine Unterbrechung von einem Tag bis einem Monat (62,9%). Einen Monat oder länger blieben 16,0% der befragten Erwerbspersonen nach einem Arbeitsunfall der Arbeit fern.

Nur kurze Fehlzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen

Männer und Frauen unterschieden sich deutlich hinsichtlich der Unterbrechungsdauer nach einem Arbeitsunfall: Frauen hatten seltener und länger Arbeitsunterbrechungen als Männer, hingegen waren Fehlzeiten bei Männern etwas häufiger und kürzer. Zwei Drittel der

Männer (66,3%), aber nur etwas mehr als die Hälfte der Frauen (55,3%) hatten Fehlzeiten zwischen einem Tag und einem Monat. Frauen hatten zwar häufiger keine Arbeitsunterbrechungen als Männer (21,0% zu 13,0%), lagen aber bei den Fehlzeiten von einem Monat oder länger vor den Männern (18,5% zu 14,9%) (Tabelle 4).

Mit höherem Alter sinkt der Anteil der Erwerbstätigen mit Arbeitsunterbrechungen von einem Tag bis einem Monat von 68,4% im Alter von 15 bis 30 Jahren auf 59,6% bei den 45- bis 60-Jährigen. Zugleich nimmt bei diesen Altersgruppen der Anteil der Unfallopfer mit Fehlzeiten von länger als einem Monat zu (von 11,9% auf 19,3%).

Tabelle 4: Arbeitsunfälle in den vergangenen 12 Monaten nach Dauer der Arbeitsunterbrechung, Alter und Geschlecht

Altersgruppen	Arbeitsunfälle insgesamt ¹⁾		Arbeitsunfälle mit Unterbrechung und Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...					
			weniger als einem Tag bzw. ohne Unterbrechung		einem Tag bis unter einem Monat		einem Monat oder länger	
	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%
Insgesamt								
Insgesamt	186,6	4,2	28,7	15,4	117,4	62,9	29,8	16,0
15 bis unter 60	180,1	4,2	60,8	15,3	114,1	63,4	27,8	15,4
15 bis unter 30	69,0	6,3	28,7	15,9	47,1	68,4	(8,2)	(11,9)
30 bis unter 45	55,8	3,5	21,3	17,9	34,0	60,9	(9,0)	(16,1)
45 bis unter 60	55,3	3,5	(10,7)	(11,9)	33,0	59,6	(10,7)	(19,3)
60 und mehr	(6,5)	(3,1)	1,7	1,7	3,3	3,3	2,0	2,0
Männer								
Insgesamt	129,9	5,4	16,8	13,0	86,0	66,3	19,3	14,9
15 bis unter 60	124,5	5,5	42,5	12,7	83,3	66,9	17,7	14,2
15 bis unter 30	51,2	8,7	20,8	12,2	36,9	72,0	(6,1)	(11,9)
30 bis unter 45	40,0	4,8	(14,4)	(13,6)	27,1	67,8	5,3	5,3
45 bis unter 60	33,3	4,0	(7,3)	(12,4)	19,3	58,0	(6,3)	(18,9)
60 und mehr	5,3	5,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Frauen								
Insgesamt	56,7	2,7	(11,9)	(21,0)	31,4	55,3	(10,5)	(18,5)
15 bis unter 60	55,5	2,8	18,3	21,1	30,8	55,4	(10,1)	(18,2)
15 bis unter 30	17,7	3,5	(7,9)	(26,7)	(10,2)	(57,8)	2,1	2,1
30 bis unter 45	15,8	2,1	(7,0)	(28,7)	(6,9)	(43,5)	3,7	3,7
45 bis unter 60	22,0	2,9	3,4	-	(13,7)	(62,1)	4,3	4,3
60 und mehr	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - ¹⁾ Der Gesamtwert der Arbeitsunfälle enthält auch Personen, die sich zum Zeitpunkt der Befragung noch im Krankenstand befanden bzw. bei denen keine Rückkehr an den Arbeitsplatz möglich war.

Arbeitsunfälle 2007 und 2013 im Vergleich

Die Zahl der Erwerbspersonen mit mindestens einem Arbeitsunfall verringerte sich von rund 217.100 Personen im Jahr 2007 auf rund 186.600 Personen im Jahr 2013, also um 30.500 Personen. Da die Zahl der Erwerbspersonen in diesem Zeitraum um rund 194.000 von 4,3 Mio. auf 4,5 Mio. angestiegen ist, hat sich der Anteil der Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen von 2007 bis 2013 von 5,1% auf 4,2% reduziert, das heißt, er hat um 0,9 Prozentpunkte bzw. um 17,8% abgenommen.

Arbeitsunfallquote wurde um ein Fünftel reduziert; bei Hochschulabsolventen/-innen stärkste Reduktion

Die Abnahme der Unfallquoten zwischen 2007 und 2013 erstreckte sich sowohl bei den Männern als auch bei

den Frauen über beinahe alle Altersgruppen. Insbesondere bei den 30- bis 45-jährigen Frauen war eine überdurchschnittlich hohe Reduktion (-37,5%) zu beobachten, die deutlich stärker ausfiel als bei Männern dieser Altersgruppe (-7,1%). Einzig bei den 45- bis 60-jährigen Frauen kam es – ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau – zu einem leichten Anstieg der Unfallquote (von 2,6% auf 2,9%). Diesem Anstieg um +12,7% stand ein Rückgang der Unfallquote gleichaltriger Männer um -26,5% gegenüber (Tabelle 5).

Sowohl 2007 als auch 2013 verzeichneten Pflichtschulabsolventen/-innen eine höhere Unfallquote als Hochschulabsolventen/-innen. Im Zeitvergleich reduzierten sich die Unfallquoten aber bei allen Bildungsgruppen (-17,8%), stärker allerdings bei Erwerbspersonen mit höherer Schulbildung (-20,7%) als bei Personen mit Pflichtschul- oder Lehraabschluss (-12,9%)

Tabelle 5: Arbeitsunfälle im Vergleich 2007 und 2013 nach Alter, Geschlecht und Ausbildung

Demographische Merkmale	2007			2013			Veränderung der Unfallquote 2007 bis 2013
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten		Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten		
		in 1.000	in 1.000		in %	in 1.000	
Insgesamt	4.272,9	217,1	5,1	4.466,8	186,6	4,2	-17,8
15 bis unter 60	4.118,0	211,2	5,1	4.257,3	180,1	4,2	-17,5
15 bis unter 30	1.114,4	82,9	7,4	1.094,6	69,0	6,3	-15,3
30 bis unter 45	1.697,6	73,9	4,4	1.581,1	55,8	3,5	-18,9
45 bis unter 60	1.306,0	54,4	4,2	1.581,7	55,3	3,5	-16,0
60 und mehr	154,9	(x)	(x)	209,4	(6,5)	(3,1)	-
Insgesamt	2.350,6	152,4	6,5	2.391,4	129,9	5,4	-16,2
15 bis unter 60	2.246,8	148,3	6,6	2.254,7	124,5	5,5	-16,3
15 bis unter 30	602,4	61,5	10,2	587,7	51,2	8,7	-14,6
30 bis unter 45	927,5	47,8	5,1	835,3	40,0	4,8	-7,1
45 bis unter 60	716,9	39,1	5,4	831,7	33,3	4,0	-26,5
60 und mehr	103,8	(x)	(x)	136,8	(x)	(x)	-
Insgesamt	1.922,3	64,7	3,4	2.075,3	56,7	2,7	-18,9
15 bis unter 60	1.871,3	62,9	3,4	2.002,7	55,5	2,8	-17,5
15 bis unter 30	512,0	21,4	4,2	506,8	17,7	3,5	-16,6
30 bis unter 45	770,1	26,1	3,4	745,8	15,8	2,1	-37,5
45 bis unter 60	589,2	15,3	2,6	750,0	22,0	2,9	12,7
60 und mehr	51,1	(x)	(x)	72,7	(x)	(x)	-
Höchste abgeschlossene Ausbildung							
Pflichtschule	806,6	59,3	7,4	654,1	41,9	6,4	-12,9
Lehre, BMS	2.277,4	127,3	5,6	2.314,3	114,2	4,9	-11,7
Höhere Schule, Hochschule	1.189,0	30,5	2,6	1.498,4	30,5	2,0	-20,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme

Im Rahmen des vorliegenden Ad-hoc-Moduls 2013 gaben 15,6% aller (jemals) Erwerbstätigen, also rund 1,0 Mio. Personen, zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem an.

Die Zielgruppe des Befragungsblocks „Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme“ umfasste zum einen – wie im Block „Arbeitsunfälle“ – jene Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung zu den Erwerbstätigen zählten und jene aktuell Nicht-Erwerbstätigen, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren („Erwerbspersonen“), andererseits aber auch jene Nicht-Erwerbstätigen, die vor länger als einem Jahr zuletzt erwerbstätig waren. Diese Zielgruppe wird als „Früher bzw. derzeit Erwerbstätige“ bezeichnet und umfasst hochgerechnet 6,6 Mio. Personen.

Die Respondenten/-innen wurden nach körperlichen oder psychischen Gesundheitsproblemen in den letzten zwölf Monaten vor der Referenzwoche befragt, die unabhängig

von zuvor erfassten Arbeitsunfällen durch die Arbeitstätigkeit verursacht oder verschlimmert wurden. In einer weiteren Frage sollte die Art des schwerwiegendsten durch die Arbeitstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Gesundheitsproblems angegeben werden, wobei eine Liste von zwölf Gesundheitsproblemen zur Auswahl vorgegeben wurde (Knochen-, Gelenks-, Muskelprobleme; Atem-, Lungenprobleme; Hautprobleme; Gehörprobleme; Stress; Depressionen, Angstzustände; Kopfschmerzen; Überanstrengung oder Ermüdung der Augen; Herzkrankheit, Herzinfarkt oder andere Herz-Kreislaufprobleme; Infektionskrankheiten; Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden; andere Gesundheitsbeschwerden). Zudem sollte in der darauffolgenden Frage angegeben werden, ob das schwerwiegendste der Gesundheitsprobleme, die durch die Arbeitstätigkeit verursacht oder verschlimmert wurden, die Fähigkeit zur Ausübung von Aktivitäten des täglichen Lebens bei der Arbeit oder außerhalb der Arbeit einschränkt. Schließlich wurde die Zahl der Kalendertage (nicht der Arbeitstage) erfragt, an denen die Person in den zwölf Monaten vor der Referenzwoche aufgrund des schwerwiegendsten der durch

Tabelle 6: Häufigkeit von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen in den letzten 12 Monaten

Demographische Merkmale	(Früher) Erwerbstätige mit zumindest einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem		Männer		Frauen	
	in 1.000	in % der (früher) Erwerbstätigen	in 1.000	in % der (früher) Erwerbstätigen	in 1.000	in % der (früher) Erwerbstätigen
Insgesamt	1.021,2	15,6	532,9	16,2	488,2	14,9
Anzahl der arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme						
Eines	761,2	11,6	396,4	12,1	364,9	11,1
Zwei oder mehr	260,0	4,0	136,6	4,2	123,4	3,8
Alter						
15 bis unter 60	693,5	14,6	352,9	14,5	340,6	14,6
15 bis unter 30	81,7	7,0	33,9	5,5	47,8	8,7
30 bis unter 45	201,1	11,7	106,9	12,3	94,3	11,1
45 bis unter 60	410,6	21,8	212,1	22,3	198,5	21,3
60 und mehr	327,7	18,3	180,1	21,1	147,6	15,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung						
Pflichtschule	246,1	18,6	106,7	19,7	139,4	17,9
Lehre, BMS	584,0	17,1	331,3	18,0	252,7	16,0
Höher Schule, Hochschule	191,1	10,5	95,0	10,6	96,1	10,5
Migrationshintergrund						
Ohne Migrationshintergrund	822,5	15,3	423,3	15,8	399,3	14,8
Mit Migrationshintergrund	198,7	16,7	109,7	18,0	89,0	15,2
erste Generation	173,7	17,0	98,4	18,7	75,4	15,1
zweite Generation	24,9	14,9	11,3	(13,6)	13,6	(16,0)
Mit Migrationshintergrund						
EU14	21,1	10,8	11,7	(12,8)	9,4	(9,1)
EU12	37,1	14,1	14,9	(13,0)	22,2	15,0
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	81,9	20,5	44,8	22,1	37,1	18,8
Türkei	33,1	19,9	25,7	24,1	7,4	(12,4)
Sonstige	25,5	15,2	12,6	(13,6)	12,9	(17,0)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des vorangegangenen Jahres erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

die Arbeitstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Gesundheitsprobleme ausgefallen ist.

Soziodemographische Merkmale

Von den hochgerechnet 6,6 Mio. Befragten aus der Zielgruppe „Früher oder derzeit Erwerbstätige“ berichteten 1,0 Mio. Personen bzw. 15,6% über zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem, Männer etwas häufiger als Frauen (16,2% bzw. 14,9%). Die überwiegende Mehrheit gab lediglich ein Gesundheitsproblem an (11,6%), 4,0% der Befragten mehrere (Tabelle 6).

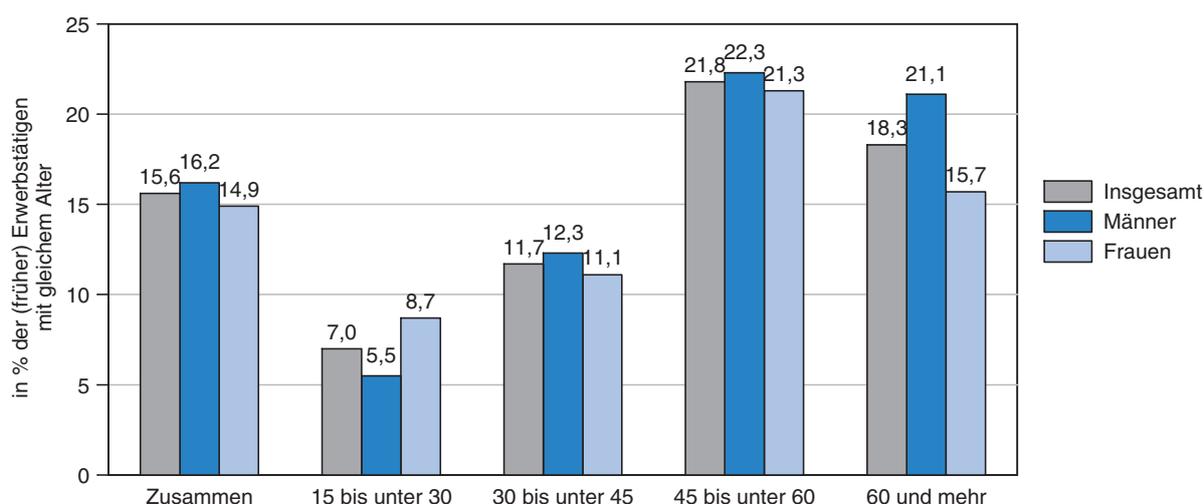
Mit steigendem Alter nimmt die Häufigkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme zu. Während die Altersgruppen der 15- bis 30-Jährigen (7,0%) bzw. der 30- bis 45-Jährigen (11,7%) unter dem Gesamtwert von 15,6% lagen, erwies sich die Gruppe der 45- bis 60-Jährigen als am stärksten von altersbedingten Gesundheitsproblemen betroffen (21,8%). Generell berichteten Männer häufiger als Frauen über Gesundheitsprobleme, die in Zusammenhang mit der Arbeit stehen – einzig in der Gruppe der 15- bis 30-Jährigen lagen die Frauen mit 8,7% deutlich vor den Männern (5,5%) (Grafik 7).

Je höher die Ausbildung, desto seltener arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme

Hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Schulbildung ergaben sich markante Unterschiede in der Häufigkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme: je höher die Schulbildung, umso seltener werden Gesundheitsprobleme berichtet. Während 10,5% der Personen mit Hochschulabschluss arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme angaben, waren es bei den Pflichtschulabsolventen/-innen 18,6%. Bei den Personen mit Hochschulabschluss waren beide Geschlechter in ähnlichem Ausmaß betroffen (Männer: 10,6%; Frauen: 10,5%), bei den Personen mit lediglich Pflichtschulabschluss jedoch Männer tendenziell stärker als Frauen (Männer: 19,7%; Frauen: 17,9%).

Der Migrationshintergrund erwies sich als demographische Größe, die die Häufigkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme stark differenzierte. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Personenzahlen in der Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund teilweise so gering sind, dass die Ergebnisse stark zufallsbehaftet sind.

Grafik 7: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Alter und Geschlecht



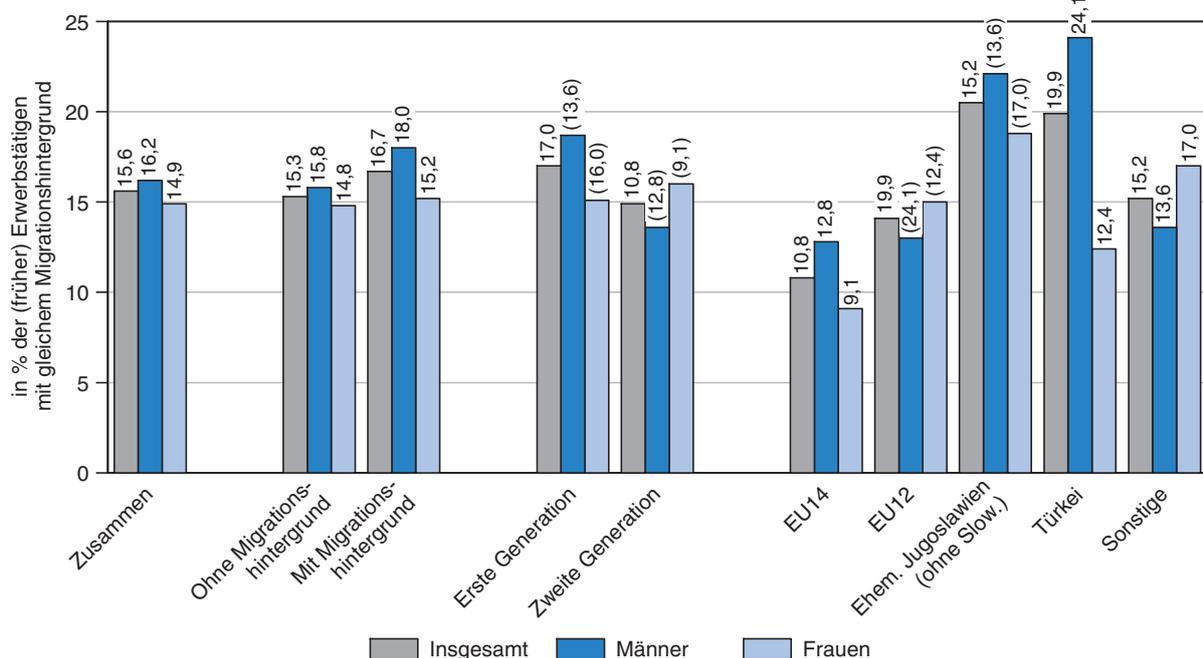
Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme bei Personen mit Migrationshintergrund häufiger

Obwohl insgesamt der Unterschied in der Häufigkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme von Personen mit und ohne Migrationshintergrund relativ gering ist (16,7% bzw. 15,3%), zeigten sich hinsichtlich der Migrationsgenerationen deutliche Unterschiede, wobei die erste Generation stärker betroffen war als die zweite (17,0% zu 14,9%). Ebenso erwiesen sich in der Auf-

schlüsselung nach nationaler Zugehörigkeit Migranten/-innen aus dem ehemaligen Jugoslawien (20,5%) oder der Türkei (19,9%) häufiger von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen betroffen. Männer mit türkischem Migrationshintergrund berichteten besonders zahlreich über arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme (24,1%), während türkische Frauen unterdurchschnittlich häufig arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme angaben (12,4%) (Grafik 8).

Grafik 8: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Migrationshintergrund



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Art der arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme

Wie bereits aus vorangegangenen Befragungen zum Thema Gesundheitsprobleme bekannt ist, werden generell Beschwerden am häufigsten genannt, die den Bewegungsapparat (Knochen, Gelenke, Muskeln) betreffen. In der hier befragten Zielgruppe der jemals Erwerbstätigen wurde die Frage nach dem schwerwiegendsten durch die Arbeitstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Gesundheitsproblem gestellt, die Frage sollte anhand einer Liste mit zwölf Erkrankungen beantwortet werden.

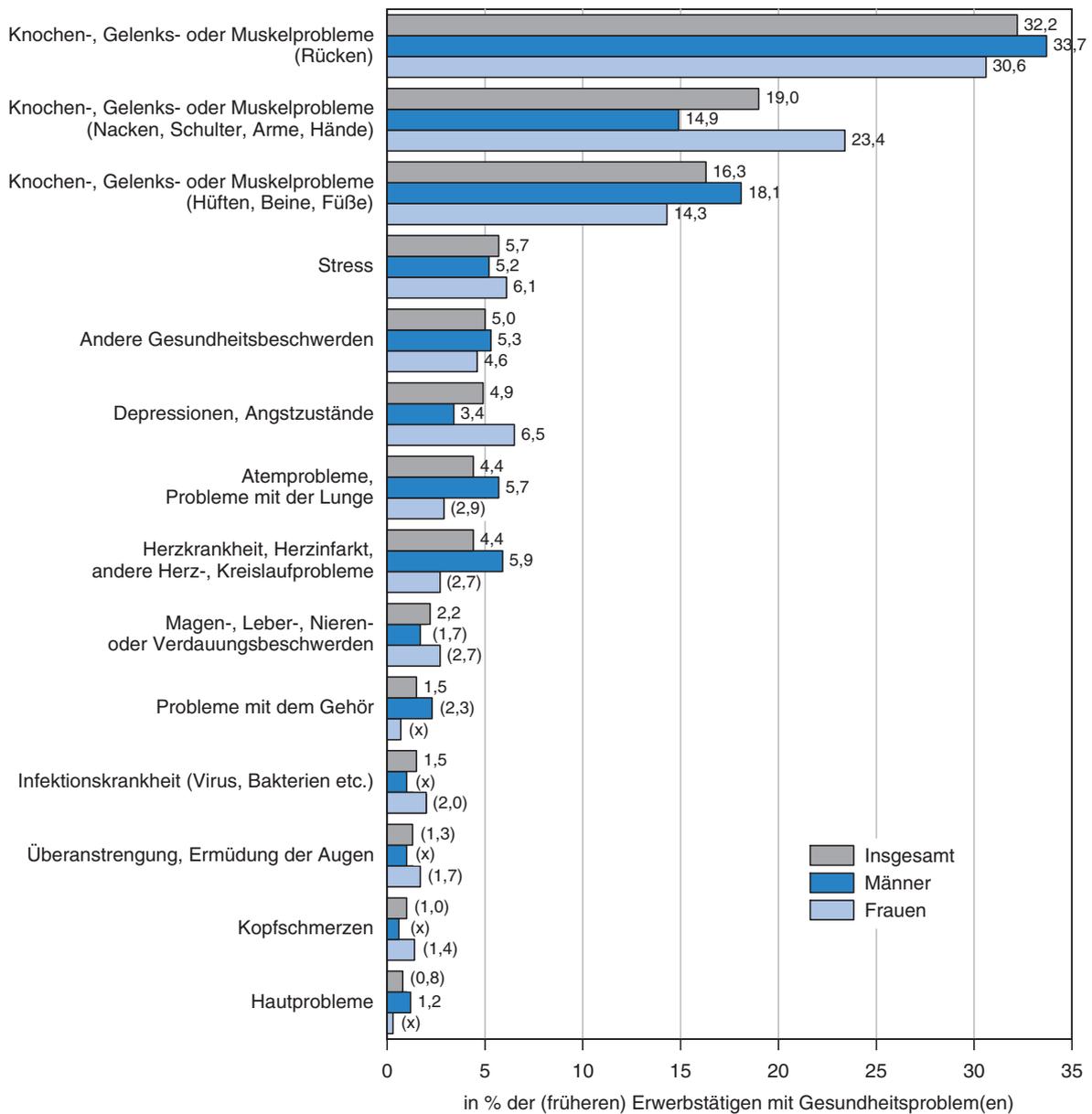
Muskel- und Skelettprobleme, Stress und Depressionen sind die schwerwiegendsten, arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme

Beinahe ein Drittel der befragten Personen (32,2% bzw. 329.100 Personen) gab an, im Jahr vor der Befragung arbeitsbedingte Rückenprobleme gehabt zu haben, 19,0% (193.600 Personen) berichteten über Probleme mit dem Nacken, den Schultern, den Armen oder Händen und 16,3% (166.300 Personen) über Probleme mit den Hüften, Beinen oder Füßen. Während Männer

häufiger über Rückenprobleme (33,7% zu 30,6% der Frauen) oder Hüft-, Bein- und Fußprobleme (18,1% zu 14,3% der Frauen) klagten, gaben Frauen deutlich häufiger Probleme mit dem Nacken, den Schultern, den Armen oder Händen an (23,4% zu 14,9% der Männer) (Grafik 9).

Jeweils rund vier bis sechs Prozent (ca. 45.000 bis 60.000 Personen) der jemals Erwerbstätigen berichteten, dass Stress, Depressionen oder Angstzustände, Lungen- oder Atemprobleme sowie Herzprobleme ihr schwerstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem war. Depressionen oder Angstzustände waren bei Frauen beinahe doppelt so häufig wie bei Männern (6,5% zu 3,4%). Umgekehrt waren Probleme mit den Atmungsorganen (Männer: 5,7%; Frauen: 2,9%) und Herzprobleme (Männer: 5,9%; Frauen: 2,7%) bei den Männern häufiger das schwerste arbeitsbedingte Gesundheitsproblem. Für jeweils rund ein bis zwei Prozent (ca. 8.000 bis 22.000 Personen) der (früher) Erwerbstätigen waren Probleme mit den Verdauungsorganen, Gehörprobleme, Infektionskrankheiten, Überanstrengung und Ermüdung der Augen, Kopfschmerzen sowie Hautprobleme das schwerste gesundheitsbedingte Gesundheitsproblem.

Grafik 9: Schwerstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem nach Art des Gesundheitsproblems und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach erwerbsstatistischen Merkmalen

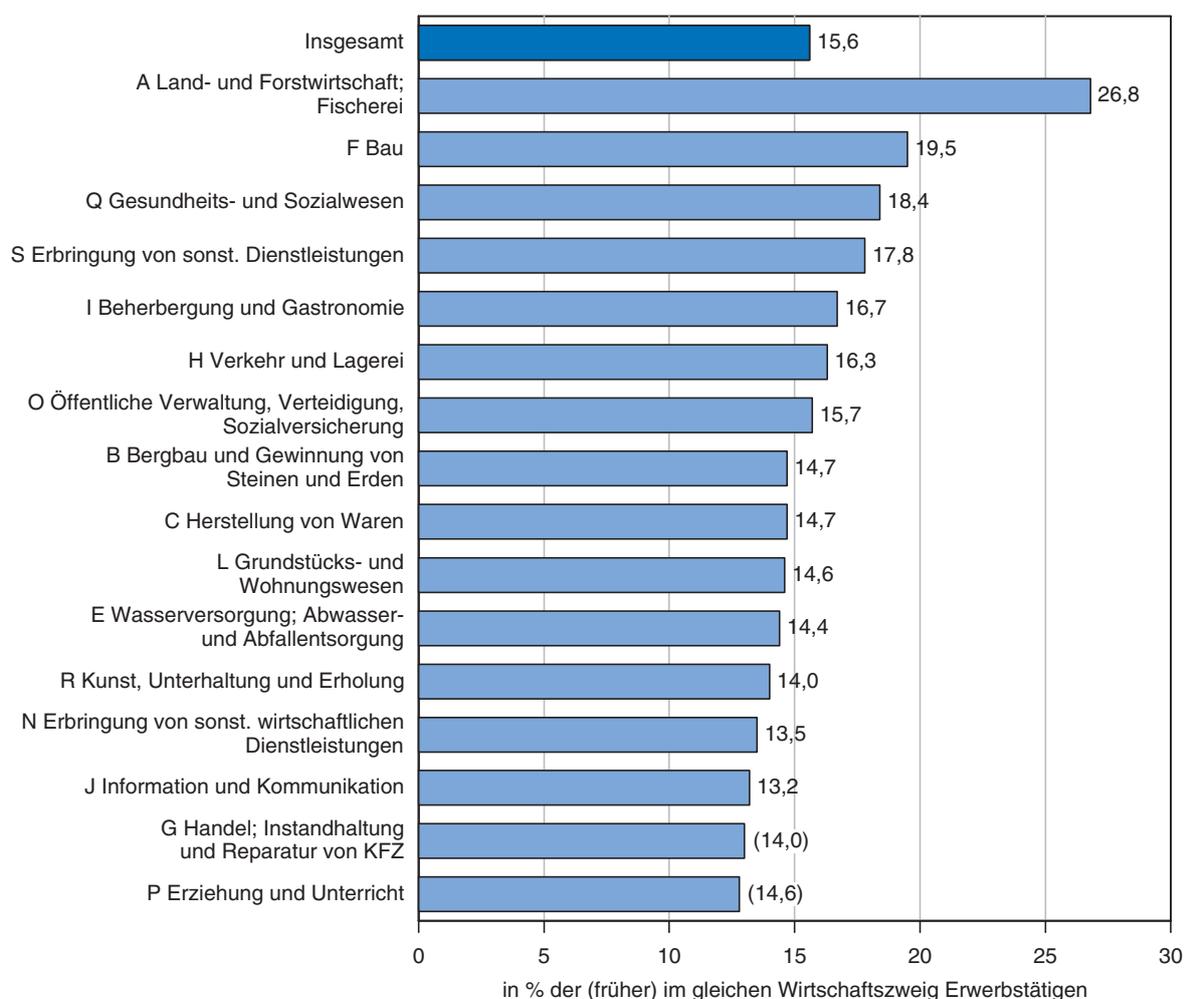
Unter den hier befragten jemals Erwerbstätigen waren Land- und Forstwirte/-wirtinnen am häufigsten von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen betroffen: 26,8% bzw. 55.200 Personen dieses Wirtschaftszweiges hatten mindestens ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem. Damit lag der Wirtschaftszweig Land- und Forstwirtschaft anteilmäßig weit vor der am zweithäufigsten betroffenen Baubranche (19,5%), wobei in absoluten Zahlen in der Baubranche deutlich mehr, nämlich hochgerechnet 85.400 Personen betroffen waren. Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme wurden auch häufig von Personen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen berichtet – die mit insgesamt 494.100 befragten jemals Erwerbstätigen die drittgrößte der hier

angeführten Branchen ist – wobei 18,4% bzw. 91.000 Personen arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme angaben. Weitere Branchen, die nennenswert über dem Gesamtwert von 15,6% liegen, sind die Branche Erbringung von persönlichen Dienstleistungen (17,8%), Beherbergung und Gastronomie (16,7%) sowie Verkehr und Lagerei (16,3%) (Grafik 10).

Gesundheits- und Sozialwesen, Bau und Landwirtschaft: arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme am häufigsten

Eine Betrachtung der arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme nach den einzelnen Berufen (ISCO-08, vierstellige Gliederungsebene) unterstreicht die Ergebnisse zu den Wirtschaftsklassen (siehe oben): Die Berufe mit

Grafik 10: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

den höchsten Anteilen an Betroffenen gehören zu den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, Bau sowie Land- und Forstwirtschaft.

Im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens berichteten mehr als ein Drittel der Pflegehelfer/-innen (34,3%) und 28,3% der Haus- und Familienpfleger/-innen über zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem. Das ist in etwa doppelt so häufig wie in der insgesamt befragten Gruppe der jemals Erwerbstätigen (15,6%) (Tabelle 7).

Innerhalb des Bauwesens sind es die Bauspengler, Sanitär- und Heizungsinstallateure (27,2%), des Wei-

teren die Zimmerleute und Bautischler (27,0%) sowie die Maurer und verwandte Berufe (23,3%), die überdurchschnittlich häufig Gesundheitsprobleme angaben.

Unter den Land- und Forstwirten/-innen waren besonders die Ackerbauern und Gemüseanbauer (26,5%), die Landwirte mit Ackerbau und Tierhaltung (24,8%), sowie die Nutztierhalter und Milchproduzenten (20,7%) von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen betroffen.

Aus anderen als den drei genannten Branchen zählten die Postverteiler und -sortierer (33,1%) und die Küchenhilfen (20,5%) zu den zehn am stärksten durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme belasteten Berufen.

Tabelle 7: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Beruf (ISCO 08)

Berufe (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem	Anteil der Personen mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheitsproblem
	in 1.000	in 1.000	in %
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6
Pflegehelfer/-innen	51,1	17,5	34,3
Postverteiler und -sortierer/-innen	23,5	7,8	(33,1)
Haus- und Familienpfleger/-innen	26,0	7,4	(28,3)
Bauspengler/-innen, Sanitär- und Heizungsinstallateur/-innen	39,9	10,8	(27,2)
Zimmerleute und Bautischler/-innen	35,1	9,5	(27)
Ackerbauern/-bäuerinnen und Gemüseanbauer/-innen	26,4	7,0	(26,5)
Landwirt/-innen mit Ackerbau und Tierhaltung	74,4	18,5	24,8
Maurer/-innen und verwandte Berufe	49,4	11,5	(23,3)
Nutztierhalter/-innen und Milchproduzent/-innen	80,5	16,7	20,7
Küchenhilfen	55,0	11,3	(20,5)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Wahrscheinlichkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme

In den vorangegangenen Abschnitten wurden arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach vielfältigen soziodemographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen aufgeschlüsselt und beschrieben. Will man die Wirkungsrichtung und -stärke dieser unterschiedlichen Einflussfaktoren bestimmen, ist eine statistische Regressionsanalyse die Methode der Wahl (Tabelle 8).

Am stärksten unterscheidet sich das Risiko arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme je nach der Art des (früheren) Berufs: Bei den befragten jemals in der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätigen Männern war das Risiko im Vergleich zu sonstigen Berufssparten um das 1,9fache erhöht, bei den Frauen in dieser Berufssparte um das 2,8fache. Ein bei beiden Geschlechtern deutlich erhöhtes Risiko für arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme war auch im Gesundheitswesen zu beobachten (Frauen: 2,3faches Risiko; Männer: 1,2faches Risiko). In den weiteren Berufsgruppen erwiesen sich vor allem bei den Frauen erhöhte Risikowerte: Betroffen waren besonders Frauen in der Informations- und Kommunikationsbranche (2,4faches Risiko arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme), in der öffentlichen Verwaltung (2,2faches Risiko), in der Herstellung von Waren (1,9faches Risiko) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (1,9faches Risiko).

Der Migrationshintergrund erwies sich in der vorliegenden Analyse als starker Einflussfaktor auf das Risiko arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme: Bei den Männern aus der Türkei war dieses Risiko im Vergleich zu Österreichern um das 1,9fache erhöht. Ebenso war bei den Frauen aus Ex-Jugoslawien ein 1,7mal höheres Risiko arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme als bei Frauen ohne Migrationshintergrund ersichtlich.

Natürgemäß zeigte auch das Alter Einflüsse auf das Risiko arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme: Die jüngeren Altersgruppen hatten niedrigere Risikowerte als die älteren. Dies traf auf beide Geschlechter zu.

Die bisherige Beschäftigungsdauer im Betrieb zeigte lediglich bei den Männern eine Auswirkung auf das arbeitsbedingte Erkrankungsrisiko: Männer mit einer Beschäftigungsdauer von 6 bis 10 Jahren hatten im Vergleich zu Männern mit einer Beschäftigungsdauer unter einem Jahr ein 1,4fach erhöhtes Risiko.

Die Tatsache der Wochenendarbeit (im Referenzmonat) wirkte sich nur bei den Frauen ungünstig auf arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme aus – ihr Risiko war im Vergleich zu Frauen ohne Wochenendarbeit um das 1,5fache erhöht.

Ob Spätdienste (im Referenzmonat) zu leisten waren, hatte keinen statistisch nennenswerten Einfluss auf das Risiko arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist die Erklärungskraft des jeweiligen Gesamtmodells zu berücksichtigen. Die Maßzahl der Erklärungsstärke, das Pseudo-R-Quadrat nach Nagelkerke, liegt für die beschriebenen Ergebnisse bei 0,07, das heißt, dass rund 7% der Varianz erklärt werden konnten. Diese Werte liegen an der unteren Grenze der Interpretierbarkeit (durchschnittlich sind Werte ab 0,20, gut sind solche ab 0,40 und sehr gut ab 0,50). Ursache für die relativ geringe Erklärungskraft kann unter anderem die wechselseitige Korrelation von Merkmalen sein, aber auch die zum Teil hohe Zahl an Ausprägungen innerhalb der einzelnen Variablen, die in weiterer Folge zu einer geringen Häufigkeit in den einzelnen Zellbesetzungen führen kann.

Tabelle 8: Regressionsanalyse zur Wahrscheinlichkeit arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme

Demographische Merkmale	Männer			Frauen		
	OR	95% Konfidenzintervall für OR		OR	95% Konfidenzintervall für OR	
		unterer Wert	oberer Wert		unterer Wert	oberer Wert
Alter (in vollendeten Jahren)						
15 bis unter 30	Ref.					
30 bis unter 45	0,25	0,17	0,38	0,46	0,29	0,73
45 bis unter 60	0,63	0,45	0,88	0,62	0,40	0,94
60 und mehr	1,08	0,79	1,48	1,24	0,82	1,87
Wochenendarbeit (im Referenzmonat)						
keine Wochenendarbeit	Ref.					
Wochenendarbeit	1,01	0,85	1,20	1,47	1,23	1,74
Spätdienst (im Referenzmonat)						
Selten oder nie	Ref.					
An mind. d. Hälfte der Arbeitstage	1,20	0,90	1,60	0,94	0,66	1,35
Manchmal	1,14	0,88	1,47	1,24	0,95	1,62
Beschäftigungsdauer						
Unter 1 Jahr	Ref.					
1-5 Jahr(e)	1,03	0,77	1,37	0,83	0,64	1,07
6-10 Jahre	1,35	1,00	1,81	0,77	0,58	1,03
mehr als 10 Jahre	1,19	0,90	1,56	0,94	0,72	1,22
(Früherer) Beruf (ISCO 08)						
Sonstige	Ref.					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,91	1,22	2,98	2,83	1,58	5,06
C Herstellung von Waren	1,04	0,72	1,50	1,87	1,08	3,21
F Bau	1,38	0,94	2,04	1,00	0,47	2,14
G Handel, KFZ-Reparatur	0,94	0,63	1,40	1,36	0,80	2,30
H Verkehr und Lagerei	1,06	0,69	1,62	0,88	0,39	2,00
I Beherbergung und Gastronomie	0,98	0,58	1,64	1,88	1,08	3,29
J Information und Kommunikation	1,22	0,74	2,03	2,38	1,18	4,81
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,51	0,27	0,98	1,36	0,69	2,68
M,N,S Freiberufl., wiss., techn. Dienstleistungen	0,71	0,46	1,09	1,79	1,06	3,03
O Öffentliche Verwaltung	1,03	0,67	1,57	2,22	1,27	3,88
P Erziehung und Unterricht	0,81	0,48	1,36	1,47	0,85	2,52
Q Gesundheit und Sozialwesen	1,15	0,70	1,88	2,32	1,39	3,88
Migrationshintergrund						
Österreich	Ref.					
EU-Staaten vor 2004 (14)	0,87	0,54	1,39	0,66	0,40	1,11
EU-Beitrittsstaaten ab 2004 (13)	1,06	0,69	1,62	1,35	0,95	1,92
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	1,32	0,97	1,79	1,65	1,24	2,19
Türkei	1,91	1,32	2,77	1,11	0,61	2,02
Sonstiger	0,79	0,48	1,31	1,27	0,79	2,06
Nagelkerkes R-Quadrat	0,07			0,07		

Q.: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013. - OR = Odds Ratio des jeweils erklärenden Merkmals bei gleichzeitiger Kontrolle des Einflusses der übrigen Merkmale. - Ref. = Referenzkategorie.

Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme 2007 und 2013 im Vergleich

Der Anteil der Personen mit mindestens einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem ist zwischen den zwei Erhebungszeitpunkten 2007 und 2013 gleich geblieben (15,6%). Die absolute Anzahl der betroffenen Personen hat sich im Erhebungszeitraum aufgrund der in diesem Zeitraum insgesamt gestiegenen Zahlen von (früher) Erwerbstätigen allerdings etwas erhöht, nämlich von rund 988.000 Personen auf 1.021.000 Personen. Für Männer ist der Anteil der Betroffenen etwas gefallen (von 16,7% auf 16,2%), bei Frauen leicht gestiegen (von 14,5% auf 14,9%), was durch die höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie das Anheben des Pensionsantrittsalters verursacht sein könnte (Tabelle 9).

„Bürokrankheiten“ nehmen zu: Kopfschmerzen, übermüdete Augen, Stress und Depressionen sowie Nackenschmerzen

Von 2007 bis 2013 war ein Anstieg der klassischen „Bürokrankheiten“ zu bemerken: Die Betroffenheit von Stress, Depression und Angstzuständen, Kopfschmerzen und Übermüdung der Augen sowie von arbeitsbedingten Nacken- und Schulterschmerzen erhöhte sich sowohl bei Männern als auch bei Frauen deut-

lich. Die Kategorie Stress, Depression und Angstzustände ist von 2007 bis 2013 auf die doppelte Anzahl von Betroffenen (von 52.000 Personen auf 108.000 Personen bzw. um 105,4%) angestiegen. Damit gaben 2013 rund 1,6% der (früher) Erwerbstätigen ein psychisches Problem als schwerwiegendstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem an. Kopfschmerzen und Übermüdung der Augen als schwerwiegendstes arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem war 2013 ebenfalls häufiger als 2007 (Anstieg von 14.000 Personen auf 23.000 Personen bzw. um 63,4%). Eine weitere Zunahme war bei den arbeitsbedingten Nacken- und Schulterschmerzen zu bemerken (von 143.000 Personen auf 194.000 Personen bzw. um 35,7%). Hier waren ebenso Männer und Frauen vom Anstieg betroffen. Die Häufigkeit aller anderen arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme ist entweder nahezu gleich geblieben oder sogar geringer geworden. Den stärksten Rückgang verzeichneten arbeitsbedingte Infektionskrankheiten und Rückenprobleme (-67,1% bzw. -38,6%).

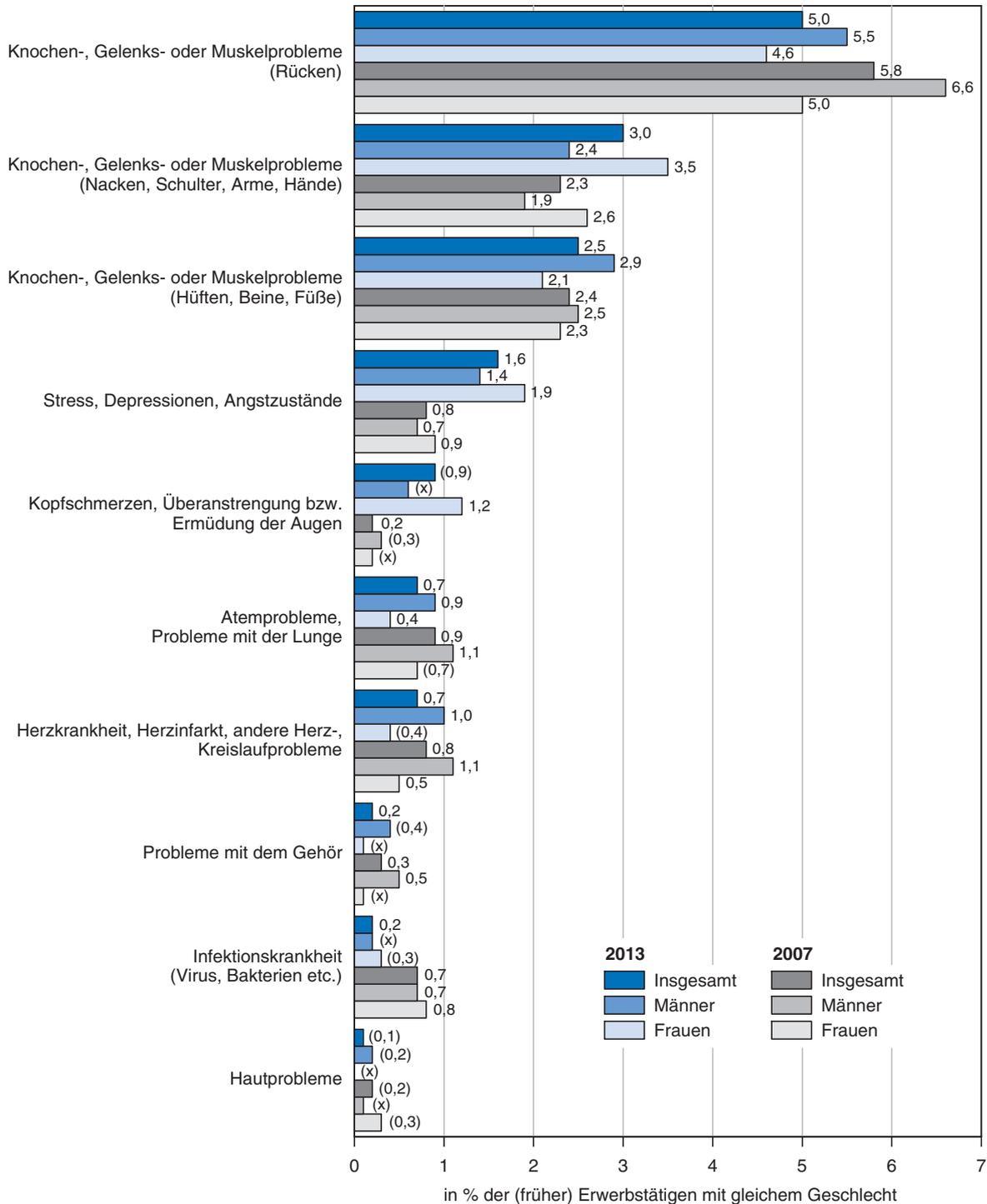
Für die meisten der abgefragten arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme war ein Vergleich der Jahre 2007 und 2013 möglich. Zwar wurden 2013 einige Antwortkategorien detaillierter gefragt, doch gewährleistete die Zusammenfassung von Kategorien einen Vergleich (Grafik 11).

Tabelle 9: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Altersgruppen und Geschlecht in den Jahren 2007 und 2013

Altersgruppen	2013			2007				
	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit (zumindest) einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem	Männer	Frauen	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit (zumindest) einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem	Männer	Frauen		
	in 1.000	in %		in 1.000	in %			
Insgesamt	1.021,2	15,6	16,2	14,9	988,0	15,6	16,7	14,5
15 bis unter 30	81,7	7,0	5,5	8,7	90,6	7,6	7,9	7,3
30 bis unter 45	201,1	11,7	12,3	11,1	240,5	12,7	13,9	11,5
45 bis unter 60	410,6	21,8	22,3	21,3	347,2	21,2	22,5	19,8
60 und mehr	327,7	18,3	21,1	15,7	309,8	19,1	21,2	17,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Grafik 11: Art des arbeitsbedingten Gesundheitsproblems nach Geschlecht für die Jahre 2007 und 2013



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2007 und 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme

Unter den insgesamt rund 1,0 Mio. jemals Erwerbstätigen, die zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem berichtet haben, hatten insgesamt 833.500 Personen bzw. 81,6% eine Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben. Davon waren 262.200 Personen bzw. 25,7% wesentlich beeinträchtigt, 55,9% hatten nur teilweise Beeinträchtigungen (Tabelle 10).

Der Anteil der Personen mit wesentlichen Beeinträchtigungen ist bei Männern und Frauen annähernd gleich hoch, nimmt aber mit steigendem Alter bei den Frauen stärker zu als bei den Männern. Unter den Frauen ab 60 Jahren berichteten 37,0%, unter den gleichaltrigen

Männern hingegen nur 33,4% über wesentliche Beeinträchtigungen bei der Arbeit oder im Alltag durch ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem.

Im Vergleich der beiden bisherigen Befragungen zeigt sich: Sowohl 2007 und auch 2013 gab ein hoher Prozentsatz der von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen betroffenen Personen an, aufgrund dieser Probleme sowohl in der Arbeit als auch im Alltag beeinträchtigt zu sein (jeweils über 80% der Betroffenen). Bezogen auf die befragten Erwerbspersonen ergibt sich eine Belastungsquote von insgesamt 13,4% im Jahr 2007 (rund 850.000 Personen) und 12,7% im Jahr 2013 (rund 830.000 Personen). Die Alltagsbelastung durch arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme ist also etwas geringer geworden.

Tabelle 10: Beeinträchtigung durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Alter und Geschlecht

Alter (in Jahren)	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheits- problem vorhanden	Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
		ja						nein	
		zusammen		teilweise		wesentlich			
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Insgesamt									
Insgesamt	1.021,2	833,5	81,6	571,2	55,9	262,2	25,7	187,7	18,4
15 bis unter 60	693,5	537,3	77,5	389,9	56,2	147,4	21,3	156,2	22,5
15 bis unter 30	81,7	44,8	54,8	36,3	44,5	(8,5)	(10,4)	36,9	45,2
30 bis unter 45	201,1	142,0	70,6	112,7	56,0	29,3	14,6	59,1	29,4
45 bis unter 60	410,6	350,5	85,4	240,9	58,7	109,6	26,7	60,1	14,6
60 und mehr	327,7	296,1	90,4	181,3	55,3	114,8	35,0	31,6	9,6
Männer									
Insgesamt	532,9	423,5	79,5	287,1	53,9	136,4	25,6	109,4	20,5
15 bis unter 60	352,9	260,2	73,7	184,0	52,1	76,2	21,6	92,7	26,3
15 bis unter 30	33,9	(15,0)	(44,2)	(11,5)	(34,0)	(x)	(x)	18,9	55,8
30 bis unter 45	106,9	68,1	63,7	53,9	50,4	(14,2)	(13,3)	38,8	36,3
45 bis unter 60	212,1	177,1	83,5	118,6	55,9	58,5	27,6	35,0	16,5
60 und mehr	180,1	163,4	90,7	103,2	57,3	60,2	33,4	16,7	9,3
Frauen									
Insgesamt	488,2	409,9	84,0	284,1	58,2	125,8	25,8	78,3	16,0
15 bis unter 60	340,6	277,2	81,4	206,0	60,5	71,2	20,9	63,5	18,6
15 bis unter 30	47,8	29,8	62,3	24,8	51,8	(x)	(x)	18,0	37,7
30 bis unter 45	94,3	73,9	78,4	58,8	62,4	15,1	16,0	20,4	21,6
45 bis unter 60	198,5	173,4	87,4	122,3	61,6	51,1	25,7	25,1	12,6
60 und mehr	147,6	132,8	89,9	78,1	52,9	54,6	37,0	(14,8)	(10,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Mit zunehmendem Alter längere Ausfallzeiten bei arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen

Jene jemals erwerbstätigen Personen, die über zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem berichteten, wurden befragt, ob und in welchem Ausmaß es zu Ausfallzeiten bzw. zu einer Unterbrechung der Arbeit gekommen ist.

Bei mehr als einem Drittel der Befragten (35,9%) mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheitsproblem ist es zu keiner Berufsunterbrechung aufgrund dieses Gesundheitsproblems gekommen bzw. war die Ausfallzeit kürzer als einen Tag. Der überwiegende Teil der Personen mit einem arbeitsbedingten Gesund-

heitsproblem (44,5%) gab Ausfallzeiten von einem Tag bis einem Monat an. Einen Monat oder länger blieben 11,2% der Personen mit Gesundheitsproblemen dem Arbeitsplatz fern. Bei 8,4% der Betroffenen war der Zeitpunkt der Rückkehr an den Arbeitsplatz noch offen bzw. sie befanden sich in Krankenstand (Tabelle 11).

Die Geschlechtsunterschiede hinsichtlich der Häufigkeit und der Dauer von Ausfallzeiten waren sehr gering. Es war ein Trend zu erkennen, dass längere Ausfallzeiten in den höheren Altersgruppen häufiger waren. Aufgrund der geringen Fallzahlen in den einzelnen Altersgruppen ist eine statistische Interpretation allerdings nur eingeschränkt möglich.

Tabelle 11: Ausfallzeiten aufgrund eines arbeitsbedingten Gesundheitsproblems nach Alter und Geschlecht

Alter (in Jahren)	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren		ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		mit Unterbrechung und eventueller Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...					
					1 Tag bis unter 1 Monat		1 Monat oder länger		noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr möglich	
	in 1.000		in 1.000	in %	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%
	Insgesamt									
Insgesamt	619,5	222,4	35,9	275,8	44,5	69,2	11,2	52,1	8,4	
15 bis unter 60	579,4	207,0	35,7	261,3	45,1	63,6	11,0	47,5	8,2	
15 bis unter 30	77,3	27,6	35,7	39,9	51,6	(x)	(x)	(6,1)	(7,9)	
30 bis unter 45	183,9	66,3	36,1	89,9	48,9	17,9	9,7	(9,9)	(5,4)	
45 bis unter 60	318,2	113,1	35,5	131,6	41,3	42,0	13,2	31,6	9,9	
60 und mehr	40,1	15,4	38,4	(14,5)	36,3	(x)	(x)	(x)	(x)	
	Männer									
Insgesamt	321,1	114,1	35,5	143,0	44,5	34,9	10,9	29,0	9,0	
15 bis unter 60	294,8	103,8	35,2	133,3	45,2	31,9	10,8	25,8	8,8	
15 bis unter 30	31,0	(11,7)	37,7	16,2	52,3	(x)	(x)	(x)	(x)	
30 bis unter 45	100,7	36,1	35,9	50,3	49,9	(9,3)	9,2	(x)	(x)	
45 bis unter 60	163,1	56,0	34,3	66,8	41,0	21,5	13,2	18,8	11,5	
60 und mehr	26,3	(10,3)	39,2	(9,7)	36,9	(x)	(x)	(x)	(x)	
	Frauen									
Insgesamt	298,4	108,3	36,3	132,8	44,5	34,2	11,5	23,1	7,7	
15 bis unter 60	284,6	103,2	36,3	128,0	45,0	31,7	11,1	21,7	21,0	
15 bis unter 30	46,3	15,9	34,4	23,7	51,1	(x)	(x)	(x)	(x)	
30 bis unter 45	83,2	30,2	36,3	39,6	47,6	(8,6)	10,3	(x)	(x)	
45 bis unter 60	155,2	57,1	36,8	64,8	41,7	20,5	13,2	12,8	22,4	
60 und mehr	(13,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz

Ein zentrales Thema der Befragung waren gesundheitliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz, wobei zwischen körperlichen und psychischen Risikofaktoren unterschieden wurde. Unter den körperlichen Risiken sind vor allem Umwelteinflüsse wie Chemikalien, Staub, Rauch, Lärm, Hitze oder Kälte, aber auch ergonomische Risikofaktoren wie das Hantieren mit schweren Lasten bzw. schwierige Körperhaltungen zu verstehen. Die körperlichen Arbeitsbedingungen sind zwar nach wie vor bedeutend, das Augenmerk richtet sich aber vermehrt auf die psychischen Risiken wie Mobbing, Gewalt oder Arbeitsüberlastung. Die körperlichen und psychischen Risiken wurden von den Befragten subjektiv eingestuft, stellen also eine persönliche Sicht auf die jeweilige Arbeitssituation dar. Es wurden verschiedene Aspekte der Risikofaktoren beurteilt, einerseits ob sie überhaupt als ein Risiko und potenzielle Gesundheitsgefährdung wahrgenommen werden, andererseits wurde abgefragt, welche von diesen Risiken die Gesundheit hauptsächlich beeinträchtigen.

In der Analyse wird zum einen auf die Exposition der derzeit Erwerbstätigen gegenüber zumindest einem potentiellen körperlichen und/oder psychischen Risikofaktor eingegangen, zum anderen wird untersucht, welche dieser Risikofaktoren am häufigsten vorkommen, wobei hier Mehrfachnennungen möglich waren. Ebenso erfolgt eine Darstellung des Risikofaktors, der als am stärksten beeinträchtigend eingestuft wurde.

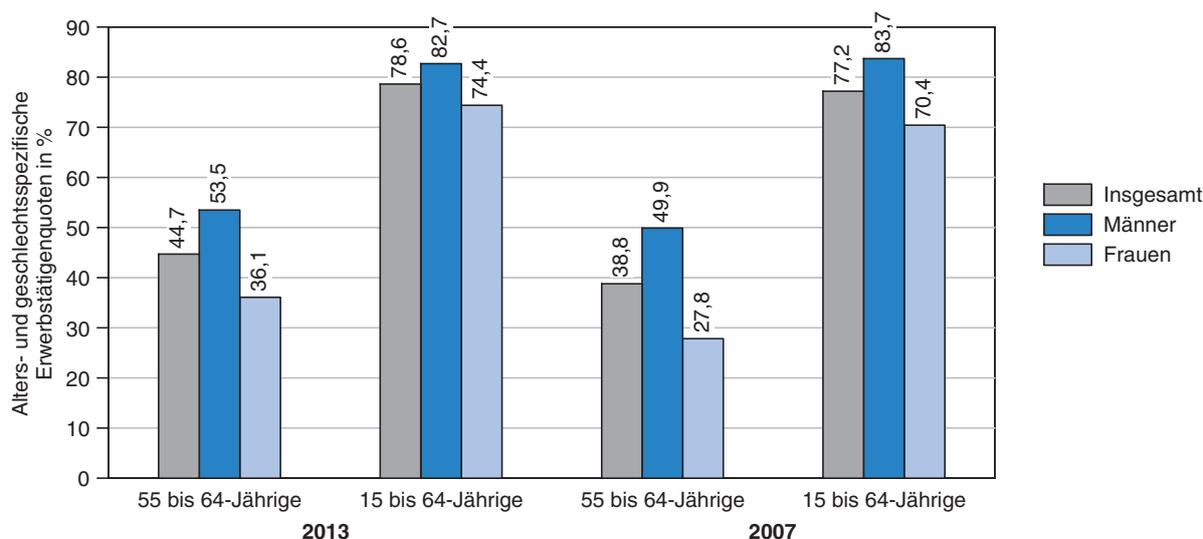
Der Fragenblock zum Thema Risikofaktoren wurde nur Respondenten/-innen gestellt, die zum Befragungszeitpunkt einer Erwerbstätigkeit nachgingen. Diese werden im weiteren Text unter dem Begriff „Erwerbstätige“ zusammengefasst.

Insgesamt waren im Jahr 2013 hochgerechnet 4,2 Mio. Personen erwerbstätig, das waren 63,6% aller im Modul Befragten. Im Vergleich zu den im Mikrozensus Befragten fehlen hier Personen, die niemals gearbeitet haben. Hingegen sind zusätzlich Zivildienstleistende inkludiert. Dies war im Vergleichsjahr 2007 ebenfalls der Fall. Die Erwerbsquote für das Haupterwerbsalter (15 bis 64 Jahre) lag 2013 bei 78,6%, das waren hochgerechnet rund 4,1 Mio. Erwerbstätige. Für 15- bis 64-jährige Frauen war sie mit 74,4% niedriger als die der gleichaltrigen Männer (82,7%). Die Erwerbsquote für das Haupterwerbsalter ist im Vergleich zum ersten Erhebungszeitpunkt 2007 insgesamt leicht gestiegen (Grafik 12).

Steigende Erwerbstätigenquoten bei älteren Personen – mehr Menschen mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen?

Die Erwerbstätigkeit älterer Personen (55 bis 64 Jahre) ist 2013 im Vergleich zum Ersterhebungsjahr 2007 wesentlich gestiegen: 2007 waren noch 38,8% in diesem Alter erwerbstätig, 2013 waren es bereits 44,7%. Der Anstieg war für beide Geschlechter zu sehen, allerdings für Frauen stärker als für Männer.

Grafik 12: Erwerbstätigenquoten von Personen im Haupterwerbsalter und älteren Personen für die Jahre 2007 und 2013 nach Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2007 und 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Der starke Anstieg der Erwerbsquoten älterer Personen ist insofern von Bedeutung, als dass mit steigender Erwerbstätigkeit von älteren Personen auch diejenigen Belastungen steigen werden, von denen ältere Erwerbstätige häufiger betroffen sind. Gleiches gilt natürlich für alle anderen beschriebenen alters- und geschlechtsabhängigen Gesundheitsprobleme, die durch die Arbeit verursacht werden.

Ein Vergleich der Eckzahlen 2013 mit dem Erhebungsjahr 2007 ist für die Gesundheitsrisiken und der hauptsächlich beeinträchtigenden Faktoren insgesamt nicht möglich, da Eurostat in der vorliegenden Befragung eine längere Liste an Risikofaktoren vorgegeben hatte. Ein Vergleich der einzelnen Risikofaktoren ist aber möglich, da sie mit beinahe demselben Wortlaut abgefragt wurden.

Beinahe 80% der Erwerbstätigen fühlen sich am Arbeitsplatz einem Gesundheitsrisiko ausgesetzt

Rund 3,2 Mio. Erwerbstätige waren am Arbeitsplatz zumindest einem körperlichen und/oder psychischen Risikofaktor ausgesetzt, das entspricht 78,6% aller Erwerbstätigen. Sieben von zehn Erwerbstätigen gaben mindestens einen körperlichen Risikofaktor an (73,3%), 40,3% klagten über zumindest ein psychisches Risiko. Männer waren häufiger als Frauen von potentiell belastenden Arbeitsbedingungen betroffen (56,4% bzw. 43,6%). Dieser Unterschied ging zu einem gro-

ßen Teil auf den höheren Anteil an Männern zurück, die unter körperlich beschwerlichen Bedingungen arbeiten (Grafik 13).

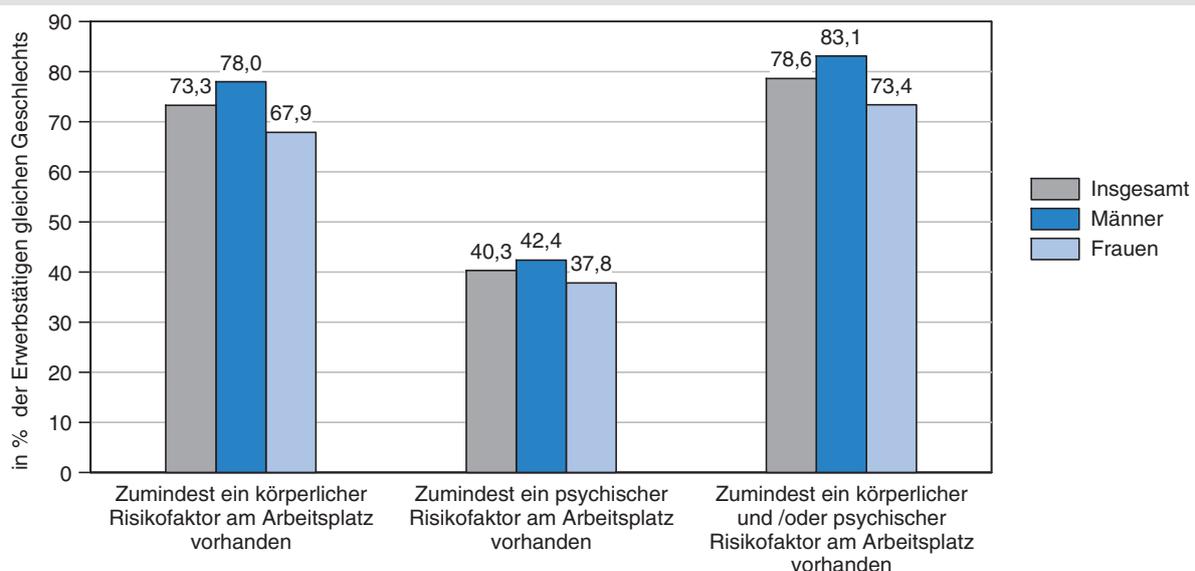
Psychische Risikofaktoren bei Älteren häufiger

Mit dem Alter nehmen die gesundheitlichen Risiken am Arbeitsplatz zu: 77,9% der 15- bis 29-jährigen, 79,1% der 30- bis 44-jährigen und 79,7% der 45- bis 59-jährigen Erwerbstätigen gaben an, unter belastenden Bedingungen zu arbeiten. Diese Altersunterschiede waren aber fast gänzlich auf die Altersverteilung bei den psychischen Risikofaktoren zurückzuführen. Während bei den jungen Erwerbstätigen etwa jede/-r Dritte über psychische Risiken berichtete (32,0%), waren es bei den älteren Erwerbstätigen 44,6%.

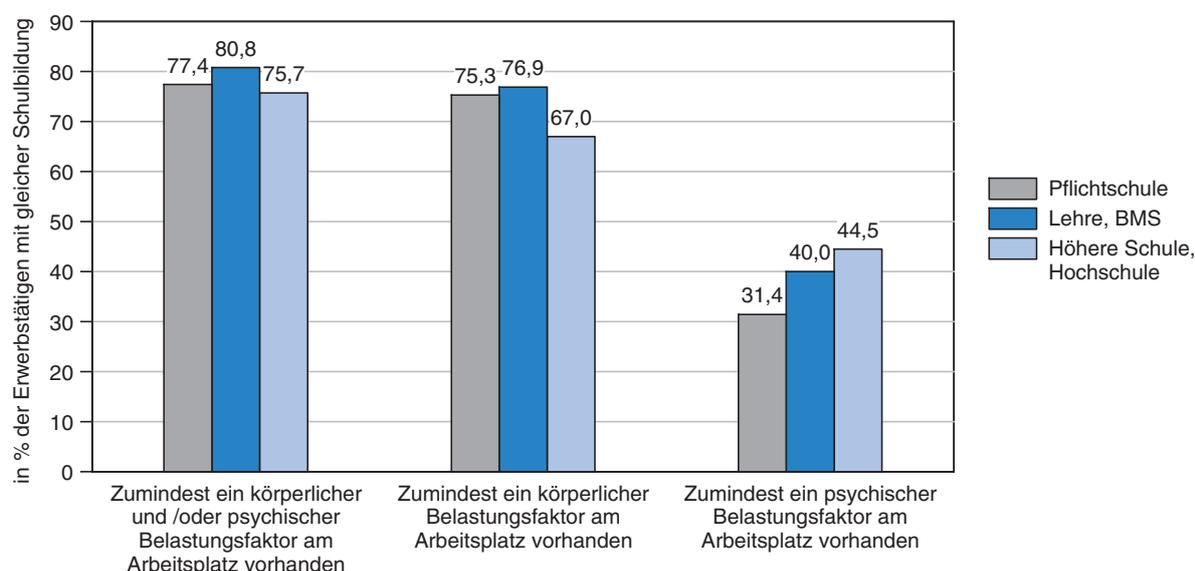
Je höher die Bildung, umso häufiger psychische Risikofaktoren

Das Gesundheitsrisiko am Arbeitsplatz differierte nach der höchsten abgeschlossenen Schulbildung, und zwar für die physischen und psychischen Risikofaktoren in unterschiedlichem Ausmaß (Grafik 14). Insgesamt waren Personen mit Lehrabschluss bzw. einer berufsbildenden mittleren Schule am häufigsten einer potentiellen beruflichen Belastung ausgesetzt (80,8%), gefolgt von Personen mit Pflichtschulbildung (77,4%). Am seltensten waren Erwerbstätige, die eine höhere

Grafik 13: Erwerbstätige mit mindestens einem potentiellen Risikofaktor am Arbeitsplatz nach Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Grafik 14: Erwerbstätige mit mindestens einem Risikofaktor nach Schulbildung

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Schule oder Hochschule abgeschlossen haben, betroffen (75,7%). Allerdings kamen psychische Risiken in dieser Personengruppe am häufigsten vor: 44,5% der erwerbstätigen Hochschulabsolventen/-innen nannten zumindest einen psychischen Risikofaktor, bei Personen mit Pflichtschulabschluss waren es 31,4%. Körperlich beschwerliche Arbeitsbedingungen wurden hingegen am häufigsten von Personen mit Pflichtschulabschluss genannt (75,3%).

Erwerbsstatistische Merkmale spielen eine wesentliche Rolle, ob man bei der Arbeit physischen und/oder psychischen Risiken ausgesetzt ist. Arbeiter/-innen und Beamte/-innen gaben am häufigsten an, zumindest einem beruflichen Gesundheitsrisiko ausgesetzt zu sein (rund 84%), Angestellte und freie Dienstnehmer/-innen am seltensten (74,3%). Bezogen auf die berufliche Tätigkeit waren Personen in der Landwirtschaft (90,0%) und in der Baubranche tätige Personen (89,2%) am stärksten von Gesundheitsrisiken betroffen. Beinahe ebenso häufig gaben Personen in den Branchen Bergbau und Wasserversorgung bzw. Abfallentsorgung mindestens eine körperliche und/oder psychische Risikobelastung an (jeweils rund 86%).

Körperliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz

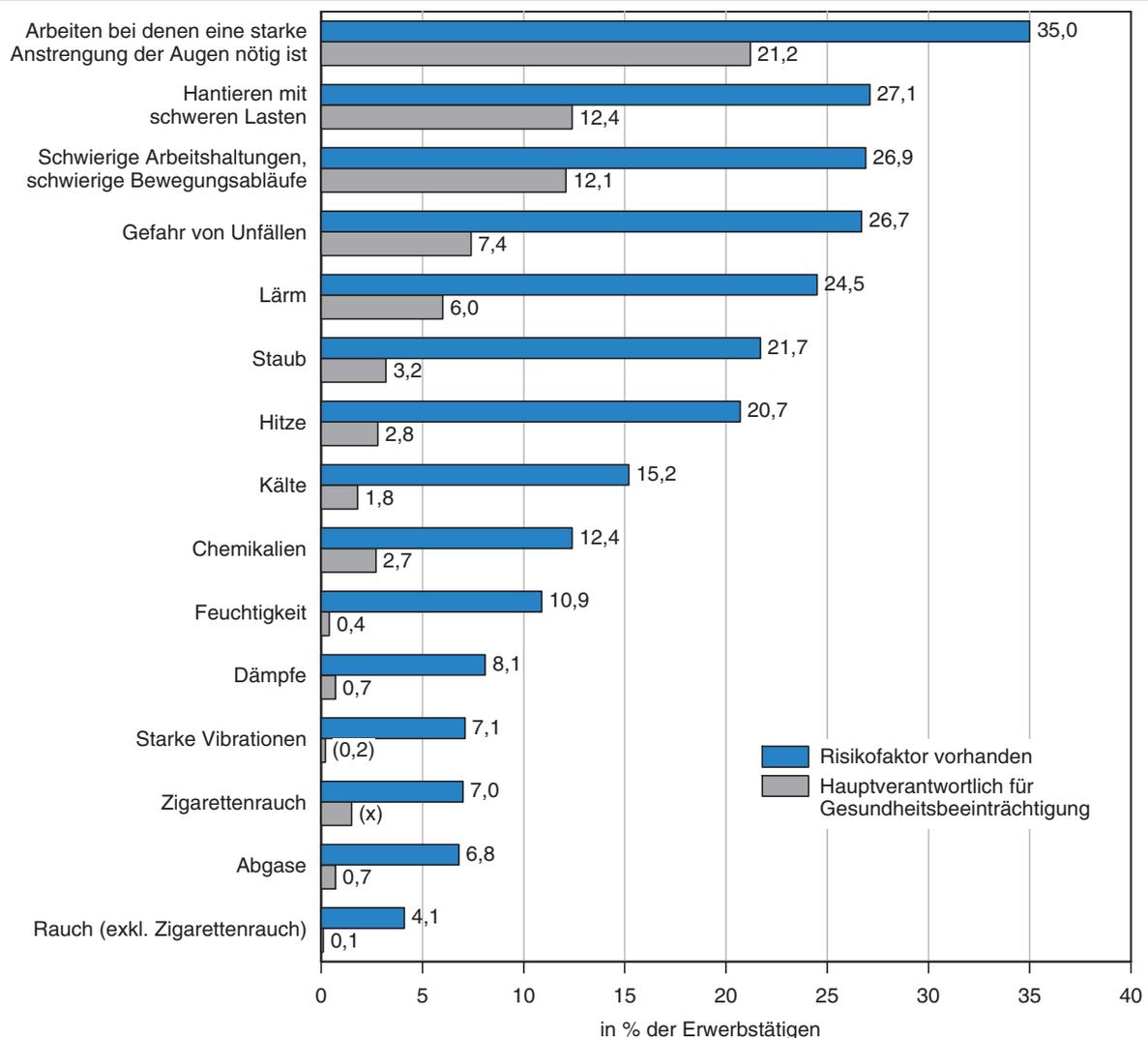
Rund 3,1 Mio. erwerbstätige Österreicher/-innen, das waren 73,3% aller Erwerbstätigen, waren zumindest einem körperlichen Gesundheitsrisiko ausgesetzt.

Als häufigstes Gesundheitsrisiko wurden mit großem Abstand die Arbeiten, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist, genannt (35,0%). Jeweils gut ein Viertel der Erwerbstätigen gab an, mit schweren Lasten zu hantieren, schwierige Arbeitshaltungen einnehmen zu müssen und/oder der Gefahr von Unfällen ausgesetzt zu sein.

Unter dem Einfluss von Lärm, Staub und Hitze arbeiten ebenfalls mehr als ein Fünftel der Erwerbstätigen. Rund 15% der Erwerbstätigen waren bei ihrer Arbeit Kälte ausgesetzt, etwa 12% mussten mit chemischen Stoffen umgehen. Der Einfluss von Belastungsfaktoren wie Feuchtigkeit, Abgase, starke Vibrationen, Zigarettenrauch, Rauch, Dämpfe spielt im Vergleich eine untergeordnete Rolle (Grafik 15).

Anstrengung der Augen, ergonomische Risiken und Unfallgefahr als schwerwiegendste Risiken

Alle Personen, die mehr als einen Risikofaktor genannt hatten wurden befragt, welcher der Risikofaktoren ihre Gesundheit am stärksten beeinträchtigt. Als hauptsächlich beeinträchtigend wurden empfunden: das Durchführen von Arbeiten, bei denen die Augen besonders belastet sind, schwierige Arbeitshaltungen und das Hantieren mit schweren Lasten. Die Gefahr von Unfällen wurde zwar von rund einem Viertel der Erwerbstätigen als Risiko genannt, aber nur von rund 7% als schwerwiegendste Belastung angegeben. Lärm, Staub

Grafik 15: Körperliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz und Faktoren, die hauptverantwortlich für eine gesundheitliche Beeinträchtigung sind

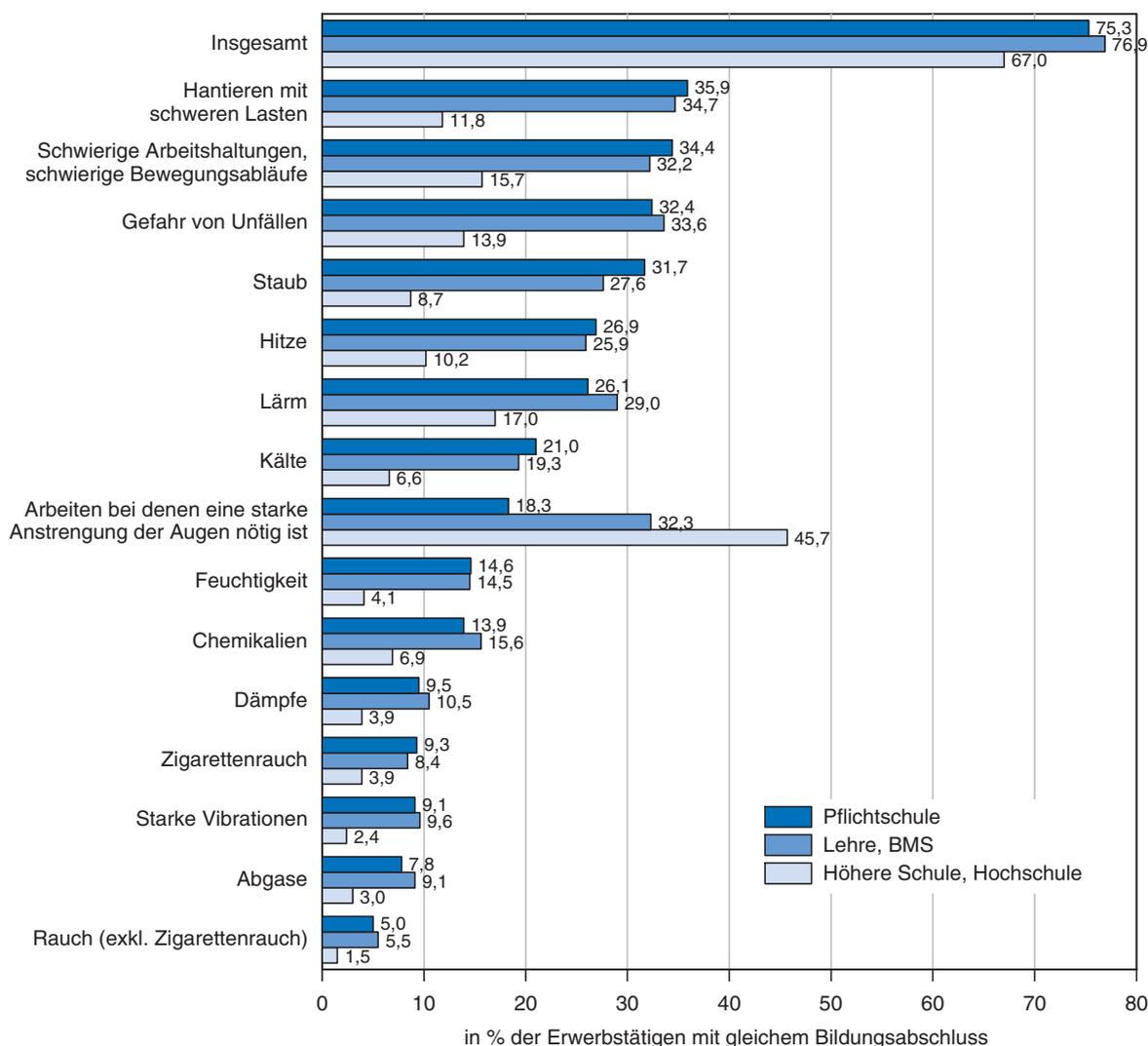
Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

und Hitze kommen als Risiko ebenfalls häufig vor, werden aber lediglich von rund 6% oder weniger als am schwersten belastend empfunden.

Nach der Schulbildung betrachtet, zeigen sich zwischen den Bildungsstufen starke Unterschiede bei den körperlichen Risiken am Arbeitsplatz. Drei Viertel der Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss waren bei ihrer beruflichen Tätigkeit physischen Risikofaktoren ausgesetzt, bei den Erwerbstätigen mit einem Abschluss einer höheren Schule bzw. Hochschule waren rund 70% betroffen. Von Risiken wie Hantieren mit schweren Lasten, schwierige Arbeitshaltungen, Staub und auch von Unfallgefahren waren Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen wesentlich

häufiger betroffen als Hochschulabsolventen. Generell waren Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen körperlich stärker gefährdet – mit einer Ausnahme: Eine Gesundheitsgefährdung durch Arbeiten, bei denen die Augen besonders angestrengt sind, wurde von Hochschulabsolventen/-innen wesentlich häufiger berichtet (Grafik 16).

Die größten bildungsspezifischen Unterschiede bei den körperlichen Belastungsfaktoren waren bei der Exposition durch Staub, Vibrationen und Feuchtigkeit zu finden: hier hatten Pflichtschulabsolventen/-innen jeweils eine rund dreimal so hohe Wahrscheinlichkeit, diesen Gefahren ausgesetzt zu sein, als Hochschulabsolventen/-innen.

Grafik 16: Körperliche Risikofaktoren am Arbeitsplatz nach höchstem Bildungsabschluss

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Landwirte sind besonders häufig körperlichen Risiken ausgesetzt

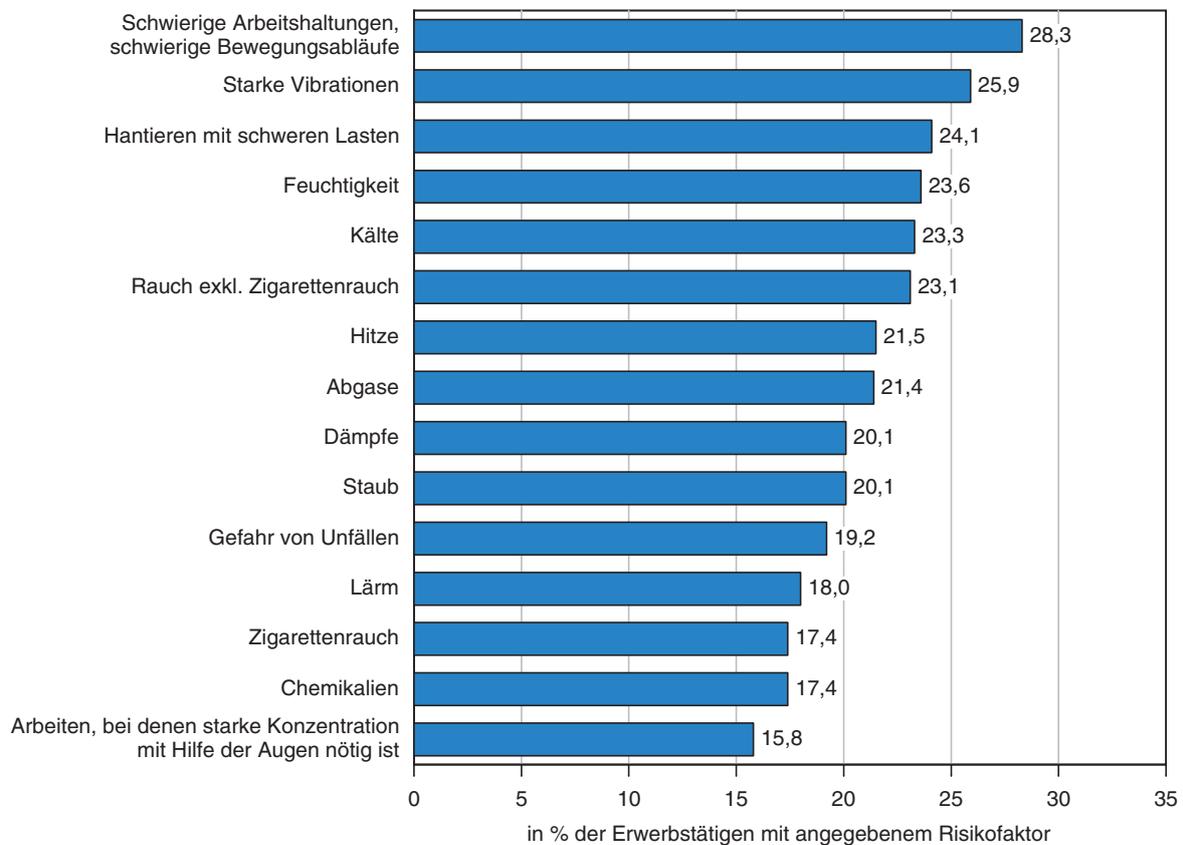
Je nach Art der beruflichen Tätigkeit unterschiedlich die Häufigkeit schwieriger Arbeitsbedingungen: Erwerbstätige in der Landwirtschaft waren am stärksten von physischen Risiken betroffen, nämlich zu beinahe 90%. Die Risiken, die in der Landwirtschaft am häufigsten aufgetreten sind, waren Hantieren mit schweren Lasten, Gefahr von Unfällen, schwierige Körperhaltung sowie exogene Faktoren wie Staub, Kälte oder Hitze.

Eine weitere Gruppe mit häufigen körperlichen Risiken waren die Bediener von Anlagen und Maschinen und die Montageberufe (88,3%). Als herausragendes Risiko wurde hier die Gefahr von Unfällen angegeben.

Auch Handwerker berichteten sehr häufig (87,0%), mindestens einem körperlichen Risikofaktor ausgesetzt zu sein. Jeweils mehr als die Hälfte der Handwerker nannte als wichtigste Risikofaktoren die Gefahr von Unfällen, Staub, Lärm sowie das Hantieren mit schweren Lasten.

Personen mit ergonomischen und umweltbezogenen Risiken haben häufig arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem

Ergonomische Gesundheitsrisiken sind diejenigen körperlichen Risiken, die am häufigsten gemeinsam mit Gesundheitsproblemen auftreten: Beinahe ein Drittel der Personen, die in ihrem Beruf schwierige Arbeitshaltungen einnehmen müssen gaben an (28,3%),

Grafik 17: Erwerbstätige mit körperlichen Risikofaktoren und zumindest einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

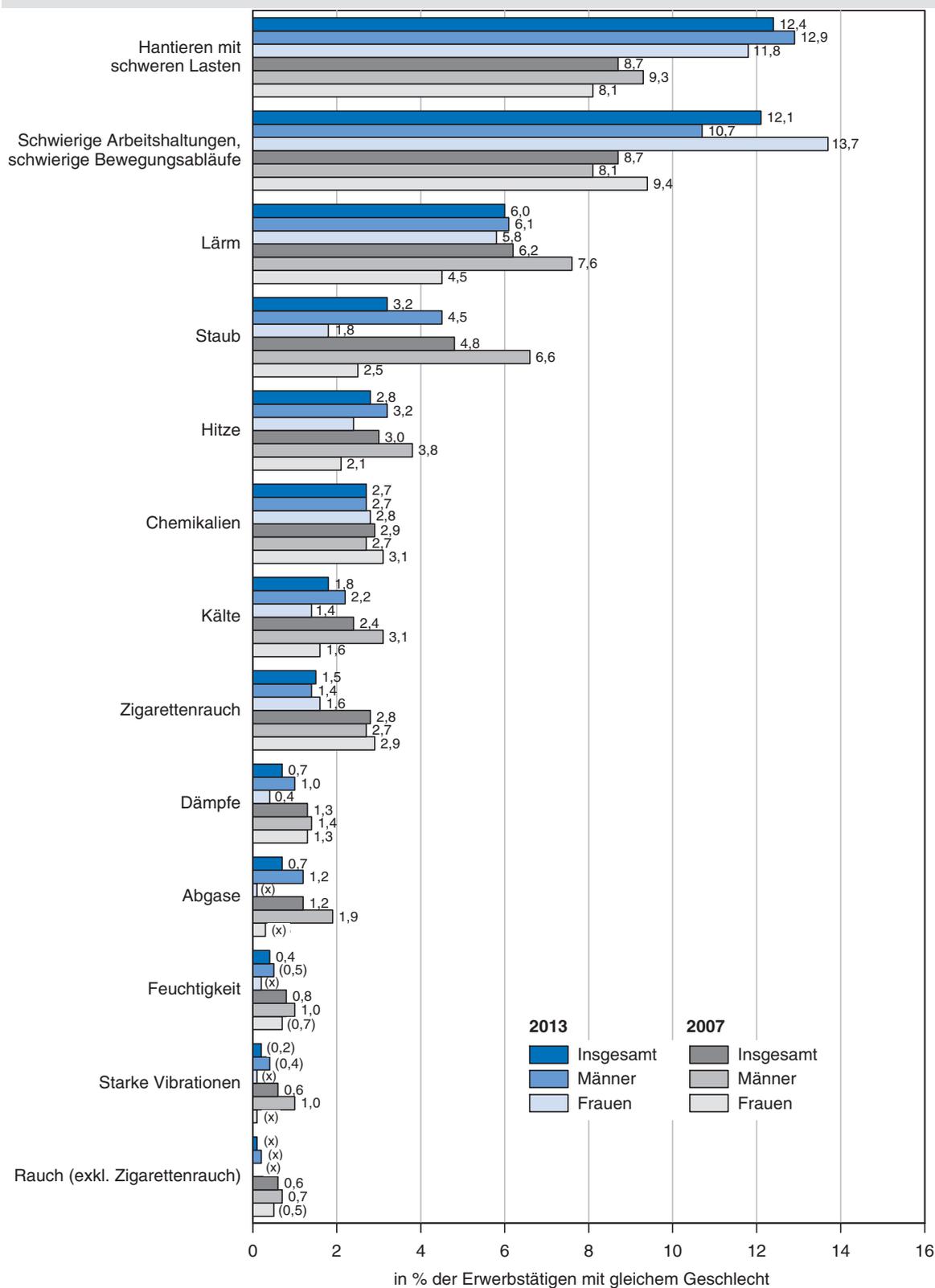
zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem zu haben. Bei Personen, die starke Vibrationen aushalten mussten, war gut ein Viertel von einem arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem betroffen (Grafik 17). Personen, die mit Lasten hantieren mussten, waren nahezu ebenso häufig betroffen. Personen mit Berufen, in denen sie Feuchtigkeit, Kälte und Rauch ausgesetzt waren, hatten zu jeweils mehr als ein Viertel zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem. Damit haben Personen, die ergonomischen und umweltbezogenen Risiken ausgesetzt sind auch besonders häufig ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem.

großem Ausmaß ist die Beeinträchtigung durch Hantieren mit schweren Lasten angestiegen (Grafik 18). Am stärksten reduziert haben sich die Belastungen durch Rauch, starke Vibrationen und Feuchtigkeit. Alle anderen Belastungen wurden 2013 ebenfalls weniger häufig als am schwerwiegendsten für die eigene Gesundheit eingeschätzt als 2007.

Beeinträchtigung der Gesundheit durch ergonomische Risiken seit 2007 angestiegen

Ein Vergleich der Jahre 2007 und 2013 zeigte einen Anstieg der ergonomischen Belastungen. 2007 meinten 8,7% der Erwerbstätigen, dass schwierige Arbeitshaltungen ihre Gesundheit hauptsächlich beeinträchtigen, 2013 waren es rund 12% (+38%). In etwa ebenso

Grafik 18: Erwerbstätige nach dem schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktor im Jahr 2007 und 2013 nach Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2007 und 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Psychische Risikofaktoren am Arbeitsplatz

Neben den körperlichen Risikofaktoren konnten die Respondenten/-innen des Ad-hoc-Moduls 2013 auch angeben, ob sie am Arbeitsplatz Belastungsfaktoren ausgesetzt sind, welche dem psychischen Wohlbefinden schaden könnten. Die drei abgefragten psychischen Belastungsfaktoren sind: starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung, Gewalt oder die Androhung von Gewalt, Belästigung oder Mobbing.

Rund 1,7 Mio. (40,3%) erwerbstätige Österreicher/-innen waren zum Befragungszeitpunkt an ihrem Arbeitsplatz zumindest einem psychischen Risikofaktor ausgesetzt, wobei zum Großteil nur ein einziger Faktor genannt wurde. Am häufigsten litten die Erwerbstätigen unter Zeitdruck bzw. Überbeanspruchung, beinahe 40% waren in ihrer Erwerbstätigkeit diesem psychischen Belastungsfaktor ausgesetzt.

Männer gaben häufiger als Frauen an, einem psychischen Risikofaktor ausgesetzt zu sein (42,4% bzw. 37,8%), wobei der Faktor Zeitdruck für diesen Unterschied verantwortlich ist. Rund 41% der Männer und 35% der Frauen standen während der Arbeit unter starkem Zeitdruck.

Erwerbstätige, die zumindest einem psychischem Risiko ausgesetzt waren, waren auch häufiger von körperlichen Risikofaktoren betroffen. Rund 35% aller Erwerbstätigen waren sowohl psychischen als auch

körperlichen Risiken ausgesetzt und damit mehrfach belastet (1,5 Mio. Erwerbspersonen).

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen mit dem Alter zu

Psychische Belastungen wurden mit zunehmendem Alter häufiger (Tabelle 12) angegeben. Jüngere Erwerbstätige zwischen 15 und 30 Jahren waren weniger häufig (zu 30%) psychischen Belastungen ausgesetzt als Erwerbstätige über 30 Jahren (über 40%). Knapp jede/-r Dritte 15- bis 30-Jährige (30,2%) und rund 40% der Erwerbstätigen im Alter von 30 bis 60 Jahren verrichteten ihre Arbeit unter starkem Zeitdruck. Männer im höheren Erwerbsalter gaben wesentlich häufiger an, unter starkem Zeitdruck zu stehen als Frauen gleichen Alters.

Frauen sind etwas häufiger Gewalt und Mobbing am Arbeitsplatz ausgesetzt

Gewalt bzw. die Androhung von Gewalt waren für 3,5 Prozent (bzw. etwa 144.000 Erwerbstätige) ein Problem, Belästigung oder Mobbing trat bei 3,4% der Erwerbstätigen auf (das entspricht beinahe 142.000 Personen).

Frauen waren etwas häufiger als Männer Belästigung oder Mobbing sowie Gewalt oder der Androhung von Gewalt ausgesetzt (Frauen jeweils rund 4%; Männer

Tabelle 12: Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor nach Alter und Geschlecht

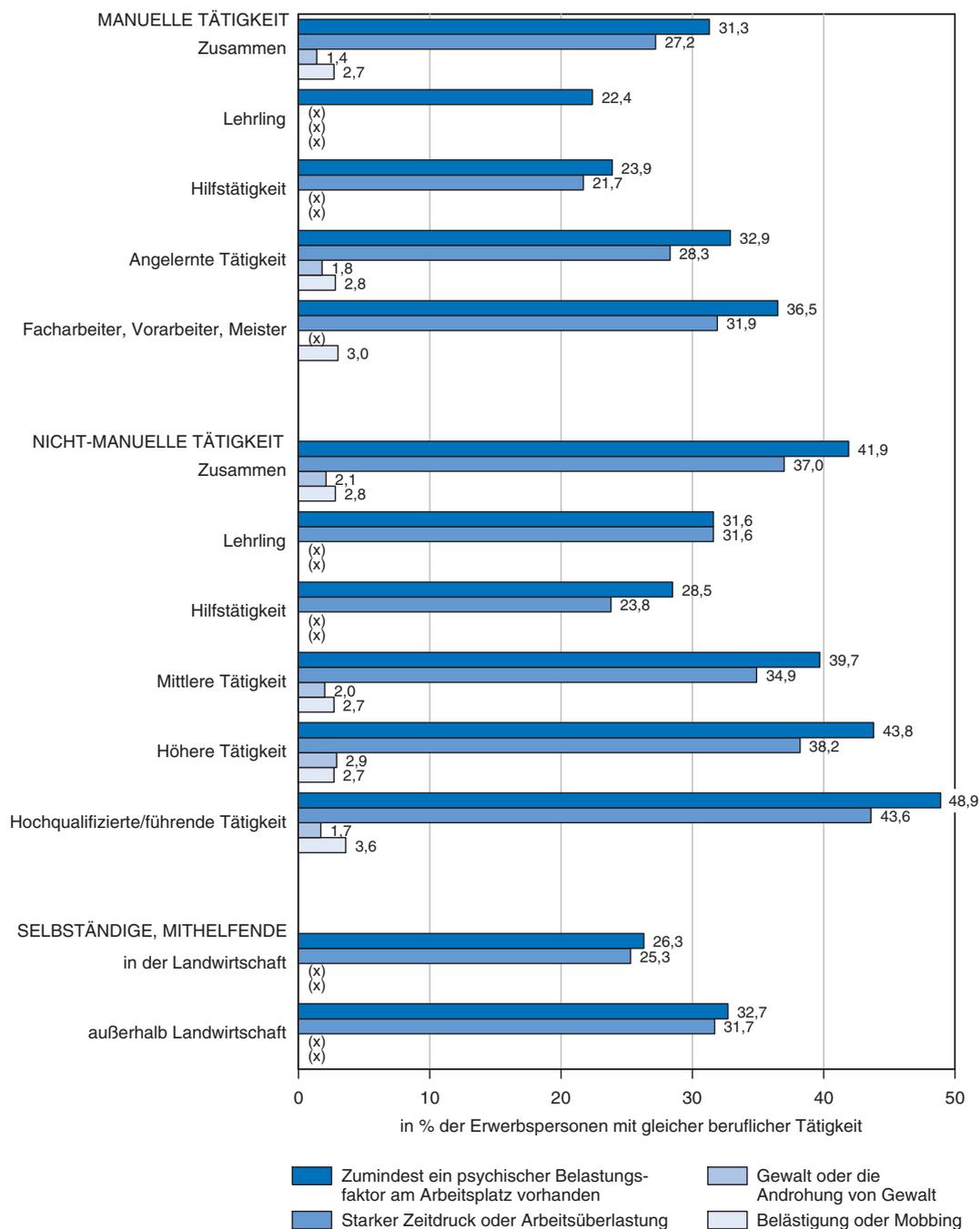
Alter (in Jahren)	Insgesamt		Männer	Frauen
	in 1.000	in % der Erwerbstätigen gleichen Alters	in % der Erwerbstätigen gleichen Alters und Geschlechts	
Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung				
Insgesamt	1.600,8	38,3	40,9	35,4
15 bis unter 30	299,7	30,2	28,7	31,9
30 bis unter 45	624,5	41,4	45,2	37,0
45 bis unter 60	635,2	42,3	46,3	37,8
60 und mehr	41,4	24,3	29,9	(13,8)
Gewalt oder die Androhung von Gewalt				
Insgesamt	144,2	3,5	2,9	4,1
15 bis unter 30	34,9	3,5	(1,8)	5,5
30 bis unter 45	49,3	3,3	2,3	4,4
45 bis unter 60	55,8	3,7	4,3	3,0
60 und mehr	4,2	(x)	(x)	(x)
Belästigung oder Mobbing				
Insgesamt	141,9	3,4	2,5	4,4
15 bis unter 30	23,3	2,3	(x)	4,1
30 bis unter 45	50,8	3,4	2,7	4,2
45 bis unter 60	62,9	4,2	3,7	4,8
60 und mehr	4,9	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

jeweils rund 3%) (Tabelle 12). Von Belästigung oder Mobbing waren die jüngeren weiblichen Erwerbstätigen tendenziell etwas häufiger betroffen als ihre gleichaltrigen männlichen Kollegen. Ebenso wurden jüngere Frauen häufiger mit Gewalt oder der Androhung von

Gewalt konfrontiert als Männer gleichen Alters (5,5% bzw. 1,8%).

Grafik 19: Psychische Risikofaktoren am Arbeitsplatz nach beruflicher Tätigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Mobbing häufiger bei Personen mit Hochschulabschluss

Das Ausmaß der Betroffenheit von psychischen Belastungen unterschied sich für die einzelnen Bildungsstufen. Am stärksten fühlten sich Erwerbstätige, die eine Hochschule abgeschlossen hatten, psychisch belastet (44,5%), bei den Erwerbstätigen mit Lehre bzw. berufsbildender mittlerer Schule waren es 40,0% und bei jenen mit Pflichtschule 31,4%.

Nach den einzelnen Risikofaktoren differenziert waren die Unterschiede beim Risikofaktor Zeitdruck am größten: 41,9% der Personen mit Hochschulabschluss, aber 29,70% jener mit Pflichtschulabschluss waren in ihrer Arbeit starkem Zeitdruck ausgesetzt. Höher gebildete Erwerbstätige fühlten sich im Vergleich zu jenen mit niedriger Schulbildung auch etwas häufiger Mobbing und Gewalt ausgesetzt (3,8% vs. 2,7%). Auch Gewalterfahrungen oder Gewaltandrohungen wurden von Hochschulabsolventen/-innen häufiger genannt als von Pflichtschulabsolventen/innen (4,6% vs. 1,8%).

Eine Analyse nach der beruflichen Tätigkeit zeigte ebenfalls eine größere Betroffenheit höher qualifizierter Erwerbstätiger von psychischen Risikofaktoren, wobei für diese wiederum starker Zeitdruck bzw. Überanstrengung das Hauptproblem darstellten (Grafik 19). 41,9% der Erwerbstätigen mit nicht-manueller Tätigkeit gaben zumindest ein psychisches Risiko an, während die Gruppe der Erwerbstätigen mit hochqualifizierter, führender Tätigkeit mit 48,9% am häufigsten betroffen war.

Psychische Belastungen in personenbezogenen Dienstleistungsberufen am häufigsten

Psychische Belastungsfaktoren betreffen vor allem jene Branchen (laut ÖNACE 08), in denen personenbezogene Dienstleistungen erbracht werden. Von mehr als der Hälfte der Personen, die im Gesundheitswesen tätig waren, wurde zumindest ein psychischer Risikofaktor bei der Arbeit genannt, ebenso wie von im Verkehrswesen und in der Kommunikationsbranche tätigen Personen. Im öffentlichen Dienst und der Finanzbranche gab es jeweils rund 44% Betroffene. Ein hoher Zeitdruck herrschte vor allem im Gesundheits- und Verkehrswesen, hier fühlten sich jeweils rund 47% der Erwerbstätigen betroffen. Gewaltandrohungen waren bei Erwerbstätigen im öffentlichen Dienst am häufigsten (13,2%), die Gesundheitsbranche rangierte nur knapp dahinter (12,4%). Mobbing wurde am häufigsten im Gesundheitswesen (6,9%) sowie von Personen im öffentlichen Dienst und im Verkehrswesen (jeweils rund 6%) berichtet.

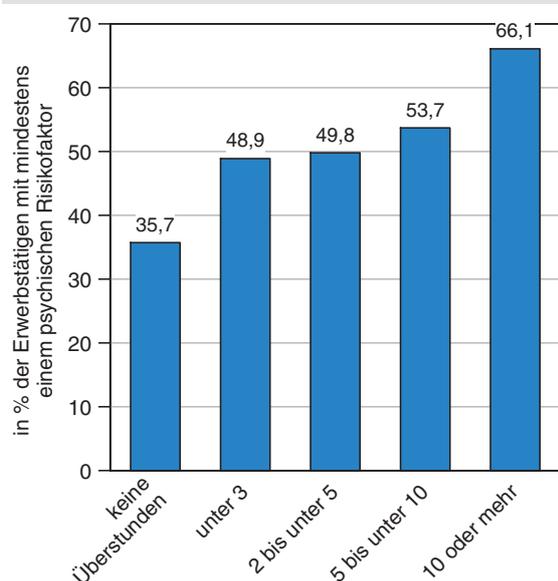
Betrachtet man die einzelnen Berufe im Detail, waren Polizisten/-innen am häufigsten von psychischen Risiken betroffen; acht von zehn gaben zumindest einen psychischen Risikofaktor an. Polizeikommissare/-innen nannten zu rund 70% psychische Belastungen, etwa ebenso häufig Sozialarbeiter/-innen, Allgemeinärzte/-innen, Bauleiter/-innen und Pflegehelfer/-innen (Tabelle 13).

Tabelle 13: Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor	
	absolut	in %
Polizist/-innen (ohne Polizeikommissar/-innen)	17.340	83,2
Sozialarbeiter/-innen	(9.754)	(71,6)
Polizeikommissar/-innen und Kriminalbeamte/-innen	(7.682)	(70,9)
Allgemeinärzte/-innen	(11.977)	(68,9)
Bauleiter/-innen	(13.647)	(67,5)
Pflegehelfer/-innen	25.256	67,4
Nicht akademische Krankenpflegefachkräfte	60.793	67,3
Nicht akademische Kontrolleur/-innen und Beauftragte in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsmedizin sowie verwandte Berufe	(7.780)	(65,5)
Fachärzte/-innen	(12.847)	(63,6)
Produktionsleiter/-innen bei der Herstellung von Waren	(7.499)	(62,4)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Codes; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%.

Grafik 20: Erwerbstätige mit mindestens einem psychischen Risikofaktor am Arbeitsplatz nach Anzahl der im Vormonat geleisteten Überstunden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Bei steigender Beschäftigungsdauer steigt auch das psychische Risiko

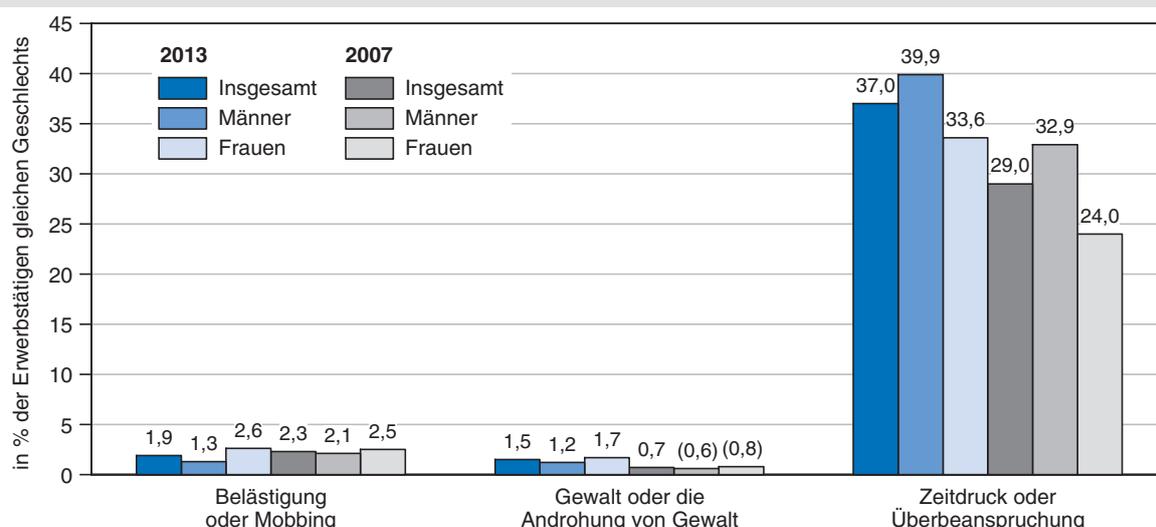
Das Risiko, psychisch belastet zu sein, stieg mit zunehmender Beschäftigungsdauer: Personen mit kurzer Beschäftigungsdauer (unter einem Jahr) gaben zu knapp einem Drittel (29,0%) an, zumindest einem psychischen Risikofaktor ausgesetzt zu sein. Bei der Gruppe mit einer Beschäftigungsdauer von einem bis fünf Jahren waren es 37,4%, mit sechs bis zehn Jahren Beschäftigungsdauer waren es 42,9%. Der höchste Anteil an psychischen Belastungen insgesamt zeigte sich bei Personen, die schon zehn Jahre oder mehr beschäftigt waren (45,8%).

Ein Vergleich der Personen mit und ohne geleistete Überstunden zeigt deutlich: je mehr Überstunden geleistet wurden, desto höher ist der Anteil der Personen mit mindestens einem psychischen Risikofaktor. Bei Personen mit zehn oder mehr geleisteten Überstunden im Vormonat der Befragung gaben beinahe sieben von zehn Personen mindestens eine psychische Belastung in ihrer Arbeit an (Grafik 20).

Unter den Personen im Schichtdienst sind mehr als die Hälfte von zumindest einem psychischen Risiko betroffen, bei Personen ohne Schichtdienst sind es rund 38%.

Ebenso gaben von den Personen mit häufigen Abend- oder Nachtdiensten (an mindestens der Hälfte der Arbeitstage), mehr als der Hälfte (53,8%) mindestens

Grafik 21: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischem Risikofaktor im Jahr 2007 und 2013 nach Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2007 und 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

einen psychischen Risikofaktor in der Arbeit an. Bei Personen, die selten oder nie am Abend oder in der Nacht arbeiteten, waren es lediglich 38,2%.

Personen, die einem Mobbingrisiko ausgesetzt sind, haben am häufigsten auch ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem angegeben. 38,9% der Personen mit Mobbingrisiko gaben zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem an. Bei Personen, die einem Gewaltrisiko ausgesetzt waren, waren es 22,8%. Bei Personen mit Arbeitsüberlastung hatten 20,3% ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem.

Seit 2007 starker Anstieg der Belastung durch Zeitdruck

Ein Vergleich der Ergebnisse der Befragungen 2007 und 2013 hinsichtlich der schwerwiegendsten Beein-

trächtigung des psychischen Wohlbefindens zeigte einen starken Anstieg von Zeitdruck bzw. Überanstrengung. Dieser Faktor wurde 2013 von 37,0% genannt, das ist um mehr als ein Viertel häufiger (+27,6%) als 2007 (29,0%), und zwar bei beiden Geschlechtern (Grafik 21). Auch Gewalterfahrungen als schwerwiegendste Belastung im Arbeitsleben sind gestiegen: sowohl bei Männern als auch bei Frauen werden sie 2013 häufiger als im Vergleichsjahr 2007 angegeben. Insgesamt wurde der beeinträchtigende Faktor Gewalt aber am wenigsten häufig genannt (2007: 0,7%; 2013: 1,5%). Mobbing als schwerwiegendste Beeinträchtigung nannten 2007 2,3% der Erwerbstätigen; 2013 waren es etwas weniger (1,9%), wobei der Anteil bei Männern gesunken, bei den Frauen aber nahezu gleich geblieben ist.

Detailanalyse der häufigsten Risikofaktoren am Arbeitsplatz

Die in der Befragung 2013 am häufigsten genannten Risikofaktoren waren starker Zeitdruck, Überanstrengung der Augen, Hantieren mit schweren Lasten und schwierige Arbeitshaltungen. Daneben zeigten sich auch noch bei den Risiken Unfallgefahr, Mobbing und Gewalt bzw. der Androhung von Gewalt interessante Ergebnisse, die eine detailliertere Darstellung nahelegen.

Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung

1,6 Mio. der befragten Erwerbstätigen berichteten, an ihrem Arbeitsplatz an starkem Zeitdruck zu leiden oder Arbeitsüberlastungen ausgesetzt zu sein. Damit war starker Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung der am häufigsten genannte arbeitsbezogene psychische Risikofaktor (38,3%). Männer waren etwas häufiger betroffen als Frauen. Betrachtet nach dem Beruf (lt. ISCO 08) gaben Ärzte/-innen und Bauleiter/-innen am häufigsten (zu jeweils rund 70%) an, unter starkem Zeitdruck zu stehen. Aber auch rund 60% der befragten Krankenpflegekräfte, Pflegehelfer/-innen, Fachärzte/-innen, Produktionsleiter/-innen, Führungskräfte in der Logistik, Postverteiler/-innen, Architekten/-innen und Werber/-innen berichteten starken Zeitdruck (Tabelle 14).

Zeitdruck hängt auch stark mit der Anzahl der geleisteten Überstunden zusammen: Personen, die zehn oder mehr Überstunden im Monat vor der Befragung geleistet hatten, standen zu 63,7% unter starkem Zeitdruck, bei Personen ohne geleistete Überstunden war es etwa ein Drittel.

Beschäftigungsausmaß beeinflusst starke Belastung durch Zeitdruck und Arbeitsüberlastung

Generell berichteten Männer häufiger über Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung als Frauen (40,9% gegenüber 35,4%). Bei einer Aufschlüsselung nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten wurde ersichtlich, dass unter den in Teilzeit Arbeitenden der subjektiv erlebte Zeitdruck deutlich höher ist als bei Vollzeitbeschäftigten. Der Anteil der in Teilzeit arbeitenden Männer, die unter Zeitdruck leiden, ist mehr als doppelt so hoch wie jener der unter Vollzeit arbeitenden Männer (43,6% zu 18,0%). Bei den Frauen ist der Unterschied in den Angaben zum Zeitdruck zwischen Vollzeitbeschäftigten (29,7%) und Teilzeitbeschäftigten (40,8%) etwas weniger stark ausgeprägt. Daraus ergibt sich zugleich, dass in Vollzeit arbeitende Frauen deutlich häufiger als Männer angaben, unter Zeitdruck zu stehen (29,7% zu 18,0%), während bei den Teilzeitbeschäftigten der Geschlechtsunterschied geringer war: 43,6% der Männer und 40,8% der Frauen gaben an, Zeitdruck zu haben. Der höhere Anteil vollzeiterwerbstätiger Frauen, die durch Zeitdruck belastet waren, dürfte ein Hinweis auf die Doppelbelastung durch Beruf und Familie sein (Tabelle 15).

Arbeiten, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist

Eine starke Beanspruchung der Augen war das von den Befragten am häufigsten genannte körperliche Gesundheitsrisiko am Arbeitsplatz. Gut ein Drittel aller Erwerbstätigen (1,5 Mio. Personen) gaben diesen Risikofaktor an, Männer etwas häufiger als Frauen (36,6% vs. 33,1%). Personen mit Hochschulbildung waren am häufigsten von einer potentiellen Belastung der Augen betroffen (45,7%), Personen mit Pflichtschulabschluss am wenigsten häufig. Erwartungsgemäß waren Per-

Tabelle 14: Erwerbstätige mit starkem Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit Risikofaktor "starker Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung"	
	absolut	in %
Allgemeinärzt/-innen	(11.977)	(68,9)
Bauleiter/-innen	(13.647)	(67,5)
Nicht akademische Krankenpflegefachkräfte	57.192	63,3
Produktionsleiter/-innen bei der Herstellung von Waren	(7.499)	(62,4)
Pflegehelfer/-innen	23.090	61,6
Fachärzt/-innen	(12.229)	(60,5)
Führungskräfte in der Beschaffung, Logistik und in verwandten Bereichen	(7.907)	(60,4)
Postverteiler und -sortierer/-innen	(10.063)	(59,4)
Architekt/-innen	(7.876)	(59,4)
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in Werbung und Marketing	(8.213)	(59,0)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Codes; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%.

Tabelle 15: Erwerbstätige mit starkem Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung nach Arbeitszeit und Geschlecht

Ausmaß der geleisteten Arbeitsstunden	Erwerbstätige mit Risikofaktor "starker Zeitdruck bzw. Arbeitsüberlastung"	
	Männer	Frauen
	in %	
Insgesamt	40,9	35,4
Vollzeit ab 36 Wochenstunden	18,0	29,7
Teilzeit bis 25 Wochenstunden	43,6	40,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

sonen, die eine höhere bzw. hochqualifizierte nicht-manuelle Tätigkeit ausübten, am häufigsten betroffen (jeweils beinahe 50%).

Jeweils über 80% der technischen Zeichner/-innen, Journaliste/-innen, New-Media-Designer/-innen und Bürokräfte der Lohnbuchhaltung waren von Augenbelastungen betroffen, ebenso wie jeweils rund 70% der Systemadministratoren/-innen, Steuerberater/-innen, Maschinenbauingenieure/-innen, Bürokräfte in der Finanz- und Versicherungsbranche, Juristen/-innen und Personen, die freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen erledigten (Tabelle 16).

Je länger eine Person schon im Arbeitsleben stand, umso eher wurde auch eine Überlastung der Augen angegeben. Vier von zehn Personen mit einer Beschäftigungsdauer von mehr als zehn Jahren gaben an, Arbeiten auszuführen, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig sei. Bei Personen mit weniger als fünf Jahren Beschäftigungsdauer war es rund ein Drittel. Besonders belastet sind auch Personen mit Leitungsfunktion: Etwa die Hälfte führte Arbeiten mit besonderer Anstrengung für die Augen aus. Jede zweite Person, die Überstunden geleistet hatte,

klagte über eine Belastung der Augen, bei Personen ohne Überstunden war es rund ein Drittel.

Hantieren mit schweren Lasten

Etwas mehr als ein Viertel aller Erwerbstätigen musste mit schweren Lasten hantieren (27,1% bzw. 1,1 Mio. Erwerbstätige), rund jeder zehnte Erwerbstätige nannte das Hantieren mit schweren Lasten als Hauptrisikofaktor für die körperliche Gesundheit. Etwa ein Drittel der männlichen Erwerbstätigen war diesem Risikofaktor ausgesetzt, bei den Frauen war etwa ein Fünftel betroffen. Sieben von zehn Landwirten/-innen gaben an, mit schweren Lasten arbeiten zu müssen, bei Facharbeiter/-innen waren es etwa 45%. Unter den Lehrlingen mit manueller Arbeit gaben etwa die Hälfte an, durch das Heben schwerer Lasten einem Gesundheitsrisiko ausgesetzt zu sein (Tabelle 17).

Personen, die im Schichtdienst arbeiteten und häufig Spätdienst machten, gaben jeweils doppelt so häufig an, mit schweren Lasten arbeiten zu müssen (jeweils rund 40%), wie Personen, die keine derartigen Arbeitsbedingungen hatten.

Tabelle 16: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Arbeiten, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist": Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit Risikofaktor "starke Anstrengung der Augen"	
	absolut	in % der Erwerbstätigen
Technische Zeichner/-innen	(9.069)	(83,1)
Journalist/-innen	(7.107)	(82,3)
Grafik- und Multimediadesigner/-innen	(12.202)	(81,4)
Bürokräfte in der Lohnbuchhaltung	(8.601)	(80,5)
Fachkräfte in Sozialverwaltung und -versicherung	(6.185)	(74,6)
Systemadministrator/-innen	(13.454)	(71,7)
Wirtschaftsprüfer/-innen, Steuerberater/-innen und verwandte Berufe	18.077	71,6
Maschinenbauingenieur/-innen	(11.902)	(70,8)
Bürokräfte in der Statistik, im Finanz- und Versicherungswesen	(15.193)	(70,1)
Jurist/-innen, anderweitig nicht genannt	(11.506)	(70,0)
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in Werbung und Marketing	(9.702)	(69,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Codes; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%.

Tabelle 17: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Hantieren mit schweren Lasten“ nach beruflicher Tätigkeit und Geschlecht

(Frühere) Berufliche Tätigkeit	Erwerbstätige mit Risikofaktor "Hantieren mit schweren Lasten"					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	573,5	39,6	427,6	46,7	145,8	27,4
Lehrling	40,5	49,8	34,1	52,7	6,4	38,5
Hilfstätigkeit	67,2	30,2	35,2	39,3	32,0	24,1
Angelernte Tätigkeit	208,7	36,6	138,0	41,9	70,7	29,3
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	257,1	44,9	220,3	50,9	36,8	26,2
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	377,8	17,0	158,8	15,7	219,0	18,0
Lehrling	13,2	24,9	(5,7)	(29,6)	7,4	22,2
Hilfstätigkeit	8,8	23,2	(3,4)	(22,3)	(5,4)	(23,7)
Mittlere Tätigkeit	214,8	20,3	76,8	19,6	138,1	20,7
Höhere Tätigkeit	72,5	13,7	36,4	13,7	36,0	13,8
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	68,6	12,5	36,5	11,6	32,1	13,8
Selbstständige und Mithelfende in der Landwirtschaft	102,2	70,3	60,0	75,5	42,2	64,1
Selbstständige und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	76,5	21,5	56,5	24,2	20,1	16,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Personen in Landwirtschaft und Bau sind am häufigsten ergonomischen Risiken ausgesetzt

Die im Wirtschaftszweig (lt. ÖNACE 08) der Land- und Forstwirtschaft tätigen Personen mussten mit großem Abstand am häufigsten (68,9%) mit schweren Lasten hantieren. Auch Erwerbstätige in der Baubranche (47,0%) und im Gesundheits- und Sozialwesen (36,5%) gaben häufig eine potentielle Belastung durch diesen Risikofaktor an.

Unter den einzelnen Berufen (lt. ISCO 08) erwiesen sich Arbeiter/-innen in der Abfallsammlung am häufigsten vom Hantieren mit schweren Lasten betroffen (zu fast 90%), gefolgt von Maurern, Baukonstruktoren, Zimmerern/Bautischlern, Betonierern und Stuckateuren - allesamt Berufe der Baubranche - mit einer Risikobelastung von 80% und mehr. Auch Landwirte/-innen der verschiedenen Sparten waren zu jeweils etwa drei Viertel belastet. Ebenso gaben Personen in pflegenden Berufen sehr häufig an, schwer heben zu müssen (Tabelle 18).

Tabelle 18: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Hantieren mit schweren Lasten“: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Hantieren mit schweren Lasten"	
	absolut	in %
Arbeiter/-innen in der Abfall- und Wertstoffsammlung	(7.106)	(86,8)
Baukonstruktions- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt	(8.225)	(80,6)
Bauspengler/-innen und Sanitär- und Heizungsinstallateur/-innen	24.656	75,1
Fachkräfte in der Mischkulturlandwirtschaft	(12.391)	(73,3)
Haus- und Familienpfleger/-innen	17.007	71,9
Maurer/-innen und verwandte Berufe	29.663	85,1
Nutztierhalter/-innen (ohne Geflügel) und Milchproduzent/-innen	42.455	75,3
Pflegehelfer/-innen	27.042	72,2
Stuckateur/-innen	(7.356)	(75,7)
Zimmerleute und Bautischler/-innen	19.288	79,3

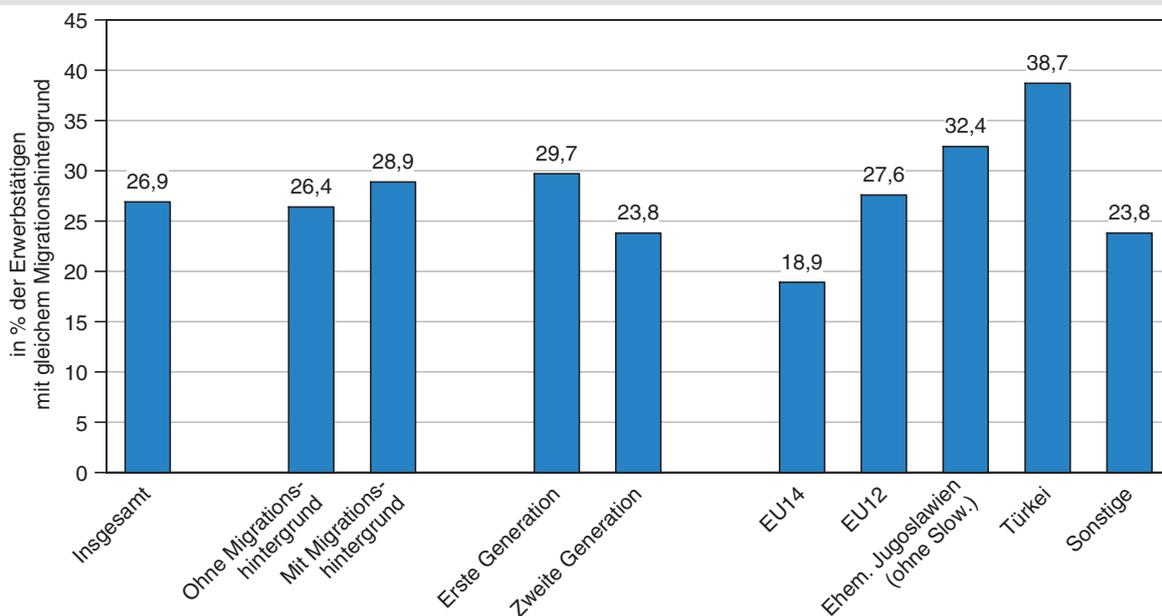
Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Codes; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$.

Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe

Das Einnehmen schwieriger Arbeitshaltungen bzw. das Ausführen schwieriger Bewegungsabläufe wurde von hochgerechnet 1,1 Mio. Erwerbstätigen (26,9% aller Erwerbstätigen) als Risiko in ihrem Berufsleben angesehen – Männer waren aufgrund häufigerer manueller Tätigkeit etwas stärker betroffen als Frauen.

Personen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden sich insgesamt nur geringfügig bezüglich des Risikofaktors schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe. Betrachtet nach dem Herkunftsland zeigte sich allerdings deutlich, dass türkische Migranten/-innen und Personen aus Ex-Jugoslawien wesentlich häufiger diesem Risiko ausgesetzt waren als die Migranten/-innen der übrigen Herkunftsländer. Diese Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Migrationsgegebenheiten trafen für beide Geschlechter zu (Grafik 22).

Grafik 22: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe" nach Migrationshintergrund



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Tabelle 19: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe“: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Schwierige Arbeitshaltungen bzw. Bewegungsabläufe"	
	absolut	in %
Boden- und Fliesenleger/-innen	(9.963)	(79,0)
Pflegehelfer/-innen	27.815	74,3
Stuckateur/-innen	(7.091)	(73,0)
Maurer/-innen und verwandte Berufe	23.755	(68,2)
Bauspengler/-innen und Sanitär- und Heizungsinstallateur/-innen	21.338	(65,0)
Physiotherapeut/-innen	(9.231)	(63,9)
Nicht akademische Krankenpflegefachkräfte	57.448	(63,6)
Haus- und Familienpfleger/-innen	(14.969)	(63,3)
Gärtner/-innen, Saat- und Pflanzenzüchter/-innen	(11.013)	(62,1)
Zimmerleute und Bautischler/-innen	15.030	61,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Codes; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$.

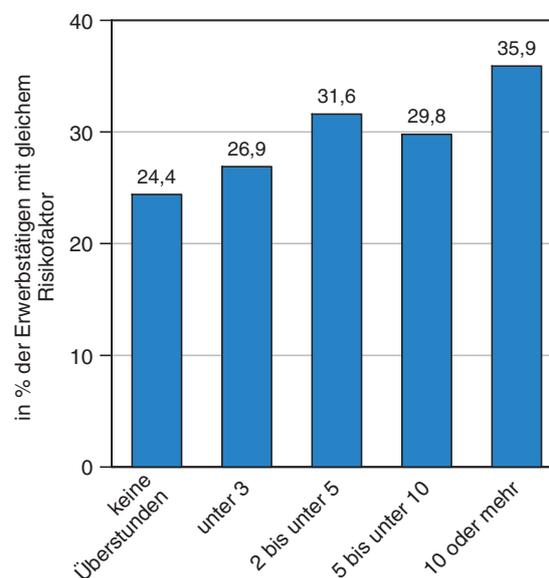
Betrachtet nach Wirtschaftsbranchen (lt. ÖNACE 08) waren neben Landwirten/-innen (rund 60%) vor allem auch Personen aus dem Baugewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen von diesem Gesundheitsrisiko betroffen (jeweils zu rund 40%), nach einzelnen Berufen (nach ISCO 08) vor allem Fliesenleger/-innen (80%), Pflegehelfer/-innen (70%), aber auch Personen mit verschiedensten Bauberufen sowie Physiotherapeuten/-innen und Krankenpflegekräfte (Tabelle 19).

Gefahr von Unfällen

Die Gefahr von Unfällen war ein ebenfalls häufig genannter Risikofaktor: 26,7% der Erwerbstätigen waren diesem Risiko ausgesetzt (1,1 Mio. Erwerbstätige), Männer mehr als doppelt so häufig wie Frauen (37,0% vs. 14,9%). Besonders häufig von Unfallgefahren betroffen waren die Angehörigen der Berufe (nach ISCO 08) Lastwagenfahrer/-innen, Betonierer/-innen und Baukonstrukteure/-innen, ebenso wie Kranführer/-innen, Tischler/-innen, Stuckateure/-innen und Bauelektriker/-innen. Auch sieben von zehn Polizisten/-innen gaben an, in ihrem Beruf einem Unfallrisiko ausgesetzt zu sein (Tabelle 20).

Personen in Schichtarbeit, Leiharbeit oder mit häufigem Nachtdienst gaben häufiger an, Unfallgefahren ausgesetzt zu sein als Personen ohne diese Arbeitsbedingungen. Mit der steigenden Anzahl der verrichteten Überstunden stieg auch der Anteil der Personen, die eine Unfallgefahr angaben. Rund ein Viertel der Personen, die im Monat vor der Befragung keine Überstunden geleistet hatten, sahen eine Unfallgefahr in ihrem Beruf. Bei Personen, die zehn oder mehr Überstunden geleistet hatten, gab dagegen gut ein Drittel der Personen an, einem Unfallrisiko ausgesetzt zu sein (Grafik 23).

Grafik 23: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Gefahr von Unfällen" nach Anzahl der im Referenzmonat geleisteten Überstunden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Tabelle 20: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Gefahr von Unfällen“: Die zehn am häufigsten betroffenen Berufe

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit dem Risikofaktor "Gefahr von Unfällen"	
	absolut	in %
Fahrer/-innen schwerer Lastkraftwagen	41.863	90,7
Betonierer/-innen, Betonoberflächenfertiger/-innen und verwandte Berufe	(6.095)	(84,5)
Baukonstruktions- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt	(8.574)	(84,0)
Kranführer/-innen, Aufzugmaschinist/-innen und Bediener/-innen verwandter Hebeeinrichtungen	(7.945)	(75,4)
Möbeltischler/-innen und verwandte Berufe	(14.968)	(75,0)
Bauelektriker/-innen und verwandte Berufe	23.878	73,4
Polizeikommissar/-innen und Kriminalbeamte/-innen	(7.885)	(72,8)
Zimmerleute und Bautischler/-innen	17.602	72,4
Stuckateur/-innen	(6.781)	(69,8)
Maurer/-innen und verwandte Berufe	24.126	69,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Codes; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$.

Belästigung oder Mobbing

Rund 142.000 Erwerbstätige waren von Belästigung oder Mobbing betroffen (3,4% der Erwerbstätigen). Frauen waren fast doppelt so häufig Mobbing ausgesetzt wie Männer. Das Risiko war mit steigendem Alter sowohl für Frauen als auch für Männer zunehmend (Tabelle 21).

Mobbing war besonders häufig im Gesundheitswesen, im öffentlichen Dienst und im Verkehrswesen zu finden. Eine Auswertung auf der tiefsten Ebene der Berufsgliederung ISCO 08 war aufgrund geringer Zellenbesetzung nicht möglich. Deshalb wurden die Wirtschaftsklassen nach ÖNACE 08 zur Analyse herangezogen. Gesundheitsberufe stellten den höchsten Anteil an von Mobbing Betroffenen: 7,9% der akademischen Gesundheitsberufe (wie z.B. Krankenpflegekräfte, Ärzte/-innen oder Fachärzte/-innen) und 6,4% der Assistenzberufe im Gesundheitswesen (wie z.B. Medizinisch-technische Assistenten/-innen oder Hilfspfleger/innen) sowie 5,9% der Betreuungsberufe (wie z.B. Pflegehelfer/-innen) waren mit Mobbing bzw. Belästigung konfrontiert. Auch Lehrkräfte gaben häufiger als andere Berufsgruppen an, von Mobbing betroffen zu sein (rund 6%) (Tabelle 22).

Gewalt oder die Androhung von Gewalt

Rund 144.000 Erwerbstätige waren in ihrem Beruf von Gewalt bedroht, das sind etwa 3,5% aller Erwerbstätigen. Frauen waren 1,4mal so häufig betroffen wie Männer. Vier von zehn Sicherheitsfachkräften (wie z.B. Polizisten/-innen oder Sicherheitspersonal) gaben an, mit Gewalt bzw. Gewaltandrohungen konfrontiert zu sein. Jede siebente Person in einem Assistenzberuf im Gesundheitswesen (wie z.B. medizinisch-technische Assistenten/-innen oder Hilfspfleger/-innen) war ebenfalls durch Gewalt im Beruf belastet. Personen im Bereich Sozialpflege, Justiz oder Kultur (z.B. soziale Hilfsdienste) waren ebenso häufig betroffen (Tabelle 23).

Tabelle 21: Erwerbstätige mit Risikofaktor „Belästigung oder Mobbing“ nach Alter und Geschlecht

Alter (in Jahren)	Risikofaktor "Belästigung oder Mobbing"					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	141,9	3,4	56,9	2,5	85,0	4,4
15 bis unter 30	23,3	2,3	(x)	(x)	19,0	4,1
30 bis unter 45	50,8	3,4	21,2	2,7	29,6	4,2
45 bis unter 60	62,9	4,2	29,1	3,7	33,8	4,8
60 und mehr	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Tabelle 22: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Belästigung oder Mobbing“: Die am häufigsten betroffenen Berufsgruppen

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Belästigung oder Mobbing“	
	absolut	in %
Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	(6.498)	(7,9)
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	(10.099)	(6,4)
Betreuungsberufe	(6.732)	(5,9)
Lehrkräfte	(13.309)	(5,8)
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	(10.555)	(4,1)
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	(12.657)	(3,7)
Verkaufskräfte	(7.320)	(2,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Berufsgruppen; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ±33%.

Tabelle 23: Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Gewalt oder die Androhung von Gewalt“: Die am häufigsten betroffenen Berufsgruppen

Beruf (ausgewählte ISCO 08-Berufsgruppen)	Erwerbstätige mit dem Risikofaktor „Gewalt oder die Androhung von Gewalt“	
	absolut	in %
Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	17.704	40,0
Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	(11.337)	(14,0)
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	21.698	13,7
Jurist/-innen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe	(9.070)	(9,2)
Betreuungsberufe	(9.976)	(8,7)
Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	(6.320)	(7,7)
Lehrkräfte	15.746	(6,9)
Fahrzeugführer/-innen und Bediener/-innen mobiler Anlagen	(7.381)	(5,0)
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	(13.546)	(3,9)
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	(7.948)	(3,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Erwerbstätige Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren. - ausgew. ISCO 08-Berufsgruppen; hochgerechnet jeweils mehr als 6.000 Personen und mehr als 50% Betroffenen - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$.

Erhebungsinstrument, Studiendesign und Methodik

Rechtlicher Rahmen

Die Erhebung erfolgte auf Basis einer Vereinbarung des Europäischen Statistischen Systems (ESS-Vereinbarung). Artikels 14 der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken sieht die Möglichkeit vor, statistische Einzelmaßnahmen durchzuführen, die mittels Vereinbarungen zwischen den nationalen statistischen Ämtern (NSÄ) oder anderen einzelstaatlichen Stellen und Eurostat beschlossen werden. Die an dieser Vereinbarung teilnehmenden Mitgliedstaaten verpflichteten sich, einen vom ESS festgelegten Katalog von Informationen zu Arbeitsunfällen und sonstigen berufsbedingten Gesundheitsproblemen im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (AKE) zu erheben und an die Europäische Kommission (Eurostat) zu übermitteln.

Erhebungsinstrument und Erhebungsdesign

Die Arbeitskräfteerhebung wird in Österreich in Form des sog. Mikrozensus durchgeführt. Dabei wird aus dem Zentralen Melderegister eine Zufallsstichprobe von Privathaushalten mit Hauptwohnsitz gezogen. Diese Stichprobe ist nach Bundesländern geschichtet und umfasst pro Quartal bundesweit etwa 22.500 Haushalte. Jeder Haushalt verbleibt für fünf Erhebungen in der Stichprobe (sog. Fünftel-Rotation). Die erstmalige Befragung erfolgt durch eine persönliche Befragung (CAPI, Computer Assisted Personal Interviewing), die vier Folgebefragungen werden telefonisch durchgeführt, und zwar mit Hilfe von Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI).

Die Fragen des vorliegenden Ad-hoc-Moduls wurden nur an die erstmals Befragten gestellt, d.h. es wurden ausschließlich Face-to-Face Interviews durchgeführt. Die Befragung erfolgte kontinuierlich über das ganze Jahr verteilt für die Referenzperiode Jänner bis Dezember 2013. Die Stichprobe umfasste alle Personen in Privathaushalten im Alter von 15 Jahren oder älter, die zum Zeitpunkt der Befragung entweder erwerbstätig waren oder ihre Erwerbstätigkeit bereits beendet hatten. Für das Sonderprogramm bestand keine gesetzliche Auskunftspflicht.

Insgesamt wurden 18.714 Personen befragt, wobei nur Selbstauskünfte zulässig waren. Einzelne Fragen waren allerdings an variierende Personengruppen adressiert. Personen, die zum Zeitpunkt der Erhebung erwerbstätig waren oder innerhalb des letzten Jahres ihre Erwerbstätigkeit beendet hatten, starteten die Befragung mit

dem Block „Arbeitsunfälle“. Personen, die vor länger als einem Jahr zuletzt erwerbstätig waren, begannen die Befragung mit dem Block „Gesundheitsprobleme“. Die Fragen des Blocks „Belastungsfaktoren“ richteten sich nur an Personen, die zum Zeitpunkt der Erhebung erwerbstätig waren. Personen ohne Berufserfahrung wurden nicht befragt.

Interviewausfälle

Der Anteil der Verweigerungen beim ad-hoc-Modul betrug 12,8%. Dieser Anteil wurde bezogen auf die Personen, die im Grundprogramm des Mikrozensus aufgrund der Filterführung zur Befragung vorgesehen waren. Der Anteil der nicht am Modul teilnehmenden Personen wurde durch Gewichtung ausgeglichen.

Männer nahmen weniger häufig an der Befragung teil als Frauen. Die Verweigerungsrate war in den jüngsten (15 bis 19 Jahre) und ältesten Altersgruppen (85 Jahre und mehr) deutlich höher.

Präsenz- und Zivildienstler hatten den höchsten Anteil an Personen, die nicht an der Befragung teilnahmen (28,6%). Von den Nicht-Erwerbstätigen verweigerten 14,0% die Teilnahme am Interview.

Personen mit einer Staatsbürgerschaft aus einem Nicht-EU-Land nahmen zu 23,9% nicht an der Befragung teil. Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Personen mit Staatsbürgerschaft aus einem EU-Land unterschieden sich bezüglich Verweigerung nur unwesentlich (12,4% bzw. 13,8%).

Das Bundesland mit dem höchsten Anteil an Verweigerungen war Wien mit 15,2%, in Kärnten und Salzburg verweigerte nur etwa jeder Zehnte die Teilnahme (siehe Tabelle im Annex).

Imputation

Ebenso wie bei der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung wurden auch beim Ad-hoc-Modul 2013 Antwortausfälle (Item-Non-Response) bei einzelnen Fragen durch Imputation ausgeglichen, um einen vollständigen Datensatz zu erhalten. Für das Modul 2013 wurde der Item-Non-Response mit der k-Nearest-Neighbour-Methode imputiert, wobei k=3 gewählt wurde. Die Distanzen wurden mit der Gower-Distanzfunktion berechnet. Als Distanzvariablen wurden für alle imputierten Variablen Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Bundesland und Erwerbsstatus benutzt und pro Variable

um weitere Distanzvariablen mit kausalem Zusammenhang ergänzt.

Mit Hilfe der Imputation bzw. des Entfernens von mangelhaften Fällen wird im Datensatz eine 100%ige Beantwortung aller Fragen simuliert. Voraussetzung für eine gute Imputation ist, dass der Anteil der fehlenden Werte einer Variablen etwa 10% nicht überschreitet. Andernfalls würde nahezu unvermeidbar ein dann wohl vorhandener Non-Response-Bias auf die fehlenden Werte übertragen. Beim Ad-hoc-Modul 2013 wurde diese Mindestanforderung bei allen Variablen erfüllt. Der Anteil der zu imputierenden Werte rangierte auf einer Bandbreite von 0,1 bis 0,3%, wobei letztgenannter Wert der mit Abstand höchste Anteil war und die Einstufungsfrage hinsichtlich der schwerwiegendsten körperlichen Belastungen betraf. Aufgrund erhebungstechnischer Probleme mussten im Mikrozensus-Grundprogramm die Werte für die Variable „konkrete Tätigkeit“ für die Gruppe der Angestellten, Beamten und Vertragsbediensteten vom 3. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2013 für die Ersterhebungen imputiert werden.

Hochrechnung

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf die Bevölkerung je Bundesland nach Fünf-Jahres-Altersgruppen und Geschlecht sowie nach fünf Staatsbürgerschaftsgruppen je Bundesland jeweils laut dem Bevölkerungsregister der Statistik Austria am Beginn des Berichtsquartals hochgerechnet. Allen Personen eines Haushalts wird jeweils das Durchschnittsgewicht des Haushalts zugewiesen.

Für das Modul 2013 wurde im ersten Schritt ebenfalls nach diesen Gruppen hochgerechnet. Die hochgerechneten Verteilungen dieser Gruppen im Modul stimmten mit den Verteilungen der vier Quartalsdurchschnitte des Jahres 2013 überein.

Im zweiten Schritt erfolgte eine Anpassung der Gewichte an die Verteilung des Erwerbsstatus nach Bundesland, anschließend wurde noch das Geburtsland berücksichtigt. Die Rechenschritte wurden wiederholt, bis die Gewichte stabil waren.

Die Quartalsbevölkerung im Mikrozensus entspricht der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz zu Quartalsbeginn aus dem zentralen Melderegister (ohne Anstaltsbevölkerung). Die europäische Vereinbarung sah vor, Zivildienstleistende nicht zu berücksichtigen. Im vorliegenden Bericht ist diese Gruppe allerdings inkludiert, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit der Erhebung des Jahres 2007 zu gewährleisten.

Rückschlüsse von der ausgewählten Stichprobe auf die Grundgesamtheit bewegen sich in einem Unsicherheitsbereich. Diese Unschärfe wird mit dem relativen Stichprobenfehler bei 95-prozentiger Sicherheit gemessen. Die errechneten relativen Stichprobenfehler für hochgerechnete Häufigkeiten sind im Anhang dargestellt.

In den Ergebnistabellen werden Werte mit hochgerechnet weniger als 15.000 Personen für Österreich (Burgenland 5.000, Kärnten 7.000, Niederösterreich 17.000, Oberösterreich 17.000, Salzburg 7.000, Steiermark 14.000, Tirol 8.000, Vorarlberg 4.000 und Wien 24.000) als stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$, in Klammern gesetzt. Werte unter hochgerechnet 6.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 3.000, Niederösterreich 7.000, Oberösterreich 7.000, Salzburg 3.000, Steiermark 6.000, Tirol 4.000, Vorarlberg 2.000 und Wien 10.000) sind statistisch nicht interpretierbar; der Stichprobenfehler liegt in diesem Fall über $\pm 50\%$. Sie werden daher in den Tabellen unterdrückt und mit (x) abgebildet.

Glossar

Anstaltshaushalt

Einrichtung, die überwiegend der Unterbringung und Versorgung von bestimmten Personengruppen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Alten- und Pflegeheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Flüchtlingsunterkünfte und ähnliche Einrichtungen. Anstaltshaushalte werden in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.

Arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem

Ziel dieser Fragen war es herauszufinden, ob der/die Befragte während der letzten zwölf Monate an einer Krankheit, einer Beeinträchtigung bzw. einem körperlichen oder psychischen Gesundheitsproblem gelitten hat, die/das durch die (frühere oder aktuelle) Arbeit verursacht oder verschlechtert wurde. Es wurde jedes Gesundheitsproblem der letzten zwölf Monate einbezogen, dass durch die (frühere oder aktuelle) Arbeit verursacht oder verschlechtert wurde. Das heißt, die arbeitsbezogenen Gesundheitsprobleme wurden nicht nur auf die gemeldeten oder vom Arzt bestätigten Gesundheitsprobleme beschränkt, sondern auch solche ohne Krankenstände bzw. Fehlzeiten wurden einbezogen. Arbeitsunfälle und sonstige Unfälle zählten nicht dazu und wurden klar von den Erkrankungen bzw. Gesundheitsproblemen unterschieden. Das schwerwiegendste Gesundheitsproblem war jenes, dass in der Selbstbeurteilung des/der Respondenten/-in die stärksten Auswirkungen auf seine/ihre Aktivitäten hatte. Beispiele zu arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen finden sich in den angeschlossenen Interviewerläuterungen.

Arbeitslose

Nach dem ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept, LFK) gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, die nicht erwerbstätig im Sinne der ILO sind, innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können, und während der Referenzwoche und den drei Wochen davor aktiv eine Arbeit gesucht haben, oder bereits eine Stelle gefunden haben und diese in maximal drei Monaten antreten.

Zu beachten ist, dass arbeitssuchende Personen, die ansonsten die Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllen (aktive Arbeitssuche, Verfügbarkeit), nach dieser Definition dann nicht als arbeitslos gelten, wenn sie eine oder wenige Stunden in der Referenzwoche gearbeitet haben. Saisonarbeitslose werden nach diesem Konzept somit nur dann als arbeitslos klassifiziert, wenn sie

gegenwärtig für eine Beschäftigung verfügbar und aktiv auf Arbeitssuche sind. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen und Ausbildungen wird nicht als Form der Arbeitssuche betrachtet.

Arbeitsunfälle

Arbeitsunfälle sind Unfälle, die sich während einer beruflichen Tätigkeit oder während der in der Arbeit verbrachten Zeit ereignen. Gemeint sind hier alle Unfälle, die sich während der Arbeitszeit ereignen, auch wenn sie nicht bei der üblichen Tätigkeit oder am üblichen Arbeitsplatz passieren. Auch Arbeitsunfälle, die keine Fehlzeiten verursachen oder ärztlicher Behandlung bedürfen, werden berücksichtigt.

Laut Gesetzestext (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, ASVG) sind Arbeitsunfälle wie folgt definiert: Arbeitsunfälle sind Unfälle, die sich im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der die Versicherung begründenden Beschäftigung ereignen. Unfälle am Weg von zu Hause an den üblichen Arbeitsplatz bzw. vom üblichen Arbeitsplatz nach Hause, etc. (so genannte Wegunfälle) zählen zwar laut ASVG zu den Arbeitsunfällen, wurden jedoch in dieser Untersuchung zwecks internationaler Vergleichbarkeit nicht erfasst. Beispiele zu Arbeitsunfällen sowie die Abgrenzung zu anderen arbeitsbezogenen Krankheitsfällen finden sich in den angeschlossenen Interviewerläuterungen.

Bevölkerung

Personen, die ihren Hauptwohnsitz (Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen) in Österreich haben.

Bevölkerung im Erwerbsalter

Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren.

Erwerbspersonen

In der Arbeitskräfteerhebung wird unter Erwerbspersonen die Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen verstanden. Damit sind also alle Personen bezeichnet, die am Erwerbsleben teilnehmen oder dies aktiv anstreben. In der vorliegenden Befragung werden als Erwerbspersonen die Gruppe der Befragten bezeichnet, die zum Befragungszeitpunkt erwerbstätig war bzw. innerhalb des letzten Jahres vor der Befragung erwerbstätig war. Diese Gruppe wurde zum Thema Arbeitsunfälle befragt.

Erwerbstätigenquote

Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der erwerbstätigen Personen im einem bestimmten Alter in Prozent der Bevölkerung gleichen Alters.

Erwerbsstatus

Einteilung der Bevölkerung nach dem Labour Force-Konzept in eine der folgenden drei Gruppen: Erwerbstätige, Arbeitslose, Nicht-Erwerbspersonen.

Erwerbstätige

Nach dem Labour Force-Konzept gilt eine Person dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet hat. Hat die Person nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, geht aber ansonsten einer Arbeit nach, gilt sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechem Dienstverhältnis, deren Karenzierung nicht länger als 22 Monate dauert, sowie Lehrlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildniener.

ILO-Konzept

Beim ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept bzw. LFK genannt) basiert die Zuordnung von Personen zu Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen auf den Richtlinien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet hat, als arbeitslos, wenn sie in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktuell aktive Schritte zur Arbeitssuche getätigt hat und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann. Die genauen definitorischen Kriterien finden sich im Glossar unter den Stichworten „Erwerbstätige“, „Arbeitslose“, „Nicht-Erwerbspersonen“ und bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit. Sie sind international maßgebend für Statistiken der Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.

ISCO

ISCO ist die internationale Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations), derzeit in der Fassung von 2008. Sie umfasst vier Gliederungstiefen (Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen, Berufsgattungen). In Österreich wurde die europäische Klassifikation übernommen.

Körperliche Risikofaktoren

Ziel der Frage war es zu erfahren, ob der/die Respondent/-in bei der Arbeit einem Faktor ausgesetzt

war, der seine/ihre körperliche Gesundheit beeinträchtigen kann und dies in einem Ausmaß oder einer Häufigkeit der Belastung, die immer als Risiko und potenzielle Gesundheitsgefährdung wahrgenommen wurde. Beispiele zu körperlichen Risikofaktoren finden sich in den angeschlossenen Interviewerläuterungen.

Lebensunterhaltskonzept (LUK)

Beim Lebensunterhaltskonzept (LUK) geben die Respondenten/Respondentinnen selbst an, welcher der folgenden sozialen Gruppe sie angehören: erwerbstätig, Präsenz-/Zivildniener, in Elternkarenz, arbeitslos, in Pension, haushaltsführend, Schülerin/Schüler und Studierende, dauerhaft arbeitsunfähig, anderes. Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student/eine Studentin, der/die in der Referenzwoche wenige Stunden arbeitet, als Student/-in einordnen, obwohl er/sie nach dem ILO-Konzept erwerbstätig ist. Hier weichen die Begriffe der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. von den ansonsten im Glossar angeführten Definitionen und damit auch von den Richtlinien der ILO ab.

Migrationshintergrund

Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die unbezahlt im Betrieb von Familienangehörigen mithelfen, vorausgesetzt, sie gelten nicht als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen. Für ihre Tätigkeit erhalten mithelfende Familienangehörige kein Gehalt und sind nicht eigenständig sozialversichert. Sie brauchen nicht im gleichen Haushalt mit den Selbständigen zu leben, bei denen sie mithelfen. Nach dem ILO-Konzept gelten sie als Erwerbstätige.

Nicht-Erwerbspersonen

Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die nach der jeweiligen Definition weder erwerbstätig noch arbeitslos sind.

ÖNACE

Die ÖNACE ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes). Ab 2008 gilt

die NACE Rev. 2 bzw. die ÖNACE 2008, die im Vergleich zur ÖNACE 2003 durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet ist. In der Arbeitskräfteerhebung werden die Wirtschaftstätigkeiten auf 4-Steller Ebene erfasst. Die ÖNACE 2008 besteht aus 615 Klassen, 88 Abteilungen und 21 Abschnitten (A bis U).

Privathaushalte

Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstaltshaushalt bilden.

Psychische Risikofaktoren

Die Fragen zu psychischen Risikofaktoren zielten darauf ab, das Ausgesetztsein bei der Arbeit oder am Arbeitsplatz und das Wohlbefinden aus der Sicht des/der Erwerbstätigen zu erheben.

Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung bezieht sich auf die Anforderungen hinsichtlich Zeit, in der bzw. bis wann eine Arbeit durchgeführt werden soll oder auf die Anforderungen hinsichtlich der auszuführenden Arbeitsmenge.

Gewalt oder Gewaltandrohung bezieht sich auf physische Gewalt, die von einer anderen Person oder Gruppe ausgeübt wird und in körperlichem, sexuellem oder psychischem Leid resultieren, die alle zu einer Verringerung des psychischen Wohlbefindens führen.

Mobbing oder Belästigungen meint die beabsichtigte Machtausübung durch eine andere Person oder Gruppe, wodurch die körperliche, mentale, spirituelle, moralische oder soziale Entwicklung beeinträchtigt und in weiterer Folge das mentale Wohlbefinden verringert wird. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „psychische Gewalt“ verwendet und ist in dieser Kategorie enthalten. Beispiele zu psychischen Risikofaktoren finden sich in den angeschlossenen Interviewererläuterungen.

Referenzwoche

Jedem Haushalt wird bereits im Zuge der Stichprobenziehung eine bestimmte Woche im Jahresverlauf zugewiesen, zu der er befragt wird. Diese Woche wird als Referenzwoche bezeichnet. Die Befragung soll längstens 5 Wochen nach deren Ende stattfinden.

Wirtschaftsbereiche

Zusammenfassung der ÖNACE 2008 in die drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft (ÖNACE Abschnitt A),

Industrie und Gewerbe (ÖNACE Abschnitte B-F) und Dienstleistungen (ÖNACE Abschnitte G-U).

Zeichenerklärung für Tabellen

() Werte mit hochgerechnet weniger als 15.000 Personen für Österreich (Burgenland 5.000, Kärnten 7.000, Niederösterreich 16.000, Oberösterreich 17.000, Salzburg 6.000, Steiermark 14.000, Tirol 8.000, Vorarlberg 4.000 und Wien 23.000) sind sehr stark zufallsbehaftet.

(x) Werte unter hochgerechnet 6.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 3.000, Niederösterreich 7.000, Oberösterreich 7.000, Salzburg 3.000, Steiermark 6.000, Tirol 3.000, Vorarlberg 2.000 und Wien 10.000) sind statistisch nicht interpretierbar.

- Zahlenwert ist Null.



Tabelle 1: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Economically active persons with accidents at work in the last 12 months by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten									
		zusammen		Anzahl der Arbeitsunfälle				Art des letzten Arbeitsunfalls			
				einer		zwei oder mehr		Straßenverkehrs-unfall		anderer Arbeitsunfall	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt											
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2	157,5	84,4	29,1	15,6	(13,5)	(8,6)	173,1	91,4
Alter (in Jahren)											
15 bis unter 60	4.257,3	180,1	4,2	151,1	83,9	28,9	16,1	(13,5)	(8,9)	166,6	91,1
15 bis unter 30	1.094,6	69,0	6,3	50,0	72,6	18,9	27,4	(6,2)	(12,4)	62,8	87,6
30 bis unter 45	1.581,1	55,8	3,5	51,3	92,0	(x)	(x)	(x)	(x)	52,2	92,9
45 bis unter 60	1.581,7	55,3	3,5	49,8	90,0	(x)	(x)	(x)	(x)	51,6	92,6
60 und mehr	209,4	(6,5)	(3,1)	(6,4)	(98,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	(100,0)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)											
Pflichtschule	654,1	41,9	6,4	32,6	77,8	(9,3)	(22,2)	(x)	(x)	38,8	90,6
Lehre, BMS	2.314,3	114,2	4,9	99,0	86,7	15,2	13,3	(6,7)	(6,8)	107,5	93,2
Höhere Schule, Hochschule	1.498,4	30,5	2,0	25,9	85,1	(x)	(x)	(x)	(x)	26,7	85,5
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)											
ISCED 0-2	654,1	41,9	6,4	32,6	77,8	(9,3)	(22,2)	(x)	(x)	38,8	90,6
ISCED 3-4	2.904,6	123,4	4,2	105,6	85,6	17,8	14,4	(8,0)	(7,6)	115,4	92,4
ISCED 5-6	908,0	21,2	2,3	19,3	90,8	(x)	(x)	(x)	(x)	18,8	87,3
Bundesland											
Burgenland	144,5	(3,7)	(2,6)	(3,7)	(100,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,3)	(88,4)
Kärnten	284,2	8,8	3,1	8,1	92,3	(x)	(x)	(x)	(x)	8,1	90,6
Niederösterreich	838,0	32,6	3,9	26,1	79,9	(x)	(x)	(x)	(x)	28,8	85,5
Oberösterreich	772,2	27,0	3,5	21,0	77,8	(x)	(x)	(x)	(x)	26,1	95,8
Salzburg	290,9	12,8	4,4	10,9	85,0	(x)	(x)	(x)	(x)	11,8	90,7
Steiermark	632,6	29,6	4,7	26,5	89,4	(x)	(x)	(x)	(x)	27,3	91,2
Tirol	402,5	19,7	4,9	18,7	94,6	(x)	(x)	(x)	(x)	19,2	97,1
Vorarlberg	198,0	10,5	5,3	9,4	90,0	(x)	(x)	(x)	(x)	9,9	93,4
Wien	904,0	41,6	4,6	33,0	79,3	(x)	(x)	(x)	(x)	38,5	90,6
Urbanisierungsgrad											
niedrige Bevölkerungsdichte	1.758,7	70,9	4,0	64,2	90,6	(6,7)	(9,4)	(x)	(x)	65,3	91,4
mittlere Bevölkerungsdichte	1.370,3	57,0	4,2	45,7	80,2	(11,3)	(19,8)	(x)	(x)	53,8	92,9
hohe Bevölkerungsdichte	1.337,8	58,7	4,4	47,6	81,1	(11,1)	(18,9)	(x)	(x)	53,9	90,1
Migrationshintergrund											
Ohne Migrationshintergrund	3.587,3	141,3	3,9	118,9	84,1	22,4	15,9	(8,8)	(7,4)	132,5	92,6
Mit Migrationshintergrund	879,4	45,3	5,1	38,6	85,3	(6,6)	(14,7)	(x)	(x)	40,6	87,8
erste Generation	754,2	38,6	5,1	32,6	84,7	(x)	(x)	(x)	(x)	34,0	86,0
zweite Generation	125,2	(6,7)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(97,9)
Mit Migrationshintergrund											
EU14	136,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	188,2	(7,9)	(4,2)	(6,6)	(84,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,8)	(83,0)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	295,4	17,0	5,7	15,3	90,3	(x)	(x)	(x)	(x)	15,6	91,1
Türkei	130,1	(10,2)	(7,9)	(9,4)	(91,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(76,3)
Sonstige	128,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 1: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Economically active persons with accidents at work in the last 12 months by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten									
		zusammen		Anzahl der Arbeitsunfälle				Art des letzten Arbeitsunfalls			
				einer		zwei oder mehr		Straßenverkehrs-unfall		anderer Arbeitsunfall	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer											
Insgesamt	2.391,4	129,9	5,4	109,0	84,0	20,8	16,0	(7,5)	6,9	122,4	93,1
Alter (in Jahren)											
15 bis unter 60	2.254,7	124,5	5,5	103,8	83,4	20,7	16,6	(7,5)	(7,2)	117,1	92,8
15 bis unter 30	587,7	51,2	8,7	36,7	71,5	(14,6)	(28,5)	(x)	(x)	47,0	88,3
30 bis unter 45	835,3	40,0	4,8	35,9	89,9	(x)	(x)	(x)	(x)	38,3	95,3
45 bis unter 60	831,7	33,3	4,0	31,3	93,8	(x)	(x)	(x)	(x)	31,8	95,2
60 und mehr	136,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)											
Pflichtschule	330,4	30,6	9,3	22,7	74,3	(7,9)	(25,7)	(x)	(x)	29,6	95,5
Lehre, BMS	1.310,6	84,4	6,4	74,8	88,6	(9,6)	(11,4)	(x)	(x)	79,7	93,8
Höhere Schule, Hochschule	750,4	(14,8)	(2,0)	(11,5)	(77,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,0)	(84,4)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)											
ISCED 0-2	330,4	30,6	9,3	22,7	74,3	(7,9)	(25,7)	(x)	(x)	29,6	95,5
ISCED 3-4	1.570,3	87,0	5,5	75,4	86,7	(11,6)	(13,3)	(x)	(x)	81,7	92,9
ISCED 5-6	490,7	(12,2)	(2,5)	(10,9)	(88,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,1)	(89,6)
Bundesland											
Burgenland	79,3	(2,4)	(3,0)	(2,4)	(100,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,4)	(100,0)
Kärnten	151,4	7,2	4,7	(6,7)	(93,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(91,3)
Niederösterreich	451,5	20,3	4,5	(14,8)	(72,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,1	84,9
Oberösterreich	416,8	20,2	4,8	(14,7)	(72,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,8	97,0
Salzburg	155,1	10,4	6,7	9,0	86,0	(x)	(x)	(x)	(x)	9,4	88,7
Steiermark	343,3	18,3	5,3	17,2	94,0	(x)	(x)	(x)	(x)	17,4	94,6
Tirol	215,0	15,8	7,4	14,7	93,3	(x)	(x)	(x)	(x)	15,5	98,1
Vorarlberg	108,2	7,8	7,2	6,9	87,9	(x)	(x)	(x)	(x)	7,7	98,2
Wien	470,9	27,4	5,8	(22,8)	(83,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	25,5	91,7
Urbanisierungsgrad											
niedrige Bevölkerungsdichte	948,8	48,4	5,1	43,5	89,9	(x)	(x)	(x)	(x)	45,7	93,9
mittlere Bevölkerungsdichte	741,7	44,1	5,9	34,2	77,7	(9,9)	(22,3)	(x)	(x)	42,2	94,4
hohe Bevölkerungsdichte	700,9	37,4	5,3	31,3	83,7	(6,1)	(16,3)	(x)	(x)	34,5	90,7
Migrationshintergrund											
Ohne Migrationshintergrund	1.912,6	94,8	5,0	79,4	83,8	15,4	16,2	(x)	(x)	90,4	94,4
Mit Migrationshintergrund	478,8	35,0	7,3	29,6	84,4	(x)	(x)	(x)	(x)	32,0	89,9
erste Generation	409,6	29,6	7,2	24,9	84,0	(x)	(x)	(x)	(x)	26,7	88,5
zweite Generation	69,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund											
EU14	71,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	90,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	151,3	(13,1)	(8,6)	(11,9)	(91,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,3)	(93,5)
Türkei	88,5	(9,3)	(10,5)	(8,4)	(90,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(73,7)
Sonstige	76,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 1: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Economically active persons with accidents at work in the last 12 months by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten									
		zusammen		Anzahl der Arbeitsunfälle				Art des letzten Arbeitsunfalls			
				einer		zwei oder mehr		Straßenverkehrs-unfall		anderer Arbeitsunfall	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen											
Insgesamt	2.075,3	56,7	2,7	48,5	85,5	(8,2)	14,5	(6,0)	12,4	50,7	87,6
Alter (in Jahren)											
15 bis unter 60	2.002,7	55,5	2,8	47,3	85,2	(8,2)	(14,8)	(6,0)	(12,7)	49,5	87,3
15 bis unter 30	506,8	17,7	3,5	(13,4)	(75,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,8	85,6
30 bis unter 45	745,8	15,8	2,1	15,4	97,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,9)	(87,5)
45 bis unter 60	750,0	22,0	2,9	18,5	84,2	(x)	(x)	(x)	(x)	19,8	88,2
60 und mehr	72,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)											
Pflichtschule	323,7	(11,3)	(3,5)	(9,8)	(87,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(79,3)
Lehre, BMS	1.003,7	29,8	3,0	24,2	81,1	(x)	(x)	(x)	(x)	27,8	91,6
Höhere Schule, Hochschule	748,0	15,6	2,1	(14,4)	(92,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,7)	(86,4)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)											
ISCED 0-2	323,7	(11,3)	(3,5)	(9,8)	(87,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(79,3)
ISCED 3-4	1.334,4	36,4	2,7	30,2	83,0	(6,2)	(17,0)	(x)	(x)	33,8	91,1
ISCED 5-6	417,3	(9,0)	(2,2)	(8,4)	(93,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(84,4)
Bundesland											
Burgenland	65,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	132,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	386,5	(12,3)	(3,2)	(11,3)	(91,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,7)	(86,1)
Oberösterreich	355,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Salzburg	135,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Steiermark	289,3	(11,3)	(3,9)	(9,3)	(82,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(84,8)
Tirol	187,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorarlberg	89,8	(2,7)	(3,0)	(2,6)	(95,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,2)	(80,8)
Wien	433,2	(14,3)	(3,3)	(10,2)	(71,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,0)	(87,9)
Urbanisierungsgrad											
niedrige Bevölkerungsdichte	809,9	22,5	2,8	20,7	92,1	(x)	(x)	(x)	(x)	19,6	86,2
mittlere Bevölkerungsdichte	628,6	(12,9)	(2,1)	(11,5)	(88,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,6)	(88,3)
hohe Bevölkerungsdichte	636,9	21,2	3,3	16,2	76,4	(x)	(x)	(x)	(x)	19,4	88,8
Migrationshintergrund											
Ohne Migrationshintergrund	1.674,7	46,5	2,8	39,4	84,8	(7,0)	(15,2)	(x)	(x)	42,2	89,0
Mit Migrationshintergrund	400,6	(10,2)	(2,6)	(9,0)	(88,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,5)	(81,1)
erste Generation	344,6	(9,0)	(2,6)	(7,8)	(86,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(78,0)
zweite Generation	56,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund											
EU14	65,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	97,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	144,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	41,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	52,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 2: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach erwerbsstatistischen Merkmalen
Economically active persons with accidents at work in the last 12 months by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht- Erwerbs- tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten									
		Zusammen			Anzahl der Arbeitsunfälle				Art des letzten Arbeitsunfalls		
					Einer		Zwei oder mehr		Straßen- verkehrs- unfall		Anderer Arbeitsunfall
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Insgesamt											
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2	157,5	84,4	29,1	15,6	(13,5)	(8,6)	173,1	91,4
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	4.167,5	168,3	4,0	145,0	86,2	23,3	13,8	(12,8)	(8,8)	155,5	91,2
Arbeitslose	113,3	(7,3)	(6,5)	(6,2)	(85,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,7)	(90,5)
Nicht-Erwerbstätige	186,0	(11,0)	(5,9)	(6,3)	(57,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,8)	(98,0)
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	3.954,4	167,6	4,2	140,2	83,7	27,4	16,3	(13,1)	(9,3)	154,5	90,7
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.213,6	59,0	2,7	50,1	85,0	(8,9)	15,0	(7,7)	15,4	51,3	84,6
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.279,3	92,8	7,3	75,7	81,6	17,1	18,4	(x)	(x)	87,9	93,5
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	461,5	15,8	3,4	(14,4)	(91,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,3	96,7
Selbstständige, Mithelfende	512,3	19,0	3,7	17,3	91,1	(x)	(x)	(x)	(x)	18,6	97,6
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.609,4	105,2	6,5	85,8	81,5	19,4	18,5	(5,3)	(6,2)	99,9	93,8
Lehrling	86,7	11,7	13,5	6,8	57,8	(4,9)	(42,4)	(x)	(x)	11,7	100,0
Hilfstätigkeit	259,6	9,5	3,7	7,6	80,3	(x)	(x)	(x)	(x)	9,2	96,6
Angelernte Tätigkeit	642,0	38,1	5,9	33,9	88,9	(4,2)	(11,1)	(x)	(x)	36,0	93,7
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	621,0	45,9	7,4	37,5	81,6	8,4	18,4	(x)	(x)	43,1	92,3
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.345,1	62,3	2,7	54,4	87,3	7,9	12,7	7,8	14,3	54,5	85,7
Lehrling	56,1	(5,2)	(9,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,2)	(65,5)
Hilfstätigkeit	53,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.137,4	32,0	2,8	28,0	87,5	(4,0)	(12,5)	(4,0)	(14,2)	28,0	85,8
Höhere Tätigkeit	541,6	14,0	2,6	12,8	91,3	(x)	(x)	(x)	(x)	12,3	86,6
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	556,6	9,7	1,7	9,3	95,6	(x)	(x)	(x)	(x)	8,6	88,0
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	149,5	11,6	7,8	10,4	89,5	(x)	(x)	(x)	(x)	11,6	100,0
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	362,9	7,4	2,0	6,9	93,5	(x)	(x)	(x)	(x)	7,0	94,1
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	175,5	17,4	9,9	16,0	92,0	(x)	(x)	(x)	(x)	17,4	100,0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	738,3	38,2	5,2	33,2	86,8	(x)	(x)	(x)	(x)	35,5	91,7
D Energieversorgung	35,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	27,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	371,9	29,1	7,8	24,4	83,8	(x)	(x)	(x)	(x)	27,4	93,2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	669,5	26,6	4,0	22,5	84,6	(x)	(x)	(x)	(x)	24,1	89,0
H Verkehr und Lagerei	206,2	(12,7)	(6,1)	(11,4)	(89,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,7)	(82,9)
I Beherbergung und Gastronomie	263,7	(8,7)	(3,3)	(6,4)	(73,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(88,5)
J Information und Kommunikation	135,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	142,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	39,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	251,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	144,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	308,0	(10,2)	(3,3)	(8,8)	(86,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(96,8)
P Erziehung und Unterricht	317,7	(7,9)	(2,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(96,6)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	429,9	(14,6)	(3,4)	(12,2)	(83,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,9)	(86,0)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	69,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	117,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	202,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	736,6	(11,9)	(1,6)	(11,7)	(97,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,4)	(78,0)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	876,0	26,5	3,0	21,1	79,7	(x)	(x)	(x)	(x)	24,0	88,0
Bürokräfte und verwandte Berufe	438,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	819,8	37,2	4,5	28,9	77,7	(8,3)	22,3	(x)	(x)	36,9	99,0
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	177,4	(15,0)	(8,4)	(13,6)	(90,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(15,0)	100,0
Handwerks- und verwandte Berufe	595,7	52,4	8,8	43,7	83,3	(8,8)	16,7	(x)	(x)	49,4	93,1
Bediener von Anlagen und Maschinen und											
Montageberufe	254,8	16,1	(x)	(13,5)	(84,1)	(x)	(x)	(13,5)	(83,8)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	354,4	18,2	(x)	(16,0)	(88,2)	(x)	(x)	(17,0)	(93,7)	(x)	(x)
Soldaten	11,4	3,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 2: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Economically active persons with accidents at work in the last 12 months by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten									
		Zusammen		Anzahl der Arbeitsunfälle				Art des letzten Arbeitsunfalls			
				Einer		Zwei oder mehr		Straßenverkehrs-unfall		Anderer Arbeitsunfall	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Männer											
Insgesamt	2.391,4	129,9	5,4	109,0	84,0	20,8	16,0	(7,5)	(6,9)	122,4	93,1
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	2.237,0	116,4	5,2	100,2	86,1	16,2	13,9	(6,8)	(6,7)	109,6	93,3
Arbeitslose	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	97,7	(7,9)	(8,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(96,7)
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	2.073,2	116,2	5,6	96,8	83,3	19,3	16,7	(7,2)	(7,4)	109,0	92,6
Angestellte, freie Dienstnehmer	977,1	31,9	3,3	26,4	83,0	(x)	(x)	(x)	(x)	28,4	86,9
Arbeiter und Arbeiterinnen	871,7	75,2	8,6	62,2	82,6	(13,1)	(17,4)	(x)	(x)	71,8	94,5
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	224,4	(9,1)	(4,0)	(8,2)	(90,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,8)	(96,5)
Selbstständige, Mithelfende	318,2	(13,7)	(4,3)	(12,2)	(89,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,4)	(97,6)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.009,6	80,7	8,0	66,3	82,2	14,3	17,8	(3,7)	(5,5)	77,0	94,5
Lehrling	69,3	9,8	14,1	(5,9)	(60,0)	(3,9)	(40,0)	(x)	(x)	9,8	100,0
Hilfstätigkeit	107,1	(5,6)	(5,2)	(5,5)	(97,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(100,0)
Angelernte Tätigkeit	363,2	25,4	7,0	22,1	87,1	(3,3)	12,9	(x)	(x)	24,6	96,4
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	470,0	39,9	8,5	32,9	82,5	7,0	17,5	(x)	(x)	37,0	91,3
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.063,6	35,5	3,3	30,5	85,9	(5,0)	(14,1)	(3,5)	(11,5)	32,0	88,5
Lehrling	20,3	(3,8)	(18,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,8)	(100,0)
Hilfstätigkeit	22,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	428,6	15,7	3,7	14,1	89,6	(x)	(x)	(x)	(x)	13,7	86,0
Höhere Tätigkeit	271,5	8,6	3,2	8,0	92,2	(x)	(x)	(x)	(x)	7,6	86,7
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	320,7	6,5	2,0	6,1	93,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(91,9)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	80,8	7,1	8,8	6,1	85,6	(x)	(x)	(x)	(x)	7,1	100,0
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	237,4	6,6	2,8	6,2	92,8	(x)	(x)	(x)	(x)	6,3	95,1
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	99,4	(11,7)	(11,7)	(10,7)	(91,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,7)	100,0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	541,8	28,4	5,2	24,6	86,7	(x)	(x)	(x)	(x)	27,4	95,9
D Energieversorgung	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	309,9	27,4	8,9	23,4	85,2	(x)	(x)	(x)	(x)	26,8	97,2
G Handel; manntandhaltung und Reparatur von KFZ	307,4	18,7	6,1	15,0	80,4	(x)	(x)	(x)	(x)	16,5	85,2
H Verkehr und Lagerei	162,0	(10,4)	(6,4)	(9,1)	(87,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,8)	(82,9)
I Beherbergung und Gastronomie	102,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	95,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	69,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	133,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	57,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	166,7	(7,7)	(4,6)	(6,8)	(89,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(95,8)
P Erziehung und Unterricht	100,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	92,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	36,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	146,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	373,7	(6,1)	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	467,2	(14,2)	(3,0)	(10,7)	(75,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,9)	(97,3)
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	266,4	20,0	7,5	(15,0)	(74,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	20,0	100,0
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	103,3	(9,6)	(9,3)	(8,6)	(89,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,6)	100,0
Handwerks- und verwandte Berufe	543,8	49,1	9,0	41,3	84,2	(7,7)	(15,8)	(x)	(x)	46,2	93,1
Montageberufe	217,3	(14,2)	(6,5)	(11,6)	(82,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,1)	(81,9)
Hilfsarbeitskräfte	136,1	(11,6)	(8,5)	(11,1)	(95,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,6)	100,0
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 2: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen in den letzten 12 Monaten nach erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Economically active persons with accidents at work in the last 12 months by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten									
		Zusammen		Anzahl der Arbeitsunfälle				Art des letzten Arbeitsunfalls			
				Einer		Zwei oder mehr		Straßenverkehrs-unfall		Anderer Arbeitsunfall	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen											
Insgesamt	2.075,3	56,7	2,7	48,5	85,5	(8,2)	(14,5)	(6,0)	(12,4)	50,7	87,6
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	1.930,5	51,9	2,7	44,8	86,3	(7,1)	(13,7)	(6,0)	(13,5)	45,9	86,5
Arbeitslose	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	88,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	1.881,2	51,4	2,7	43,4	84,4	(8,0)	(15,6)	(x)	(x)	45,5	86,4
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.236,5	27,1	2,2	23,7	87,4	(x)	(x)	(x)	(x)	22,9	82,1
Arbeiter und Arbeiterinnen	407,6	17,6	4,3	(13,5)	(77,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,1	89,0
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	237,1	(6,7)	(2,8)	(6,1)	(91,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	(97,0)
Selbstständige, Mithelfende	194,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	599,8	24,6	4,1	19,4	79,2	(5,1)	(20,8)	(x)	(x)	22,9	91,6
Lehrling	17,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	152,5	(3,9)	(2,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,6)	(87,9)
Angelernte Tätigkeit	278,8	12,7	4,6	11,8	92,7	(x)	(x)	(x)	(x)	11,4	88,4
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	151,1	6,0	4,0	(4,6)	(76,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	6,0	100,0
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.281,4	26,9	2,1	23,9	89,1	(x)	(x)	(4,3)	(17,9)	22,6	82,1
Lehrling	35,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	708,7	16,3	2,3	13,9	85,4	(x)	(x)	(x)	(x)	14,3	85,7
Höhere Tätigkeit	270,1	(5,4)	(2,0)	(4,8)	(90,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	(86,5)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	235,9	(3,3)	(1,4)	(3,3)	(100,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	68,6	(4,5)	(6,6)	(4,3)	(95,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,5)	(100,0)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	125,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	76,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-
C Herstellung von Waren	196,5	(9,8)	(5,0)	(8,5)	(87,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,1)	(79,3)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(8,8)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-
F Bau	62,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	362,1	(7,9)	(2,2)	(7,5)	(94,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(96,7)
H Verkehr und Lagerei	44,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	160,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	40,5	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	73,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	117,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	86,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	141,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	216,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	337,8	(10,9)	(3,2)	(9,3)	(84,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(89,0)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	31,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	81,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	56,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	363,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	408,8	(12,3)	(3,0)	(10,4)	(84,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,0)	(78,4)
Bürokräfte und verwandte Berufe	312,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	553,5	17,2	3,1	(13,9)	(81,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,9	98,0
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	74,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Montageberufe	37,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	218,3	(6,6)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 3: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Economically active persons with accidents at work by reasons for accidents and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten											
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zusammen		Straßenverkehrsunfall	Anderer Arbeitsunfall - Unfallursache							
					Gefährliches Arbeitsmittel	Unsicherer Weg/Fußboden	Unsicherer Standplatz	Fehlverhalten von anderen Personen	Keine/ ungeeignete Schutzausrüstung	Zeitdruck/ hohes Arbeitstempo	Sonstiges	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000							
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2	(13,5)	72,3	37,4	17,6	19,5	19,5	53,5	49,9	
Alter (in Jahren)												
15 bis unter 60	4.257,3	180,1	4,2	(13,5)	70,5	35,0	15,8	19,2	19,1	52,1	48,0	
15 bis unter 30	1.094,6	69,0	6,3	(6,2)	27,6	(9,1)	(x)	(9,5)	(8,1)	22,2	21,8	
30 bis unter 45	1.581,1	55,8	3,5	(x)	22,4	(8,8)	(7,1)	(x)	(x)	15,8	(13,2)	
45 bis unter 60	1.581,7	55,3	3,5	(x)	20,6	17,1	(6,9)	(x)	(7,1)	(14,1)	(13,0)	
60 und mehr	209,4	(6,5)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)												
Pflichtschule	654,1	41,9	6,4	(x)	(13,1)	(9,5)	(x)	(x)	(x)	(14,6)	(9,6)	
Lehre, BMS	2.314,3	114,2	4,9	(6,7)	48,4	23,1	(13,0)	(9,0)	(13,9)	28,2	32,9	
Höhere Schule, Hochschule	1.498,4	30,5	2,0	(x)	(10,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,7)	(7,4)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)												
ISCED 0-2	654,1	41,9	6,4	(x)	(13,1)	(9,5)	(x)	(x)	(x)	(14,6)	(9,6)	
ISCED 3-4	2.904,6	123,4	4,2	(8,0)	50,5	23,7	(14,4)	(12,5)	15,4	33,4	33,5	
ISCED 5-6	908,0	21,2	2,3	(x)	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,8)	
Bundesland												
Burgenland	144,5	(3,7)	(2,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	284,2	8,8	3,1	(x)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,1)	(x)	
Niederösterreich	838,0	32,6	3,9	(x)	(14,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,9)	(x)	
Oberösterreich	772,2	27,0	3,5	(x)	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,5)	
Salzburg	290,9	12,8	4,4	(x)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,1)	
Steiermark	632,6	29,6	4,7	(x)	(9,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(7,0)	
Tirol	402,5	19,7	4,9	(x)	(6,0)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(4,2)	(5,9)	
Vorarlberg	198,0	10,5	5,3	(x)	4,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,1)	4,2	
Wien	904,0	41,6	4,6	(x)	(13,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(13,8)	(11,4)	
Urbanisierungsgrad												
niedrige Bevölkerungsdichte	1.758,7	70,9	4,0	(x)	30,4	(11,1)	(x)	(x)	(9,1)	19,2	21,2	
mittlere Bevölkerungsdichte	1.370,3	57,0	4,2	(x)	23,6	(12,8)	(x)	(x)	(x)	15,9	(12,5)	
hohe Bevölkerungsdichte	1.337,8	58,7	4,4	(x)	18,3	(13,5)	(8,1)	(12,0)	(7,0)	18,4	16,2	
Migrationshintergrund												
Ohne Migrationshintergrund	3.587,3	141,3	3,9	(8,8)	55,0	28,7	(11,8)	(14,6)	(14,3)	43,9	36,7	
Mit Migrationshintergrund	879,4	45,3	5,1	(x)	17,3	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(9,6)	(13,2)	
erste Generation	754,2	38,6	5,1	(x)	(14,1)	(7,1)	(x)	(x)	(x)	(9,0)	(10,5)	
zweite Generation	125,2	(6,7)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund												
EU14	136,8	(x)	(3,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	188,2	(7,9)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	295,4	(17,0)	5,7	(x)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Türkei	130,1	(10,2)	(7,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	128,9	(x)	(3,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 3: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Economically active persons with accidents at work by reasons for accidents and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten											
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zusammen		Straßenverkehrsunfall	Anderer Arbeitsunfall - Unfallursache							Sonstiges
		in 1.000	in 1.000		in %	Gefährliches Arbeitsmittel	Unsicherer Weg/Fußboden	Unsicherer Standplatz	Fehlverhalten von anderen Personen	Keine/ungeeignete Schutzausrüstung	Zeitdruck/ hohes Arbeitstempo	
Männer												
Insgesamt	2.391,4	129,9	5,4	(7,5)	53,4	23,3	(14,4)	(11,3)	(13,0)	34,1	35,9	
Alter (in Jahren)												
15 bis unter 60	2.254,7	124,5	5,5	(7,5)	52,5	21,1	(12,7)	(11,0)	(13,0)	32,9	34,6	
15 bis unter 30	587,7	51,2	8,7	(x)	20,4	(6,7)	(x)	(6,1)	(x)	16,0	16,4	
30 bis unter 45	835,3	40,0	4,8	(x)	18,3	(7,1)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(9,9)	
45 bis unter 60	831,7	33,3	4,0	(x)	(13,7)	(7,3)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(8,3)	
60 und mehr	136,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)												
Pflichtschule	330,4	30,6	9,3	(x)	(9,9)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(10,6)	(6,7)	
Lehre, BMS	1.310,6	84,4	6,4	(x)	37,5	15,6	(11,8)	(x)	(9,6)	18,8	26,1	
Höhere Schule, Hochschule	750,4	(14,8)	(2,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)												
ISCED 0-2	330,4	30,6	9,3	(x)	(9,9)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(10,6)	(6,7)	
ISCED 3-4	1.570,3	87,0	5,5	(x)	37,8	(14,9)	(11,8)	(x)	(10,6)	20,6	25,5	
ISCED 5-6	490,7	(12,2)	(2,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bundesland												
Burgenland	79,3	(2,4)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	151,4	7,2	4,7	(x)	(3,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Niederösterreich	451,5	20,3	4,5	(x)	(10,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,8)	(x)	
Oberösterreich	416,8	20,2	4,8	(x)	(9,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,4)	
Salzburg	155,1	10,4	6,7	(x)	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Steiermark	343,3	18,3	5,3	(x)	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Tirol	215,0	15,8	7,4	(x)	(5,3)	(5,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	
Vorarlberg	108,2	7,8	7,2	(x)	4,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,8)	
Wien	470,9	27,4	5,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Urbanisierungsgrad												
niedrige Bevölkerungsdichte	948,8	48,4	5,1	(x)	22,2	(7,5)	(x)	(x)	(6,1)	(12,6)	15,4	
mittlere Bevölkerungsdichte	741,7	44,1	5,9	(x)	20,1	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(12,4)	(10,4)	
hohe Bevölkerungsdichte	700,9	37,4	5,3	(x)	(11,2)	(6,9)	(6,3)	(6,0)	(x)	(9,2)	(10,2)	
Migrationshintergrund												
Ohne Migrationshintergrund	1.912,6	94,8	5,0	(x)	40,5	17,2	(9,1)	(6,9)	(10,0)	26,2	26,6	
Mit Migrationshintergrund	478,8	35,0	7,3	(x)	(12,9)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(9,4)	
erste Generation	409,6	29,6	7,2	(x)	(10,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,5)	(7,8)	
zweite Generation	69,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund												
EU14	71,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	90,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	151,3	(13,1)	(8,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Türkei	88,5	(9,3)	(10,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	76,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 3: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Economically active persons with accidents at work by reasons for accidents and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Straßenverkehrs-unfall	Anderer Arbeitsunfall - Unfallursache							Sonstiges
		in 1.000	in 1.000		in %	Gefährliches Arbeitsmittel	Unsicherer Weg/Fußboden	Unsicherer Arbeitsplatz	Fehlverhalten von anderen Personen	Keine/ ungeeignete Schutz-ausrüstung	Zeitdruck/ hohes Arbeitstempo	
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000									
Frauen												
Insgesamt	2.075,3	56,7	2,7	(6,0)	18,9	(14,1)	(x)	(8,2)	(6,5)	19,4	(14,0)	
Alter (in Jahren)												
15 bis unter 60	2.002,7	55,5	2,8	(6,0)	18,0	(13,9)	(x)	(8,2)	(6,1)	19,2	(13,4)	
15 bis unter 30	506,8	17,7	3,5	(x)	(7,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	
30 bis unter 45	745,8	15,8	2,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
45 bis unter 60	750,0	22,0	2,9	(x)	(6,8)	(9,8)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(x)	
60 und mehr	72,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)												
Pflichtschule	323,7	(11,3)	(3,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehre, BMS	1.003,7	29,8	3,0	(x)	(10,8)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(9,4)	(6,8)	
Höhere Schule, Hochschule	748,0	15,6	2,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)												
ISCED 0-2	323,7	(11,3)	(3,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
ISCED 3-4	1.334,4	36,4	2,7	(x)	(12,8)	(8,8)	(x)	(6,7)	(x)	(12,8)	(7,9)	
ISCED 5-6	417,3	(9,0)	(2,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bundesland												
Burgenland	65,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	132,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Niederösterreich	386,5	(12,3)	(3,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Oberösterreich	355,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Salzburg	135,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Steiermark	289,3	(11,3)	(3,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Tirol	187,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Vorarlberg	89,8	(2,7)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Wien	433,2	(14,3)	(3,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Urbanisierungsgrad												
niedrige Bevölkerungsdichte	809,9	22,5	2,8	(x)	(8,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(x)	
mittlere Bevölkerungsdichte	628,6	(12,9)	(2,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
hohe Bevölkerungsdichte	636,9	21,2	3,3	(x)	(7,1)	(6,5)	(x)	(6,0)	(x)	(9,2)	(6,0)	
Migrationshintergrund												
Ohne Migrationshintergrund	1.674,7	46,5	2,8	(x)	(14,5)	(11,5)	(x)	(7,6)	(x)	17,7	(10,2)	
Mit Migrationshintergrund	400,6	(10,2)	(2,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
erste Generation	344,6	(9,0)	(2,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
zweite Generation	56,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund												
EU14	65,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	97,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	144,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Türkei	41,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	52,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 4: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie nach erwerbsstatistischen Merkmalen

Economically active persons with accidents at work by reasons for accidents and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren		Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten								
			Zusammen		Straßenverkehrsunfall	Anderer Arbeitsunfall - Unfallursache					
	in 1.000	in 1.000	in %	Gefährliches Arbeitsmittel		Unsicherer Weg/Fußboden	Unsicherer Standplatz	Fehlverhalten von anderen Personen	Keine/ungeeignete Schutzausrüstung	Zeitdruck/ hohes Arbeitstempo	Sonstiges
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2	(13,5)	72,3	37,4	17,6	19,5	19,5	53,5	49,9
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	4.167,5	168,3	4,0	(12,8)	67,6	32,7	16,2	16,8	18,2	42,6	46,9
Arbeitslose	113,3	(7,3)	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	186,0	(11,0)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	(x)
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	3.954,4	167,6	4,2	(13,1)	63,8	31,8	(13,2)	18,4	17,3	49,4	45,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.213,6	59,0	2,7	(7,7)	21,6	(10,4)	(x)	(10,2)	(x)	19,5	(14,1)
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.279,3	92,8	7,3	(x)	37,6	15,3	(8,5)	(7,0)	(12,7)	26,2	26,3
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	461,5	15,8	3,4	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	512,3	19,0	3,7	(x)	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.609,4	105,2	6,5	(5,3)	43,0	17,6	9,9	9,5	12,7	32,6	27,6
Lehrling	86,7	11,7	13,5	(x)	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	6,0	(x)
Hilfstätigkeit	259,6	9,5	3,7	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angelernte Tätigkeit	642,0	38,1	5,9	(x)	14,4	7,6	(5,3)	(4,0)	(5,2)	12,3	8,0
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	621,0	45,9	7,4	(x)	20,3	6,2	(x)	(3,0)	(5,4)	11,4	15,7
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.345,1	62,3	2,7	7,8	20,8	14,2	(3,4)	8,9	(4,6)	16,8	18,3
Lehrling	56,1	(5,2)	(9,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	53,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.137,4	32,0	2,8	(4,0)	10,1	7,1	(x)	6,5	(x)	10,1	9,5
Höhere Tätigkeit	541,6	14,0	2,6	(x)	(3,5)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(4,0)	(3,4)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	556,6	9,7	1,7	(x)	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,6)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirts.	149,5	11,6	7,8	(x)	(5,0)	(x)	(4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerh. der Landwirts.	362,9	7,4	2,0	(x)	(3,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	175,5	17,4	9,9	(x)	(7,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen/ Erden	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	738,3	38,2	5,2	(x)	19,0	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(11,9)	(10,5)
D Energieversorgung	35,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	27,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	371,9	29,1	7,8	(x)	(10,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(9,5)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	669,5	26,6	4,0	(x)	(11,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(x)
H Verkehr und Lagerei	206,2	(12,7)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	263,7	(8,7)	(3,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	135,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	142,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	39,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	251,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	144,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	308,0	(10,2)	(3,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	317,7	(7,9)	(2,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	429,9	(14,6)	(3,4)	(x)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	69,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	117,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	202,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	736,6	(11,9)	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	876,0	26,5	3,0	(x)	(10,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(10,1)
Bürokräfte und verwandte Berufe	438,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	819,8	37,2	4,5	(x)	15,1	(10,2)	(x)	(7,7)	(x)	(14,7)	(7,4)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	177,4	(15,0)	(8,4)	(x)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	595,7	52,4	8,8	(x)	24,4	(x)	(x)	(x)	(9,1)	(14,8)	(15,0)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	254,8	16,1	6,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	354,4	18,2	5,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 4: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie nach erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Economically active persons with accidents at work by reasons for accidents and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Straßenverkehrsunfall	Anderer Arbeitsunfall - Unfallursache							Sonstiges
					Gefährliches Arbeitsmittel	Unsicherer Weg/Fußboden	Unsicherer Standplatz	Fehlverhalten von anderen Personen	Keine/ungeeignete Schutzausrüstung	Zeitdruck/ hohes Arbeitstempo		
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000							
Männer												
Insgesamt	2.391,4	129,9	5,4	(7,5)	53,4	23,3	(14,4)	(11,3)	(13,0)	34,1	35,9	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)												
Erwerbstätige	2.237,0	116,4	5,2	(6,8)	50,1	20,5	(13,0)	(10,4)	(12,2)	25,9	34,4	
Arbeitslose	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	97,7	(7,9)	(8,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Frühere) Stellung im Beruf												
Unselbständig Beschäftigte	2.073,2	116,2	5,6	(7,2)	47,6	18,4	(10,6)	(10,2)	(11,2)	31,4	33,5	
Angestellte, freie Dienstnehmer	977,1	31,9	3,3	(x)	(12,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,1)	(7,4)	
Arbeiter und Arbeiterinnen	871,7	75,2	8,6	(x)	32,8	(10,2)	(7,2)	(x)	(8,4)	20,4	23,2	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	224,4	(9,1)	(4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	318,2	(13,7)	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.009,6	80,7	8,0	(3,7)	34,8	10,8	7,4	6,3	8,4	23,2	23,3	
Lehrling	69,3	9,8	14,1	(x)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	(x)	
Hilfstätigkeit	107,1	(5,6)	5,2	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angelernte Tätigkeit	363,2	25,4	7,0	(x)	10,3	(5,1)	(3,4)	(x)	(x)	7,8	6,3	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	470,0	39,9	8,5	(x)	17,2	(4,8)	(x)	(x)	(5,0)	8,9	13,3	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.063,6	35,5	3,3	(3,5)	12,8	7,6	(3,2)	(3,9)	(x)	8,2	10,2	
Lehrling	20,3	(3,8)	(18,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	22,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	428,6	15,7	3,7	(x)	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,5)	(4,5)	
Höhere Tätigkeit	271,5	8,6	3,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	320,7	6,5	2,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirts.	80,8	7,1	8,8	(x)	(3,0)	(x)	(3,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende außerh. der Landwirts.	237,4	6,6	2,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)												
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	99,4	(11,7)	(11,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen/ Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	541,8	28,4	5,2	(x)	15,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(9,6)	
D Energieversorgung	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	309,9	27,4	8,9	(x)	(10,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	(8,8)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	307,4	18,7	6,1	(x)	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	162,0	(10,4)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	102,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	95,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und	69,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	133,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	57,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	166,7	(7,7)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	100,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	92,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	36,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)												
Führungskräfte	146,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	373,7	(6,1)	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Berufe	467,2	(14,2)	(3,0)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	266,4	20,0	7,5	(x)	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,5)	(x)	
Fischerei	103,3	(9,6)	(9,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	543,8	49,1	9,0	(x)	22,3	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(12,5)	(15,0)	
Montageberufe	217,3	(14,2)	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	136,1	(11,6)	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 4: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Unfallursache sowie nach erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Economically active persons with accidents at work by reasons for accidents and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Straßenverkehrsunfall	Anderer Arbeitsunfall - Unfallursache							Sonstiges
					Gefährliches Arbeitsmittel	Unsicherer Weg/Fußboden	Unsicherer Standplatz	Fehlverhalten von anderen Personen	Keine/ungeeignete Schutzausrüstung	Zeitdruck/ hohes Arbeitstempo		
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000							
Frauen												
Insgesamt	2.075,3	56,7	2,7	(6,0)	18,9	(14,1)	(x)	(8,2)	(6,5)	19,4	14,0	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)												
Erwerbstätige	1.930,5	51,9	2,7	(6,0)	17,5	(12,2)	(x)	(6,3)	(x)	16,7	12,5	
Arbeitslose	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	88,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Frühere) Stellung im Beruf												
Unselbständig Beschäftigte	1.881,2	51,4	2,7	(x)	16,2	(13,4)	(x)	(8,2)	(6,1)	18,0	12,4	
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.236,5	27,1	2,2	(x)	(9,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,4)	(6,6)	
Arbeiter und Arbeiterinnen	407,6	17,6	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	237,1	(6,7)	(2,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	194,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	599,8	24,6	4,1	(x)	8,2	6,8	(x)	(3,3)	(4,2)	9,5	(4,3)	
Lehrling	17,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	152,5	(3,9)	(2,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angeleitete Tätigkeit	278,8	12,7	4,6	(x)	(4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,6)	(x)	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	151,1	6,0	4,0	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.281,4	26,9	2,1	(4,3)	8,1	6,6	(x)	(4,9)	(x)	8,5	8,1	
Lehrling	35,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	708,7	16,3	2,3	(x)	(5,4)	(4,4)	(x)	(3,7)	(x)	(5,6)	(4,9)	
Höhere Tätigkeit	270,1	(5,4)	(2,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	235,9	(3,3)	(1,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirts.	68,6	(4,5)	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende außerh. der Landwirts.	125,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)												
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	76,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen/ Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	196,5	(9,8)	(5,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(8,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	62,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	362,1	(7,9)	(2,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	44,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	160,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	40,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und	73,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	117,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	86,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	141,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	216,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	337,8	(10,9)	(3,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	31,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	81,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)												
Führungskräfte	56,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	363,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Berufe	408,8	(12,3)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	312,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	553,5	17,2	3,1	(x)	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(x)	
Fischerei	74,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	51,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Montageberufe	37,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	218,3	(6,6)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 5: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Economically active persons with accidents at work by period off work because of the accident and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Ohne Berufs- unter- brechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						Noch im Kranken- stand bzw. keine Rückkehr möglich
						Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger		
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000					
Insgesamt												
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2	28,7	15,4	157,8	84,6	33,8	45,0	38,7	29,8	(10,6)
Alter (in Jahren)												
15 bis unter 60	4.257,3	180,1	4,2	27,5	15,3	152,6	84,7	33,3	43,4	37,4	27,8	(10,6)
15 bis unter 30	1.094,6	69,0	6,3	(11,0)	(15,9)	58,0	84,1	17,8	16,2	(13,2)	(8,2)	(x)
30 bis unter 45	1.581,1	55,8	3,5	(10,0)	(17,9)	45,8	82,1	(11,4)	(12,8)	(9,8)	(9,0)	(x)
45 bis unter 60	1.581,7	55,3	3,5	(6,6)	(11,9)	48,8	88,1	(x)	(14,5)	(14,3)	(10,7)	(x)
60 und mehr	209,4	(6,5)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)												
Pflichtschule	654,1	41,9	6,4	(x)	(x)	36,6	87,3	(9,4)	(11,0)	(8,3)	(x)	(x)
Lehre, BMS	2.314,3	114,2	4,9	16,4	14,4	97,8	85,6	18,7	28,4	24,3	20,0	(6,3)
Höhere Schule, Hochschule	1.498,4	30,5	2,0	(7,0)	(22,9)	23,5	77,1	(x)	(x)	(6,1)	(6,0)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)												
ISCED 0-2	654,1	41,9	6,4	(x)	(x)	36,6	87,3	(9,4)	(11,0)	(8,3)	(x)	(x)
ISCED 3-4	2.904,6	123,4	4,2	19,7	16,0	103,7	84,0	18,3	30,9	27,3	21,8	(x)
ISCED 5-6	908,0	21,2	2,3	(x)	(x)	17,5	82,6	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bundesland												
Burgenland	144,5	(3,7)	(2,6)	(x)	(x)	(3,1)	(83,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	284,2	8,8	3,1	(x)	(x)	(6,9)	(78,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	838,0	32,6	3,9	(x)	(x)	26,5	81,2	(x)	(10,2)	(x)	(x)	(x)
Oberösterreich	772,2	27,0	3,5	(x)	(x)	23,0	85,1	(x)	(x)	(7,8)	(x)	(x)
Salzburg	290,9	12,8	4,4	(x)	(x)	10,7	83,2	(x)	(x)	(3,6)	(x)	(x)
Steiermark	632,6	29,6	4,7	(x)	(x)	25,8	86,9	(x)	(9,4)	(7,1)	(x)	(x)
Tirol	402,5	19,7	4,9	(x)	(x)	17,3	87,5	(4,4)	(4,0)	(x)	(4,7)	(x)
Vorarlberg	198,0	10,5	5,3	(2,5)	(23,6)	8,0	76,4	(2,2)	(2,3)	(2,0)	(x)	(x)
Wien	904,0	41,6	4,6	(x)	(x)	36,6	87,8	(10,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad												
niedrige Bevölkerungsdichte	1.758,7	70,9	4,0	(13,4)	(18,9)	57,4	81,1	(10,3)	18,1	(12,1)	(12,9)	(x)
mittlere Bevölkerungsdichte	1.370,3	57,0	4,2	(7,0)	(12,3)	50,0	87,7	(10,9)	17,1	(11,3)	(6,8)	(x)
hohe Bevölkerungsdichte	1.337,8	58,7	4,4	(8,3)	(14,1)	50,4	85,9	(12,5)	(9,8)	15,3	(10,1)	(x)
Migrationshintergrund												
Ohne Migrationshintergrund	3.587,3	141,3	3,9	22,0	15,5	119,3	84,5	25,7	35,4	27,2	22,7	(8,4)
Mit Migrationshintergrund	879,4	45,3	5,1	(6,8)	(15,0)	38,5	85,0	(8,1)	(9,6)	(11,4)	(7,1)	(x)
erste Generation	754,2	38,6	5,1	(x)	(x)	32,6	84,5	(7,2)	(8,1)	(9,0)	(6,8)	(x)
zweite Generation	125,2	(6,7)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund												
EU14	136,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	188,2	(7,9)	(4,2)	(x)	(x)	(6,4)	(81,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	295,4	17,0	5,7	(x)	(x)	(14,6)	(85,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	130,1	(10,2)	(7,9)	(x)	(x)	(9,4)	(92,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	128,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: „Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme“. - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 5: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Economically active persons with accidents at work by period off work because of the accident and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr möglich
						Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger		
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000				
Männer												
Insgesamt	2.391,4	129,9	5,4	16,8	13,0	113,0	87,0	27,2	32,0	26,8	19,3	(7,7)
Alter (in Jahren)												
15 bis unter 60	2.254,7	124,5	5,5	15,8	12,7	108,7	87,3	26,7	30,8	25,8	17,7	(7,7)
15 bis unter 30	587,7	51,2	8,7	(6,2)	(12,2)	45,0	87,8	(14,6)	(12,0)	(10,3)	(6,1)	(x)
30 bis unter 45	835,3	40,0	4,8	(x)	(x)	34,5	86,4	(8,9)	(10,6)	(7,6)	(x)	(x)
45 bis unter 60	831,7	33,3	4,0	(x)	(x)	29,2	87,6	(x)	(8,3)	(7,9)	(6,3)	(x)
60 und mehr	136,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)												
Pflichtschule	330,4	30,6	9,3	(x)	(x)	27,4	89,4	(8,7)	(8,2)	(x)	(x)	(x)
Lehre, BMS	1.310,6	84,4	6,4	(10,2)	(12,1)	74,2	87,9	16,5	21,8	17,7	(13,3)	(x)
Höhere Schule, Hochschule	750,4	(14,8)	(2,0)	(x)	(x)	(11,4)	77,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)												
ISCED 0-2	330,4	30,6	9,3	(x)	(x)	27,4	89,4	(8,7)	(8,2)	(x)	(x)	(x)
ISCED 3-4	1.570,3	87,0	5,5	(12,5)	(14,4)	74,5	85,6	15,5	22,3	18,0	(14,9)	(x)
ISCED 5-6	490,7	(12,2)	(2,5)	(x)	(x)	(11,2)	(91,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bundesland												
Burgenland	79,3	(2,4)	(3,0)	(x)	(x)	(2,0)	(85,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	151,4	7,2	4,7	(x)	(x)	(5,8)	(81,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	451,5	20,3	4,5	(x)	(x)	18,7	91,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Oberösterreich	416,8	20,2	4,8	(x)	(x)	(16,9)	(83,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Salzburg	155,1	10,4	6,7	(x)	(x)	8,8	84,4	(x)	(x)	(3,2)	(x)	(x)
Steiermark	343,3	18,3	5,3	(x)	(x)	16,8	91,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Tirol	215,0	15,8	7,4	(x)	(x)	14,0	88,4	(x)	(4,0)	(x)	(4,0)	(x)
Vorarlberg	108,2	7,8	7,2	(x)	(x)	6,5	82,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Wien	470,9	27,4	5,8	(x)	(x)	(23,5)	(85,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad												
niedrige Bevölkerungsdichte	948,8	48,4	5,1	(7,5)	(15,4)	40,9	84,6	(7,7)	(11,3)	(9,5)	(9,2)	(x)
mittlere Bevölkerungsdichte	741,7	44,1	5,9	(x)	(x)	40,3	91,3	(9,8)	(14,8)	(7,9)	(x)	(x)
hohe Bevölkerungsdichte	700,9	37,4	5,3	(x)	(x)	31,9	85,1	(9,8)	(x)	(9,4)	(x)	(x)
Migrationshintergrund												
Ohne Migrationshintergrund	1.912,6	94,8	5,0	(11,2)	(11,8)	83,6	88,2	20,8	24,9	17,4	(14,3)	(6,2)
Mit Migrationshintergrund	478,8	35,0	7,3	(x)	(x)	29,4	83,9	(6,5)	(7,1)	(9,4)	(x)	(x)
erste Generation	409,6	29,6	7,2	(x)	(x)	24,6	83,0	(x)	(6,0)	(6,9)	(x)	(x)
zweite Generation	69,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund												
EU14	71,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	90,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	151,3	(13,1)	(8,6)	(x)	(x)	(10,8)	(82,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	88,5	(9,3)	(10,5)	(x)	(x)	(8,5)	(91,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	76,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 5: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Economically active persons with accidents at work by period off work because of the accident and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
						Zusammen		1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr möglich
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
Frauen												
Insgesamt	2.075,3	56,7	2,7	(11,9)	21,0	44,8	79,0	(6,6)	(12,9)	(11,9)	(10,5)	(x)
Alter (in Jahren)												
15 bis unter 60	2.002,7	55,5	2,8	(11,7)	21,1	43,8	78,9	(6,6)	(12,6)	(11,6)	(10,1)	(x)
15 bis unter 30	506,8	17,7	3,5	(x)	(x)	(13,0)	73,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
30 bis unter 45	745,8	15,8	2,1	(x)	(x)	(11,3)	71,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
45 bis unter 60	750,0	22,0	2,9	(x)	(x)	19,6	89,0	(x)	(6,2)	(6,4)	(x)	(x)
60 und mehr	72,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)												
Pflichtschule	323,7	(11,3)	(3,5)	(x)	(x)	(9,2)	81,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehre, BMS	1.003,7	29,8	3,0	(6,2)	21,0	23,6	79,0	(x)	(6,6)	(6,6)	(6,7)	(x)
Höhere Schule, Hochschule	748,0	15,6	2,1	(x)	(x)	(12,1)	77,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)												
ISCED 0-2	323,7	(11,3)	(3,5)	(x)	(x)	(9,2)	81,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
ISCED 3-4	1.334,4	36,4	2,7	(7,2)	19,8	29,2	80,2	(x)	(8,6)	(9,3)	(6,9)	(x)
ISCED 5-6	417,3	(9,0)	(2,2)	(x)	(x)	(6,4)	70,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bundesland												
Burgenland	65,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	132,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	386,5	(12,3)	(3,2)	(x)	(x)	(7,8)	63,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Oberösterreich	355,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Salzburg	135,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Steiermark	289,3	(11,3)	(3,9)	(x)	(x)	(8,9)	79,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Tirol	187,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorarlberg	89,8	(2,7)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Wien	433,2	(14,3)	(3,3)	(x)	(x)	(13,1)	91,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad												
niedrige Bevölkerungsdichte	809,9	22,5	2,8	(x)	(x)	16,5	73,5	(x)	(6,7)	(x)	(x)	(x)
mittlere Bevölkerungsdichte	628,6	(12,9)	(2,1)	(x)	(x)	(9,7)	75,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
hohe Bevölkerungsdichte	636,9	21,2	3,3	(x)	(x)	18,5	87,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Migrationshintergrund												
Ohne Migrationshintergrund	1.674,7	46,5	2,8	(10,8)	23,2	35,7	76,8	(x)	(10,4)	(9,8)	(8,4)	(x)
Mit Migrationshintergrund	400,6	(10,2)	(2,6)	(x)	(x)	(9,1)	88,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
erste Generation	344,6	(9,0)	(2,6)	(x)	(x)	(8,0)	89,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
zweite Generation	56,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund												
EU14	65,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	97,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	144,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	41,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	52,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: „Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme“. - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 6: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Economically active persons with accidents at work by period off work because of the accident and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr möglich
						Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger		
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
Insgesamt												
Insgesamt	4.466,8	186,6	4,2	28,7	15,4	157,8	84,6	33,8	45,0	38,7	29,8	(10,6)
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)												
Erwerbstätige	4.167,5	168,3	4,0	26,7	15,9	141,6	84,1	29,7	41,6	36,5	27,0	(6,8)
Arbeitslose	113,3	(7,3)	(6,5)	(x)	(x)	(6,5)	(88,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	186,0	(11,0)	(5,9)	(x)	(x)	(9,7)	(88,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Stellung im Beruf												
Unselbständige Beschäftigte	3.954,4	167,6	4,2	24,7	14,7	142,9	85,3	32,8	41,1	35,1	23,4	(10,5)
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.213,6	59,0	2,7	(9,9)	(16,8)	49,1	83,2	(12,4)	(11,3)	(12,7)	(10,1)	(x)
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.279,3	92,8	7,3	(12,6)	(13,6)	80,2	86,4	18,5	26,0	18,9	(10,2)	(6,7)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	461,5	15,8	3,4	(x)	(x)	(13,5)	(85,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	512,3	19,0	3,7	(x)	(x)	(15,0)	(78,9)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.609,4	105,2	6,5	14,0	13,4	91,2	86,6	21,8	26,5	21,1	13,8	8,0
Lehrling	86,7	11,7	13,5	(x)	(x)	10,3	88,3	(4,5)	(4,0)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	259,6	9,5	3,7	(x)	(x)	8,6	90,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angelernte Tätigkeit	642,0	38,1	5,9	(4,7)	(12,3)	33,5	87,7	6,7	11,4	7,2	(4,8)	(3,3)
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	621,0	45,9	7,4	7,1	15,4	38,8	84,6	9,9	8,5	9,5	8,0	(3,1)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.345,1	62,3	2,7	10,7	17,1	51,7	82,9	11,0	14,6	14,0	9,6	(x)
Lehrling	56,1	(5,2)	(9,3)	(x)	(x)	(5,2)	(100,0)	(x)	(3,7)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	53,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.137,4	32,0	2,8	(5,8)	18,0	26,2	82,0	7,8	(5,7)	7,8	(4,1)	(x)
Höhere Tätigkeit	541,6	14,0	2,6	(x)	(x)	12,4	88,4	(x)	(3,3)	(x)	(4,2)	(x)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	556,6	9,7	1,7	(3,0)	(31,0)	6,7	69,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	149,5	11,6	7,8	(x)	(x)	9,5	81,8	(x)	(3,4)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	362,9	7,4	2,0	(x)	(x)	(5,5)	(74,3)	(x)	(x)	(x)	(3,4)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)												
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	175,5	17,4	9,9	(x)	(x)	(14,4)	(82,5)	(x)	(6,2)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	738,3	38,2	5,2	(x)	(x)	34,1	89,1	(7,1)	(12,9)	(8,9)	(x)	(x)
D Energieversorgung	35,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	27,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	371,9	29,1	7,8	(x)	(x)	25,4	87,1	(8,4)	(7,8)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	669,5	26,6	4,0	(x)	(x)	21,9	82,4	(x)	(x)	(6,5)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	206,2	(12,7)	(6,1)	(x)	(x)	(10,7)	(84,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	263,7	(8,7)	(3,3)	(x)	(x)	(6,4)	(72,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	135,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	142,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	39,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	251,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	144,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	308,0	(10,2)	(3,3)	(x)	(x)	(8,9)	(87,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	317,7	(7,9)	(2,5)	(x)	(x)	(7,0)	(88,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	429,9	(14,6)	(3,4)	(x)	(x)	(11,5)	(78,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	69,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	117,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)												
Führungskräfte	202,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	736,6	(11,9)	(1,6)	(x)	(x)	(9,6)	(80,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	876,0	26,5	3,0	(x)	(x)	22,5	84,9	(x)	(x)	(x)	(7,5)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	438,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	819,8	37,2	4,5	(x)	(x)	33,3	89,5	(7,1)	(9,4)	(10,1)	(x)	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	177,4	(15,0)	(8,4)	(x)	(x)	(12,3)	(82,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	595,7	52,4	8,8	(8,3)	(15,8)	44,2	84,2	(13,1)	(13,1)	(10,6)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	254,8	16,1	6,3	(x)	(x)	(13,4)	(83,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	354,4	18,2	5,1	(x)	(x)	16,5	90,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 6: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Economically active persons with accidents at work by period off work because of the accident and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)			Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...					
							Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr möglich
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
Männer												
Insgesamt	2.391,4	129,9	5,4	16,8	13,0	113,0	87,0	27,2	32,0	26,8	19,3	(7,7)
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)												
Erwerbstätige	2.237,0	116,4	5,2	(14,8)	(12,7)	101,6	87,3	23,9	28,6	26,1	17,2	(x)
Arbeitslose	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	97,7	(7,9)	(8,0)	(x)	(x)	(6,6)	(84,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Stellung im Beruf												
Unselbständig Beschäftigte	2.073,2	116,2	5,6	(14,1)	(12,1)	102,1	87,9	26,2	30,3	23,8	(14,2)	(7,5)
Angestellte, freie Dienstnehmer	977,1	31,9	3,3	(x)	(x)	27,5	86,5	(6,6)	(6,9)	(8,1)	(x)	(x)
Arbeiter und Arbeiterinnen	871,7	75,2	8,6	(8,9)	(11,8)	66,4	88,2	18,2	21,6	(13,7)	(8,5)	(x)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	224,4	(9,1)	(4,0)	(x)	(x)	(8,2)	(90,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	318,2	(13,7)	(4,3)	(x)	(x)	(11,0)	(79,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.009,6	80,7	8,0	9,6	11,9	71,0	88,1	20,4	21,5	14,4	9,4	(5,3)
Lehrling	69,3	9,8	14,1	(x)	(x)	9,4	96,4	(4,5)	(4,0)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	107,1	(5,6)	(5,2)	(x)	(x)	(4,8)	(86,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angeleitete Tätigkeit	363,2	25,4	7,0	(x)	(x)	22,8	89,7	(5,6)	7,1	(4,6)	(x)	(x)
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	470,0	39,9	8,5	(5,9)	(14,7)	34,0	85,3	9,6	7,9	8,0	(5,9)	(x)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.063,6	35,5	3,3	(4,5)	(12,6)	31,0	87,4	(5,8)	8,8	9,4	(4,9)	(x)
Lehrling	20,3	(3,8)	(18,6)	(x)	(x)	(3,8)	(100,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	22,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	428,6	15,7	3,7	(x)	(x)	13,3	84,8	(3,1)	(x)	(4,4)	(x)	(x)
Höhere Tätigkeit	271,5	8,6	3,2	(x)	(x)	8,1	93,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	320,7	6,5	2,0	(x)	(x)	(5,0)	(77,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	80,8	7,1	8,8	(x)	(x)	(5,5)	(78,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	237,4	6,6	2,8	(x)	(x)	(5,4)	(81,5)	(x)	(x)	(x)	(3,3)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)												
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	99,4	(11,7)	(11,7)	(x)	(x)	(9,2)	(78,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	541,8	28,4	5,2	(x)	(x)	25,6	90,2	(x)	(9,6)	(6,8)	(x)	(x)
D Energieversorgung	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	309,9	27,4	8,9	(x)	(x)	24,3	88,7	(8,4)	(6,7)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	307,4	18,7	6,1	(x)	(x)	16,7	89,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	162,0	(10,4)	(6,4)	(x)	(x)	(8,4)	(81,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	102,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	95,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	69,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	133,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	57,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	166,7	(7,7)	(4,6)	(x)	(x)	(7,1)	(92,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	100,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	92,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	36,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)												
Führungskräfte	146,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	373,7	(6,1)	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	467,2	(14,2)	(3,0)	(x)	(x)	(13,2)	(92,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	266,4	20,0	7,5	(x)	(x)	18,2	91,0	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	103,3	(9,6)	(9,3)	(x)	(x)	(7,5)	(78,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	543,8	49,1	9,0	(6,7)	(13,6)	42,4	86,4	(13,0)	(11,5)	(10,6)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	217,3	(14,2)	(6,5)	(x)	(x)	(11,6)	(81,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	136,1	(11,6)	(8,5)	(x)	(x)	(10,9)	(94,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 6: Erwerbspersonen mit Arbeitsunfällen nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Economically active persons with accidents at work by period off work because of the accident and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Zumindest ein Arbeitsunfall in den letzten 12 Monaten										
		Zusammen		Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr möglich
						Zusammen		1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
Frauen												
Insgesamt	2.075,3	56,7	2,7	(11,9)	(21,0)	44,8	79,0	(6,6)	(12,9)	(11,9)	(10,5)	(x)
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)												
Erwerbstätige	1.930,5	51,9	2,7	(11,9)	(22,9)	40,0	77,1	(x)	(12,9)	(10,5)	(9,8)	(x)
Arbeitslose	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	88,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Stellung im Beruf												
Unselbständig Beschäftigte	1.881,2	51,4	2,7	(10,6)	(20,7)	40,8	79,3	(6,6)	(10,8)	(11,3)	(9,2)	(x)
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.236,5	27,1	2,2	(x)	(x)	21,6	79,4	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)
Arbeiter und Arbeiterinnen	407,6	17,6	4,3	(x)	(x)	(13,9)	(78,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	237,1	(6,7)	(2,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	194,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	599,8	24,6	4,1	(4,4)	(18,0)	20,1	82,0	(x)	(5,0)	6,7	(4,4)	(x)
Lehrling	17,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	46,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	152,5	(3,9)	(2,5)	(x)	(x)	(3,7)	96,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angelernte Tätigkeit	278,8	12,7	4,6	(x)	(x)	10,7	83,9	(x)	(4,4)	(x)	(x)	(x)
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	151,1	6,0	4,0	(x)	(x)	(4,8)	79,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.281,4	26,9	2,1	6,2	23,1	20,7	76,9	(5,2)	(5,8)	(4,6)	(4,8)	(x)
Lehrling	35,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	100,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	49,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	708,7	16,3	2,3	(3,4)	(20,8)	12,9	79,2	(4,8)	(x)	(3,4)	(x)	(x)
Höhere Tätigkeit	270,1	(5,4)	(2,0)	(x)	(x)	(4,3)	80,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	235,9	(3,3)	(1,4)	(x)	(x)	(x)	52,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	68,6	(4,5)	(6,6)	(x)	(x)	(3,9)	87,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	125,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)												
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	76,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	196,5	(9,8)	(5,0)	(x)	(x)	(8,4)	(85,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(8,8)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	62,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	362,1	(7,9)	(2,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	44,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	160,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	40,5	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	73,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	117,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	86,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	141,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	216,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	337,8	(10,9)	(3,2)	(x)	(x)	(7,9)	(72,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	31,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	81,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)												
Führungskräfte	56,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	363,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	408,8	(12,3)	(3,0)	(x)	(x)	(9,3)	(75,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	312,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	553,5	17,2	3,1	(x)	(x)	15,1	87,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	74,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	37,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	218,3	(6,6)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 7: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen

(Previously) employed persons with work-related health problems by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem					
		Zusammen		Anzahl der Gesundheitsprobleme			
				Eines		Zwei oder mehr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Insgesamt							
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6	761,2	11,6	260,0	4,0
Alter (in Jahren)							
15 bis unter 60	4.765,9	693,5	14,6	530,5	11,1	163,0	3,4
15 bis unter 30	1.165,6	81,7	7,0	74,4	6,4	(7,3)	(0,6)
30 bis unter 45	1.717,2	201,1	11,7	160,0	9,3	41,1	2,4
45 bis unter 60	1.883,2	410,6	21,8	296,1	15,7	114,6	6,1
60 und mehr	1.795,1	327,7	18,3	230,8	12,9	96,9	5,4
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)							
Pflichtschule	1.323,1	246,1	18,6	173,8	13,1	72,3	5,5
Lehre, BMS	3.419,2	584,0	17,1	438,1	12,8	145,9	4,3
Höhere Schule, Hochschule	1.818,6	191,1	10,5	149,3	8,2	41,8	2,3
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)							
ISCED 0-2	1.323,1	246,1	18,6	173,8	13,1	72,3	5,5
ISCED 3-4	4.095,3	634,1	15,5	479,3	11,7	154,8	3,8
ISCED 5-6	1.142,6	141,0	12,3	108,1	9,5	32,9	2,9
Bundesland							
Burgenland	223,2	26,7	11,9	19,9	8,9	6,7	3,0
Kärnten	431,1	62,4	14,5	46,7	10,8	15,7	3,6
Niederösterreich	1.258,5	203,7	16,2	160,2	12,7	43,5	3,5
Oberösterreich	1.101,9	144,3	13,1	107,7	9,8	36,6	3,3
Salzburg	416,0	51,5	12,4	39,5	9,5	12,1	2,9
Steiermark	934,9	181,8	19,4	139,8	15,0	42,0	4,5
Tirol	561,6	79,1	14,1	56,2	10,0	22,8	4,1
Vorarlberg	285,4	42,6	14,9	31,6	11,1	11,0	3,9
Wien	1.348,4	229,1	17,0	159,6	11,8	69,5	5,2
Urbanisierungsgrad							
niedrige Bevölkerungsdichte	2.559,7	401,1	15,7	302,5	11,8	98,6	3,9
mittlere Bevölkerungsdichte	2.011,4	307,3	15,3	234,7	11,7	72,6	3,6
hohe Bevölkerungsdichte	1.989,9	312,8	15,7	224,1	11,3	88,7	4,5
Migrationshintergrund							
Ohne Migrationshintergrund	5.369,1	822,5	15,3	614,1	11,4	208,4	3,9
Mit Migrationshintergrund	1.191,9	198,7	16,7	147,1	12,3	51,6	4,3
erste Generation	1.024,1	173,7	17,0	127,3	12,4	46,4	4,5
zweite Generation	167,8	24,9	14,9	19,8	11,8	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund							
EU14	195,0	21,1	10,8	16,1	8,3	(x)	(x)
EU12	263,4	37,1	14,1	29,3	11,1	(7,8)	(3,0)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	399,4	81,9	20,5	56,7	14,2	25,2	6,3
Türkei	165,9	33,1	19,9	25,1	15,2	(7,9)	(4,8)
Sonstige	168,2	25,5	15,2	19,8	11,8	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 7: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons with work-related health problems by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem					
		Zusammen		Anzahl der Gesundheitsprobleme			
				Eines		Zwei oder mehr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Männer							
Insgesamt	3.282,0	532,9	16,2	396,4	12,1	136,6	4,2
Alter (in Jahren)							
15 bis unter 60	2.429,4	352,9	14,5	271,6	11,2	81,2	3,3
15 bis unter 30	612,8	33,9	5,5	32,2	5,3	(x)	(x)
30 bis unter 45	866,7	106,9	12,3	87,8	10,1	19,1	2,2
45 bis unter 60	949,9	212,1	22,3	151,6	16,0	60,5	6,4
60 und mehr	852,6	180,1	21,1	124,7	14,6	55,4	6,5
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)							
Pflichtschule	542,8	106,7	19,7	76,0	14,0	30,7	5,7
Lehre, BMS	1.839,7	331,3	18,0	242,6	13,2	88,7	4,8
Höhere Schule, Hochschule	899,6	95,0	10,6	77,8	8,7	17,2	1,9
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)							
ISCED 0-2	542,8	106,7	19,7	76,0	14,0	30,7	5,7
ISCED 3-4	2.112,9	347,8	16,5	259,4	12,3	88,4	4,2
ISCED 5-6	626,4	78,5	12,5	61,0	9,7	17,4	2,8
Bundesland							
Burgenland	112,9	14,2	12,6	10,6	9,4	(3,6)	(3,2)
Kärnten	216,1	34,3	15,9	25,4	11,8	8,9	4,1
Niederösterreich	636,7	106,4	16,7	81,0	12,7	25,4	4,0
Oberösterreich	555,3	79,6	14,3	59,1	10,6	20,5	3,7
Salzburg	206,7	26,2	12,7	19,1	9,3	7,0	3,4
Steiermark	473,6	93,9	19,8	71,9	15,2	22,0	4,6
Tirol	280,7	41,3	14,7	28,8	10,3	12,5	4,4
Vorarlberg	142,9	24,2	16,9	17,7	12,4	6,5	4,5
Wien	657,3	113,0	17,2	82,7	12,6	30,3	4,6
Urbanisierungsgrad							
niedrige Bevölkerungsdichte	1.294,2	211,0	16,3	154,6	11,9	56,3	4,4
mittlere Bevölkerungsdichte	1.015,1	167,8	16,5	128,3	12,6	39,6	3,9
hohe Bevölkerungsdichte	972,7	154,2	15,8	113,5	11,7	40,7	4,2
Migrationshintergrund							
Ohne Migrationshintergrund	2.674,3	423,3	15,8	315,2	11,8	108,0	4,0
Mit Migrationshintergrund	607,8	109,7	18,0	81,1	13,3	28,5	4,7
erste Generation	524,9	98,4	18,7	72,3	13,8	26,1	5,0
zweite Generation	82,9	(11,3)	(13,6)	(8,9)	(10,7)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund							
EU14	91,6	(11,7)	(12,8)	(8,2)	(9,0)	(x)	(x)
EU12	114,9	(14,9)	(13,0)	(12,5)	(10,9)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	202,4	44,8	22,1	30,0	14,8	(14,7)	(7,3)
Türkei	106,4	25,7	24,1	21,3	20,1	(x)	(x)
Sonstige	92,6	(12,6)	(13,6)	(9,1)	(9,8)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 7: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons with work-related health problems by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem					
		Zusammen		Anzahl der Gesundheitsprobleme			
				Eines		Zwei oder mehr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Frauen							
Insgesamt	3.278,9	488,2	14,9	364,9	11,1	123,4	3,8
Alter (in Jahren)							
15 bis unter 60	2.336,5	340,6	14,6	258,8	11,1	81,8	3,5
15 bis unter 30	552,7	47,8	8,7	42,1	7,6	(x)	(x)
30 bis unter 45	850,5	94,3	11,1	72,2	8,5	22,1	2,6
45 bis unter 60	933,2	198,5	21,3	144,5	15,5	54,0	5,8
60 und mehr	942,5	147,6	15,7	106,1	11,3	41,6	4,4
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)							
Pflichtschule	780,3	139,4	17,9	97,9	12,5	41,6	5,3
Lehre, BMS	1.579,5	252,7	16,0	195,5	12,4	57,2	3,6
Höhere Schule, Hochschule	919,1	96,1	10,5	71,5	7,8	24,6	2,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)							
ISCED 0-2	780,3	139,4	17,9	97,9	12,5	41,6	5,3
ISCED 3-4	1.982,4	286,3	14,4	219,9	11,1	66,4	3,3
ISCED 5-6	516,2	62,5	12,1	47,1	9,1	15,4	3,0
Bundesland							
Burgenland	110,3	12,4	11,3	9,3	8,5	(3,1)	(2,8)
Kärnten	215,0	28,2	13,1	21,3	9,9	(6,8)	(3,2)
Niederösterreich	621,9	97,3	15,6	79,2	12,7	18,1	2,9
Oberösterreich	546,6	64,8	11,8	48,6	8,9	(16,2)	(3,0)
Salzburg	209,4	25,4	12,1	20,3	9,7	(5,0)	(2,4)
Steiermark	461,3	87,9	19,1	68,0	14,7	20,0	4,3
Tirol	280,8	37,8	13,5	27,4	9,8	10,4	3,7
Vorarlberg	142,5	18,4	12,9	13,8	9,7	4,5	3,2
Wien	691,1	116,1	16,8	76,9	11,1	39,2	5,7
Urbanisierungsgrad							
niedrige Bevölkerungsdichte	1.265,5	190,1	15,0	147,8	11,7	42,3	3,3
mittlere Bevölkerungsdichte	996,3	139,4	14,0	106,4	10,7	33,0	3,3
hohe Bevölkerungsdichte	1.017,2	158,7	15,6	110,6	10,9	48,0	4,7
Migrationshintergrund							
Ohne Migrationshintergrund	2.694,8	399,3	14,8	298,9	11,1	100,4	3,7
Mit Migrationshintergrund	584,1	89,0	15,2	66,0	11,3	23,0	3,9
erste Generation	499,2	75,4	15,1	55,1	11,0	20,3	4,1
zweite Generation	84,9	(13,6)	(16,0)	(10,9)	(12,9)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund							
EU14	103,4	(9,4)	(9,1)	(7,9)	(7,6)	(x)	(x)
EU12	148,5	22,2	15,0	16,9	11,4	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	197,0	37,1	18,8	26,7	13,5	(10,5)	(5,3)
Türkei	59,5	(7,4)	(12,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	75,6	(12,9)	(17,0)	(10,7)	(14,2)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 8: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach erwerbsstatistischen Merkmalen

(Previously) employed persons with work-related health problems by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem					
		Zusammen		Anzahl der Gesundheitsprobleme			
				Eines		Zwei oder mehr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Insgesamt							
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6	761,2	11,6	260,0	4,0
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)							
Erwerbstätige	4.175,2	552,7	13,2	436,2	10,4	116,6	2,8
Arbeitslose	191,2	39,9	20,9	28,5	14,9	(11,4)	(6,0)
Nicht-Erwerbstätige	2.194,6	428,6	19,5	296,6	13,5	132,0	6,0
(Frühere) Stellung im Beruf							
Unselbständig Beschäftigte	5.814,2	873,6	15,0	655,2	11,3	218,3	3,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	3.038,6	347,7	11,4	271,5	8,9	76,2	2,5
Arbeiter und Arbeiterinnen	2.022,5	403,7	20,0	293,9	14,5	109,9	5,4
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	753,1	122,1	16,2	89,9	11,9	32,3	4,3
Selbstständige, Mithelfende	746,8	147,6	19,8	106,0	14,2	41,6	5,6
(Frühere) Berufliche Tätigkeit							
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.546,2	468,8	18,4	341,7	13,4	127,1	5,0
Lehrling	94,1	6,8	7,3	6,8	7,3	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	462,8	85,5	18,5	63,8	13,8	21,7	4,7
Angelernte Tätigkeit	1.077,3	209,2	19,4	151,1	14,0	58,1	5,4
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	912,0	167,2	18,3	119,9	13,2	47,3	5,2
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	3.268,0	404,8	12,4	313,5	9,6	91,2	2,8
Lehrling	61,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	92,6	10,9	11,8	8,9	9,6	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.684,3	213,4	12,7	166,4	9,9	47,0	2,8
Höhere Tätigkeit	712,3	87,9	12,3	67,4	9,5	20,6	2,9
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	717,2	90,4	12,6	68,8	9,6	21,6	3,0
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	253,8	77,0	30,3	53,4	21,0	23,6	9,3
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	493,0	70,6	14,3	52,6	10,7	18,0	3,6
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)							
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	205,6	55,2	26,8	42,2	20,5	(13,0)	(6,3)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	851,4	125,0	14,7	101,6	11,9	23,4	2,8
D Energieversorgung	38,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	438,8	85,4	19,5	62,4	14,2	23,1	5,3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	783,3	101,6	13,0	79,1	10,1	22,5	2,9
H Verkehr und Lagerei	250,9	40,9	16,3	28,5	11,4	(12,4)	(5,0)
I Beherbergung und Gastronomie	318,8	53,2	16,7	37,3	11,7	15,9	5,0
J Information und Kommunikation	152,5	20,1	13,2	15,0	9,8	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	163,9	(13,5)	(8,2)	(11,2)	(6,8)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	47,4	(6,9)	(14,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	274,3	28,5	10,4	22,8	8,3	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	174,8	23,5	13,5	17,6	10,1	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	358,0	56,0	15,7	44,0	12,3	(12,0)	(3,4)
P Erziehung und Unterricht	358,8	46,0	12,8	34,0	9,5	(11,9)	(3,3)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	494,1	91,0	18,4	67,9	13,7	23,1	4,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	79,7	(11,2)	(14,0)	(8,3)	(10,4)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	136,8	24,3	17,8	18,4	13,5	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)							
Führungskräfte	237,0	28,1	11,9	24,3	10,3	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	803,2	90,6	11,3	64,1	8,0	26,5	3,3
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	991,6	128,9	12,9	103,5	10,4	24,7	2,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	515,4	55,3	10,7	43,4	8,4	(11,9)	(2,3)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	949,1	153,3	16,2	115,7	12,2	37,7	4,0
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	211,7	56,3	26,6	43,4	20,5	(12,9)	(6,1)
Handwerks- und verwandte Berufe	684,5	125,8	18,4	94,4	13,8	31,5	4,6
Montageberufe	311,2	60,5	19,4	44,1	14,2	16,4	5,3
Hilfsarbeitskräfte	471,2	92,5	19,6	70,1	14,9	22,4	4,8
Soldaten	(12,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 8: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons with work-related health problems by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem					
		Zusammen		Anzahl der Gesundheitsprobleme			
				Eines		Zwei oder mehr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Männer							
Insgesamt	3.282,0	532,9	16,2	396,4	12,1	136,6	4,2
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)							
Erwerbstätige	2.237,2	281,8	12,6	226,2	10,1	55,6	2,5
Arbeitslose	98,2	22,9	23,3	16,5	16,8	(6,4)	(6,5)
Nicht-Erwerbstätige	946,6	228,2	24,1	153,7	16,2	74,5	7,9
(Frühere) Stellung im Beruf							
Unselbständig Beschäftigte	2.854,6	454,9	15,9	341,7	12,0	113,2	4,0
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.241,2	138,5	11,2	109,9	8,9	28,7	2,3
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.210,7	257,2	21,2	188,0	15,5	69,2	5,7
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	402,7	59,2	14,7	43,8	10,9	15,4	3,8
Selbstständige, Mithelfende	427,4	78,0	18,3	54,6	12,8	23,4	5,5
(Frühere) Berufliche Tätigkeit							
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.416,8	283,6	20,0	207,5	14,6	76,1	5,4
Lehrling	72,5	(3,1)	(4,3)	(3,1)	(4,3)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	157,8	33,4	21,1	26,2	16,6	7,2	4,6
Angelernte Tätigkeit	536,5	118,4	22,1	84,6	15,8	33,7	6,3
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	650,0	128,8	19,8	93,7	14,4	35,1	5,4
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.437,8	171,3	11,9	134,2	9,3	37,1	2,6
Lehrling	22,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	34,6	(3,0)	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	632,1	79,9	12,6	62,3	9,8	17,6	2,8
Höhere Tätigkeit	348,6	43,7	12,5	34,5	9,9	9,1	2,6
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	399,7	43,9	11,0	34,0	8,5	9,9	2,5
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	119,2	33,1	27,8	22,4	18,8	10,7	9,0
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	308,2	44,9	14,6	32,2	10,5	12,7	4,1
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)							
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	110,7	27,8	25,1	21,0	19,0	(6,9)	(6,2)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	611,6	89,9	14,7	74,0	12,1	15,9	2,6
D Energieversorgung	32,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	19,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	364,6	78,4	21,5	55,8	15,3	22,6	6,2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	347,2	44,4	12,8	32,7	9,4	(11,7)	(3,4)
H Verkehr und Lagerei	197,4	34,7	17,6	25,0	12,7	(9,7)	(4,9)
I Beherbergung und Gastronomie	118,3	17,1	14,4	(10,9)	(9,2)	(6,1)	(5,2)
J Information und Kommunikation	103,6	(13,0)	(12,6)	(9,6)	(9,3)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	77,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	24,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	144,6	(13,4)	(9,3)	(9,9)	(6,8)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	66,0	(6,7)	(10,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	193,3	27,9	14,4	23,7	12,2	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	111,8	(12,0)	(10,8)	(10,9)	(9,8)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	103,9	15,4	14,8	(10,0)	(9,6)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,3	(6,9)	(16,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	42,8	(8,4)	(19,7)	(7,6)	(17,9)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)							
Führungskräfte	167,5	18,5	11,0	15,9	9,5	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	407,1	40,8	10,0	31,4	7,7	(9,4)	(2,3)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	520,2	60,2	11,6	48,4	9,3	(11,8)	(2,3)
Bürokräfte und verwandte Berufe	146,3	19,3	13,2	(14,5)	(9,9)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	296,4	39,9	13,5	30,2	10,2	(9,7)	(3,3)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	117,5	28,5	24,3	22,1	18,8	(6,4)	(5,4)
Handwerks- und verwandte Berufe	621,8	113,3	18,2	83,9	13,5	29,4	4,7
Montageberufe	261,7	53,6	20,5	38,2	14,6	15,3	5,9
Hilfsarbeitskräfte	173,5	37,5	21,6	28,9	16,7	(8,5)	(4,9)
Soldaten	(12,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 8: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons with work-related health problems by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem					
		Zusammen		Anzahl der Gesundheitsprobleme			
				Eines		Zwei oder mehr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Frauen							
Insgesamt	3.278,9	488,2	14,9	364,9	11,1	123,4	3,8
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)							
Erwerbstätige	1.938,0	270,9	14,0	210,0	10,8	60,9	3,1
Arbeitslose	93,0	17,0	18,2	(12,0)	(12,9)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	1.248,0	200,4	16,1	142,9	11,5	57,5	4,6
(Frühere) Stellung im Beruf							
Unselbständig Beschäftigte	2.959,5	418,6	14,1	313,5	10,6	105,1	3,6
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.797,5	209,2	11,6	161,6	9,0	47,5	2,6
Arbeiter und Arbeiterinnen	811,7	146,6	18,1	105,9	13,0	40,7	5,0
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	350,3	62,9	18,0	46,0	13,1	16,9	4,8
Selbstständige, Mithelfende	319,4	69,6	21,8	51,4	16,1	18,2	5,7
(Frühere) Berufliche Tätigkeit							
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.129,4	185,1	16,4	134,1	11,9	51,0	4,5
Lehrling	21,5	(3,7)	(17,4)	(3,7)	(17,4)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	305,1	52,1	17,1	37,6	12,3	14,5	4,8
Angelernte Tätigkeit	540,8	90,9	16,8	66,5	12,3	24,3	4,5
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	262,0	38,4	14,7	26,3	10,0	12,1	4,6
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.830,2	233,5	12,8	179,4	9,8	54,1	3,0
Lehrling	38,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	58,0	7,9	13,6	6,3	10,9	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.052,2	133,5	12,7	104,1	9,9	29,4	2,8
Höhere Tätigkeit	363,7	44,3	12,2	32,8	9,0	11,4	3,1
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	317,5	46,4	14,6	34,8	10,9	11,7	3,7
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	134,5	43,9	32,6	30,9	23,0	12,9	9,6
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	184,9	25,7	13,9	20,4	11,0	(5,3)	(2,9)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)							
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	94,9	27,3	28,8	21,2	22,4	(6,1)	(6,4)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	239,8	35,1	14,6	27,6	11,5	(7,5)	(3,1)
D Energieversorgung	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	74,2	(7,0)	(9,4)	(6,6)	(8,9)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	436,1	57,2	13,1	46,4	10,6	(10,8)	(2,5)
H Verkehr und Lagerei	53,6	(6,2)	(11,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	200,5	36,2	18,0	26,4	13,1	(9,8)	(4,9)
J Information und Kommunikation	48,8	(7,0)	(14,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	86,9	(7,6)	(8,8)	(6,1)	(7,0)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	129,7	15,1	11,6	(13,0)	(10,0)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	108,7	16,9	15,5	(13,2)	(12,1)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	164,7	28,2	17,1	20,4	12,4	(7,8)	(4,7)
P Erziehung und Unterricht	247,0	33,9	13,7	23,1	9,4	(10,8)	(4,4)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	390,2	75,6	19,4	57,9	14,8	17,7	4,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94,0	15,9	16,9	(10,8)	(11,5)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)							
Führungskräfte	69,4	(9,6)	(13,9)	(8,4)	(12,1)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	396,1	49,8	12,6	32,7	8,2	17,1	4,3
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	471,5	68,0	14,4	55,1	11,7	(12,9)	(2,7)
Bürokräfte und verwandte Berufe	369,1	36,0	9,8	29,0	7,9	(7,1)	(1,9)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	652,7	113,4	17,4	85,4	13,1	28,0	4,3
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	94,2	27,8	29,5	21,2	22,5	(6,6)	(7,0)
Handwerks- und verwandte Berufe	62,7	(12,5)	(19,9)	(10,4)	(16,6)	(x)	(x)
Montageberufe	49,5	(6,9)	(14,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	297,7	55,0	18,5	41,1	13,8	(13,9)	(4,7)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Statistisches Jahrbuch Österreichs 2015

Das Statistische Jahrbuch Österreichs bietet als umfassendes Nachschlagewerk der Amtlichen Statistik grundlegende nationale statistische Informationen über die demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen Österreichs. Der angeschlossene, internationale Teil ermöglicht auf vielen Gebieten Vergleiche mit europäischen und außereuropäischen Staaten. Die tabellarischen Darstellungen werden oft durch Grafiken ergänzt, die einen raschen und anschaulichen Überblick über Verteilungen und Tendenzen erlauben. Die Ergebnisse des Statistischen Jahrbuchs beziehen sich zumeist auf das Referenzjahr 2013; aber auch Ergebnisse für das Jahr 2014 werden berichtet, soweit sie bei Redaktionsschluss des Statistischen Jahrbuchs verfügbar waren.

Das Statistische Jahrbuch Österreichs enthält entsprechend seinem Ziel der umfassenden statistischen Information nicht nur Ergebnisse eigener Erhebungen und Berechnungen, sondern bezieht darüber hinaus auch Daten von Verwaltungsdienststellen, Interessensvertretungen und sonstigen Organisationen ein.



Statistisches Jahrbuch
Österreichs 2015
Umfang: 650 Seiten (gebunden)
Artikelnummer: 20-0010-15
ISBN: 978-3-902925-43-5
Preis: € 75,- (inkl. CD-ROM)
Erscheint im Dezember 2014

Vorbestellungen werden ab sofort schriftlich entgegengenommen:

STATISTIK AUSTRIA

Allgemeiner Auskunftsdienst

Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: +43 (1) 711 28-7070

Fax: +43 (1) 715 68 28

e-mail: info@statistik.gv.at

STATcube, das Statistische Datenbanksystem der STATISTIK AUSTRIA, ist das Nachfolgeprodukt der Datenbank ISIS, modern, bedienungsfreundlich in der Anwendung und sich an Web-Standards orientierend.

STATcube verwendet das Softwarepaket SuperSTAR, welches mehrere Applikationen zum Verarbeiten großer Datenmengen umfasst. Die Applikation, welche über unsere Homepage angeboten wird, ist speziell für die Internetanwendung konzipiert und wird SuperWEB genannt. Diese Anwendung ist für Windows © Internet Explorer™ optimiert.

Es gibt folgende Möglichkeiten um mit STATcube zu arbeiten:

- **Als Gastbenutzer** (kostenfreie Daten)
- **Als registrierter Benutzer mit Abo-Vertrag:**
kostenpflichtige Daten inkludiert,
feinere Gliederungen
(je nach Datenmaterie unterschiedlich)
Möglichkeit Tabellenvorlagen zu speichern
- **Als registrierter Benutzer ohne Abo-Vertrag:**
kostenfreie Daten,
Möglichkeit Tabellenvorlagen zu speichern

STAT
cube

die Statistische Datenbank
ist online - <http://statcube.at>

Online-Hilfe: Im Abschnitt **Online-Hilfe** finden Sie ein Online-Tutorial, welches einen raschen Einstieg in die Handhabung ermöglicht. Es wird empfohlen, das Tutorial sequentiell durchzuarbeiten, danach können einfache Tabellen erstellt und in einfacher Weise für eine Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt werden.

Bestellung: Unter dem Menüpunkt „Abo“ können Sie die Registrierung und die Bestellung eines Abos abwickeln. Bitte lesen Sie dazu auch unseren Folder (PDF, 3 MB): „Per Mausklick zum STATcube Abo“

Kundendienst:

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Hinweise und Hilfestellungen in den **FAQs und Bugs**.

Fragen zu STATcube werden unter folgender E-Mail Adresse beantwortet:
STATcube.helpdesk@statistik.gv.at

Telefonisch erreichen Sie uns werktags unter: +43 (1) 711 28 DW 7378.

Tabelle 9: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

(Previously) employed persons with work-related health problem by most serious health problem and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Art des schwersten Gesundheitsproblems				
					Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	Hautprobleme
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000					
Insgesamt									
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6	193,6	166,3	329,1	44,6	(7,8)	
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	4.765,9	693,5	14,6	138,7	88,3	230,2	23,1	(6,6)	
15 bis unter 30	1.165,6	81,7	7,0	(11,3)	(x)	23,0	(x)	(x)	
30 bis unter 45	1.717,2	201,1	11,7	35,1	17,8	72,4	(6,0)	(x)	
45 bis unter 60	1.883,2	410,6	21,8	92,2	65,3	134,7	(12,5)	(x)	
60 und mehr	1.795,1	327,7	18,3	54,9	78,0	98,9	21,5	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	1.323,1	246,1	18,6	52,1	57,3	71,7	15,1	(x)	
Lehre, BMS	3.419,2	584,0	17,1	108,0	94,7	205,6	23,4	(x)	
Höhere Schule, Hochschule	1.818,6	191,1	10,5	33,5	(14,4)	51,8	(6,1)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	1.323,1	246,1	18,6	52,1	57,3	71,7	15,1	(x)	
ISCED 3-4	4.095,3	634,1	15,5	116,4	96,1	221,2	23,0	(x)	
ISCED 5-6	1.142,6	141,0	12,3	25,1	(13,0)	36,2	(6,6)	(x)	
Bundesland									
Burgenland	223,2	26,7	11,9	5,7	7,0	7,2	(x)	(x)	
Kärnten	431,1	62,4	14,5	11,8	9,7	21,6	(3,7)	(x)	
Niederösterreich	1.258,5	203,7	16,2	37,0	32,7	69,5	(12,9)	(x)	
Oberösterreich	1.101,9	144,3	13,1	25,3	(16,3)	56,5	(x)	(x)	
Salzburg	416,0	51,5	12,4	13,1	9,8	13,4	(x)	(x)	
Steiermark	934,9	181,8	19,4	36,7	43,0	52,7	(x)	(x)	
Tirol	561,6	79,1	14,1	17,0	13,5	23,7	(x)	(x)	
Vorarlberg	285,4	42,6	14,9	5,1	6,0	15,1	(3,2)	(x)	
Wien	1.348,4	229,1	17,0	41,8	28,4	69,6	(11,1)	(x)	
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	2.559,7	401,1	15,7	71,2	77,7	140,9	16,5	(x)	
mittlere Bevölkerungsdichte	2.011,4	307,3	15,3	62,3	51,4	90,2	(14,5)	(x)	
hohe Bevölkerungsdichte	1.989,9	312,8	15,7	60,1	37,3	98,0	(13,6)	(x)	
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	5.369,1	822,5	15,3	155,2	136,9	261,6	33,5	(7,2)	
Mit Migrationshintergrund	1.191,9	198,7	16,7	38,4	29,5	67,5	(11,2)	(x)	
erste Generation	1.024,1	173,7	17,0	35,6	27,2	60,2	(9,3)	(x)	
zweite Generation	167,8	24,9	14,9	(x)	(x)	(7,3)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund									
EU14	195,0	21,1	10,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	263,4	37,1	14,1	(8,0)	(x)	(14,5)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	399,4	81,9	20,5	(13,5)	(13,5)	30,9	(x)	(x)	
Türkei	165,9	33,1	19,9	(x)	(x)	(9,8)	(x)	(x)	
Sonstige	168,2	25,5	15,2	(8,1)	(x)	(7,0)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwersten Gesundheitsproblems									Merkmale
Probleme mit dem Gehör	Stress	Depressionen, Angst-zustände	Kopfschmerzen	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	Andere Gesundheitsbeschwerden	

in 1.000

Insgesamt									Insgesamt
15,8	57,9	49,8	(10,0)	(13,4)	44,6	15,5	22,1	50,7	
(7,5)	54,1	42,4	(8,4)	(9,8)	19,2	(13,0)	15,8	36,4	Alter (in Jahren)
(x)	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	15 bis unter 60
(x)	17,7	16,3	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(6,4)	(10,1)	15 bis unter 30
(x)	26,9	21,2	(x)	(x)	(13,1)	(x)	(x)	21,7	30 bis unter 45
(8,3)	(x)	(7,3)	(x)	(x)	25,4	(x)	(6,3)	(14,3)	45 bis unter 60
									60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
(x)	(x)	(8,7)	(x)	(x)	(10,1)	(x)	(x)	(13,0)	Pflichtschule
(11,6)	28,3	28,2	(x)	(6,3)	26,3	(6,7)	(11,9)	23,9	Lehre, BMS
(x)	24,9	(12,9)	(x)	(6,1)	(8,3)	(x)	(x)	(13,8)	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossen Ausbildung (ISCED)
(x)	(x)	(8,7)	(x)	(x)	(10,1)	(x)	(x)	(13,0)	ISCED 0-2
(11,5)	35,0	32,0	(6,6)	(9,0)	27,4	(9,2)	(14,3)	28,3	ISCED 3-4
(x)	18,2	(9,2)	(x)	(x)	(7,1)	(x)	(x)	(9,4)	ISCED 5-6
									Bundesland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Burgenland
(x)	(x)	(3,6)	(x)	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	Kärnten
(x)	(9,1)	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,7)	Niederösterreich
(x)	(x)	(8,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Oberösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Salzburg
(x)	(8,4)	(10,0)	(x)	(x)	(7,2)	(x)	(x)	(9,9)	Steiermark
(x)	(x)	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,4)	Tirol
(x)	(2,4)	(2,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,2)	Vorarlberg
(x)	(21,4)	(10,2)	(x)	(x)	(13,8)	(x)	(x)	(13,3)	Wien
									Urbanisierungsgrad
(7,7)	15,0	15,4	(x)	(x)	17,3	(x)	(7,4)	18,0	niedrige Bevölkerungsdichte
(x)	17,1	18,1	(x)	(x)	(8,7)	(x)	(7,1)	17,3	mittlere Bevölkerungsdichte
(x)	25,7	16,3	(x)	(x)	18,6	(6,8)	(7,6)	15,4	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
15,1	45,9	42,8	(8,4)	(11,8)	36,8	(11,9)	17,0	38,4	Ohne Migrationshintergrund
(x)	(11,9)	(7,0)	(x)	(x)	(7,9)	(x)	(x)	(12,3)	Mit Migrationshintergrund
(x)	(8,6)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	(x)	(x)	(11,7)	erste Generation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	EU14
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	EU12
(x)	(6,3)	(x)	Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)						
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Türkei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Sonstige

Tabelle 9: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons with work-related health problem by most serious health problem and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Art des schwersten Gesundheitsproblems				
					Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	Hautprobleme
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000					
Männer									
Insgesamt	3.282,0	532,9	16,2	79,2	96,6	179,8	30,2	(6,5)	
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	2.429,4	352,9	14,5	54,4	57,7	126,9	(14,6)	(x)	(x)
15 bis unter 30	612,8	33,9	5,5	(x)	(x)	(7,8)	(x)	(x)	(x)
30 bis unter 45	866,7	106,9	12,3	17,8	(12,6)	40,9	(x)	(x)	(x)
45 bis unter 60	949,9	212,1	22,3	31,9	41,2	78,2	(6,3)	(x)	(x)
60 und mehr	852,6	180,1	21,1	24,7	38,9	52,9	15,6	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	542,8	106,7	19,7	20,1	23,9	28,7	(10,7)	(x)	(x)
Lehre, BMS	1.839,7	331,3	18,0	45,1	63,6	125,4	15,1	(x)	(x)
Höhere Schule, Hochschule	899,6	95,0	10,6	(14,0)	(9,1)	25,7	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	542,8	106,7	19,7	20,1	23,9	28,7	(10,7)	(x)	(x)
ISCED 3-4	2.112,9	347,8	16,5	47,2	64,0	128,1	(14,5)	(x)	(x)
ISCED 5-6	626,4	78,5	12,5	(11,9)	(8,7)	23,1	(x)	(x)	(x)
Bundesland									
Burgenland	112,9	14,2	12,6	(2,5)	(3,7)	(4,1)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	216,1	34,3	15,9	(5,7)	(6,1)	11,8	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	636,7	106,4	16,7	(15,7)	18,2	39,8	(7,5)	(x)	(x)
Oberösterreich	555,3	79,6	14,3	(7,3)	(9,7)	35,0	(x)	(x)	(x)
Salzburg	206,7	26,2	12,7	(4,7)	(5,5)	8,6	(x)	(x)	(x)
Steiermark	473,6	93,9	19,8	15,5	26,4	26,5	(x)	(x)	(x)
Tirol	280,7	41,3	14,7	8,2	(7,7)	11,2	(x)	(x)	(x)
Vorarlberg	142,9	24,2	16,9	(x)	(3,7)	9,2	(2,1)	(x)	(x)
Wien	657,3	113,0	17,2	(17,9)	(15,5)	33,6	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	1.294,2	211,0	16,3	27,6	42,7	78,4	(10,8)	(x)	(x)
mittlere Bevölkerungsdichte	1.015,1	167,8	16,5	27,0	32,4	53,3	(8,4)	(x)	(x)
hohe Bevölkerungsdichte	972,7	154,2	15,8	24,7	21,5	48,1	(11,1)	(x)	(x)
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	2.674,3	423,3	15,8	61,2	78,3	137,8	21,9	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund	607,8	109,7	18,0	18,0	18,2	42,0	(8,3)	(x)	(x)
erste Generation	524,9	98,4	18,7	17,0	17,0	38,5	(6,4)	(x)	(x)
zweite Generation	82,9	(11,3)	(13,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	91,6	(11,7)	(12,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	114,9	(14,9)	(13,0)	(x)	(x)	(6,8)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	202,4	44,8	22,1	(6,5)	(9,3)	18,7	(x)	(x)	(x)
Türkei	106,4	25,7	24,1	(x)	(x)	(8,4)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	92,6	(12,6)	(13,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwersten Gesundheitsproblems									Merkmale
Probleme mit dem Gehör	Stress	Depressionen, Angst-zustände	Kopfschmerzen	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	Andere Gesundheitsbeschwerden	
in 1.000									

Männer									Insgesamt
(12,1)	27,9	18,1	(x)	(x)	31,6	(x)	(8,9)	28,3	
									Alter (in Jahren)
(x)	24,5	(13,6)	(x)	(x)	(13,8)	(x)	(x)	18,8	15 bis unter 60
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15 bis unter 30
(x)	(6,9)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	30 bis unter 45
(x)	(12,6)	(6,2)	(x)	(x)	(9,7)	(x)	(x)	(12,3)	45 bis unter 60
(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	17,8	(x)	(x)	(9,5)	60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,4)	Pflichtschule
(9,4)	(11,8)	(10,7)	(x)	(x)	19,7	(x)	(x)	16,3	Lehre, BMS
(x)	(14,2)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	(x)	(x)	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,4)	ISCED 0-2
(9,1)	15,7	(11,6)	(x)	(x)	20,3	(x)	(x)	19,6	ISCED 3-4
(x)	(10,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ISCED 5-6
									Bundesland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Burgenland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Kärnten
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Niederösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Oberösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Salzburg
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Steiermark
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Tirol
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Vorarlberg
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Wien
									Urbanisierungsgrad
(6,1)	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(11,2)	(x)	(x)	(11,4)	niedrige Bevölkerungsdichte
(x)	(9,0)	(7,2)	(x)	(x)	(7,1)	(x)	(x)	(10,4)	mittlere Bevölkerungsdichte
(x)	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(13,4)	(x)	(x)	(6,5)	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
(11,4)	24,9	15,7	(x)	(x)	25,7	(x)	(6,6)	22,1	Ohne Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	erste Generation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	EU14
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	EU12
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Türkei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Sonstige

Tabelle 9: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons with work-related health problem by most serious health problem and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Art des schwersten Gesundheitsproblems				
					Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	Hautprobleme
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000					
Frauen									
Insgesamt	3.278,9	488,2	14,9	114,4	69,8	149,3	(14,4)	(x)	
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	2.336,5	340,6	14,6	84,2	30,7	103,3	(8,5)	(x)	
15 bis unter 30	552,7	47,8	8,7	(6,7)	(x)	15,2	(x)	(x)	
30 bis unter 45	850,5	94,3	11,1	17,3	(x)	31,6	(x)	(x)	
45 bis unter 60	933,2	198,5	21,3	60,3	24,0	56,5	(6,2)	(x)	
60 und mehr	942,5	147,6	15,7	30,2	39,1	46,0	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	780,3	139,4	17,9	32,0	33,4	43,0	(x)	(x)	
Lehre, BMS	1.579,5	252,7	16,0	63,0	31,2	80,2	(8,3)	(x)	
Höhere Schule, Hochschule	919,1	96,1	10,5	19,4	(x)	26,1	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	780,3	139,4	17,9	32,0	33,4	43,0	(x)	(x)	
ISCED 3-4	1.982,4	286,3	14,4	69,2	32,1	93,1	(8,5)	(x)	
ISCED 5-6	516,2	62,5	12,1	(13,2)	(x)	(13,2)	(x)	(x)	
Bundesland									
Burgenland	110,3	12,4	11,3	(3,2)	(3,3)	(3,1)	(x)	(x)	
Kärnten	215,0	28,2	13,1	(6,2)	(3,6)	9,8	(x)	(x)	
Niederösterreich	621,9	97,3	15,6	21,4	(14,5)	29,7	(x)	(x)	
Oberösterreich	546,6	64,8	11,8	18,0	(x)	21,5	(x)	(x)	
Salzburg	209,4	25,4	12,1	8,4	(4,3)	(4,8)	(x)	(x)	
Steiermark	461,3	87,9	19,1	21,2	16,6	26,2	(x)	(x)	
Tirol	280,8	37,8	13,5	8,8	(5,8)	12,5	(x)	(x)	
Vorarlberg	142,5	18,4	12,9	(3,4)	(2,3)	5,9	(x)	(x)	
Wien	691,1	116,1	16,8	(23,9)	(12,9)	36,0	(x)	(x)	
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	1.265,5	190,1	15,0	43,6	35,0	62,5	(x)	(x)	
mittlere Bevölkerungsdichte	996,3	139,4	14,0	35,4	19,0	36,9	(6,2)	(x)	
hohe Bevölkerungsdichte	1.017,2	158,7	15,6	35,4	15,8	49,9	(x)	(x)	
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	2.694,8	399,3	14,8	94,0	58,6	123,8	(11,5)	(x)	
Mit Migrationshintergrund	584,1	89,0	15,2	20,4	(11,2)	25,6	(x)	(x)	
erste Generation	499,2	75,4	15,1	18,6	(10,2)	21,8	(x)	(x)	
zweite Generation	84,9	(13,6)	(16,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund									
EU14	103,4	(9,4)	(9,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	148,5	22,2	15,0	(x)	(x)	(7,7)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	197,0	37,1	18,8	(7,0)	(x)	(12,2)	(x)	(x)	
Türkei	59,5	(7,4)	(12,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	75,6	(12,9)	(17,0)	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwersten Gesundheitsproblems									Merkmale
Probleme mit dem Gehör	Stress	Depressionen, Angst-zustände	Kopfschmerzen	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	Andere Gesundheitsbeschwerden	
in 1.000									

Frauen									Insgesamt
(x)	30,0	31,7	(6,9)	(8,3)	(13,0)	(9,9)	(13,2)	22,4	
(x)	29,5	28,8	(x)	(x)	(x)	(8,1)	(10,2)	17,6	Alter (in Jahren)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15 bis unter 60
(x)	(10,9)	(10,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15 bis unter 30
(x)	(14,4)	(14,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,3)	30 bis unter 45
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,6)	(x)	(x)	(x)	45 bis unter 60
									60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	Pflichtschule
(x)	16,5	17,5	(x)	(x)	(6,5)	(x)	(7,4)	(7,7)	Lehre, BMS
(x)	(10,7)	(8,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,2)	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	ISCED 0-2
(x)	19,2	20,3	(x)	(x)	(7,1)	(x)	(9,2)	(8,7)	ISCED 3-4
(x)	(8,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	ISCED 5-6
									Bundesland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Burgenland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Kärnten
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Niederösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Oberösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Salzburg
(x)	(x)	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Steiermark
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Tirol
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Vorarlberg
(x)	(12,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Wien
									Urbanisierungsgrad
(x)	(7,4)	(10,2)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	(x)	(6,5)	niedrige Bevölkerungsdichte
(x)	(8,1)	(10,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	mittlere Bevölkerungsdichte
(x)	(14,5)	(10,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,0)	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
(x)	21,0	27,0	(x)	(7,1)	(11,0)	(7,6)	(10,4)	16,4	Ohne Migrationshintergrund
(x)	(9,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	Mit Migrationshintergrund
(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	erste Generation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	EU14
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	EU12
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Türkei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Sonstige

Tabelle 10: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

(Previously) employed persons with work-related health problem by most serious health problem and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbs- tätig waren	Zumindest ein arbeits- bedingtes Gesundheits- problem vorhanden		Art des schwersten Gesundheitsproblems						
		in 1.000	in 1.000	in %	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	Hautprobleme	Probleme mit dem Gehör
Insgesamt										
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6	193,6	166,3	329,1	44,6	(7,8)	15,8	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Erwerbstätige	4.175,2	552,7	13,2	117,1	72,3	190,6	19,4	(x)	(7,6)	
Arbeitslose	191,2	39,9	20,9	(8,3)	(x)	(11,4)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	2.194,6	428,6	19,5	68,2	89,5	127,1	22,3	(x)	(8,2)	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	5.814,2	873,6	15,0	168,7	129,1	283,4	36,8	(7,8)	(14,0)	
Angestellte, freie Dienstnehmer	3.038,6	347,7	11,4	62,4	34,9	103,7	(11,8)	(x)	(x)	
Arbeiter und Arbeiterinnen	2.022,5	403,7	20,0	79,5	80,4	141,2	20,0	(x)	(x)	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	753,1	122,1	16,2	26,8	(13,7)	38,6	(x)	(x)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	746,8	147,6	19,8	24,9	37,3	45,7	(7,9)	(x)	(x)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.546,2	468,8	18,4	92,7	86,3	159,7	22,8	(5,9)	6,2	
Lehrling	94,1	6,8	7,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	462,8	85,5	18,5	22,3	16,1	24,0	(4,7)	(x)	(x)	
Angelernte Tätigkeit	1.077,3	209,2	19,4	41,2	39,3	69,1	10,1	(x)	(x)	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	912,0	167,2	18,3	26,9	30,9	65,7	7,2	(x)	(4,2)	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	3.268,0	404,8	12,4	76,1	42,8	123,7	14,0	(x)	7,8	
Lehrling	61,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	92,6	10,9	11,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	1.684,3	213,4	12,7	43,1	23,0	66,5	6,6	(x)	(5,5)	
Höhere Tätigkeit	712,3	87,9	12,3	12,9	7,4	27,6	(4,0)	(x)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	717,2	90,4	12,6	17,4	9,7	27,5	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	253,8	77,0	30,3	11,8	25,3	26,5	(3,9)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	493,0	70,6	14,3	13,1	12,0	19,2	(3,9)	(x)	(x)	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ONACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	205,6	55,2	26,8	(10,9)	(12,9)	21,8	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	851,4	125,0	14,7	18,2	18,6	44,7	(7,1)	(x)	(x)	
D Energieversorgung	38,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	438,8	85,4	19,5	19,1	19,1	31,4	(x)	(x)	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	783,3	101,6	13,0	19,7	(10,0)	31,5	(x)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	250,9	40,9	16,3	(x)	(7,7)	(14,5)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	318,8	53,2	16,7	(11,2)	(12,1)	(13,7)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	152,5	20,1	13,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	163,9	(13,5)	(8,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	47,4	(6,9)	(14,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	274,3	28,5	10,4	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	174,8	23,5	13,5	(6,7)	(x)	(7,6)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	358,0	56,0	15,7	(14,4)	(x)	18,0	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	358,8	46,0	12,8	(9,6)	(x)	(11,7)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	494,1	91,0	18,4	18,9	(8,7)	34,7	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	79,7	(11,2)	(14,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	136,8	24,3	17,8	(x)	(x)	(8,6)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	237,0	28,1	11,9	(x)	(x)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	803,2	90,6	11,3	16,7	(6,1)	21,1	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	991,6	128,2	12,9	22,7	(11,2)	35,9	(x)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	515,4	55,3	10,7	15,6	(x)	17,8	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	949,1	153,3	16,2	36,4	21,3	51,0	(x)	(x)	(x)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	211,7	56,3	26,6	(12,0)	(12,8)	21,0	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	684,5	125,8	18,4	23,0	22,2	51,6	(6,8)	(x)	(x)	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	311,2	60,5	19,4	(x)	(11,9)	29,1	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	471,2	92,5	19,6	25,6	(14,1)	27,4	(x)	(x)	(x)	
Soldaten	(12,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwersten Gesundheitsproblems								Merkmale
Stress	Depressionen, Angstzustände	Kopfschmerzen	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	Andere Gesundheitsbeschwerden	

in 1.000								
Insgesamt								
57,9	49,8	(10,0)	(13,4)	44,6	15,5	22,1	50,7	Insgesamt
46,1	19,6	(6,4)	(9,8)	(12,1)	(11,1)	(11,7)	23,1	Erwerbsstatus (ILO-Konzept)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Erwerbstätige
(9,4)	24,3	(x)	(x)	31,5	(x)	(9,5)	25,9	Arbeitslose
								Nicht-Erwerbstätige
52,9	46,4	(9,8)	(12,6)	36,1	(13,8)	20,1	42,0	(Frühere) Stellung im Beruf
34,0	23,5	(8,4)	(8,5)	(14,1)	(8,6)	(12,1)	18,0	Unselbständig Beschäftigte
(8,8)	16,0	(x)	(x)	17,7	(x)	(6,2)	18,4	Angestellte, freie Dienstnehmer
(10,2)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,5)	(x)	(x)	(8,7)	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
								Selbstständige, Mithelfende
13,3	21,4	(x)	(x)	19,4	7,1	8,4	21,7	(Frühere) Berufliche Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(4,9)	(x)	(x)	(3,3)	(x)	(x)	(5,8)	Lehrling
(5,5)	11,2	(x)	(x)	8,7	(x)	(5,9)	9,3	Hilfstätigkeit
6,8	(5,3)	(x)	(x)	7,4	(x)	(x)	(5,5)	Angelernte Tätigkeit
39,6	25,0	7,5	10,9	16,7	6,7	11,8	20,3	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
19,6	12,7	(4,1)	(5,7)	6,1	(x)	(5,6)	11,3	Hilfstätigkeit
8,6	7,1	(x)	(x)	(4,0)	(x)	(3,7)	(4,9)	Mittlere Tätigkeit
10,9	(3,3)	(x)	(x)	6,6	(x)	(x)	(4,0)	Höhere Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(4,7)	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(x)	(x)	(5,9)	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
								Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
								(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ONACE 08-Abschnitte)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	F Bau
(8,4)	(10,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	H Verkehr und Lagerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(7,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	P Erziehung und Unterricht
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
								(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Führungskräfte
(13,5)	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Akademische sowie vergleichbare Berufe
(14,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,1)	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Bürokräfte und verwandte Berufe
(9,0)	(13,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	Handwerks- und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Soldaten

Tabelle 10: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons with work-related health problem by most serious health problem and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren		Art des schwersten Gesundheitsproblems							
			Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	Hautprobleme	Probleme mit dem Gehör
			in 1.000	in 1.000						
Männer										
Insgesamt	3.282,0	532,9	16,2	79,2	96,6	179,8	30,2	(6,5)	(12,1)	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Erwerbstätige	2.237,2	281,8	12,6	44,5	48,5	104,8	(13,5)	(x)	(x)	
Arbeitslose	98,2	22,9	23,3	(x)	(x)	(9,2)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	946,6	228,2	24,1	30,3	44,3	65,9	15,3	(x)	(6,8)	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	2.854,6	454,9	15,9	65,6	79,5	158,5	26,4	(6,5)	(10,3)	
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.241,2	138,5	11,2	17,3	17,3	39,9	(6,5)	(x)	(x)	
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.210,7	257,2	21,2	38,4	53,2	100,2	16,3	(x)	(x)	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	402,7	59,2	14,7	(9,9)	(9,1)	18,4	(x)	(x)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	427,4	78,0	18,3	(13,5)	17,0	21,3	(x)	(x)	(x)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.416,8	283,6	20,0	41,0	55,8	109,4	18,3	(5,2)	(4,5)	
Lehrling	72,5	(3,1)	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	157,8	33,4	21,1	7,5	(5,2)	11,7	(3,2)	(x)	(x)	
Angelernte Tätigkeit	536,5	118,4	22,1	16,8	26,0	42,9	8,4	(x)	(x)	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	650,0	128,8	19,8	16,7	24,6	54,3	6,1	(x)	(3,4)	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.437,8	171,3	11,9	24,7	23,7	49,1	8,0	(x)	(5,8)	
Lehrling	22,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	34,6	(3,0)	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	632,1	79,9	12,6	13,1	10,7	22,1	(3,1)	(x)	(3,9)	
Höhere Tätigkeit	348,6	43,7	12,5	(4,9)	(4,8)	14,0	(x)	(x)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	399,7	43,9	11,0	6,0	6,7	12,5	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	119,2	33,1	27,8	(4,6)	9,6	10,6	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	308,2	44,9	14,6	8,9	7,4	10,7	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	110,7	27,8	25,1	(x)	(6,1)	(11,2)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	611,6	89,9	14,7	(8,2)	(14,9)	35,1	(6,1)	(x)	(x)	
D Energieversorgung	32,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	19,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	364,6	78,4	21,5	16,8	18,1	30,0	(x)	(x)	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	347,2	44,4	12,8	(6,6)	(x)	16,8	(x)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	197,4	34,7	17,6	(x)	(7,0)	(13,3)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	118,3	17,1	14,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	103,6	(13,0)	12,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	77,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	24,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	144,6	(13,4)	(9,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	66,0	(6,7)	10,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	193,3	27,9	14,4	(7,2)	(x)	(10,5)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	111,8	(12,0)	10,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	103,9	15,4	14,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,3	(6,9)	16,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	42,8	(8,4)	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	167,5	18,5	11,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	407,1	40,8	10,0	(8,4)	(x)	(9,5)	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	520,2	60,2	11,6	(7,0)	(8,5)	16,6	(x)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	146,3	19,3	13,2	(x)	(x)	(8,1)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	296,4	39,9	13,5	(7,5)	(8,2)	(13,4)	(x)	(x)	(x)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	117,5	28,5	24,3	(x)	(6,1)	(10,6)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	621,8	113,3	18,2	19,4	21,3	47,0	(6,5)	(x)	(x)	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	261,7	53,6	20,5	(x)	(10,2)	26,4	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	173,5	37,5	21,6	(7,5)	(x)	(11,3)	(x)	(x)	(x)	
Soldaten	(12,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwersten Gesundheitsproblems								Merkmale
Stress	Depressionen, Angstzustände	Kopfschmerzen	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	Andere Gesundheitsbeschwerden	
in 1.000								

Männer								
27,9	18,1	(x)	(x)	31,6	(x)	(8,9)	28,3	Insgesamt
								Erwerbsstatus (ILO-Konzept)
19,7	(6,8)	(x)	(x)	(7,4)	(x)	(x)	(11,2)	Erwerbstätige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Arbeitslose
(6,9)	(10,0)	(x)	(x)	23,7	(x)	(x)	16,1	Nicht-Erwerbstätige
								(Frühere) Stellung im Beruf
24,7	16,4	(x)	(x)	25,1	(x)	(7,5)	21,6	Unselbständig Beschäftigte
16,4	(6,4)	(x)	(x)	(9,8)	(x)	(x)	(7,3)	Angestellte, freie Dienstnehmer
(x)	(7,2)	(x)	(x)	(12,4)	(x)	(x)	(11,5)	Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(x)	(x)	(6,7)	Selbstständige, Mithelfende
								(Frühere) Berufliche Tätigkeit
6,2	9,3	(x)	(x)	14,0	(x)	(x)	13,5	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hilfstätigkeit
(x)	(3,4)	(x)	(x)	6,4	(x)	(x)	6,3	Angelernte Tätigkeit
(4,0)	(4,4)	(x)	(x)	6,2	(x)	(x)	(4,5)	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
18,5	7,1	(x)	(4,4)	11,1	(x)	(4,5)	8,1	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hilfstätigkeit
8,6	(3,1)	(x)	(x)	(4,5)	(x)	(x)	(5,3)	Mittlere Tätigkeit
(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Höhere Tätigkeit
(5,1)	(x)	(x)	(x)	(4,1)	(x)	(x)	(x)	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
(3,2)	(x)	(x)	(x)	(4,6)	(x)	(x)	(3,9)	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
								(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	F Bau
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	H Verkehr und Lagerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	P Erziehung und Unterricht
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
								(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Führungskräfte
(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Akademische sowie vergleichbare Berufe
(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Bürokräfte und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Handwerks- und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Soldaten

Tabelle 10: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach dem schwersten arbeitsbedingten Gesundheitsproblem sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons with work-related health problem by most serious health problem and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbs- tätig waren	Zumindest ein arbeits- bedingtes Gesundheits- problem vorhanden		Art des schwersten Gesundheitsproblems						
		in 1.000	in 1.000	in %	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	Hautprobleme	Probleme mit dem Gehör
Frauen										
Insgesamt	3.278,9	488,2	14,9	114,4	69,8	149,3	(14,4)	(x)	(x)	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Erwerbstätige	1.938,0	270,9	14,0	72,6	23,8	85,8	(x)	(x)	(x)	
Arbeitslose	93,0	17,0	18,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	1.248,0	200,4	16,1	37,9	45,2	61,2	(7,0)	(x)	(x)	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	2.959,5	418,6	14,1	103,1	49,5	124,9	(10,4)	(x)	(x)	
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.797,5	209,2	11,6	45,2	17,6	63,8	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter und Arbeiterinnen	811,7	146,6	18,1	41,1	27,2	41,0	(x)	(x)	(x)	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	350,3	62,9	18,0	16,8	(x)	20,2	(x)	(x)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	319,4	69,6	21,8	(11,3)	20,2	24,4	(x)	(x)	(x)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.129,4	185,1	16,4	51,7	30,5	50,3	(4,5)	(x)	(x)	
Lehrling	21,5	(3,7)	(17,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	305,1	52,1	17,1	14,9	10,9	12,2	(x)	(x)	(x)	
Angelernte Tätigkeit	540,8	90,9	16,8	24,4	13,3	26,3	(x)	(x)	(x)	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	262,0	38,4	14,7	10,2	6,3	11,3	(x)	(x)	(x)	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.830,2	233,5	12,8	51,4	19,1	74,6	(5,9)	(x)	(x)	
Lehrling	38,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	58,0	7,9	13,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	1.052,2	133,5	12,7	30,1	12,3	44,5	(3,5)	(x)	(x)	
Höhere Tätigkeit	363,7	44,3	12,2	8,0	(x)	13,6	(x)	(x)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	317,5	46,4	14,6	11,4	(3,1)	15,1	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	134,5	43,9	32,6	7,2	15,7	15,8	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	184,9	25,7	13,9	(4,2)	(4,5)	8,5	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	94,9	27,3	28,8	(6,6)	(6,8)	(10,6)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	239,8	35,1	14,6	(10,0)	(x)	(9,6)	(x)	(x)	(x)	
D Energieversorgung	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	74,2	(7,0)	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	436,1	57,2	13,1	(13,1)	(x)	(14,8)	(x)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	53,6	(6,2)	11,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	200,5	36,2	18,0	(10,0)	(7,5)	(11,2)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	48,8	(7,0)	14,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	86,9	(7,6)	(8,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	129,7	15,1	11,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	108,7	16,9	15,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	164,7	28,2	17,1	(7,2)	(x)	(7,6)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	247,0	33,9	13,7	(8,7)	(x)	(9,4)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	390,2	75,6	19,4	15,6	(7,2)	29,4	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94,0	15,9	16,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	69,4	(9,6)	13,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	396,1	49,8	12,6	(8,3)	(x)	(11,7)	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	471,5	68,0	14,4	15,7	(x)	19,3	(x)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	369,1	36,0	9,8	(11,7)	(x)	(9,7)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	652,7	113,4	17,4	28,9	(13,1)	37,5	(x)	(x)	(x)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	94,2	27,8	29,5	(7,0)	(6,8)	(10,4)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	62,7	(12,5)	19,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	49,5	(6,9)	14,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	297,7	55,0	18,5	18,1	(8,6)	16,1	(x)	(x)	(x)	
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobeneehler siehe Anhang.

Art des schwersten Gesundheitsproblems								Merkmale
Stress	Depressionen, Angstzustände	Kopfschmerzen	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	Andere Gesundheitsbeschwerden	

Frauen								Insgesamt
30,0	31,7	(6,9)	(8,3)	(13,0)	(9,9)	(13,2)	22,4	
								Erwerbsstatus (ILO-Konzept)
26,5	(12,8)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	(6,6)	(11,9)	Erwerbstätige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Arbeitslose
(x)	(14,4)	(x)	(x)	(7,8)	(x)	(x)	(9,8)	Nicht-Erwerbstätige
								(Frühere) Stellung im Beruf
28,2	30,0	(6,7)	(7,9)	(11,0)	(8,9)	(12,6)	20,4	Unselbständig Beschäftigte
17,6	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,8)	(10,6)	Angestellte, freie Dienstnehmer
(x)	(8,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Selbstständige, Mithelfende
								(Frühere) Berufliche Tätigkeit
7,1	12,1	(x)	(x)	(5,4)	(4,6)	(5,4)	8,2	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
(x)	(3,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,1)	Hilfstätigkeit
(3,5)	7,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,2)	(3,1)	Angeleitete Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
21,1	18,0	(5,0)	6,5	(5,6)	(4,2)	7,3	12,2	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hilfstätigkeit
11,0	9,6	(x)	(3,3)	(x)	(x)	(4,3)	(6,0)	Mittlere Tätigkeit
(3,9)	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,5)	Höhere Tätigkeit
(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
								(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	F Bau
(x)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	H Verkehr und Lagerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	P Erziehung und Unterricht
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
								(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Führungskräfte
(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Akademische sowie vergleichbare Berufe
(7,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Bürokräfte und verwandte Berufe
(x)	(12,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Handwerks- und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Soldaten

Tabelle 11: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
				Ja						Nein	
				Zusammen		Teilweise		Wesentlich			
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt											
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6	833,5	81,6	571,2	55,9	262,2	25,7	187,7	18,4
Alter (in Jahren)											
15 bis unter 60	4.765,9	693,5	14,6	537,3	77,5	389,9	56,2	147,4	21,3	156,2	22,5
15 bis unter 30	1.165,6	81,7	7,0	44,8	54,8	36,3	44,5	(8,5)	(10,4)	36,9	45,2
30 bis unter 45	1.717,2	201,1	11,7	142,0	70,6	112,7	56,0	29,3	14,6	59,1	29,4
45 bis unter 60	1.883,2	410,6	21,8	350,5	85,4	240,9	58,7	109,6	26,7	60,1	14,6
60 und mehr	1.795,1	327,7	18,3	296,1	90,4	181,3	55,3	114,8	35,0	31,6	9,6
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)											
Pflichtschule	1.323,1	246,1	18,6	216,7	88,0	127,4	51,8	89,3	36,3	29,4	12,0
Lehre, BMS	3.419,2	584,0	17,1	476,6	81,6	330,9	56,7	145,8	25,0	107,4	18,4
Höhere Schule, Hochschule	1.818,6	191,1	10,5	140,2	73,3	112,9	59,1	27,2	14,2	50,9	26,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)											
ISCED 0-2	1.323,1	246,1	18,6	216,7	88,0	127,4	51,8	89,3	36,3	29,4	12,0
ISCED 3-4	4.095,3	634,1	15,5	508,1	80,1	360,3	56,8	147,8	23,3	126,0	19,9
ISCED 5-6	1.142,6	141,0	12,3	108,7	77,1	83,5	59,2	25,2	17,9	32,3	22,9
Bundesland											
Burgenland	223,2	26,7	11,9	21,2	79,4	14,9	55,8	6,3	23,6	5,5	20,6
Kärnten	431,1	62,4	14,5	54,7	87,6	36,4	58,3	18,3	29,3	7,8	12,4
Niederösterreich	1.258,5	203,7	16,2	163,1	80,0	108,0	53,0	55,1	27,0	40,7	20,0
Oberösterreich	1.101,9	144,3	13,1	123,8	85,8	90,3	62,5	33,5	23,2	20,5	14,2
Salzburg	416,0	51,5	12,4	41,6	80,8	27,3	53,0	14,3	27,8	9,9	19,2
Steiermark	934,9	181,8	19,4	154,5	85,0	112,6	62,0	41,9	23,1	27,2	15,0
Tirol	561,6	79,1	14,1	63,8	80,7	42,5	53,7	21,3	26,9	15,3	19,3
Vorarlberg	285,4	42,6	14,9	28,3	66,4	20,5	48,3	7,7	18,2	14,3	33,6
Wien	1.348,4	229,1	17,0	182,6	79,7	118,8	51,8	63,8	27,9	46,5	20,3
Urbanisierungsgrad											
niedrige Bevölkerungsdichte	2.559,7	401,1	15,7	332,9	83,0	235,7	58,8	97,2	24,2	68,2	17,0
mittlere Bevölkerungsdichte	2.011,4	307,3	15,3	247,9	80,7	167,8	54,6	80,1	26,1	59,4	19,3
hohe Bevölkerungsdichte	1.989,9	312,8	15,7	252,7	80,8	167,8	53,6	85,0	27,2	60,1	19,2
Migrationshintergrund											
Ohne Migrationshintergrund	5.369,1	822,5	15,3	669,9	81,4	465,1	56,5	204,8	24,9	152,7	18,6
Mit Migrationshintergrund	1.191,9	198,7	16,7	163,6	82,4	106,1	53,4	57,5	28,9	35,0	17,6
erste Generation	1.024,1	173,7	17,0	146,5	84,3	91,4	52,6	55,1	31,7	27,3	15,7
zweite Generation	167,8	24,9	14,9	17,2	68,8	(14,7)	(59,2)	(x)	(x)	(7,8)	(31,2)
Mit Migrationshintergrund											
EU14	195,0	21,1	10,8	19,0	90,3	15,2	72,1	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	263,4	37,1	14,1	31,2	84,0	19,2	51,6	(12,0)	(32,4)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	399,4	81,9	20,5	66,9	81,7	39,7	48,5	27,2	33,2	15,0	18,3
Türkei	165,9	33,1	19,9	26,7	80,8	19,6	59,2	(7,1)	(21,6)	(6,3)	(19,2)
Sonstige	168,2	25,5	15,2	19,8	77,7	(12,5)	(48,9)	(7,3)	(28,7)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 11: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
				Ja						Nein	
				Zusammen		Teilweise		Wesentlich			
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer											
Insgesamt	3.282,0	532,9	16,2	423,5	79,5	287,1	53,9	136,4	25,6	109,4	20,5
Alter (in Jahren)											
15 bis unter 60	2.429,4	352,9	14,5	260,2	73,7	184,0	52,1	76,2	21,6	92,7	26,3
15 bis unter 30	612,8	33,9	5,5	(15,0)	(44,2)	(11,5)	(34,0)	(x)	(x)	18,9	55,8
30 bis unter 45	866,7	106,9	12,3	68,1	63,7	53,9	50,4	(14,2)	(13,3)	38,8	36,3
45 bis unter 60	949,9	212,1	22,3	177,1	83,5	118,6	55,9	58,5	27,6	35,0	16,5
60 und mehr	852,6	180,1	21,1	163,4	90,7	103,2	57,3	60,2	33,4	16,7	9,3
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)											
Pflichtschule	542,8	106,7	19,7	93,5	87,6	55,7	52,2	37,8	35,4	(13,2)	(12,4)
Lehre, BMS	1.839,7	331,3	18,0	266,2	80,4	179,6	54,2	86,6	26,1	65,0	19,6
Höhere Schule, Hochschule	899,6	95,0	10,6	63,9	67,2	51,8	54,6	(12,0)	(12,7)	31,1	32,8
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)											
ISCED 0-2	542,8	106,7	19,7	93,5	87,6	55,7	52,2	37,8	35,4	(13,2)	(12,4)
ISCED 3-4	2.112,9	347,8	16,5	272,6	78,4	187,0	53,8	85,6	24,6	75,2	21,6
ISCED 5-6	626,4	78,5	12,5	57,5	73,3	44,4	56,6	(13,1)	(16,7)	21,0	26,7
Bundesland											
Burgenland	112,9	14,2	12,6	10,9	76,9	8,1	56,8	(2,9)	(20,1)	(3,3)	(23,1)
Kärnten	216,1	34,3	15,9	30,1	87,7	19,0	55,5	11,0	32,2	(4,2)	(12,3)
Niederösterreich	636,7	106,4	16,7	82,6	77,6	54,8	51,5	27,8	26,1	23,8	22,4
Oberösterreich	555,3	79,6	14,3	67,4	84,6	48,6	61,0	18,8	23,6	(12,2)	(15,4)
Salzburg	206,7	26,2	12,7	21,1	80,5	14,4	55,1	(6,7)	(25,4)	(5,1)	(19,5)
Steiermark	473,6	93,9	19,8	79,5	84,7	56,6	60,3	23,0	24,5	14,3	15,3
Tirol	280,7	41,3	14,7	31,9	77,3	20,2	49,0	11,6	28,2	9,4	22,7
Vorarlberg	142,9	24,2	16,9	16,1	66,8	11,7	48,3	4,5	18,5	8,0	33,2
Wien	657,3	113,0	17,2	84,0	74,3	53,8	47,6	30,2	26,7	29,0	25,7
Urbanisierungsgrad											
niedrige Bevölkerungsdichte	1.294,2	211,0	16,3	172,0	81,5	118,5	56,2	53,5	25,4	38,9	18,5
mittlere Bevölkerungsdichte	1.015,1	167,8	16,5	134,0	79,8	91,6	54,6	42,3	25,2	33,9	20,2
hohe Bevölkerungsdichte	972,7	154,2	15,8	117,6	76,3	77,0	49,9	40,6	26,3	36,6	23,7
Migrationshintergrund											
Ohne Migrationshintergrund	2.674,3	423,3	15,8	333,1	78,7	229,4	54,2	103,7	24,5	90,2	21,3
Mit Migrationshintergrund	607,8	109,7	18,0	90,4	82,5	57,7	52,6	32,7	29,8	19,2	17,5
erste Generation	524,9	98,4	18,7	83,5	84,9	52,1	52,9	31,5	32,0	(14,8)	(15,1)
zweite Generation	82,9	(11,3)	(13,6)	(6,9)	(61,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund											
EU14	91,6	(11,7)	(12,8)	(10,0)	(85,3)	(7,5)	(64,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	114,9	(14,9)	(13,0)	(11,6)	(78,0)	(7,3)	(49,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	202,4	44,8	22,1	37,5	83,7	20,3	45,4	17,1	38,2	(7,3)	(16,3)
Türkei	106,4	25,7	24,1	20,3	79,1	15,9	61,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	92,6	(12,6)	(13,6)	(11,1)	(87,7)	(6,7)	(53,1)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 11: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
				Ja						Nein	
				Zusammen		Teilweise		Wesentlich			
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen											
Insgesamt	3.278,9	488,2	14,9	409,9	84,0	284,1	58,2	125,8	25,8	78,3	16,0
Alter (in Jahren)											
15 bis unter 60	2.336,5	340,6	14,6	277,2	81,4	206,0	60,5	71,2	20,9	63,5	18,6
15 bis unter 30	552,7	47,8	8,7	29,8	62,3	24,8	51,8	(x)	(x)	18,0	37,7
30 bis unter 45	850,5	94,3	11,1	73,9	78,4	58,8	62,4	15,1	16,0	20,4	21,6
45 bis unter 60	933,2	198,5	21,3	173,4	87,4	122,3	61,6	51,1	25,7	25,1	12,6
60 und mehr	942,5	147,6	15,7	132,8	89,9	78,1	52,9	54,6	37,0	(14,8)	(10,1)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)											
Pflichtschule	780,3	139,4	17,9	123,2	88,4	71,8	51,5	51,5	36,9	16,2	11,6
Lehre, BMS	1.579,5	252,7	16,0	210,4	83,3	151,2	59,8	59,2	23,4	42,3	16,7
Höhere Schule, Hochschule	919,1	96,1	10,5	76,3	79,4	61,1	63,6	15,2	15,8	19,8	20,6
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)											
ISCED 0-2	780,3	139,4	17,9	123,2	88,4	71,8	51,5	51,5	36,9	16,2	11,6
ISCED 3-4	1.982,4	286,3	14,4	235,5	82,3	173,3	60,5	62,2	21,7	50,8	17,7
ISCED 5-6	516,2	62,5	12,1	51,1	81,8	39,0	62,4	(12,1)	(19,4)	(11,4)	(18,2)
Bundesland											
Burgenland	110,3	12,4	11,3	10,2	82,3	6,8	54,6	(3,4)	(27,6)	(2,2)	(17,7)
Kärnten	215,0	28,2	13,1	24,6	87,4	17,4	61,7	7,2	25,7	(3,6)	(12,6)
Niederösterreich	621,9	97,3	15,6	80,4	82,7	53,2	54,7	27,2	28,0	(16,9)	(17,3)
Oberösterreich	546,6	64,8	11,8	56,4	87,2	41,7	64,4	(14,8)	(22,8)	(8,3)	(12,8)
Salzburg	209,4	25,4	12,1	20,6	81,1	12,9	50,9	7,7	30,2	(4,8)	(18,9)
Steiermark	461,3	87,9	19,1	75,0	85,3	56,1	63,8	19,0	21,6	(12,9)	(14,7)
Tirol	280,8	37,8	13,5	31,9	84,4	22,2	58,8	9,6	25,5	(5,9)	(15,6)
Vorarlberg	142,5	18,4	12,9	12,1	66,0	8,9	48,2	(3,3)	(17,8)	6,2	34,0
Wien	691,1	116,1	16,8	98,6	84,9	65,0	56,0	33,6	28,9	(17,5)	(15,1)
Urbanisierungsgrad											
niedrige Bevölkerungsdichte	1.265,5	190,1	15,0	160,9	84,6	117,2	61,6	43,7	23,0	29,3	15,4
mittlere Bevölkerungsdichte	996,3	139,4	14,0	113,9	81,7	76,1	54,6	37,8	27,1	25,5	18,3
hohe Bevölkerungsdichte	1.017,2	158,7	15,6	135,1	85,2	90,8	57,2	44,4	28,0	23,5	14,8
Migrationshintergrund											
Ohne Migrationshintergrund	2.694,8	399,3	14,8	336,7	84,3	235,7	59,0	101,1	25,3	62,5	15,7
Mit Migrationshintergrund	584,1	89,0	15,2	73,2	82,2	48,4	54,4	24,8	27,8	15,8	17,8
erste Generation	499,2	75,4	15,1	62,9	83,5	39,3	52,2	23,6	31,3	(12,4)	16,5
zweite Generation	84,9	(13,6)	(16,0)	(10,2)	(75,2)	(9,1)	(66,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund											
EU14	103,4	(9,4)	(9,1)	(9,1)	(96,6)	(7,7)	(82,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	148,5	22,2	15,0	19,5	88,0	(11,8)	(53,3)	(7,7)	(34,7)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	197,0	37,1	18,8	29,4	79,3	19,4	52,2	(10,1)	(27,1)	(7,7)	(20,7)
Türkei	59,5	(7,4)	(12,4)	(6,4)	(86,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	75,6	(12,9)	(17,0)	(8,7)	(67,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 12: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie erwerbsstatistische Merkmale

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
				ja						nein	
				zusammen		teilweise		wesentlich			
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt											
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6	833,5	81,6	571,2	55,9	262,2	25,7	187,7	18,4
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	4.175,2	552,7	13,2	407,9	73,8	334,2	60,5	73,7	13,3	144,9	26,2
Arbeitslose	191,2	39,9	20,9	35,8	89,9	26,4	66,2	(9,4)	23,7	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	2.194,6	428,6	19,5	389,8	90,9	210,7	49,2	179,1	41,8	38,8	9,1
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	5.814,2	873,6	15,0	700,8	80,2	480,5	55,0	220,3	25,2	172,8	19,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	3.038,6	347,7	11,4	264,8	76,2	193,8	55,7	71,0	20,4	82,9	23,8
Arbeiter und Arbeiterinnen	2.022,5	403,7	20,0	335,8	83,2	211,6	52,4	124,2	30,8	67,9	16,8
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	753,1	122,1	16,2	100,2	82,0	75,1	61,5	25,1	20,6	22,0	18,0
Selbstständige, Mithelfende	746,8	147,6	19,8	132,7	89,9	90,7	61,5	42,0	28,4	(15,0)	(10,1)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.546,2	468,8	18,4	387,4	82,6	247,2	52,7	140,2	29,9	81,4	17,4
Lehrling	94,1	6,8	7,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(80,3)
Hilfstätigkeit	462,8	85,5	18,5	76,8	89,9	45,4	53,1	31,4	36,7	8,7	10,1
Angelernte Tätigkeit	1.077,3	209,2	19,4	174,4	83,4	110,3	52,7	64,1	30,6	34,8	16,6
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	912,0	167,2	18,3	134,8	80,6	90,3	54,0	44,5	26,6	32,4	19,4
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	3.268,0	404,8	12,4	313,4	77,4	233,3	57,6	80,1	19,8	91,4	22,6
Lehrling	61,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	92,6	10,9	11,8	10,1	92,2	(5,8)	(52,7)	(4,3)	(39,5)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.684,3	213,4	12,7	167,0	78,3	120,2	56,3	46,9	22,0	46,4	21,7
Höhere Tätigkeit	712,3	87,9	12,3	65,9	75,0	51,9	59,0	14,0	15,9	22,0	25,0
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	717,2	90,4	12,6	69,3	76,7	55,2	61,0	14,1	15,6	21,1	23,3
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	253,8	77,0	30,3	71,8	93,2	45,5	59,1	26,3	34,1	(5,2)	(6,8)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	493,0	70,6	14,3	60,9	86,2	45,2	64,0	15,7	22,2	9,7	13,8
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	205,6	55,2	26,8	49,7	90,1	37,9	68,6	(11,8)	21,4	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	851,4	125,0	14,7	98,1	78,5	73,7	59,0	24,4	19,5	26,9	21,5
D Energieversorgung	38,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	438,8	85,4	19,5	65,8	77,1	41,6	48,7	24,3	28,4	19,6	22,9
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	783,3	101,6	13,0	82,6	81,3	59,3	58,4	23,3	22,9	19,0	18,7
H Verkehr und Lagerei	250,9	40,9	16,3	30,6	74,9	20,2	49,3	(10,5)	25,6	(10,3)	(25,1)
I Beherbergung und Gastronomie	318,8	53,2	16,7	42,5	79,8	29,7	55,8	(12,8)	24,0	(10,7)	(20,2)
J Information und Kommunikation	152,5	20,1	13,2	(14,8)	(73,5)	(14,0)	69,7	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	163,9	(13,5)	(8,2)	(11,3)	(83,8)	(10,0)	74,0	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	47,4	(6,9)	(14,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	274,3	28,5	10,4	19,9	69,7	16,6	58,4	(x)	(x)	(8,6)	(30,3)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	174,8	23,5	13,5	17,4	73,9	(9,8)	41,8	(7,5)	32,0	(6,2)	(26,1)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	358,0	56,0	15,7	43,4	77,4	34,7	62,0	(8,7)	15,5	(12,7)	(22,6)
P Erziehung und Unterricht	358,8	46,0	12,8	34,1	74,3	26,6	57,9	(7,5)	16,4	(11,8)	(25,7)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	494,1	91,0	18,4	73,0	80,2	54,5	59,9	18,4	20,3	18,0	19,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	79,7	(11,2)	(14,0)	(8,6)	(77,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	136,8	24,3	17,8	18,7	77,0	(14,4)	59,3	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	237,0	28,1	11,9	23,2	82,3	19,0	67,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	803,2	90,6	11,3	68,9	76,0	55,7	61,4	(13,2)	14,6	21,7	24,0
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	991,6	128,2	12,9	89,6	69,9	72,5	56,5	17,1	13,4	38,6	30,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	515,4	55,3	10,7	42,8	77,4	34,4	62,2	(8,4)	15,2	(12,5)	(22,6)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	949,1	153,3	16,2	122,8	80,1	84,7	55,2	38,1	24,8	30,6	19,9
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	211,7	56,3	26,6	50,7	90,0	38,2	67,9	(12,5)	22,1	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	684,5	125,8	18,4	95,2	75,7	65,6	52,2	29,6	23,5	30,6	24,3
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	311,2	60,5	19,4	49,5	81,8	33,3	55,0	16,2	26,8	(11,0)	(18,2)
Hilfsarbeitskräfte	471,2	92,5	19,6	77,6	83,9	53,2	57,5	24,5	26,4	(14,9)	(16,1)
Soldaten	(12,3)	(x)	(12,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 12: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie erwerbsstatistische Merkmale (Fortsetzung)

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
				ja						nein	
				zusammen		teilweise		wesentlich			
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer											
Insgesamt	3.282,0	532,9	16,2	423,5	79,5	287,1	53,9	136,4	25,6	109,4	20,5
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	2.237,2	281,8	12,6	194,8	69,1	158,8	56,4	36,0	12,8	87,1	30,9
Arbeitslose	98,2	22,9	23,3	20,1	88,0	15,8	68,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	946,6	228,2	24,1	208,6	91,4	112,5	49,3	96,1	42,1	19,6	8,6
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	2.854,6	454,9	15,9	354,9	78,0	238,9	52,5	116,0	25,5	100,0	22,0
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.241,2	138,5	11,2	99,1	71,6	75,2	54,3	23,9	17,3	39,4	28,4
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.210,7	257,2	21,2	210,6	81,9	129,9	50,5	80,6	31,4	46,6	18,1
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	402,7	59,2	14,7	45,2	76,3	33,8	57,0	(11,4)	(19,3)	(14,0)	(23,7)
Selbstständige, Mithelfende	427,4	78,0	18,3	68,7	88,0	48,2	61,8	20,5	26,2	(9,4)	(12,0)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.416,8	283,6	20,0	229,9	81,1	143,4	50,6	86,5	30,5	53,7	18,9
Lehrling	72,5	(3,1)	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	157,8	33,4	21,1	28,7	86,1	16,3	49,0	12,4	37,1	(4,6)	(13,9)
Angelernte Tätigkeit	536,5	118,4	22,1	98,3	83,0	57,9	48,9	40,4	34,1	20,1	17,0
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	650,0	128,8	19,8	102,1	79,2	68,4	53,1	33,7	26,1	26,7	20,8
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.437,8	171,3	11,9	125,0	73,0	95,6	55,8	29,4	17,2	46,3	27,0
Lehrling	22,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	34,6	(3,0)	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	632,1	79,9	12,6	58,3	73,0	42,4	53,1	15,9	19,9	21,6	27,0
Höhere Tätigkeit	348,6	43,7	12,5	30,6	70,0	24,4	56,0	6,1	14,0	13,1	30,0
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	399,7	43,9	11,0	32,6	74,1	26,8	60,9	(5,8)	(13,2)	11,4	25,9
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	119,2	33,1	27,8	30,8	93,1	21,0	63,4	9,9	29,7	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	308,2	44,9	14,6	37,8	84,2	27,2	60,6	10,6	23,6	7,1	15,8
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	110,7	27,8	25,1	24,9	89,6	18,9	67,9	(6,0)	(21,7)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	611,6	89,9	14,7	72,8	80,9	54,0	60,0	18,8	20,9	17,1	19,1
D Energieversorgung	32,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	19,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	364,6	78,4	21,5	59,8	76,2	37,8	48,3	21,9	27,9	18,7	23,8
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	347,2	44,4	12,8	32,5	73,2	23,5	52,9	(9,0)	(20,3)	(11,9)	(26,8)
H Verkehr und Lagerei	197,4	34,7	17,6	26,5	76,4	16,7	48,0	(9,9)	(28,5)	(8,2)	(23,6)
I Beherbergung und Gastronomie	118,3	17,1	14,4	(14,3)	(84,0)	(8,7)	(51,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	103,6	(13,0)	(12,6)	(7,9)	(60,3)	(7,1)	(54,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	77,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	24,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	144,6	(13,4)	(9,3)	(9,0)	(67,1)	(7,5)	(56,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	66,0	(6,7)	(10,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	193,3	27,9	14,4	20,3	72,6	16,3	58,5	(x)	(x)	(7,6)	(27,4)
P Erziehung und Unterricht	111,8	(12,0)	(10,8)	(6,5)	(53,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	103,9	15,4	14,8	(10,9)	(70,9)	(8,0)	(52,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,3	(6,9)	(16,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	42,8	(8,4)	(19,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	167,5	18,5	11,0	15,1	81,4	(13,0)	(70,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	407,1	40,8	10,0	26,2	64,3	21,3	52,2	(x)	(x)	(14,6)	(35,7)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	520,2	60,2	11,6	38,5	63,9	29,8	49,5	(8,7)	(14,5)	21,7	36,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	146,3	19,3	13,2	(14,5)	(75,3)	(11,1)	(57,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	296,4	39,9	13,5	30,6	76,8	21,5	53,9	(9,1)	(22,9)	(9,3)	(23,2)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	117,5	28,5	24,3	24,9	87,2	18,7	65,4	(6,2)	(21,8)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	621,8	113,3	18,2	87,0	76,7	58,8	51,9	28,2	24,9	26,4	23,3
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	261,7	53,6	20,5	43,5	81,2	29,0	54,1	(14,5)	(27,1)	(10,0)	(18,8)
Hilfsarbeitskräfte	173,5	37,5	21,6	30,7	82,0	20,7	55,1	(10,1)	(26,9)	(6,7)	(18,0)
Soldaten	(12,3)	(x)	(12,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013.
- Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 12: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie erwerbsstatistische Merkmale (Schluss)

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden		Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
				ja						nein	
				zusammen		teilweise		wesentlich		nein	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen											
Insgesamt	3.278,9	488,2	14,9	409,9	84,0	284,1	58,2	125,8	25,8	78,3	16,0
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	1.938,0	270,9	14,0	213,1	78,7	175,3	64,7	37,7	13,9	57,8	21,3
Arbeitslose	93,0	17,0	18,2	15,7	92,5	(10,6)	62,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	1.248,0	200,4	16,1	181,2	90,4	98,1	49,0	83,0	41,4	19,2	9,6
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	2.959,5	418,6	14,1	345,9	82,6	241,6	57,7	104,3	24,9	72,8	17,4
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.797,5	209,2	11,6	165,7	79,2	118,6	56,7	47,1	22,5	43,5	20,8
Arbeiter und Arbeiterinnen	811,7	146,6	18,1	125,3	85,5	81,7	55,7	43,6	29,7	21,3	14,5
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	350,3	62,9	18,0	55,0	87,4	41,3	65,6	(13,7)	21,8	(7,9)	(12,6)
Selbstständige, Mithelfende	319,4	69,6	21,8	64,0	92,0	42,5	61,1	21,5	30,9	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.129,4	185,1	16,4	157,5	85,0	103,8	56,1	53,6	29,0	27,7	15,0
Lehrling	21,5	(3,7)	(17,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,2)	(86,8)
Hilfstätigkeit	305,1	52,1	17,1	48,1	92,3	29,1	55,8	19,0	36,5	(4,0)	(7,7)
Angelernte Tätigkeit	540,8	90,9	16,8	76,1	83,8	52,4	57,6	23,8	26,1	14,7	16,2
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	262,0	38,4	14,7	32,7	85,2	21,9	57,0	10,9	28,3	(5,7)	(14,8)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.830,2	233,5	12,8	188,4	80,7	137,7	59,0	50,7	21,7	45,1	19,3
Lehrling	38,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	58,0	7,9	13,6	7,3	92,5	(3,8)	(48,1)	(3,5)	(44,4)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.052,2	133,5	12,7	108,7	81,4	77,8	58,3	31,0	23,2	24,8	18,6
Höhere Tätigkeit	363,7	44,3	12,2	35,4	79,9	27,5	62,0	7,9	17,8	8,9	20,1
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	317,5	46,4	14,6	36,7	79,0	28,4	61,1	8,3	17,9	9,7	21,0
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	134,5	43,9	32,6	41,0	93,4	24,5	55,9	16,4	37,4	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	184,9	25,7	13,9	23,1	89,7	18,0	69,9	(5,1)	(19,8)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	94,9	27,3	28,8	24,7	90,5	19,0	69,3	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	239,8	35,1	14,6	25,4	72,3	19,8	56,3	(x)	(x)	(9,7)	(27,7)
D Energieversorgung	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	74,2	(7,0)	(9,4)	(6,1)	(86,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	436,1	57,2	13,1	50,1	87,5	35,8	62,6	(14,3)	24,9	(7,1)	(12,5)
H Verkehr und Lagerei	53,6	(6,2)	(11,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	200,5	36,2	18,0	28,2	77,9	21,0	58,0	(7,2)	19,8	(8,0)	(22,1)
J Information und Kommunikation	48,8	(7,0)	(14,4)	(6,9)	(98,3)	(6,9)	98,3	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	86,9	(7,6)	(8,8)	(6,6)	(86,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	129,7	15,1	11,6	(10,8)	(71,9)	(9,1)	60,4	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	108,7	16,9	15,5	(12,7)	(75,0)	(7,1)	42,0	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	164,7	28,2	17,1	23,1	82,2	18,4	65,4	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	247,0	33,9	13,7	27,7	81,5	22,1	65,2	(x)	(x)	(6,3)	(18,5)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	390,2	75,6	19,4	62,1	82,1	46,6	61,6	15,5	20,5	(13,6)	(17,9)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,4	(x)	(x)	(x)	81,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94,0	15,9	16,9	(13,4)	(84,4)	(9,5)	59,5	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	69,4	(9,6)	(13,9)	(8,1)	(84,3)	(6,0)	62,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	396,1	49,8	12,6	42,6	85,6	34,4	69,0	(8,3)	16,6	(7,1)	(14,4)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	471,5	68,0	14,4	51,1	75,2	42,7	62,8	(8,4)	12,4	16,9	24,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	369,1	36,0	9,8	28,3	78,6	23,3	64,7	(x)	(x)	(7,7)	(21,4)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	652,7	113,4	17,4	92,1	81,2	63,2	55,7	29,0	25,5	21,3	18,8
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	94,2	27,8	29,5	25,8	92,9	19,6	70,4	(6,2)	22,5	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	62,7	(12,5)	(19,9)	(8,3)	(66,6)	(6,9)	55,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	49,5	(6,9)	(14,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	297,7	55,0	18,5	46,9	85,2	32,5	59,1	(14,4)	26,1	(8,1)	(14,8)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 13: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden	Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
		ja						nein	
		zusammen		teilweise		wesentlich			
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Insgesamt									
Insgesamt	1.021,2	833,5	81,6	571,2	55,9	262,2	25,7	187,7	18,4
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	193,6	161,5	83,4	113,4	58,6	48,1	24,8	32,1	16,6
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	166,3	145,5	87,5	89,0	53,5	56,4	33,9	20,9	12,5
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	329,1	268,9	81,7	202,0	61,4	66,9	20,3	60,2	18,3
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	44,6	37,1	83,1	20,2	45,3	16,9	37,8	(7,6)	(16,9)
Hautprobleme	(7,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	15,8	(12,0)	(76,2)	(8,9)	(56,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	57,9	41,4	71,6	34,0	58,8	(7,4)	(12,8)	16,5	28,4
Depressionen, Angstzustände	49,8	46,3	93,0	26,1	52,5	20,2	40,5	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(10,0)	(8,3)	(83,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(13,4)	(9,1)	(67,9)	(8,0)	(59,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	44,6	37,4	83,8	21,6	48,3	15,8	35,5	(7,2)	(16,2)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	15,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,5)	(61,5)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	22,1	17,5	79,5	(12,3)	(55,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	50,7	38,6	76,2	25,6	50,5	(13,0)	(25,7)	(12,1)	(23,8)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 13: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems (Fortsetzung)

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden	Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
		ja						nein	
		zusammen		teilweise		wesentlich			
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer									
Insgesamt	532,9	423,5	79,5	287,1	53,9	136,4	25,6	109,4	20,5
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	79,2	64,5	81,4	45,1	56,9	19,4	24,5	(14,7)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	96,6	82,9	85,8	52,7	54,6	30,2	31,3	(13,7)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	179,8	143,3	79,7	105,3	58,6	38,0	21,1	36,5	20,3
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	30,2	24,9	82,2	(13,1)	(x)	(11,7)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(12,1)	(9,2)	(x)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	27,9	18,1	64,8	(14,8)	(x)	(x)	(x)	(9,8)	(x)
Depressionen, Angstzustände	18,1	16,5	91,0	(10,1)	(x)	(6,4)	(x)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	31,6	27,5	86,9	15,1	47,8	(12,4)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	28,3	21,9	77,4	(14,6)	(x)	(7,3)	(x)	(6,4)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 13: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige nach Beeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems (Schluss)

(Previously) employed persons by work-related health problem limiting daily activities and type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden	Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
		ja						nein	
		zusammen		teilweise		wesentlich			
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
		Frauen							
Insgesamt	488,2	409,9	84,0	284,1	58,2	125,8	25,8	78,3	16,0
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	114,4	97,0	84,8	68,4	59,8	28,7	25,0	17,4	15,2
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	69,8	62,6	89,7	36,4	52,1	26,3	37,6	(7,2)	(10,3)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	149,3	125,6	84,1	96,6	64,7	29,0	19,4	23,7	15,9
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	(14,4)	(12,2)	(85,0)	(7,1)	(49,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	30,0	23,3	77,8	19,2	63,9	(x)	(x)	(6,7)	(22,2)
Depressionen, Angstzustände	31,7	29,8	94,2	16,0	50,7	(13,8)	(43,5)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(6,9)	(6,4)	(92,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(8,3)	(6,6)	(79,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	(13,0)	(9,9)	(76,2)	(6,5)	(49,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(9,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(13,2)	(11,8)	(89,4)	(8,1)	(61,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	22,4	16,7	74,7	(11,0)	(49,2)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Arbeitsmarktstatistiken 2013

Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung
und der Offenen-Stellen-Erhebung

Die vorliegende Publikation enthält Hauptergebnisse zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit aus jenem Teil des österreichischen Mikrozensus, mit dem die Europäische Arbeitskräfteerhebung abgedeckt wird. Die Erhebung wird seit Anfang 2004 als kontinuierliche Erhebung das ganze Jahr über durchgeführt und stellt das Arbeitskräftepotenzial nach dem ILO-Konzept dar, welches für internationale Vergleiche verwendet wird. Die Nachfrage nach Arbeitskräften wird über die Ergebnisse der Offenen-Stellen-Erhebung dargestellt. Diese Erhebung wird seit 2009 in Österreich durchgeführt und ist seit 2010 verpflichtend für alle Mitgliedsländer der EU. Ergänzend finden sich erwerbsstatistische Daten aus administrativen Quellen.

Im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung wird die gesamte Bevölkerung nach demografischen, bildungs- und erwerbsstatistischen Kriterien dargestellt. Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsbürgerschaft, Zuwanderung, höchster Bildungsabschluss, aktuelle Ausbildung, wirtschaftliche Zugehörigkeit, Beruf und Stellung im Beruf sowie eine Reihe von weiteren Merkmalen zu Erwerbstätigkeit (z.B. Dauer der Betriebszugehörigkeit, Befristung, besondere Arbeitszeitformen, Zweittätigkeit, atypische Beschäftigung) werden somit auf Bundes- wie auf Länderebene dokumentiert. Weiters werden Themen wie Arbeitszeit und Arbeitsvolumen, Nettoeinkommen sowie verschiedene Aspekte von Arbeitslosigkeit wie Dauer, Art der Suchmaßnahmen, Unterbeschäftigung und Stille Reserve abgedeckt. Diese Detailergebnisse stehen in elektronischer Form über die beiliegende CD-ROM und die Website von STATISTIK AUSTRIA zur Verfügung.

Ergänzt werden diese Detailtabellen durch eine Reihe von Zeitreihentabellen, die anhand des Mikrozensus einen Überblick über die strukturellen Veränderungen in Österreich seit 1974 geben.



Arbeitsmarktstatistiken 2013
Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und der Offenen-Stellen-Erhebung
Artikelnummer: 20-1840-13
ISBN: 978-3-902925-37-4
Preis: € 25,- (inkl. CD-ROM)

Bestellungen werden schriftlich entgegengenommen:

STATISTIK AUSTRIA
Allgemeiner Auskunftsdienst
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
Fax: +43 (1) 715 68 28
e-mail: info@statistik.gv.at

Tabelle 14: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach schwerwiegendstem Belastungsfaktor am Arbeitsplatz

(Previously) employed persons by work-related health problem and exposure to most risky factor

Merkmale	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheits- problemen	Zumindest ein körperlicher Belastungs- faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors							
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub	Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch
				in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000				
Insgesamt											
Insgesamt	1.021,2	515,2	50,5	156,2	135,6	25,7	(x)	(8,7)	24,1	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	193,6	110,9	57,3	48,5	29,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	166,3	68,2	41,0	24,5	22,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	329,1	182,1	55,3	62,4	64,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	44,6	19,0	42,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(x)	(x)
Hautprobleme	(7,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	15,8	(7,4)	(46,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	57,9	40,9	70,7	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	49,8	15,5	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(10,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(13,4)	(9,8)	(73,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	44,6	(10,0)	(22,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	15,5	(9,8)	(63,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	22,1	(10,4)	(47,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	50,7	19,8	39,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden											
Zusammen	833,5	380,0	45,6	125,3	100,4	19,0	(x)	(6,8)	15,6	(x)	(x)
Teilweise	571,2	310,6	54,4	99,3	80,8	17,1	(x)	(x)	(11,4)	(x)	(x)
Wesentlich	262,2	69,5	26,5	26,1	19,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nein	187,7	135,2	72,0	30,9	35,2	(6,8)	(x)	(x)	(8,5)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors							Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors			Merkmale
Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	in 1.000	in %	Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung	Gewalt oder die Androhung von Gewalt	Belästigung oder Mobbing	
in 1.000							in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in 1.000	

Insgesamt												
(x)	(x)	(10,1)	(12,3)	(x)	95,3	29,6	340,3	33,3	302,4	(6,9)	31,0	Insgesamt
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,9	(x)	67,4	34,8	58,2	(x)	(6,8)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	36,3	21,8	32,6	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,6	(8,6)	108,8	33,1	100,4	(x)	(6,8)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,8)	(24,2)	(10,6)	(x)	(x)	Atemprobleme,
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	37,0	(x)	(x)	(x)	Probleme mit der Lunge
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,2	(x)	(x)	(x)	Hautprobleme
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,2	(x)	(x)	(x)	Probleme mit dem Gehör
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,7	(x)	42,4	73,3	37,5	(x)	(x)	Stress
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(14,3)	(28,8)	(8,5)	(x)	(x)	Depressionen, Angstzustände
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	52,9	(x)	(x)	(x)	Kopfschmerzen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(x)	(7,4)	(55,4)	(6,3)	(x)	(x)	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(22,1)	(8,9)	(x)	(x)	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	(42,2)	(x)	(x)	(x)	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,5)	(43,2)	(9,2)	(x)	(x)	Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,3	32,2	15,1	(x)	(x)	Andere Gesundheitsbeschwerden
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden												
(x)	(x)	(6,7)	(8,5)	(x)	67,8	21,0	256,6	30,8	223,8	(x)	27,0	Zusammen
(x)	(x)	(6,1)	(6,6)	(x)	60,2	17,2	210,9	36,9	184,2	(x)	21,2	Teilweise
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,6)	(x)	45,7	17,4	39,7	(x)	(x)	Wesentlich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	27,5	(8,6)	83,7	44,6	78,6	(x)	(x)	Nein

Tabelle 14: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach schwerwiegendstem Belastungsfaktor am Arbeitsplatz

(Previously) employed persons by work-related health problem and exposure to most risky factor

Merkmale	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheits- problemen	Zumindest ein körperlicher Belastungs- faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors							
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub	Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch
Männer											
Insgesamt	532,9	265,5	49,8	68,9	73,4	(14,4)	(x)	(x)	17,0	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	79,2	41,6	52,5	(14,8)	(11,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	96,6	45,9	47,5	(14,4)	15,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	179,8	100,2	55,7	31,4	35,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	30,2	(13,2)	(43,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(12,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	27,9	17,4	62,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	18,1	(6,1)	(33,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	31,6	(6,7)	(21,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	28,3	(10,3)	(36,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden											
Zusammen	423,5	183,6	43,4	52,9	51,3	(9,5)	(x)	(x)	(11,3)	(x)	(x)
Teilweise	287,1	149,4	52,0	41,6	40,1	(8,8)	(x)	(x)	(8,5)	(x)	(x)
Wesentlich	136,4	34,2	25,1	(11,3)	(11,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nein	109,4	81,9	74,8	16,0	22,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors							Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors			Merkmale
Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen			Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung	Gewalt oder die Androhung von Gewalt	Belästigung oder Mobbing	
in 1.000							in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in 1.000	

Männer

(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)	44,5	20,7	169,8	31,9	156,7	(x)	(10,2)	Insgesamt
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(x)	26,2	33,0	22,1	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	25,2	26,1	22,8	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,3)	(6,0)	55,7	31,0	53,3	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,2)	27,0	(8,2)	(x)	(x)	Atemprobleme,
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	36,1	(x)	(x)	(x)	Probleme mit der Lunge
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hautprobleme
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,6)	(x)	18,3	65,6	17,4	(x)	(x)	Probleme mit dem Gehör
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	30,4	(x)	(x)	(x)	Stress
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	49,9	(x)	(x)	(x)	Depressionen, Angstzustände
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	65,3	(x)	(x)	(x)	Kopfschmerzen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	65,3	(x)	(x)	(x)	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,8)	(21,5)	(6,5)	(x)	(x)	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-,
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	54,2	(x)	(x)	(x)	Kreislaufprobleme
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	54,2	(x)	(x)	(x)	Infektionskrankheit
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	55,6	(x)	(x)	(x)	(Virus, Bakterien etc.)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(27,8)	(7,8)	(x)	(x)	Magen-, Leber-, Nieren- oder
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(27,8)	(7,8)	(x)	(x)	Verdauungsbeschwerden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(27,8)	(7,8)	(x)	(x)	Andere Gesundheitsbeschwerden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(27,8)	(7,8)	(x)	(x)	Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	27,6	16,0	120,2	28,4	109,5	(x)	(8,5)	Zusammen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	25,0	(13,6)	98,0	34,1	88,6	(x)	(7,4)	Teilweise
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,2	16,3	20,8	(x)	(x)	Wesentlich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,9	(x)	49,6	45,3	47,2	(x)	(x)	Nein

Tabelle 14: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach schwerwiegendstem Belastungsfaktor am Arbeitsplatz

(Previously) employed persons by work-related health problem and exposure to most risky factor

Merkmale	(Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheits- problemen	Zumindest ein körperlicher Belastungs- faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors							
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub	Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch
				in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000				
Frauen											
Insgesamt	488,2	249,8	51,2	87,3	62,3	(11,3)	(x)	(6,8)	(7,1)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	114,4	69,3	60,6	33,6	18,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	69,8	22,3	32,0	(10,2)	(7,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	149,3	81,9	54,9	31,0	28,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	(14,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	30,0	23,5	78,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	31,7	(9,4)	(29,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(8,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(9,9)	(6,4)	(64,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(13,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	22,4	(9,5)	(42,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Zusammen	409,9	196,4	47,9	72,4	49,1	(9,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Teilweise	284,1	161,1	56,7	57,6	40,7	(8,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Wesentlich	125,8	35,3	28,0	(14,8)	(8,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nein	78,3	53,3	68,1	(14,9)	(13,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors							Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors			Merkmale
Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	in 1.000	in %	Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung	Gewalt oder die Androhung von Gewalt	Belästigung oder Mobbing	
in 1.000							in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in 1.000	

Frauen

(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	50,8	(8,9)	170,6	34,9	145,7	(x)	20,9	Insgesamt
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,6)	(x)	41,3	36,1	36,2	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,1)	(15,8)	(9,8)	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,3)	(x)	53,1	35,6	47,1	(x)	(x)	Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Atemprobleme,
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Probleme mit der Lunge
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hautprobleme
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,1)	(x)	24,1	80,4	20,2	(x)	(x)	Probleme mit dem Gehör
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,8)	(27,9)	(x)	(x)	(x)	Stress
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Depressionen, Angstzustände
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Kopfschmerzen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-,
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Kreislaufprobleme
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Magen-, Leber-, Nieren- oder
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,5)	(37,9)	(7,4)	(x)	(x)	Verdauungsbeschwerden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Andere Gesundheitsbeschwerden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	40,2	(x)	136,5	33,3	114,4	(x)	18,5	Zusammen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,2	(x)	113,0	39,8	95,5	(x)	(13,9)	Teilweise
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	23,5	18,7	18,8	(x)	(x)	Wesentlich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,6)	(x)	34,1	43,6	31,4	(x)	(x)	Nein

Tabelle 15: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen	
										in 1.000
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %						
	Insgesamt									
Insgesamt	619,5	222,4	35,9	397,1	64,1	66,7	97,8	111,4	69,2	52,1
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	128,7	50,9	39,5	77,8	60,5	(13,6)	19,6	24,0	(11,2)	(9,4)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	79,3	22,6	28,5	56,7	71,5	(10,7)	(11,6)	16,1	(11,7)	(6,5)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	209,4	83,3	39,8	126,2	60,2	19,5	38,0	35,4	17,2	15,9
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	22,5	(8,7)	(38,7)	(13,8)	(61,3)	(x)	(x)	(6,4)	(x)	(x)
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	52,1	21,7	41,7	30,4	58,3	(x)	(8,0)	(7,5)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	28,2	(x)	(x)	22,8	80,9	(x)	(x)	(x)	(9,7)	(7,3)
Kopfschmerzen	(8,5)	(x)	(x)	(7,1)	(84,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(10,0)	(7,5)	(75,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	(14,0)	(x)	(x)	(10,6)	(75,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(12,1)	(x)	(x)	(11,3)	(93,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(13,5)	(x)	(x)	(11,2)	(82,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	27,4	(7,6)	(27,8)	19,8	72,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden										
Zusammen	463,5	160,4	34,6	303,1	65,4	43,9	63,4	87,1	62,4	46,3
Teilweise	370,5	143,7	38,8	226,8	61,2	35,5	56,4	65,3	45,8	23,8
Wesentlich	93,0	16,8	18,0	76,2	82,0	(8,4)	(7,0)	21,8	16,6	22,4
Nein	156,0	62,0	39,7	94,0	60,3	22,8	34,3	24,3	(6,8)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 15: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems (Fortsetzung)

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen	
										in 1.000
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %						
Männer										
Insgesamt	321,1	114,1	35,5	207,0	64,5	36,9	50,3	55,8	34,9	29,0
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	50,5	19,7	39,0	30,8	61,0	(7,7)	19,6	(10,3)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	52,9	15,2	28,8	37,7	71,2	(6,2)	(8,4)	(12,4)	(6,6)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	118,1	42,2	35,8	75,9	64,2	(11,3)	25,6	18,8	(11,6)	(8,6)
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	16,2	(6,5)	(40,3)	(9,6)	(59,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	24,3	(10,1)	(41,4)	(14,2)	(58,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	(8,7)	(x)	(x)	(6,1)	(70,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	(8,9)	(x)	(x)	(6,9)	(77,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	(14,7)	(x)	(x)	(9,5)	(65,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden										
Zusammen	226,1	76,3	33,7	149,8	66,3	20,7	29,3	43,6	30,2	26,1
Teilweise	177,1	68,5	38,7	108,6	61,3	17,7	26,5	33,4	20,5	(10,4)
Wesentlich	49,1	(7,9)	(16,0)	41,2	84,0	(x)	(x)	(10,2)	(9,7)	15,6
Nein	95,0	37,8	39,8	57,2	60,2	16,2	21,0	(12,1)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 15: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems (Schluss)

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen	
										in 1.000
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %						
	Frauen									
Insgesamt	298,4	108,3	36,3	190,1	63,7	29,8	47,4	55,6	34,2	23,1
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	78,2	31,2	39,9	47,0	60,1	(x)	19,6	(13,7)	(6,8)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	26,3	(7,4)	(28,0)	19,0	72,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	91,3	41,0	44,9	50,3	55,1	(8,2)	(12,4)	16,6	(x)	(7,4)
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	27,9	(11,7)	(41,9)	16,2	58,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	19,5	(x)	(x)	16,6	85,3	(x)	(x)	(x)	(6,4)	(x)
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(7,4)	(x)	(x)	(7,1)	(95,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(8,4)	(x)	(x)	(7,1)	(84,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	(12,7)	(x)	(x)	(10,2)	(80,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden										
Zusammen	237,4	84,1	35,4	153,3	64,6	23,2	34,1	43,5	32,2	20,2
Teilweise	193,4	75,2	38,9	118,2	61,1	17,8	29,9	31,9	25,3	(13,4)
Wesentlich	44,0	(8,9)	(20,3)	35,0	79,7	(x)	(x)	(11,6)	(6,9)	(6,8)
Nein	61,1	24,2	39,6	36,9	60,4	(6,6)	(13,3)	(12,1)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 16: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen	
										in 1.000
Insgesamt										
Insgesamt	619,5	222,4	35,9	397,1	64,1	66,7	97,8	111,4	69,2	52,1
Alter (in Jahren)										
15 bis unter 60	579,4	207,0	35,7	372,4	64,3	62,7	94,0	104,7	63,6	47,5
15 bis unter 30	77,3	27,6	35,7	49,7	64,3	(8,3)	18,0	(13,7)	(x)	(6,1)
30 bis unter 45	183,9	66,3	36,1	117,6	63,9	25,3	31,3	33,3	17,9	(9,9)
45 bis unter 60	318,2	113,1	35,5	205,2	64,5	29,1	44,7	57,7	42,0	31,6
60 und mehr	40,1	15,4	38,4	24,7	61,6	(x)	(x)	(6,7)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)										
Pflichtschule	98,4	34,0	34,6	64,3	65,4	(6,6)	(14,8)	21,6	(11,7)	(9,6)
Lehre, BMS	363,9	129,2	35,5	234,7	64,5	32,5	57,7	67,6	43,1	33,7
Höhere Schule, Hochschule	157,3	59,2	37,6	98,1	62,4	27,6	25,2	22,1	(14,3)	(8,9)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)										
ISCED 0-2	98,4	34,0	34,6	64,3	65,4	(6,6)	(14,8)	21,6	(11,7)	(9,6)
ISCED 3-4	412,0	147,6	35,8	264,4	64,2	42,1	67,9	75,0	42,8	36,7
ISCED 5-6	109,2	40,8	37,4	68,4	62,6	18,0	15,1	(14,8)	(14,7)	(x)
Bundesland										
Burgenland	14,8	6,1	41,0	8,7	59,0	(x)	(2,3)	(2,7)	(2,2)	(x)
Kärnten	31,8	13,0	41,1	18,7	58,9	(x)	(3,8)	(4,5)	(5,0)	(x)
Niederösterreich	120,7	44,6	36,9	76,1	63,1	(15,6)	17,1	21,8	(11,0)	(10,6)
Oberösterreich	90,7	36,9	40,7	53,7	59,3	(x)	(14,4)	(13,5)	(9,5)	(10,6)
Salzburg	29,3	11,0	37,6	18,3	62,4	(3,9)	(x)	(4,4)	(4,1)	(x)
Steiermark	111,9	29,1	26,0	82,9	74,0	(12,0)	25,7	25,3	(11,6)	(8,3)
Tirol	52,0	20,6	39,7	31,4	60,3	(4,9)	(6,4)	10,9	(5,0)	(4,2)
Vorarlberg	27,2	13,1	48,4	14,0	51,6	(2,7)	(2,3)	4,5	(2,6)	(x)
Wien	141,2	48,0	34,0	93,2	66,0	(18,9)	(22,9)	(23,7)	(18,1)	(x)
Urbanisierungsgrad										
niedrige Bevölkerungsdichte	241,7	93,1	38,5	148,7	61,5	24,8	45,6	38,0	22,6	17,7
mittlere Bevölkerungsdichte	183,5	62,7	34,1	120,9	65,9	17,7	23,5	37,5	23,5	18,7
hohe Bevölkerungsdichte	194,3	66,7	34,3	127,6	65,7	24,2	28,6	35,9	23,1	15,7
Migrationshintergrund										
Ohne Migrationshintergrund	483,6	182,4	37,7	301,2	62,3	52,9	77,7	81,8	53,0	35,8
Mit Migrationshintergrund	136,0	40,0	29,4	95,9	70,6	(13,8)	20,1	29,6	16,2	16,4
erste Generation	115,9	35,0	30,2	80,9	69,8	(12,0)	15,2	24,8	(14,2)	(14,7)
zweite Generation	20,1	(x)	(x)	15,1	75,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund										
EU14	15,0	(x)	(x)	(9,3)	(62,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	28,5	(6,8)	(24,0)	21,7	76,0	(x)	(x)	(6,3)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	53,1	19,2	36,1	34,0	63,9	(x)	(8,3)	(9,7)	(x)	(x)
Türkei	23,3	(x)	(x)	18,5	79,5	(x)	(x)	(7,4)	(x)	(x)
Sonstige	16,0	(x)	(x)	(12,4)	(77,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 16: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen		1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen
				in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	
	Männer									
Insgesamt	321,1	114,1	35,5	207,0	64,5	36,9	50,3	55,8	34,9	29,0
Alter (in Jahren)										
15 bis unter 60	294,8	103,8	35,2	191,0	64,8	34,3	48,3	50,7	31,9	25,8
15 bis unter 30	31,0	(11,7)	(37,7)	19,3	62,3	(x)	(7,5)	(x)	(x)	(x)
30 bis unter 45	100,7	36,1	35,9	64,6	64,1	15,2	18,6	16,6	(9,3)	(x)
45 bis unter 60	163,1	56,0	34,3	107,1	65,7	(14,4)	22,2	30,2	21,5	18,8
60 und mehr	26,3	(10,3)	(39,2)	16,0	60,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)										
Pflichtschule	44,0	20,1	45,7	23,9	54,3	(x)	(x)	(9,7)	(x)	(x)
Lehre, BMS	199,3	64,0	32,1	135,3	67,9	19,6	34,6	35,4	24,0	21,7
Höhere Schule, Hochschule	77,8	30,0	38,6	47,8	61,4	(13,4)	(11,7)	(10,7)	(6,9)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)										
ISCED 0-2	44,0	20,1	45,7	23,9	54,3	(x)	(x)	(9,7)	(x)	(x)
ISCED 3-4	217,7	70,8	32,5	146,9	67,5	24,4	40,2	37,2	22,9	22,2
ISCED 5-6	59,4	23,2	39,0	36,2	61,0	(8,6)	(6,2)	(8,9)	(8,0)	(x)
Bundesland										
Burgenland	8,6	(3,8)	(44,3)	(4,8)	(55,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	15,7	(6,3)	(40,2)	9,4	59,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	66,4	22,8	34,4	43,6	65,6	(10,5)	(9,9)	(11,0)	(x)	(x)
Oberösterreich	47,8	20,0	41,8	27,8	58,2	(x)	(7,1)	(7,7)	(x)	(x)
Salzburg	13,8	(4,7)	(34,2)	9,1	65,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Steiermark	55,0	(13,2)	(23,9)	41,8	76,1	(6,0)	(12,5)	(12,7)	(6,9)	(x)
Tirol	29,3	11,7	39,7	17,7	60,3	(x)	(4,2)	(5,0)	(x)	(x)
Vorarlberg	15,0	7,0	46,6	8,0	53,4	(x)	(x)	(2,5)	(x)	(x)
Wien	69,4	24,7	35,5	44,8	64,5	(10,2)	(10,3)	(11,1)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad										
niedrige Bevölkerungsdichte	128,2	44,9	35,0	83,3	65,0	16,6	24,5	20,9	(11,6)	(9,7)
mittlere Bevölkerungsdichte	100,3	35,5	35,4	64,8	64,6	(8,4)	(13,1)	19,4	(13,2)	(10,7)
hohe Bevölkerungsdichte	92,7	33,8	36,4	58,9	63,6	(12,0)	(12,7)	15,5	(10,1)	(8,7)
Migrationshintergrund										
Ohne Migrationshintergrund	250,0	94,5	37,8	155,6	62,2	28,3	40,8	41,0	26,8	18,6
Mit Migrationshintergrund	71,1	19,7	27,6	51,5	72,4	(8,6)	(9,5)	(14,7)	(8,2)	(10,4)
erste Generation	62,2	18,4	29,7	43,7	70,3	(7,7)	(6,7)	(12,7)	(6,8)	(9,8)
zweite Generation	(8,9)	(x)	(x)	(7,7)	(86,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund										
EU14	(8,8)	(x)	(x)	(6,5)	(74,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	(11,7)	(x)	(x)	(8,1)	(69,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	24,6	(9,0)	(36,6)	15,6	63,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	18,4	(x)	(x)	(14,3)	(77,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	(7,6)	(x)	(x)	(7,0)	(91,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 16: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000				
	Frauen									
Insgesamt	298,4	108,3	36,3	190,1	63,7	29,8	47,4	55,6	34,2	23,1
Alter (in Jahren)										
15 bis unter 60	284,6	103,2	36,3	181,4	63,7	28,4	45,7	53,9	31,7	21,7
15 bis unter 30	46,3	15,9	34,4	30,3	65,6	(x)	(10,5)	(9,7)	(x)	(x)
30 bis unter 45	83,2	30,2	36,3	53,0	63,7	(10,1)	(12,8)	16,7	(8,6)	(x)
45 bis unter 60	155,2	57,1	36,8	98,1	63,2	(14,7)	22,5	27,6	20,5	(12,8)
60 und mehr	(13,8)	(x)	(x)	(8,7)	(63,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)										
Pflichtschule	54,3	(13,9)	(25,6)	40,4	74,4	(x)	(10,8)	(12,0)	(7,7)	(7,3)
Lehre, BMS	164,6	65,2	39,6	99,4	60,4	(12,9)	23,1	32,3	19,1	(12,0)
Höhere Schule, Hochschule	79,5	29,2	36,7	50,3	63,3	(14,3)	(13,5)	(11,4)	(7,4)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)										
ISCED 0-2	54,3	(13,9)	(25,6)	40,4	74,4	(x)	(10,8)	(12,0)	(7,7)	(7,3)
ISCED 3-4	194,3	76,7	39,5	117,5	60,5	17,7	27,7	37,8	19,8	(14,5)
ISCED 5-6	49,9	17,7	35,5	32,2	64,5	(9,5)	(8,9)	(x)	(6,7)	(x)
Bundesland										
Burgenland	6,2	(2,3)	(36,5)	(3,9)	(63,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	16,1	(6,7)	(41,9)	9,3	58,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	54,3	21,8	40,1	32,6	59,9	(x)	(7,2)	(10,8)	(x)	(x)
Oberösterreich	42,9	(17,0)	(39,6)	25,9	60,4	(x)	(7,4)	(x)	(x)	(x)
Salzburg	15,4	(6,3)	(40,6)	9,2	59,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Steiermark	56,9	15,9	27,9	41,0	72,1	(x)	(13,2)	(12,6)	(x)	(x)
Tirol	22,7	9,0	39,5	13,7	60,5	(x)	(x)	(5,9)	(x)	(x)
Vorarlberg	12,1	6,1	50,5	6,0	49,5	(x)	(x)	(2,1)	(x)	(x)
Wien	71,8	(23,3)	(32,5)	48,5	67,5	(x)	(12,5)	(12,6)	(10,7)	(x)
Urbanisierungsgrad										
niedrige Bevölkerungsdichte	113,6	48,2	42,5	65,4	57,5	(8,2)	21,2	17,1	(11,0)	(8,0)
mittlere Bevölkerungsdichte	83,2	27,2	32,6	56,1	67,4	(9,3)	(10,4)	18,1	(10,2)	(8,0)
hohe Bevölkerungsdichte	101,6	32,9	32,4	68,7	67,6	(12,2)	15,9	20,4	(13,0)	(7,1)
Migrationshintergrund										
Ohne Migrationshintergrund	233,6	87,9	37,7	145,6	62,3	24,6	36,9	40,8	26,2	17,1
Mit Migrationshintergrund	64,9	20,4	31,4	44,5	68,6	(x)	(10,6)	(14,8)	(8,0)	(x)
erste Generation	53,7	16,6	30,9	37,2	69,1	(x)	(8,5)	(12,1)	(7,4)	(x)
zweite Generation	(11,1)	(x)	(x)	(7,3)	(65,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund										
EU14	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	16,8	(x)	(x)	(13,6)	(80,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	28,6	(10,2)	(35,7)	18,4	64,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	(8,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 17: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by employment characteristics

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen
		Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	in 1.000			
							in 1.000	in %		
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000					
Insgesamt	619,5	222,4	35,9	397,1	64,1	66,7	97,8	111,4	69,2	52,1
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Erwerbstätige	552,7	210,9	38,2	341,8	61,8	64,1	93,9	102,6	65,8	15,3
Arbeitslose	22,7	(x)	(x)	18,4	81,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,3)
Nicht-Erwerbstätige	44,1	(7,2)	(16,4)	36,9	83,6	(x)	(x)	(x)	(x)	27,5
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	534,9	186,5	34,9	348,3	65,1	56,4	86,3	96,0	61,6	48,0
Angestellte, freie Dienstnehmer	247,0	97,0	39,3	150,0	60,7	34,2	39,0	35,0	22,9	18,9
Arbeiter und Arbeiterinnen	213,8	65,3	30,5	148,5	69,5	15,7	36,4	47,0	24,3	25,1
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	74,0	24,2	32,7	49,8	67,3	(6,6)	(10,9)	(14,0)	(14,4)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	84,7	35,9	42,4	48,8	57,6	(10,3)	(11,4)	15,4	(7,5)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	251,2	78,3	31,2	172,9	68,8	18,8	43,3	52,4	29,7	28,8
Lehrling	6,7	(x)	(x)	(4,9)	(72,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	36,7	9,0	24,5	27,7	75,5	(x)	(4,4)	8,0	7,7	(4,7)
Angelernte Tätigkeit	112,6	36,4	32,3	76,2	67,7	8,9	11,2	24,2	11,8	13,1
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	95,2	31,1	32,6	64,1	67,4	6,7	17,8	19,1	10,1	10,4
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	283,6	108,2	38,2	175,4	61,8	37,6	43,0	43,6	31,9	19,2
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	(5,5)	(x)	(x)	(4,0)	(72,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	137,9	57,1	41,4	80,8	58,6	18,1	21,3	18,2	12,0	11,1
Höhere Tätigkeit	66,6	24,3	36,4	42,3	63,6	8,3	9,3	11,2	8,9	(4,7)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	71,4	25,3	35,5	46,1	64,5	10,5	12,4	10,5	10,4	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	39,1	17,5	44,7	21,6	55,3	(4,2)	6,5	6,7	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	45,6	18,4	40,4	27,2	59,6	6,0	(4,9)	8,7	(5,1)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	43,5	18,6	42,8	24,9	57,2	(6,2)	(7,9)	(6,7)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	94,4	31,5	33,4	62,9	66,6	(11,0)	18,2	18,5	(8,4)	(6,6)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	60,2	21,0	34,9	39,2	65,1	(x)	(7,6)	(10,7)	(6,6)	(9,5)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	77,7	24,1	31,0	53,6	69,0	(8,4)	(11,3)	17,6	(10,0)	(6,3)
H Verkehr und Lagerei	28,2	(10,0)	(35,5)	18,2	64,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	40,4	18,0	44,6	22,4	55,4	(x)	(x)	(6,6)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	18,6	(9,1)	(48,7)	(9,5)	(51,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	(11,9)	(x)	(x)	(6,5)	(54,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	26,1	(11,6)	(44,3)	(14,5)	(55,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	(14,5)	(x)	(x)	(10,1)	(69,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	46,7	16,6	35,5	30,2	64,5	(x)	(6,5)	(7,6)	(9,0)	(x)
P Erziehung und Unterricht	38,8	(14,2)	36,6	24,6	63,4	(x)	(6,3)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	75,6	23,8	31,4	51,8	68,6	(8,9)	(14,8)	(11,7)	(9,1)	(7,4)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	(9,1)	(x)	(x)	(7,2)	(79,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19,4	(8,1)	(41,9)	(11,3)	(58,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	20,6	(6,8)	(33,2)	(13,7)	(66,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	82,2	32,2	39,2	50,0	60,8	(12,9)	(12,2)	(10,6)	(10,7)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	112,2	46,6	41,5	65,6	58,5	(12,2)	19,2	17,2	(10,3)	(6,7)
Bürokräfte und verwandte Berufe	46,2	19,6	42,4	26,7	57,6	(x)	(6,8)	(7,1)	(6,8)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	124,1	40,7	32,8	83,3	67,2	(12,3)	19,3	26,0	(13,3)	(12,4)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	44,4	19,3	43,5	25,1	56,5	(6,2)	(7,4)	(7,0)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	91,8	28,0	30,5	63,8	69,5	(7,8)	15,8	21,6	(7,7)	(10,8)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	38,7	(13,6)	(35,2)	25,1	64,8	(x)	(6,7)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	57,9	(14,5)	(25,0)	43,4	75,0	(x)	(8,0)	(11,9)	(9,9)	(7,6)
Soldaten	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 17: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by employment characteristics

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden										
	Erwerbs-tätige bzw. Nicht-Erwerbs-tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs-tätig waren	Ohne Berufsunterbrechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...							
		in 1.000	in 1.000	in %	Zusammen		1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Krankenstand bzw. keine Rückkehr vorgesehen
					in 1.000	in %	in 1.000				
Männer											
Insgesamt	321,1	114,1	35,5	207,0	64,5	36,9	50,3	55,8	34,9	29,0	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)											
Erwerbstätige	281,8	106,9	37,9	174,9	62,1	34,6	48,6	52,2	33,7	(x)	
Arbeitslose	(11,5)	(x)	(x)	(9,3)	(81,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	27,8	(x)	(x)	22,7	81,9	(x)	(x)	(x)	(x)	18,0	
(Frühere) Stellung im Beruf											
Unselbständig Beschäftigte	271,5	92,2	34,0	179,3	66,0	28,9	45,5	46,8	30,6	27,4	
Angestellte, freie Dienstnehmer	97,2	36,4	37,4	60,8	62,6	(15,0)	16,1	(10,8)	(10,8)	(8,2)	
Arbeiter und Arbeiterinnen	138,9	45,6	32,8	93,3	67,2	(11,3)	24,6	27,4	(13,3)	16,7	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	35,4	(10,3)	(29,0)	25,1	71,0	(x)	(x)	(8,6)	(6,6)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	49,6	21,9	44,1	27,7	55,9	(8,0)	(x)	(9,0)	(x)	(x)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	153,4	50,8	33,1	102,5	66,9	12,3	27,1	28,8	15,3	19,0	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	16,7	(6,0)	(35,8)	10,7	64,2	(x)	(x)	(3,2)	(x)	(x)	
Angelernte Tätigkeit	61,7	21,5	34,8	40,3	65,2	6,2	10,1	11,3	(5,5)	7,1	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	71,9	21,5	30,0	50,4	70,0	(5,6)	14,0	14,3	7,2	9,2	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	118,2	41,4	35,0	76,8	65,0	16,6	18,5	18,0	15,3	8,4	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	45,8	17,4	38,0	28,4	62,0	6,4	7,1	(5,2)	(4,7)	(4,9)	
Höhere Tätigkeit	35,5	14,1	39,8	21,4	60,2	(4,9)	(4,6)	6,3	(4,3)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	33,9	9,8	29,0	24,1	71,0	(4,9)	6,7	(5,0)	6,3	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	20,1	9,4	46,6	10,7	53,4	(3,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	29,5	12,5	42,5	17,0	57,5	(4,5)	(x)	6,1	(x)	(x)	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	23,3	(10,3)	(44,4)	(12,9)	(55,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	67,0	23,7	35,4	43,3	64,6	(8,4)	(13,1)	(10,2)	(x)	(x)	
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	54,9	18,5	33,7	36,4	66,3	(x)	(7,3)	(9,4)	(6,5)	(8,4)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	34,3	(8,6)	(25,2)	25,7	74,8	(x)	(6,1)	(7,6)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	24,5	(7,8)	(31,9)	16,7	68,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	(12,3)	(7,3)	(59,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	(12,5)	(6,0)	(48,1)	(6,5)	(51,9)	(0,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	(11,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	25,0	(7,7)	(30,7)	17,3	69,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	(11,3)	(x)	(x)	(6,1)	(54,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	(12,9)	(x)	(x)	(9,0)	(70,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)											
Führungskräfte	(13,6)	(x)	(x)	(9,1)	(67,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	39,1	16,4	41,9	22,7	58,1	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	53,5	19,0	35,5	34,5	64,5	(6,5)	(12,0)	(7,3)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	16,1	(x)	(x)	(10,3)	(63,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	32,2	(13,6)	(42,4)	18,5	57,6	(x)	(x)	(6,6)	(x)	(x)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	24,6	(10,8)	(44,0)	(13,8)	(56,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	81,8	25,0	30,5	56,9	69,5	(7,3)	(13,0)	18,8	(6,9)	(10,8)	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	34,9	(12,7)	(36,3)	22,2	63,7	(x)	(6,7)	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	23,8	(x)	(x)	18,5	78,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Soldaten	1,5	1,0	69,1	0,5	30,9	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 17: (Früher bzw. derzeit) Erwerbstätige mit arbeitsbedingtem Gesundheitsproblem nach Ausfalltagen sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

(Previously) employed persons by work-related health problem and period off work because of health problem and by employment characteristics

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem vorhanden									
	Erwerbs- tätige bzw. Nicht- Erwerbs- tätige, die innerhalb des letzten Jahres erwerbs- tätig waren	Ohne Berufsunter- brechung (bzw. weniger als 1 Tag)		Mit Unterbrechung und (eventueller) Rückkehr an den Arbeitsplatz nach ...						
				Zusammen	1 bis 3 Tagen	4 bis 13 Tage	2 Wochen bis unter 1 Monat	1 Monat oder länger	Noch im Kranken- stand bzw. keine Rückkehr vorgesehen	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000				
Frauen										
Insgesamt	298,4	108,3	36,3	190,1	63,7	29,8	47,4	55,6	34,2	23,1
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Erwerbstätige	270,9	104,0	38,4	166,9	61,6	29,6	45,3	50,4	32,1	(9,5)
Arbeitslose	(11,2)	(x)	(x)	(9,1)	(81,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbstätige	16,3	(x)	(x)	(14,1)	(86,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,5)
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	263,3	94,3	35,8	169,0	64,2	27,5	40,8	49,2	31,0	20,5
Angestellte, freie Dienstnehmer	149,8	60,6	40,5	89,2	59,5	19,2	22,9	24,2	(12,2)	(10,7)
Arbeiter und Arbeiterinnen	74,9	19,7	26,3	55,2	73,7	(x)	(11,8)	19,6	(11,1)	(8,4)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	38,6	(14,0)	(36,1)	24,7	63,9	(x)	(6,1)	(x)	(7,7)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	35,1	(14,0)	(39,9)	21,1	60,1	(x)	(6,7)	(6,4)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	97,9	27,5	28,1	70,4	71,9	6,5	16,2	23,6	14,4	9,7
Lehrling	(3,7)	(x)	(x)	(3,7)	(100,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	19,9	(x)	(x)	16,9	85,0	(x)	(x)	(4,8)	(5,2)	(x)
Angelernte Tätigkeit	50,9	15,0	29,4	36,0	70,6	(x)	8,1	12,9	6,3	(6,0)
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	23,3	9,5	40,9	13,8	59,1	(x)	(3,8)	(4,8)	(x)	(x)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	165,5	66,8	40,4	98,6	59,6	21,0	24,6	25,6	16,6	10,8
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	(3,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	92,1	39,7	43,1	52,4	56,9	11,7	14,2	12,9	7,3	6,2
Höhere Tätigkeit	31,1	10,1	32,5	21,0	67,5	(3,4)	(4,7)	(4,8)	(4,6)	(3,5)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	37,5	15,5	41,3	22,0	58,7	(5,6)	(5,7)	(5,5)	(4,1)	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	19,0	8,1	42,7	10,9	57,3	(x)	(4,2)	(3,8)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	16,1	(5,9)	(36,6)	10,2	63,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	20,2	(8,3)	(41,0)	(11,9)	(59,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	27,4	(7,7)	(28,3)	19,6	71,7	(x)	(x)	(8,3)	(x)	(x)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	43,4	15,4	35,6	28,0	64,4	(x)	(x)	(10,0)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	28,1	(10,7)	(38,0)	17,4	62,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	(14,9)	(x)	(x)	(9,3)	(62,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	(10,2)	(x)	(x)	(6,6)	(65,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	21,8	(8,9)	(40,9)	(12,9)	(59,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	27,5	(9,0)	(32,7)	18,5	67,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	62,7	19,9	31,7	42,8	68,3	(8,2)	(11,3)	(10,2)	(7,3)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(12,9)	(x)	(x)	(7,3)	(56,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	43,1	15,8	36,8	27,3	63,2	(6,6)	(8,0)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	58,7	27,6	47,0	31,1	53,0	(x)	(7,2)	(9,9)	(x)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	30,1	(13,8)	(45,7)	16,3	54,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	91,9	27,1	29,5	64,8	70,5	(8,2)	15,1	19,4	(11,3)	(10,8)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	19,8	(8,5)	(42,8)	(11,3)	(57,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	(9,9)	(x)	(x)	(6,9)	(69,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	34,1	(9,3)	(27,2)	24,9	72,8	(x)	(x)	(8,3)	(x)	(x)
Soldaten	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 18: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach anderen Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Non-employed persons by work-related health problem and period off work because of other reasons and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem		Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					
					Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem			
							Zusammen		Wieder-aufnahme der Erwerbstätigkeit wahrscheinlich	keine Rückkehr vorgesehen
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
Insgesamt										
Insgesamt	2.094,2	401,6	19,2	184,3	45,9	217,4	54,1	24,5	192,9	
Alter (in Jahren)										
15 bis unter 60	508,5	114,1	22,4	22,9	20,1	91,2	79,9	21,7	69,4	
15 bis unter 30	71,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
30 bis unter 45	136,1	17,2	12,7	(x)	(x)	(12,7)	(73,9)	(7,9)	(x)	
45 bis unter 60	301,5	92,4	30,7	16,9	18,3	75,6	81,7	(12,0)	63,6	
60 und mehr	1.585,7	287,6	18,1	161,4	56,1	126,2	43,9	(x)	123,4	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)										
Pflichtschule	669,0	147,8	22,1	66,2	44,8	81,6	55,2	(7,8)	73,7	
Lehre, BMS	1.104,9	220,1	19,9	101,4	46,1	118,7	53,9	(13,3)	105,4	
Höhere Schule, Hochschule	320,3	33,8	10,6	16,7	49,3	17,1	50,7	(x)	(13,8)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)										
ISCED 0-2	669,0	147,8	22,1	66,2	44,8	81,6	55,2	(7,8)	73,7	
ISCED 3-4	1.190,7	222,1	18,7	101,1	45,5	121,1	54,5	(14,2)	106,9	
ISCED 5-6	234,5	31,8	13,5	17,0	53,6	(14,7)	(46,4)	(x)	(12,3)	
Bundesland										
Burgenland	78,7	11,8	15,0	6,3	53,3	5,5	46,7	(x)	5,4	
Kärnten	146,9	30,7	20,9	12,6	41,1	18,1	58,9	(x)	15,7	
Niederösterreich	420,5	83,0	19,7	36,6	44,1	46,4	55,9	(8,1)	38,4	
Oberösterreich	329,7	53,7	16,3	26,1	48,7	27,6	51,3	(x)	22,6	
Salzburg	125,2	22,2	17,8	10,9	49,2	11,3	50,8	(x)	10,4	
Steiermark	302,3	69,9	23,1	24,1	34,4	45,8	65,6	(x)	44,4	
Tirol	159,1	27,0	17,0	12,2	45,2	14,8	54,8	(x)	13,2	
Vorarlberg	87,4	15,4	17,6	7,9	51,5	7,5	48,5	(x)	6,3	
Wien	444,3	87,9	19,8	47,5	54,0	40,4	46,0	(x)	36,6	
Urbanisierungsgrad										
niedrige Bevölkerungsdichte	801,0	159,4	19,9	67,3	42,3	92,0	57,7	(8,4)	83,6	
mittlere Bevölkerungsdichte	641,1	123,8	19,3	60,1	48,6	63,6	51,4	(8,7)	54,9	
hohe Bevölkerungsdichte	652,1	118,5	18,2	56,8	47,9	61,8	52,1	(7,4)	54,4	
Migrationshintergrund										
Ohne Migrationshintergrund	1.781,7	339,0	19,0	164,1	48,4	174,9	51,6	20,0	154,9	
Mit Migrationshintergrund	312,5	62,7	20,1	20,2	32,2	42,5	67,8	(x)	38,0	
erste Generation	269,8	57,8	21,4	18,4	31,9	39,4	68,1	(x)	35,5	
zweite Generation	42,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund										
EU14	58,2	(6,0)	(10,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	75,2	(8,6)	(11,4)	(x)	(x)	(6,2)	(72,1)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	104,0	28,8	27,7	(6,9)	(24,1)	21,8	75,9	(x)	19,8	
Türkei	35,7	(9,8)	(27,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	39,3	(9,5)	(24,2)	(x)	(x)	(6,4)	(67,1)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 18: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach anderen Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Non-employed persons by work-related health problem and period off work because of other reasons and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit									
	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem			Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem			
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	Zusammen		Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit wahrscheinlich	keine Rückkehr vorgesehen
							in 1.000	in %		
Männer										
Insgesamt	890,6	211,8	23,8	89,4	42,2	122,4	57,8	(11,0)	111,4	
Alter (in Jahren)										
15 bis unter 60	174,8	58,1	33,2	(9,7)	(16,7)	48,3	83,3	(9,9)	38,5	
15 bis unter 30	25,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
30 bis unter 45	31,4	(6,2)	(19,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
45 bis unter 60	118,2	49,0	41,5	(6,9)	(14,1)	42,1	85,9	(x)	36,8	
60 und mehr	715,8	153,8	21,5	79,7	51,8	74,1	48,2	(x)	72,9	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)										
Pflichtschule	212,3	62,6	29,5	24,9	39,7	37,8	60,3	(x)	35,6	
Lehre, BMS	529,1	132,0	24,9	56,7	43,0	75,3	57,0	(7,6)	67,7	
Höhere Schule, Hochschule	149,1	17,2	11,5	(7,9)	(45,6)	(9,4)	(54,4)	(x)	(8,0)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)										
ISCED 0-2	212,3	62,6	29,5	24,9	39,7	37,8	60,3	(x)	35,6	
ISCED 3-4	542,6	130,1	24,0	53,7	41,3	76,4	58,7	(8,1)	68,3	
ISCED 5-6	135,6	19,1	14,1	(10,8)	(56,8)	(8,2)	(43,2)	(x)	(7,5)	
Bundesland										
Burgenland	33,5	5,6	16,7	(2,5)	(45,2)	(3,1)	(54,8)	(x)	(3,1)	
Kärnten	64,7	18,6	28,7	(6,2)	(33,5)	12,4	66,5	(x)	11,1	
Niederösterreich	185,2	40,0	21,6	(16,8)	(41,9)	23,3	58,1	(x)	20,6	
Oberösterreich	138,5	31,8	23,0	(15,3)	(48,1)	(16,5)	(51,9)	(x)	(12,3)	
Salzburg	51,6	12,3	23,9	(6,5)	(52,8)	(5,8)	(47,2)	(x)	(5,4)	
Steiermark	130,3	38,9	29,8	(13,0)	(33,5)	25,9	66,5	(x)	25,4	
Tirol	65,8	11,9	18,2	(5,0)	(42,2)	(6,9)	(57,8)	(x)	(6,5)	
Vorarlberg	34,7	9,2	26,5	4,2	45,3	5,0	54,7	(x)	4,2	
Wien	186,4	43,5	23,4	(19,9)	(45,7)	(23,7)	(54,3)	(x)	(22,8)	
Urbanisierungsgrad										
niedrige Bevölkerungsdichte	345,4	82,8	24,0	32,4	39,1	50,4	60,9	(x)	48,1	
mittlere Bevölkerungsdichte	273,4	67,6	24,7	32,9	48,7	34,7	51,3	(x)	29,4	
hohe Bevölkerungsdichte	271,8	61,5	22,6	24,2	39,3	37,3	60,7	(x)	33,9	
Migrationshintergrund										
Ohne Migrationshintergrund	761,6	173,3	22,8	78,5	45,3	94,8	54,7	(9,1)	85,7	
Mit Migrationshintergrund	129,0	38,6	29,9	(11,0)	(28,4)	27,6	71,6	(x)	25,7	
erste Generation	115,2	36,2	31,4	(10,1)	(28,0)	26,1	72,0	(x)	24,6	
zweite Generation	(13,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund										
EU14	19,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	24,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	51,0	20,2	39,6	(x)	(x)	17,2	85,3	(x)	16,1	
Türkei	17,8	(7,3)	(40,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	16,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 18: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach anderen Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Non-employed persons by work-related health problem and period off work because of other reasons and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem		Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					
				Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem			
						Zusammen		Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit wahrscheinlich	keine Rückkehr vorgesehen
						in 1.000	in %		
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Frauen									
Insgesamt	1.203,6	189,8	15,8	94,8	50,0	95,0	50,0	(13,5)	81,5
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	333,8	56,0	16,8	(13,2)	(23,5)	42,8	76,5	(11,9)	31,0
15 bis unter 30	45,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
30 bis unter 45	104,7	(11,1)	(10,6)	(x)	(x)	(8,3)	(75,4)	(x)	(x)
45 bis unter 60	183,2	43,4	23,7	(9,9)	(22,9)	33,5	77,1	(6,7)	26,8
60 und mehr	869,8	133,8	15,4	81,7	61,0	52,1	39,0	(x)	50,5
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	456,7	85,1	18,6	41,3	48,5	43,8	51,5	(x)	38,1
Lehre, BMS	575,8	88,1	15,3	44,7	50,7	43,4	49,3	(x)	37,7
Höhere Schule, Hochschule	171,1	16,6	9,7	(8,8)	(53,2)	(7,8)	(46,8)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	456,7	85,1	18,6	41,3	48,5	43,8	51,5	(x)	38,1
ISCED 3-4	648,1	92,0	14,2	47,3	51,4	44,7	48,6	(6,1)	38,6
ISCED 5-6	98,9	(12,7)	(12,8)	(6,2)	(48,8)	(6,5)	(51,2)	(x)	(x)
Bundesland									
Burgenland	45,2	6,2	13,8	(3,8)	(60,4)	(2,5)	(39,6)	(x)	(2,4)
Kärnten	82,2	12,1	14,7	(6,4)	(52,7)	(5,7)	(47,3)	(x)	(4,5)
Niederösterreich	235,4	43,0	18,3	19,8	46,1	23,2	53,9	(x)	17,7
Oberösterreich	191,3	21,9	11,4	(10,8)	(49,4)	(11,1)	(50,6)	(x)	(10,3)
Salzburg	73,6	9,9	13,5	(4,4)	(44,6)	(5,5)	(55,4)	(x)	(5,0)
Steiermark	172,0	31,0	18,0	(11,1)	(35,7)	19,9	64,3	(x)	19,0
Tirol	93,3	15,1	16,2	(7,2)	(47,5)	(7,9)	(52,5)	(x)	(6,8)
Vorarlberg	52,7	6,2	11,8	(3,8)	(60,7)	(2,4)	(39,3)	(x)	(2,1)
Wien	258,0	44,4	17,2	27,6	62,2	(16,8)	(37,8)	(x)	(13,8)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	455,6	76,6	16,8	35,0	45,7	41,6	54,3	(6,1)	35,5
mittlere Bevölkerungsdichte	367,7	56,2	15,3	27,3	48,5	28,9	51,5	(x)	25,5
hohe Bevölkerungsdichte	380,3	57,1	15,0	32,6	57,1	24,5	42,9	(x)	20,5
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.020,1	165,7	16,2	85,6	51,7	80,1	48,3	(10,8)	69,3
Mit Migrationshintergrund	183,5	24,1	13,1	(9,2)	(38,2)	(14,9)	(61,8)	(x)	(12,3)
erste Generation	154,6	21,6	14,0	(8,3)	(38,4)	(13,3)	(61,6)	(x)	(10,9)
zweite Generation	28,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	38,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	51,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slow.)	53,0	(8,6)	(16,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	17,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	23,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 19: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach anderen Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Non-employed persons with work-related health problem by period off work because of other reasons and employment characteristics

Merkmale	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem		Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					
					Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem			
			Zusammen				Wieder- aufnahme der Erwerbs- tätigkeit wahr- scheinlich	keine Rückkehr vor- gesehen		
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000		
Insgesamt										
Insgesamt	2.094,2	401,6	19,2	184,3	45,9	217,4	54,1	24,5	192,9	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Arbeitslose	77,9	17,2	22,0	(8,9)	(52,0)	(8,2)	(48,0)	(6,8)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	2.008,7	384,5	19,1	175,3	45,6	209,1	54,4	17,7	191,4	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	1.859,7	338,7	18,2	152,3	45,0	186,4	55,0	23,4	163,0	
Angestellte, freie Dienstnehmer	825,0	100,7	12,2	55,2	54,8	45,5	45,2	(8,9)	36,5	
Arbeiter und Arbeiterinnen	743,2	189,9	25,6	70,6	37,2	119,3	62,8	(13,8)	105,5	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	291,6	48,1	16,5	26,5	55,1	21,6	44,9	(x)	20,9	
Selbstständige, Mithelfende	234,5	63,0	26,8	32,0	50,8	31,0	49,2	(x)	29,9	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	936,8	217,5	23,2	87,3	40,1	130,2	59,9	15,5	114,8	
Lehrling	7,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	203,2	48,8	24,0	21,9	44,8	26,9	55,2	(3,1)	23,9	
Angelernte Tätigkeit	435,3	96,6	22,2	35,8	37,1	60,8	62,9	8,1	52,7	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	291,0	72,0	24,7	29,6	41,1	42,4	58,9	(4,3)	38,1	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	922,9	121,2	13,1	65,0	53,6	56,2	46,4	7,9	48,3	
Lehrling	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	39,2	(5,4)	(13,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	547,0	75,5	13,8	38,3	50,8	37,1	49,2	(5,3)	31,8	
Höhere Tätigkeit	170,7	21,4	12,5	11,6	54,2	9,8	45,8	(x)	7,7	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	160,6	18,9	11,8	12,6	66,4	6,4	33,6	(x)	6,1	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	104,3	37,9	36,4	18,1	47,7	19,8	52,3	(x)	18,9	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	130,2	25,0	19,2	13,9	55,5	11,1	44,5	(x)	11,0	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	30,2	(11,7)	(38,7)	(x)	(x)	(8,3)	(71,0)	(x)	(7,8)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	113,1	30,6	27,1	(14,4)	(46,9)	16,3	53,1	(x)	(14,5)	
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	66,9	25,2	37,7	(x)	(x)	20,4	80,9	(x)	18,2	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	113,8	23,9	21,0	(6,5)	(27,3)	17,4	72,7	(x)	(12,7)	
H Verkehr und Lagerei	44,7	(12,7)	(28,4)	(x)	(x)	(8,1)	(63,8)	(x)	(6,6)	
I Beherbergung und Gastronomie	55,1	(12,8)	(23,3)	(x)	(x)	(9,0)	(70,1)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	16,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	21,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	22,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	30,5	(9,1)	(29,7)	(x)	(x)	(6,3)	(69,8)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	50,0	(9,3)	(18,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	41,1	(7,2)	(17,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	64,2	15,4	24,0	(6,2)	(40,3)	(9,2)	(59,7)	(x)	(9,0)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	(10,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	34,3	(7,6)	(22,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	66,6	(8,4)	(12,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	115,6	16,0	13,9	(8,4)	(52,6)	(7,6)	(47,4)	(x)	(6,4)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	77,4	(9,1)	(11,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	129,2	29,3	22,6	(7,9)	(27,0)	21,4	73,0	(6,2)	15,2	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	34,3	(11,9)	(34,9)	(x)	(x)	(9,2)	(76,7)	(x)	(8,7)	
Handwerks- und verwandte Berufe	88,8	34,0	38,3	(9,4)	(27,6)	24,6	72,4	(x)	21,1	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	56,4	21,8	38,6	(9,6)	(44,1)	(12,2)	(55,9)	(x)	(10,8)	
Hilfsarbeitskräfte	116,8	34,6	29,6	(11,2)	(32,3)	23,4	67,7	(x)	18,0	
Soldaten	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 19: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach anderen Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Non-employed persons with work-related health problem by period off work because of other reasons and employment characteristics

Merkmale	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem		Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					
					Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem			
							Zusammen		Wieder- aufnahme der Erwerbs- tätigkeit wahrscheinlich	keine Rückkehr vorgesehen
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
Männer										
Insgesamt	890,6	211,8	23,8	89,4	42,2	122,4	57,8	(11,0)	111,4	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Arbeitslose	41,6	(11,4)	27,4	(6,1)	(53,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	848,9	200,4	23,6	83,4	41,6	117,0	58,4	(6,6)	110,5	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	781,4	183,4	23,5	76,4	41,7	107,0	58,3	(10,9)	96,2	
Angestellte, freie Dienstnehmer	264,1	41,3	15,6	23,2	56,3	18,0	43,7	(x)	15,5	
Arbeiter und Arbeiterinnen	339,0	118,3	34,9	37,8	32,0	80,4	68,0	(7,7)	72,8	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	178,3	23,8	13,4	15,3	64,2	(8,5)	(35,8)	(x)	(7,9)	
Selbstständige, Mithelfende	109,2	28,4	26,0	(13,0)	(45,9)	15,4	54,1	(x)	15,2	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	407,2	130,3	32,0	44,6	34,2	85,7	65,8	8,0	77,6	
Lehrling	(3,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	50,7	16,6	32,8	6,9	41,5	9,7	58,5	(x)	8,8	
Angelernte Tätigkeit	173,3	56,6	32,7	17,6	31,1	39,0	68,9	(3,3)	35,8	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	180,0	56,9	31,6	20,1	35,3	36,8	64,7	(3,9)	32,9	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	374,2	53,1	14,2	31,8	59,8	21,3	40,2	(x)	18,5	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	12,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	203,5	34,1	16,7	20,1	58,9	14,0	41,1	(x)	11,5	
Höhere Tätigkeit	77,1	8,2	10,6	(5,7)	(69,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	79,0	10,0	12,7	6,1	60,5	(4,0)	(39,5)	(x)	(4,0)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	38,4	13,0	33,9	(5,9)	(45,1)	7,1	54,9	(x)	7,0	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	130,2	25,0	19,2	13,9	55,5	11,1	44,5	(x)	11,0	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	69,9	22,9	32,8	(11,0)	(48,0)	(11,9)	(52,0)	(x)	(10,9)	
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	54,7	23,5	43,0	(x)	(x)	18,7	79,6	(x)	16,5	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39,8	(10,1)	(25,4)	(x)	(x)	(6,8)	(67,1)	(x)	(x)	
H Verkehr und Lagerei	35,4	(10,2)	(28,9)	(x)	(x)	(6,3)	(61,7)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	15,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	(8,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	(10,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	(8,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	26,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	(10,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	(11,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	21,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	33,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	52,9	(6,7)	(12,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	20,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	30,0	(7,7)	(25,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	(14,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	78,0	31,5	40,4	(7,4)	(23,4)	24,1	76,6	(x)	20,6	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	44,4	18,7	42,0	(9,0)	(48,0)	(9,7)	(52,0)	(x)	(8,3)	
Hilfsarbeitskräfte	37,4	(13,7)	(36,6)	(x)	(x)	(8,3)	(60,7)	(x)	(6,5)	
Soldaten	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 19: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach anderen Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Non-employed persons with work-related health problem by period off work because of other reasons and employment characteristics

Merkmale	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾		Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem		Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					
					Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem			
							Zusammen		Wieder-aufnahme der Erwerbstätigkeit wahrscheinlich	
					in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Frauen										
Insgesamt	1.203,6	189,8	15,8	94,8	50,0	95,0	50,0	(13,5)	81,5	
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)										
Arbeitslose	36,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Erwerbstätige	1.159,8	184,1	15,9	92,0	50,0	92,1	50,0	(11,2)	80,9	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	1.078,3	155,3	14,4	75,9	48,9	79,4	51,1	(12,6)	66,9	
Angestellte, freie Dienstnehmer	560,9	59,4	10,6	31,9	53,8	27,4	46,2	(6,4)	21,0	
Arbeiter und Arbeiterinnen	404,2	71,6	17,7	32,7	45,7	38,9	54,3	(6,1)	32,8	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	113,3	24,3	21,4	(11,2)	(46,1)	(13,1)	(53,9)	(x)	(13,1)	
Selbstständige, Mithelfende	125,3	34,5	27,6	19,0	54,9	15,6	45,1	(x)	(14,7)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	529,6	87,3	16,5	42,7	48,9	44,6	51,1	7,4	37,1	
Lehrling	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	152,6	32,2	21,1	15,0	46,5	17,2	53,5	(x)	15,0	
Angelernte Tätigkeit	262,0	39,9	15,2	18,2	45,5	21,8	54,5	(4,8)	16,9	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	110,9	15,1	13,6	9,5	63,0	(5,6)	(37,0)	(x)	(5,2)	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	548,7	68,0	12,4	33,2	48,8	34,9	51,2	(5,1)	29,7	
Lehrling	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	27,0	(4,5)	(16,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	343,5	41,4	12,1	18,3	44,1	23,1	55,9	(x)	20,4	
Höhere Tätigkeit	93,6	13,2	14,1	(5,9)	(44,8)	7,3	55,2	(x)	(5,2)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	81,6	8,9	10,9	6,5	73,1	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	65,9	24,9	37,8	12,2	49,1	12,7	50,9	(x)	11,9	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	130,2	25,0	19,2	13,9	55,5	11,1	44,5	(x)	11,0	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	18,8	(7,1)	(37,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	43,2	(7,8)	(17,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	(12,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	74,0	(13,8)	(18,7)	(x)	(x)	(10,6)	(76,8)	(x)	(7,0)	
H Verkehr und Lagerei	(9,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
I Beherbergung und Gastronomie	39,6	(8,1)	(20,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	(8,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	(13,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	(12,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	21,9	(6,7)	(30,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	23,4	(6,4)	(27,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	30,3	(6,4)	(21,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	52,4	(13,0)	(24,7)	(x)	(x)	(7,8)	(60,0)	(x)	(7,8)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	(13,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	33,1	(6,7)	(20,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	62,7	(9,4)	(14,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	56,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	99,2	21,5	21,7	(x)	(x)	15,6	72,4	(x)	(10,0)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	20,1	(8,0)	(39,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Handwerks- und verwandte Berufe	(10,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	(12,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfsarbeitskräfte	79,4	20,9	26,3	(x)	(x)	15,1	72,2	(x)	(11,5)	
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 20: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems

Non-employed persons with work-related health problem by period off work because of other reasons and by type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem						
	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾	Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					
		Grund war nicht Gesundheitsproblem	Gesundheitsproblem				
			Zusammen		Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit wahrscheinlich	keine Rückkehr vorgesehen	
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %			in 1.000
	Insgesamt						
Insgesamt	401,6	184,3	45,9	217,4	54,1	24,5	192,9
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	64,9	31,9	49,2	33,0	50,8	(x)	29,6
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	87,1	40,8	46,8	46,3	53,2	(x)	42,5
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	119,7	54,9	45,9	64,8	54,1	(6,5)	58,3
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	22,1	(11,8)	(53,3)	(10,3)	(46,7)	(x)	(9,7)
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(7,6)	(6,5)	(84,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	21,6	(x)	(x)	18,0	83,4	(x)	(12,4)
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	30,6	(13,7)	(44,7)	16,9	55,3	(x)	15,9
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	23,3	(11,3)	(48,3)	(12,1)	(51,7)	(x)	(11,8)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
Zusammen	370,0	162,4	43,9	207,6	56,1	21,8	185,8
Teilweise	200,7	109,6	54,6	91,2	45,4	(9,9)	81,2
Wesentlich	169,2	52,8	31,2	116,4	68,8	(11,8)	104,6
Nein	31,7	21,9	69,1	(9,8)	(30,9)	(x)	(7,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 20: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems

Non-employed persons with work-related health problem by period off work because of other reasons and by type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem							
	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾	Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					Wieder- aufnahme der Erwerbs- tätigkeit wahrschein- lich	keine Rückkehr vorgesehen
		Grund war nicht Gesundheitsproblem		Gesundheitsproblem				
		Zusammen		Zusammen				
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000			
	Männer							
Insgesamt	211,8	89,4	42,2	122,4	57,8	(11,0)	111,4	
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	28,6	(13,3)	(46,3)	15,4	53,7	(x)	(14,5)	
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	43,6	18,4	42,0	25,3	58,0	(x)	23,2	
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	61,7	24,6	39,8	37,1	60,2	(x)	33,5	
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	(14,1)	(6,3)	(44,6)	(7,8)	(55,4)	(x)	(7,6)	
Hautprobleme	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Probleme mit dem Gehör	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Stress	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Depressionen, Angstzustände	(9,4)	(x)	(x)	(7,8)	(82,4)	(x)	(6,5)	
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	22,7	(9,4)	(41,2)	(13,4)	(58,8)	(x)	(12,8)	
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Andere Gesundheitsbeschwerden	(13,6)	(6,8)	(50,2)	(6,8)	(49,8)	(x)	(6,8)	
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden								
Zusammen	197,4	79,0	40,0	118,4	60,0	(10,4)	108,1	
Teilweise	110,1	58,4	53,1	51,6	46,9	(x)	46,6	
Wesentlich	87,4	20,6	23,6	66,8	76,4	(x)	61,5	
Nein	(14,4)	(10,4)	(72,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 20: Nicht-Erwerbstätige mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen nach Gründen für die Nicht-Erwerbstätigkeit sowie nach Art des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems

Non-employed persons with work-related health problem by period off work because of other reasons and by type of most serious health problem

Merkmale	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem						
	Nicht-Erwerbstätige mit früherer Erwerbstätigkeit ¹⁾	Grund für Nicht-Erwerbstätigkeit					keine Rückkehr vorgesehen
		Grund war nicht Gesundheitsproblem	Gesundheitsproblem				
			Zusammen	Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit wahrscheinlich			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000		
	Frauen						
Insgesamt	189,8	94,8	50,0	95,0	50,0	(13,5)	81,5
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Nacken, Schulter, Arme, Hände)	36,2	18,6	51,4	17,6	48,6	(x)	15,1
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Hüften, Beine, Füße)	43,4	22,4	51,7	21,0	48,3	(x)	19,3
Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme (Rücken)	58,0	30,3	52,3	27,7	47,7	(x)	24,8
Atemprobleme, Probleme mit der Lunge	(8,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hautprobleme	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)
Probleme mit dem Gehör	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Stress	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Depressionen, Angstzustände	(12,2)	(x)	(x)	(10,2)	(84,2)	(x)	(x)
Kopfschmerzen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Überanstrengung bzw. Ermüdung der Augen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Herzkrankheit, Herzinfarkt, andere Herz-, Kreislaufprobleme	(7,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Infektionskrankheit (Virus, Bakterien etc.)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Andere Gesundheitsbeschwerden	(9,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beeinträchtigung im Alltag bzw. im Berufsleben vorhanden							
Zusammen	172,6	83,4	48,3	89,2	51,7	(11,4)	77,8
Teilweise	90,7	51,2	56,4	39,5	43,6	(x)	34,7
Wesentlich	81,9	32,2	39,3	49,7	60,7	(6,6)	43,1
Nein	17,3	(11,5)	(66,3)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - 1) Nicht-Erwerbstätige, bei denen die Erwerbstätigkeit länger als ein Jahr zurückliegt. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 21: Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbs- tätige	Zumindest ein körperlicher Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handtieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
				Insgesamt					
Insgesamt	4.175,2	3.060,6	73,3	1.122,4	1.130,0	1.023,5	294,9	516,1	908,1
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 30	4.004,8	2.951,0	73,7	1.087,2	1.093,1	1.002,1	287,5	509,2	881,4
30 bis unter 45	993,6	731,5	73,6	268,1	311,3	267,0	72,4	151,8	234,5
45 bis unter 60	1.509,9	1.096,8	72,6	393,3	375,7	360,0	103,5	187,0	313,8
60 und mehr	1.501,3	1.122,7	74,8	425,8	406,1	375,1	111,6	170,3	333,0
	170,3	109,5	64,3	35,1	36,9	21,4	(7,4)	(7,0)	26,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	578,3	435,6	75,3	199,1	207,5	151,0	52,5	80,1	183,1
Lehre, BMS	2.177,5	1.673,7	76,9	700,4	755,5	631,6	208,0	338,7	601,6
Höhere Schule, Hochschule	1.419,4	951,3	67,0	222,9	167,0	240,9	34,4	97,3	123,3
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	578,3	435,6	75,3	199,1	207,5	151,0	52,5	80,1	183,1
ISCED 3-4	2.729,8	2.030,4	74,4	779,1	811,6	689,4	210,5	355,3	625,3
ISCED 5-6	867,1	594,6	68,6	144,2	110,9	183,1	31,9	80,7	99,7
Bundesland									
Burgenland	135,8	94,5	69,6	33,2	34,4	32,9	8,2	15,2	29,5
Kärnten	260,2	189,3	72,7	75,3	75,3	57,7	18,8	30,5	51,7
Niederösterreich	793,6	623,1	78,5	241,5	235,6	222,1	64,3	129,6	197,7
Oberösterreich	725,9	520,7	71,7	195,3	205,3	186,4	47,6	87,6	166,4
Salzburg	276,9	197,6	71,3	67,6	71,4	64,8	17,9	27,9	58,7
Steiermark	597,1	473,9	79,4	183,6	183,9	166,5	64,5	88,1	148,6
Tirol	373,9	246,5	65,9	87,7	96,6	74,7	20,4	31,0	63,7
Vorarlberg	188,5	129,4	68,6	38,4	46,6	44,6	12,0	17,5	38,1
Wien	823,2	585,7	71,2	199,9	180,9	173,8	41,3	88,8	153,7
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	1.662,4	1.252,5	75,3	501,9	543,2	441,9	137,8	216,8	408,3
mittlere Bevölkerungsdichte	1.290,5	947,6	73,4	320,7	321,4	314,6	93,8	175,4	272,3
hohe Bevölkerungsdichte	1.222,3	860,5	70,4	299,7	265,3	267,0	63,3	123,9	227,4
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	3.382,8	2.499,4	73,9	893,5	908,3	839,1	237,4	410,0	712,0
Mit Migrationshintergrund	792,4	561,2	70,8	228,9	221,6	184,3	57,5	106,1	196,1
erste Generation	681,6	482,6	70,8	202,5	194,3	157,1	50,0	86,9	167,0
zweite Generation	110,8	78,6	70,9	26,3	27,3	27,2	(7,5)	19,2	29,1
Mit Migrationshintergrund									
EU14	127,8	83,9	65,6	24,2	26,0	27,0	(x)	16,6	15,1
EU12	164,9	111,7	67,7	45,6	50,5	34,9	(9,4)	22,4	42,6
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	266,4	193,5	72,6	86,4	85,8	71,4	24,9	37,4	83,3
Türkei	115,4	90,1	78,1	44,7	34,8	32,1	(13,0)	17,5	40,5
Sonstige	117,8	82,0	69,6	28,0	24,5	18,9	(x)	(12,2)	(14,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Insgesamt									Insgesamt
171,2	291,4	339,5	285,8	865,1	633,6	457,2	1.459,3	1.116,6	Insgesamt
									Alter (in Jahren)
168,7	283,4	335,4	276,9	836,8	610,1	438,9	1.411,8	1.076,6	15 bis unter 60
47,7	100,2	102,1	68,0	216,3	153,4	104,9	307,2	273,5	15 bis unter 30
68,0	97,3	127,6	104,3	292,3	207,6	151,4	555,1	380,7	30 bis unter 45
53,0	85,8	105,7	104,6	328,1	249,1	182,5	549,6	422,4	45 bis unter 60
(x)	(8,1)	(x)	(8,9)	28,3	23,5	18,3	47,5	40,0	60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
28,7	53,8	55,2	45,2	155,6	121,2	84,3	106,0	187,2	Pflichtschule
120,6	182,2	229,3	198,2	564,1	419,3	315,1	704,4	732,4	Lehre, BMS
21,9	55,4	55,1	42,3	145,4	93,1	57,7	649,0	197,0	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
28,7	53,8	55,2	45,2	155,6	121,2	84,3	106,0	187,2	ISCED 0-2
124,2	204,6	236,2	210,6	607,6	441,9	324,1	956,7	779,4	ISCED 3-4
18,3	33,0	48,1	29,9	101,9	70,5	48,7	396,7	150,0	ISCED 5-6
									Bundesland
(3,5)	6,9	9,7	7,5	28,2	18,6	15,9	39,6	35,1	Burgenland
7,2	16,7	22,6	15,0	47,4	33,2	28,1	87,5	76,0	Kärnten
42,4	68,5	77,7	67,2	214,8	134,7	101,0	310,7	234,5	Niederösterreich
25,4	32,1	50,6	48,6	134,9	107,0	80,8	230,1	190,0	Oberösterreich
9,6	14,8	23,7	18,2	54,0	41,4	29,6	94,4	74,0	Salzburg
31,8	35,5	54,7	44,5	142,9	101,3	77,9	219,8	192,1	Steiermark
10,3	18,4	19,8	17,8	63,7	52,4	31,2	102,6	88,3	Tirol
7,6	14,3	13,8	11,1	37,4	31,0	20,8	57,3	54,2	Vorarlberg
33,5	84,3	66,9	55,9	141,8	114,0	72,0	317,2	172,4	Wien
									Urbanisierungsgrad
70,5	106,9	141,4	120,1	397,6	287,3	236,7	538,7	516,7	niedrige Bevölkerungsdichte
52,4	77,4	103,1	90,0	257,0	186,3	121,6	454,2	342,9	mittlere Bevölkerungsdichte
48,3	107,1	95,0	75,7	210,4	160,0	98,8	466,4	257,0	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
131,6	221,2	266,2	224,8	689,9	500,3	374,3	1.257,0	912,9	Ohne Migrationshintergrund
39,6	70,3	73,3	61,0	175,2	133,4	82,9	202,3	203,8	Mit Migrationshintergrund
33,8	61,0	65,7	51,1	151,5	115,1	74,7	162,4	176,0	erste Generation
(x)	(9,3)	(7,5)	(9,9)	23,8	18,3	(8,2)	39,9	27,8	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(9,2)	(x)	(8,2)	22,3	(14,5)	(8,1)	46,7	27,9	EU14
(9,1)	(11,7)	15,1	(10,0)	38,0	27,8	17,6	40,2	38,9	EU12
17,9	18,6	29,3	25,5	62,3	52,1	33,3	64,6	84,8	Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)
(7,7)	15,4	(12,9)	(9,2)	34,6	23,8	15,1	29,1	33,7	Türkei
(x)	15,3	(10,0)	(8,1)	18,0	15,2	(8,7)	21,8	18,5	Sonstige

Tabelle 21: Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbs- tätige	Zumindest ein körperlicher Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handtieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
Männer									
Insgesamt	2.237,2	1.745,6	78,0	632,7	702,9	692,5	261,8	319,1	667,3
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	2.125,8	1.666,5	78,4	605,0	675,8	675,7	254,8	313,0	645,5
15 bis unter 30	535,2	420,2	78,5	163,8	207,8	189,7	62,8	93,8	184,9
30 bis unter 45	799,7	623,7	78,0	221,2	232,9	240,4	95,1	118,6	232,4
45 bis unter 60	790,9	622,6	78,7	220,0	235,2	245,5	96,9	100,5	228,2
60 und mehr	111,4	79,1	71,0	27,7	27,0	16,8	(7,0)	(6,1)	21,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	296,6	241,9	81,5	106,0	123,9	102,3	42,4	42,8	119,8
Lehre, BMS	1.232,6	1.013,2	82,2	422,3	493,5	484,5	191,3	228,6	473,9
Höhere Schule, Hochschule	708,0	490,5	69,3	104,5	85,5	105,7	28,1	47,7	73,6
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	296,6	241,9	81,5	106,0	123,9	102,3	42,4	42,8	119,8
ISCED 3-4	1.475,7	1.175,8	79,7	451,8	513,6	499,1	191,8	228,0	478,8
ISCED 5-6	464,9	327,9	70,5	75,0	65,3	91,2	27,6	48,3	68,6
Bundesland									
Burgenland	74,4	56,5	75,9	19,4	22,2	25,3	7,7	9,9	25,2
Kärnten	138,8	107,5	77,4	41,5	46,0	38,5	16,3	17,8	38,7
Niederösterreich	423,9	339,2	80,0	129,4	140,8	135,1	54,8	83,9	140,3
Oberösterreich	398,3	307,0	77,1	117,7	133,2	133,5	43,6	57,8	127,3
Salzburg	147,3	115,4	78,3	37,8	44,0	45,8	16,6	19,0	44,0
Steiermark	323,4	271,3	83,9	103,4	114,0	119,2	56,3	50,8	110,8
Tirol	201,7	148,4	73,6	51,7	59,4	55,5	18,8	18,6	50,1
Vorarlberg	103,2	80,4	77,9	24,7	30,4	34,2	11,5	12,6	29,9
Wien	426,2	319,9	75,1	107,0	112,8	105,4	36,1	48,8	101,0
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	898,9	728,0	81,0	282,0	333,7	320,5	122,1	132,5	308,5
mittlere Bevölkerungsdichte	698,5	543,9	77,9	187,2	203,9	211,4	84,7	116,6	209,3
hohe Bevölkerungsdichte	639,8	473,7	74,0	163,5	165,3	160,6	55,0	70,0	149,5
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.806,0	1.416,5	78,4	497,3	558,7	560,0	209,2	256,1	526,5
Mit Migrationshintergrund	431,2	329,1	76,3	135,4	144,2	132,5	52,6	63,0	140,7
erste Generation	369,9	281,0	76,0	119,3	124,9	111,8	45,2	48,7	118,1
zweite Generation	61,3	48,1	78,3	16,1	19,2	20,7	(7,4)	(14,3)	22,6
Mit Migrationshintergrund									
EU14	66,1	45,9	69,5	(14,1)	16,0	18,2	(x)	(9,9)	(11,1)
EU12	79,1	60,1	75,9	25,4	32,4	23,7	(8,0)	(13,3)	27,3
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	137,5	108,7	79,0	50,7	56,4	53,9	23,6	20,1	60,1
Türkei	78,5	65,7	83,8	31,2	25,6	25,5	(12,4)	(11,8)	32,0
Sonstige	69,9	48,6	69,5	(14,0)	(13,7)	(11,2)	(x)	(7,9)	(10,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Männer									
147,2	188,0	237,8	248,3	596,9	477,9	355,9	818,2	827,4	Insgesamt
									Alter (in Jahren)
145,0	182,4	234,7	240,0	575,7	459,7	341,5	783,5	793,5	15 bis unter 60
41,2	60,2	77,1	59,4	152,6	118,0	83,9	151,7	205,3	15 bis unter 30
58,3	66,7	88,3	90,8	203,1	156,2	117,8	316,2	276,5	30 bis unter 45
45,5	55,5	69,3	89,8	219,9	185,5	139,9	315,6	311,8	45 bis unter 60
(x)	(x)	(x)	(8,3)	21,2	18,2	(14,4)	34,7	33,9	60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
24,5	32,4	35,4	38,9	96,3	85,9	60,4	58,3	130,7	Pflichtschule
104,0	118,5	173,2	178,9	414,5	335,7	254,2	408,4	572,7	Lehre, BMS
18,7	37,1	29,2	30,5	86,1	56,3	41,3	351,4	124,0	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
24,5	32,4	35,4	38,9	96,3	85,9	60,4	58,3	130,7	ISCED 0-2
105,6	133,3	175,2	185,2	432,4	344,5	257,9	532,7	591,7	ISCED 3-4
17,1	22,4	27,3	24,2	68,2	47,5	37,7	227,2	105,0	ISCED 5-6
									Bundesland
(3,2)	5,1	7,2	6,3	20,7	14,9	13,6	21,6	29,1	Burgenland
(5,5)	11,4	14,0	13,6	31,9	24,6	21,4	47,9	56,3	Kärnten
38,4	43,0	54,5	58,4	138,3	98,1	69,9	169,7	167,1	Niederösterreich
21,6	20,2	39,2	42,8	103,1	83,6	64,8	138,9	148,9	Oberösterreich
8,8	11,6	17,7	16,3	37,6	33,2	23,9	53,5	59,4	Salzburg
26,1	22,1	39,4	40,9	99,1	76,2	63,2	120,5	141,3	Steiermark
8,9	11,7	14,8	16,3	48,4	41,8	27,5	61,2	67,0	Tirol
6,9	10,1	11,4	10,3	28,8	25,4	18,2	34,3	43,5	Vorarlberg
27,8	52,9	39,8	43,2	88,8	80,2	53,5	170,5	114,8	Wien
									Urbanisierungsgrad
59,8	65,0	101,9	111,0	276,0	221,5	183,5	313,3	382,3	niedrige Bevölkerungsdichte
47,6	52,7	79,6	77,4	185,7	142,8	96,8	251,3	266,4	mittlere Bevölkerungsdichte
39,9	70,2	56,3	59,9	135,2	113,6	75,6	253,6	178,7	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
115,6	143,9	190,3	196,7	472,5	371,0	289,0	705,5	673,2	Ohne Migrationshintergrund
31,6	44,1	47,5	51,6	124,4	106,9	66,9	112,7	154,2	Mit Migrationshintergrund
26,1	35,7	41,0	41,8	104,5	90,4	58,9	90,4	132,0	erste Generation
(x)	(8,3)	(6,5)	(9,9)	19,9	16,4	(8,0)	22,3	22,1	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(6,2)	(x)	(6,2)	15,4	(10,2)	(7,1)	25,4	20,1	EU14
(7,6)	(7,0)	(11,0)	(6,4)	25,5	18,7	(13,7)	21,5	29,6	EU12
(13,0)	(11,7)	18,0	23,0	45,1	42,5	25,4	34,1	65,7	Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)
(7,5)	(12,4)	(8,6)	(9,2)	26,0	22,5	(13,7)	18,1	24,6	Türkei
(x)	(6,8)	(6,9)	(6,8)	(12,4)	(13,0)	(7,0)	(13,6)	(14,1)	Sonstige

Tabelle 21: Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbs-tätige	Zumindest ein körperlicher Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits-haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handtieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
				Frauen					
Insgesamt	1.938,0	1.315,0	67,9	489,6	427,1	331,0	33,1	197,1	240,8
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 30	1.879,1	1.284,5	68,4	482,2	417,3	326,5	32,7	196,1	235,8
15 bis unter 30	458,4	311,4	67,9	104,3	103,6	77,2	(9,5)	58,0	49,6
30 bis unter 45	710,2	473,1	66,6	172,1	142,8	119,6	(8,4)	68,4	81,4
45 bis unter 60	710,4	500,1	70,4	205,8	170,9	129,6	(14,7)	69,8	104,8
60 und mehr	58,9	30,5	51,7	(7,5)	(9,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	281,7	193,7	68,8	93,1	83,6	48,8	(10,1)	37,4	63,3
Lehre, BMS	944,9	660,4	69,9	278,1	262,0	147,1	16,7	110,1	127,7
Höhere Schule, Hochschule	711,4	460,8	64,8	118,4	81,5	135,2	(6,3)	49,6	49,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	281,7	193,7	68,8	93,1	83,6	48,8	(10,1)	37,4	63,3
ISCED 3-4	1.254,1	854,6	68,1	327,3	298,0	190,3	18,8	127,2	146,4
ISCED 5-6	402,3	266,6	66,3	69,2	45,6	91,9	(x)	32,4	31,1
Bundesland									
Burgenland	61,4	38,0	61,9	13,9	12,2	7,6	(x)	5,3	(4,3)
Kärnten	121,4	81,8	67,4	33,8	29,3	19,2	(x)	12,7	13,0
Niederösterreich	369,7	283,8	76,8	112,0	94,8	87,0	(9,5)	45,7	57,4
Oberösterreich	327,6	213,7	65,2	77,6	72,1	52,9	(x)	29,9	39,1
Salzburg	129,6	82,1	63,4	29,8	27,4	18,9	(x)	8,9	14,7
Steiermark	273,8	202,6	74,0	80,2	69,9	47,4	(8,2)	37,3	37,8
Tirol	172,2	98,0	56,9	35,9	37,2	19,2	(x)	12,4	13,6
Vorarlberg	85,3	49,0	57,5	13,7	16,1	10,5	(x)	4,9	8,2
Wien	396,9	265,8	67,0	92,8	68,1	68,3	(x)	40,0	52,6
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	763,5	524,5	68,7	219,9	209,6	121,4	15,7	84,3	99,9
mittlere Bevölkerungsdichte	592,0	403,6	68,2	133,5	117,5	103,2	(9,1)	58,8	63,1
hohe Bevölkerungsdichte	582,5	386,9	66,4	136,2	100,1	106,4	(8,3)	54,0	77,9
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.576,8	1.082,8	68,7	396,2	349,7	279,1	28,2	153,9	185,5
Mit Migrationshintergrund	361,2	232,1	64,3	93,4	77,5	51,8	(x)	43,1	55,3
erste Generation	311,7	201,6	64,7	83,2	69,3	45,3	(x)	38,2	48,8
zweite Generation	49,4	30,5	61,7	(10,2)	(8,1)	(6,5)	(x)	(x)	(6,5)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	61,6	37,9	61,5	(10,1)	(10,0)	(8,8)	(x)	(6,7)	(x)
EU12	85,8	51,6	60,1	20,1	18,1	(11,2)	(x)	(9,2)	15,3
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	128,9	84,8	65,8	35,7	29,4	17,5	(x)	17,3	23,1
Türkei	36,9	24,4	66,0	(13,4)	(9,1)	(6,6)	(x)	(x)	(8,5)
Sonstige	47,9	33,4	69,8	(14,1)	(10,8)	(7,7)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Frauen									Insgesamt
24,0	103,5	101,7	37,5	268,2	155,7	101,2	641,1	289,2	Alter (in Jahren)
23,7	101,0	100,8	36,9	261,1	150,4	97,3	628,4	283,1	15 bis unter 60
(6,5)	40,0	25,0	(8,6)	63,7	35,4	21,0	155,5	68,2	15 bis unter 30
(9,7)	30,6	39,3	(13,5)	89,2	51,4	33,6	238,9	104,2	30 bis unter 45
(7,6)	30,3	36,4	(14,7)	108,2	63,5	42,7	234,0	110,7	45 bis unter 60
(x)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(x)	(x)	(12,7)	(6,1)	60 und mehr
(x)	21,5	19,8	(6,3)	59,3	35,2	24,0	47,7	56,5	Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
16,6	63,7	56,0	19,3	149,6	83,6	60,9	295,9	159,8	Pflichtschule
(x)	18,3	25,9	(11,9)	59,3	36,8	16,4	297,6	73,0	Lehre, BMS
(x)	21,5	19,8	(6,3)	59,3	35,2	24,0	47,7	56,5	Höhere Schule, Hochschule
18,6	71,3	61,0	25,4	175,2	97,4	66,2	424,0	187,7	Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
(x)	(10,7)	20,9	(x)	33,7	23,0	(11,1)	169,5	45,1	ISCED 0-2
(x)	(x)	(2,5)	(x)	7,4	(3,7)	(2,3)	18,0	6,0	ISCED 3-4
(x)	(5,3)	8,6	(x)	15,5	8,7	(6,7)	39,6	19,7	ISCED 5-6
(x)	25,5	23,2	(8,8)	76,4	36,6	31,1	141,0	67,4	Bundesland
(x)	(11,9)	(11,4)	(x)	31,8	23,4	(15,9)	91,2	41,1	Burgenland
(x)	(3,2)	(6,0)	(x)	16,4	8,3	(5,7)	40,9	14,6	Kärnten
(x)	(13,4)	15,3	(x)	43,8	25,1	14,7	99,4	50,8	Niederösterreich
(x)	(6,7)	(5,1)	(x)	15,3	10,6	(x)	41,4	21,3	Oberösterreich
(x)	4,2	(2,4)	(x)	8,6	5,6	(2,6)	23,0	10,7	Salzburg
(x)	31,4	27,2	(12,6)	53,0	33,8	(18,5)	146,7	57,6	Steiermark
(10,7)	41,9	39,5	(9,1)	121,7	65,8	53,2	225,5	134,4	Tirol
(x)	24,7	23,5	(12,7)	71,3	43,5	24,8	202,9	76,5	Vorarlberg
(8,4)	36,9	38,6	15,7	75,2	46,4	23,2	212,7	78,3	Wien
16,0	77,3	76,0	28,1	217,4	129,2	85,2	551,5	239,6	Urbanisierungsgrad
(8,0)	26,2	25,8	(9,4)	50,8	26,5	16,0	89,6	49,6	niedrige Bevölkerungsdichte
(7,7)	25,3	24,7	(9,4)	46,9	24,7	15,9	72,0	44,0	mittlere Bevölkerungsdichte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	17,6	(x)	hohe Bevölkerungsdichte
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	(x)	(x)	21,3	(7,8)	Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,6)	(9,1)	(x)	18,6	(9,3)	Ohne Migrationshintergrund
(x)	(6,9)	(11,3)	(x)	17,3	(9,6)	(7,9)	30,5	19,0	Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,6)	(x)	(x)	(11,0)	(9,1)	erste Generation
(x)	(8,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,2)	(x)	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
									EU14
									EU12
									Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)
									Türkei
									Sonstige

Tabelle 22: Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige			Art des körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
Insgesamt									
Insgesamt	4.175,2	3.060,6	73,3	1.122,4	1.130,0	1.023,5	294,9	516,1	908,1
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	3.673,3	2.697,5	73,4	949,2	951,2	923,7	244,1	460,5	769,4
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.079,6	1.405,0	67,6	369,7	358,2	294,4	47,6	173,0	207,9
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.143,2	941,1	82,3	464,6	506,8	483,2	169,3	243,1	488,0
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	450,4	351,4	78,0	114,9	86,2	146,1	27,2	44,3	73,5
Selbstständige, Mithelfende	501,9	363,0	72,3	173,2	178,7	99,7	50,8	55,7	138,7
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.447,6	1.144,4	79,1	526,9	573,5	529,6	178,2	267,6	520,8
Lehrling	81,2	60,5	74,5	28,2	40,5	29,4	10,6	16,1	34,7
Hilfstätigkeit	222,3	157,3	70,8	76,4	67,2	46,5	14,4	36,1	71,4
Angelernte Tätigkeit	570,8	444,9	77,9	205,8	208,7	193,0	65,2	87,5	178,7
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	573,2	481,7	84,0	216,4	257,1	260,8	88,1	127,9	236,0
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.225,7	1.553,1	69,8	422,3	377,8	394,1	65,9	192,8	248,6
Lehrling	52,8	35,3	66,9	12,2	13,2	10,4	(x)	8,1	7,9
Hilfstätigkeit	37,9	21,8	57,5	8,3	8,8	(4,2)	(x)	(3,9)	(3,5)
Mittlere Tätigkeit	1.060,2	733,6	69,2	218,8	214,8	171,9	30,5	88,8	116,6
Höhere Tätigkeit	527,2	375,0	71,1	89,1	72,5	107,1	17,1	44,8	59,0
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	547,7	387,4	70,7	93,9	68,6	100,5	15,7	47,3	61,6
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	145,4	130,7	89,9	85,5	102,2	47,8	34,3	26,1	83,6
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	356,5	232,3	65,2	87,7	76,5	51,9	16,5	29,6	55,1
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	171,4	152,9	89,3	98,4	118,0	55,4	38,8	31,0	95,6
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	697,1	539,5	77,4	174,3	195,1	267,6	75,3	124,9	216,9
D Energieversorgung	34,2	26,7	78,0	(6,5)	(8,0)	(9,8)	(x)	(x)	(7,6)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	24,3	20,3	83,5	(8,9)	(10,4)	(10,5)	(x)	(8,2)	(12,3)
F Bau	331,6	287,7	86,8	144,7	156,0	141,3	60,0	48,0	180,2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	623,2	423,5	67,9	146,6	198,0	93,9	26,2	62,0	113,3
H Verkehr und Lagerei	191,2	159,4	83,4	48,0	52,9	52,7	27,6	(14,6)	52,5
I Beherbergung und Gastronomie	226,0	152,0	67,3	56,3	70,6	43,2	(x)	24,4	18,1
J Information und Kommunikation	127,2	84,7	66,6	17,7	(8,9)	(12,6)	(x)	(x)	(9,9)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	139,3	88,2	63,3	(9,2)	(x)	(7,4)	(x)	(x)	(7,3)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,4	20,0	53,6	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,2)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	237,0	157,7	66,5	33,8	17,2	20,6	(x)	(14,8)	23,7
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	131,4	83,3	63,4	25,7	23,0	(14,4)	(6,3)	19,7	27,1
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	298,4	226,7	76,0	62,6	50,4	58,2	18,1	27,2	52,0
P Erziehung und Unterricht	300,0	210,5	70,2	55,6	31,2	126,0	(x)	20,6	30,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	409,5	289,2	70,6	173,8	149,3	71,4	(x)	69,4	24,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	62,8	45,8	72,9	18,0	15,8	16,1	(x)	(x)	(10,9)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	112,2	79,1	70,5	32,9	(13,1)	15,6	(x)	32,5	(14,4)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	192,0	127,4	66,4	19,2	19,6	23,2	(x)	(11,0)	(14,0)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	712,7	490,4	68,8	106,7	56,7	149,2	(11,3)	40,3	47,2
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	833,9	589,3	70,7	182,0	166,8	163,0	34,2	104,8	114,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	414,2	273,3	66,0	48,7	35,6	29,9	(x)	(7,9)	32,3
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	744,9	507,8	68,2	216,9	245,6	123,6	17,8	86,4	97,6
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	173,0	155,2	89,7	101,8	119,5	59,6	40,9	31,6	96,8
Handwerks- und verwandte Berufe	548,9	477,6	87,0	249,5	292,2	290,7	102,3	129,7	307,5
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	235,8	208,2	88,3	81,2	79,2	101,7	50,6	35,2	87,4
Hilfsarbeitskräfte	308,4	222,1	72,0	111,3	110,0	77,5	26,7	66,8	105,6
Soldaten	(11,4)	(9,2)	(81,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									
Insgesamt									
171,2	291,4	339,5	285,8	865,1	633,6	457,2	1.459,3	1.116,6	Insgesamt
(Frühere) Stellung im Beruf									
158,7	260,2	311,5	249,9	751,1	530,8	374,5	1.330,0	952,9	Unselbständig Beschäftigte
42,5	107,7	96,8	75,0	241,8	153,1	94,9	886,6	335,6	Angestellte, freie Dienstnehmer
102,6	129,8	185,8	139,4	417,7	314,0	229,5	223,6	506,0	Arbeiter und Arbeiterinnen
(13,7)	22,7	28,9	35,5	91,5	63,7	50,1	219,8	111,3	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(12,5)	31,2	28,0	35,8	114,1	102,8	82,7	129,3	163,7	Selbstständige, Mithelfende
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
108,9	146,3	198,3	156,3	459,1	344,0	247,9	339,2	561,0	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(4,7)	7,3	12,0	12,7	26,7	18,3	14,7	11,9	36,1	Lehrling
8,3	17,4	18,1	13,0	56,8	38,6	27,8	25,7	54,4	Hilfstätigkeit
33,5	56,3	61,0	52,2	161,7	123,8	79,3	125,7	203,2	Angelernte Tätigkeit
62,3	65,3	107,2	78,4	213,7	163,3	126,0	176,0	267,3	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
49,8	113,9	113,2	93,6	292,0	186,8	126,6	990,8	391,9	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	7,9	6,1	(x)	11,1	10,4	Lehrling
(x)	(5,2)	(x)	(x)	(5,3)	(3,2)	(4,3)	7,2	7,4	Hilfstätigkeit
16,3	50,7	51,9	46,2	135,6	91,8	58,8	439,9	179,8	Mittlere Tätigkeit
14,0	24,0	24,0	21,6	70,7	43,5	33,9	259,9	92,3	Höhere Tätigkeit
15,5	31,7	34,8	23,1	72,5	42,1	26,9	272,7	102,0	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	7,5	15,9	69,6	62,9	54,7	11,1	91,6	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
10,6	28,4	20,5	20,0	44,5	40,0	27,9	118,2	72,1	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
(x)	(x)	(8,4)	18,2	82,2	76,3	65,8	(15,0)	104,6	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
46,4	33,1	101,3	51,1	196,1	99,9	60,8	266,7	235,1	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(x)	(x)	15,5	(11,4)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(6,7)	(7,9)	(8,1)	(6,4)	(7,7)	(11,2)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
31,7	38,9	40,5	37,0	138,8	133,9	111,9	107,2	170,6	F Bau
24,6	44,8	45,4	51,6	77,0	83,6	39,0	183,6	130,3	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(9,4)	17,0	(8,4)	40,5	54,8	57,0	32,7	80,9	88,9	H Verkehr und Lagerei
18,3	59,6	25,4	(x)	73,4	23,5	17,1	21,0	42,2	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(13,2)	(x)	(x)	79,3	(11,0)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(x)	(x)	81,5	(11,6)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,9)	(6,6)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(11,3)	(8,4)	(6,8)	19,0	15,1	(11,2)	122,4	28,4	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(8,3)	(x)	(11,7)	20,3	21,8	16,1	33,1	27,8	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(11,0)	19,7	17,5	33,9	57,3	44,2	40,1	146,3	77,9	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(12,0)	(x)	27,0	15,2	(x)	104,2	32,7	P Erziehung und Unterricht
(x)	16,4	31,4	(x)	54,1	19,5	20,9	121,6	92,2	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(7,2)	(x)	(x)	(11,5)	(9,2)	(6,3)	22,0	(14,0)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(8,7)	17,0	(x)	(13,5)	(6,4)	(10,0)	33,1	15,4	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
(x)	16,1	(x)	(6,2)	20,8	(11,0)	(8,4)	92,6	27,8	Führungskräfte
(7,6)	18,0	26,9	(12,9)	55,6	27,1	(11,7)	352,9	81,7	Akademische sowie vergleichbare Berufe
22,8	43,6	64,3	38,9	122,8	72,0	52,9	380,7	189,9	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(12,0)	(x)	(8,4)	34,8	31,1	(11,6)	230,5	29,9	Bürokräfte und verwandte Berufe
25,5	90,2	53,3	36,1	148,3	101,5	64,2	131,8	149,6	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(8,2)	20,6	84,8	78,5	69,3	(14,1)	104,4	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
73,2	57,1	113,6	87,2	214,2	176,7	140,8	142,7	292,2	Handwerks- und verwandte Berufe
16,6	25,1	29,6	51,0	93,4	70,6	48,2	75,8	142,9	Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
15,5	21,2	33,3	21,2	87,8	62,8	47,7	32,1	93,6	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	Soldaten

Tabelle 22: Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs-tätige	Zumindest ein körperlicher Belastungs-faktor am Arbeitsplatz vorhanden			Art des körperlichen Belastungsfaktors					
					Schwierige Arbeits-haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
Männer										
Insgesamt	2.237,2	1.745,6	78,0	632,7	702,9	692,5	261,8	319,1	667,3	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	1.924,7	1.508,4	78,4	523,5	586,4	614,1	218,7	280,6	572,6	
Angestellte, freie Dienstnehmer	917,7	646,4	70,4	135,6	140,8	140,0	38,1	87,5	123,1	
Arbeiter und Arbeiterinnen	788,8	692,2	87,7	336,4	402,7	407,4	155,2	172,1	403,0	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	218,2	169,8	77,8	51,5	43,0	66,7	25,4	21,0	46,4	
Selbstständige, Mithelfende	312,4	237,2	75,9	109,3	116,4	78,4	43,1	38,5	94,7	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	916,0	779,4	85,1	359,7	427,6	430,2	162,8	184,6	418,6	
Lehrling	64,6	47,8	74,0	23,0	34,1	25,4	8,1	12,8	29,2	
Hilfstätigkeit	89,5	73,8	82,4	33,5	35,2	29,6	12,2	10,1	35,1	
Angelernte Tätigkeit	329,3	279,9	85,0	128,8	138,0	141,8	56,2	56,2	135,7	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	432,6	378,0	87,4	174,4	220,3	233,5	86,3	105,5	218,6	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.008,8	728,9	72,3	163,8	158,8	183,9	55,9	96,0	154,0	
Lehrling	19,4	14,6	75,6	(4,3)	(5,7)	(5,4)	(x)	(x)	(5,8)	
Hilfstätigkeit	15,1	10,2	67,8	(3,8)	(3,4)	(x)	(x)	(3,0)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	392,5	283,3	72,2	73,6	76,8	71,8	23,4	39,9	61,9	
Höhere Tätigkeit	266,3	196,2	73,7	40,5	36,4	49,4	16,2	23,0	41,1	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	315,5	224,6	71,2	41,6	36,5	55,3	14,8	28,4	44,1	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	79,5	72,3	91,0	49,7	60,0	35,9	28,4	19,4	49,7	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	233,0	164,9	70,8	59,5	56,5	42,5	14,7	19,1	45,0	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	98,0	88,7	90,5	60,1	72,9	41,8	31,9	22,5	58,3	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	512,4	414,3	80,8	132,3	163,9	223,0	67,6	105,0	180,0	
D Energieversorgung	28,5	23,8	83,6	(6,3)	(7,8)	(8,5)	(x)	(x)	(7,6)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,0	16,6	92,2	(7,9)	(9,8)	(9,6)	(x)	(8,2)	(10,8)	
F Bau	274,3	251,6	91,7	136,0	149,4	134,7	60,0	43,4	173,8	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	289,0	214,4	74,2	80,0	100,8	67,0	22,6	43,8	74,1	
H Verkehr und Lagerei	151,3	128,5	84,9	40,5	44,9	44,3	26,1	(11,7)	44,9	
I Beherbergung und Gastronomie	91,0	64,3	70,7	22,1	28,9	20,8	(x)	(11,4)	(6,4)	
J Information und Kommunikation	88,6	57,7	65,1	(11,9)	(7,5)	(10,0)	(x)	(x)	(7,9)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	67,2	41,7	62,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(10,5)	(49,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberuf., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	126,3	87,5	69,3	18,2	(11,4)	(15,0)	(x)	(8,1)	(14,4)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	52,8	37,3	70,5	(10,3)	(11,4)	(8,8)	(x)	(6,1)	(13,2)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	160,6	124,6	77,6	34,4	32,5	41,3	17,9	16,7	37,6	
P Erziehung und Unterricht	93,0	64,7	69,6	(13,0)	(9,7)	29,4	(x)	(7,5)	(11,0)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	87,4	58,7	67,2	32,1	28,5	(11,4)	(x)	(14,2)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,0	28,5	81,6	(11,2)	(11,1)	(11,7)	(x)	(x)	(6,0)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34,4	25,3	73,5	(x)	(7,7)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	139,0	94,4	67,9	(12,8)	15,1	17,9	(x)	(9,3)	(12,1)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	359,6	257,1	71,5	43,2	25,6	50,6	(9,3)	20,5	26,4	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	443,8	317,2	71,5	85,1	85,1	99,2	28,2	57,3	91,0	
Bürokräfte und verwandte Berufe	117,1	84,2	71,9	21,1	20,4	(11,5)	(x)	(x)	16,9	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	244,0	171,7	70,4	58,7	74,1	49,1	(11,1)	31,8	36,4	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	101,7	92,7	91,1	64,4	75,6	45,8	34,5	23,6	61,2	
Handwerks- und verwandte Berufe	501,1	438,3	87,5	226,9	273,5	273,5	99,1	119,2	287,9	
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	202,6	179,5	88,6	70,1	69,7	88,1	48,7	30,4	75,9	
Hilfsarbeitskräfte	116,9	101,3	86,6	45,4	58,9	51,9	21,7	21,1	54,7	
Soldaten	(11,4)	(9,2)	(81,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Männer

147,2	188,0	237,8	248,3	596,9	477,9	355,9	818,2	827,4	Insgesamt
(Frühere) Stellung im Beruf									
136,3	164,7	218,3	217,9	517,5	404,9	298,8	723,3	713,4	Unselbständig Beschäftigte
34,1	55,8	54,0	56,0	130,0	88,4	60,9	437,3	205,5	Angestellte, freie Dienstnehmer
90,2	94,5	146,7	130,5	330,8	269,2	198,1	176,5	430,9	Arbeiter und Arbeiterinnen
(11,9)	(14,4)	17,6	31,3	56,6	47,3	39,8	109,5	77,1	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(10,9)	23,3	19,5	30,4	79,4	73,0	57,1	94,8	114,0	Selbstständige, Mithelfende
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
95,5	102,4	154,1	143,7	349,1	284,5	209,4	230,2	465,0	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(4,7)	7,3	10,9	12,1	20,6	17,9	14,7	8,0	30,4	Lehrling
(5,8)	8,0	9,2	10,7	32,8	27,7	19,4	11,9	34,6	Hilfstätigkeit
25,6	36,3	42,5	46,3	112,6	94,6	62,6	78,8	159,8	Angelernte Tätigkeit
59,3	50,8	91,5	74,6	183,1	144,2	112,7	131,5	240,2	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
40,8	62,3	64,2	74,2	168,4	120,5	89,4	493,2	248,4	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(4,6)	(4,4)	(x)	6,8	6,5	Lehrling
(x)	(3,3)	(x)	(x)	(3,2)	(x)	(x)	(x)	(4,9)	Hilfstätigkeit
12,1	24,2	27,3	34,6	71,8	53,1	37,3	177,0	100,3	Mittlere Tätigkeit
11,7	14,7	13,3	18,2	43,8	32,7	27,7	138,1	66,5	Höhere Tätigkeit
13,0	19,6	21,8	19,8	44,9	28,8	21,7	168,3	70,2	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	6,3	13,4	42,6	40,4	34,2	7,9	54,6	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
9,5	21,0	13,2	17,0	36,8	32,6	22,9	87,0	59,4	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
(x)	(x)	(6,9)	(14,9)	51,6	51,0	42,7	(10,6)	64,3	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
43,6	28,8	86,5	50,0	159,2	83,4	54,8	194,3	208,3	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(x)	(x)	(13,9)	(11,4)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(7,6)	(x)	(x)	(10,8)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
30,7	36,0	39,5	36,1	133,9	131,9	108,7	84,2	162,7	F Bau
22,6	27,5	34,2	42,5	47,3	45,1	27,7	89,4	90,0	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(9,4)	15,5	(8,4)	36,9	44,4	49,6	29,8	62,4	79,0	H Verkehr und Lagerei
(10,6)	23,2	(12,4)	(x)	36,5	(14,4)	(10,9)	(11,3)	23,9	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(10,4)	(x)	(x)	53,9	(10,5)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	39,2	(7,5)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(7,7)	(x)	(x)	(12,6)	(9,6)	(8,9)	69,3	22,6	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(9,7)	(12,3)	(14,6)	(10,7)	(11,2)	17,2	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(9,6)	15,0	(12,1)	29,1	37,4	33,2	30,7	75,3	58,7	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(7,5)	(x)	(11,0)	(x)	(x)	36,9	(14,6)	P Erziehung und Unterricht
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,8	19,8	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(7,6)	(x)	(13,8)	(11,3)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,6)	(6,5)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
(x)	(12,7)	(x)	(x)	(14,7)	(8,4)	(6,8)	70,0	21,8	Führungskräfte
(6,3)	(11,3)	16,0	(10,6)	30,3	(13,0)	(7,7)	208,9	49,1	Akademische sowie vergleichbare Berufe
19,0	27,2	42,5	34,2	82,8	54,3	41,1	196,7	131,6	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,9)	16,6	(6,6)	62,5	19,3	Bürokräfte und verwandte Berufe
(14,6)	34,5	16,3	22,6	66,9	51,2	33,4	54,7	71,5	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(6,7)	16,9	55,7	55,0	47,2	(9,9)	66,4	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
71,7	54,0	104,6	85,0	199,0	165,7	132,9	127,8	275,5	Handwerks- und verwandte Berufe
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe									
15,1	23,4	24,7	48,9	78,6	64,3	43,8	63,1	131,4	Montageberufe
(12,5)	(12,9)	18,8	17,2	53,3	46,9	34,1	18,4	55,9	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	Soldaten

Tabelle 22: Erwerbstätige nach körperlichen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs-tätige	Zumindest ein körperlicher Belastungs-faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits-haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	1.315,0	67,9	489,6	427,1	331,0	33,1	197,1	240,8
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	1.748,5	1.189,2	68,0	425,7	364,8	309,7	25,4	179,9	196,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.161,9	758,6	65,3	234,1	217,4	154,4	(9,5)	85,5	84,8
Arbeiter und Arbeiterinnen	354,4	248,9	70,2	128,3	104,2	75,8	(14,1)	71,1	85,0
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	232,2	181,6	78,2	63,4	43,2	79,4	(x)	23,3	27,0
Selbstständige, Mithelfende	189,5	125,8	66,4	63,9	62,3	21,3	(7,7)	17,2	44,0
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	531,6	365,0	68,7	167,2	145,8	99,4	15,4	83,0	102,2
Lehrling	16,6	12,7	76,5	(5,2)	6,4	(4,1)	(x)	(3,2)	(5,5)
Hilfstätigkeit	132,8	83,6	62,9	42,9	32,0	16,9	(x)	26,1	36,3
Angelernte Tätigkeit	241,5	165,0	68,3	77,0	70,7	51,2	9,0	31,3	42,9
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	140,7	103,8	73,8	42,0	36,8	27,3	(x)	22,4	17,4
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.216,9	824,2	67,7	258,6	219,0	210,2	10,0	96,8	94,6
Lehrling	33,4	20,7	61,8	7,9	7,4	(5,0)	(x)	6,5	(x)
Hilfstätigkeit	22,8	11,6	50,7	(4,5)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	667,7	450,4	67,5	145,3	138,1	100,1	7,0	48,9	54,7
Höhere Tätigkeit	260,9	178,9	68,6	48,6	36,0	57,7	(x)	21,8	17,9
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	232,2	162,7	70,1	52,3	32,1	45,2	(x)	18,8	17,6
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	65,9	58,4	88,6	35,8	42,2	11,9	(5,9)	6,7	33,9
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	123,5	67,4	54,6	28,1	20,1	9,4	(x)	10,4	10,1
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	73,4	64,3	87,6	38,3	45,1	(13,6)	(6,9)	(8,6)	37,3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	184,7	125,2	67,8	42,1	31,2	44,6	(7,7)	20,0	36,9
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	57,3	36,1	63,0	(8,7)	(6,6)	(6,5)	(x)	(x)	(6,4)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	334,2	209,1	62,6	66,6	97,2	26,9	(x)	18,3	39,2
H Verkehr und Lagerei	39,9	31,0	77,5	(7,6)	(8,0)	(8,4)	(x)	(x)	(7,6)
I Beherbergung und Gastronomie	135,0	87,7	65,0	34,1	41,7	22,4	(x)	(13,0)	(11,7)
J Information und Kommunikation	38,6	27,0	70,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	72,0	46,5	64,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,3	(9,6)	(58,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberuf., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	110,8	70,3	63,4	15,6	(x)	(x)	(x)	(6,8)	(9,3)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	78,6	46,1	58,6	15,4	(11,6)	(x)	(x)	(13,6)	(14,0)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	137,8	102,1	74,1	28,2	17,9	16,9	(x)	(10,5)	(14,4)
P Erziehung und Unterricht	207,0	145,8	70,4	42,6	21,5	96,6	(x)	(13,2)	19,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	322,1	230,5	71,6	141,6	120,8	60,0	(x)	55,1	19,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,8	17,2	61,9	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	77,8	53,8	69,2	27,0	(x)	(8,2)	(x)	26,6	(10,3)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	53,0	33,0	62,3	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	353,1	233,3	66,1	63,5	31,1	98,7	(x)	19,8	20,8
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	390,1	272,1	69,7	97,0	81,6	63,8	(6,0)	47,5	23,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,1	189,1	63,6	27,5	15,3	18,4	(x)	(x)	15,5
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	500,9	336,1	67,1	158,3	171,4	74,5	(6,7)	54,6	61,2
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	71,3	62,5	87,7	37,3	43,9	(13,8)	(6,4)	(8,1)	35,6
Handwerks- und verwandte Berufe	47,8	39,2	82,0	22,5	18,7	17,2	(x)	(10,5)	19,7
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	33,2	28,8	86,5	(11,1)	(9,5)	(13,6)	(x)	(x)	(11,6)
Hilfsarbeitskräfte	191,4	120,9	63,1	66,0	51,1	25,6	(x)	45,7	50,9
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Frauen

24,0	103,5	101,7	37,5	268,2	155,7	101,2	641,1	289,2	Insgesamt
									(Frühere) Stellung im Beruf
22,4	95,5	93,2	32,0	233,6	125,9	75,7	606,7	239,5	Unselbständig Beschäftigte
(8,4)	51,9	42,8	19,0	111,8	64,7	34,0	449,3	130,1	Angestellte, freie Dienstnehmer
(12,3)	35,3	39,1	(8,9)	86,9	44,7	31,4	47,1	75,1	Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(8,3)	(11,3)	(x)	34,9	16,4	(10,3)	110,3	34,2	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(x)	(7,9)	(8,5)	(x)	34,6	29,8	25,5	34,5	49,8	Selbstständige, Mithelfende
									(Frühere) Berufliche Tätigkeit
13,4	43,9	44,2	12,6	110,0	59,5	38,5	109,0	95,9	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	6,1	(x)	(x)	(3,9)	(5,7)	Lehrling
(x)	9,4	8,9	(x)	24,0	10,8	8,5	13,8	19,8	Hilfstätigkeit
7,9	20,0	18,5	(5,9)	49,1	29,2	16,7	46,8	43,4	Angelernte Tätigkeit
(x)	14,4	15,8	(3,8)	30,7	19,2	13,3	44,5	27,1	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
9,0	51,6	49,0	19,4	123,6	66,4	37,2	497,6	143,5	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,2)	(x)	(x)	(4,3)	(3,9)	Lehrling
(x)	(4,2)	(x)	Hilfstätigkeit						
(4,2)	26,5	24,5	11,6	63,7	38,7	21,4	262,9	79,6	Mittlere Tätigkeit
(x)	9,3	10,7	(3,5)	26,9	10,8	6,1	121,8	25,8	Höhere Tätigkeit
(x)	12,2	13,0	(3,3)	27,6	13,3	(5,2)	104,4	31,8	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	27,0	22,5	20,5	(3,2)	37,0	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
(x)	7,4	7,3	(x)	7,7	7,3	(5,0)	31,3	12,7	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
									(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)
(x)	(x)	(x)	(x)	30,6	25,3	23,1	(x)	40,4	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden								
(x)	(x)	(14,8)	(x)	36,8	16,4	(6,0)	72,4	26,8	C Herstellung von Waren
(x)	D Energieversorgung								
(x)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.								
(x)	(7,8)	F Bau							
(x)	17,3	(11,2)	(9,1)	29,8	38,5	(11,3)	94,2	40,4	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(10,5)	(7,4)	(x)	18,5	(9,8)	H Verkehr und Lagerei
(7,7)	36,4	(13,0)	(x)	37,0	(9,2)	(6,2)	(9,7)	18,3	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	25,4	(x)	J Information und Kommunikation						
(x)	42,2	(x)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.						
(x)	(7,3)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen						
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,4)	(x)	(x)	53,2	(x)	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(7,2)	(x)	21,9	(10,6)	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	19,8	(11,1)	(9,4)	70,9	19,1	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(x)	(x)	16,0	(9,9)	(x)	67,3	18,1	P Erziehung und Unterricht
(x)	(14,8)	25,8	(x)	48,4	(14,6)	17,6	94,8	72,3	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(8,2)	(x)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung						
(x)	(x)	(14,4)	(x)	(8,2)	(x)	(6,8)	20,6	(9,0)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
									(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	22,6	(x)	Führungskräfte
(x)	(6,7)	(10,9)	(x)	25,3	(14,1)	(x)	144,1	32,6	Akademische sowie vergleichbare Berufe
(x)	16,4	21,9	(x)	40,0	17,7	(11,7)	184,0	58,3	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(6,6)	(x)	(x)	21,9	(14,4)	(x)	168,0	(10,7)	Bürokräfte und verwandte Berufe
(10,9)	55,7	37,0	(13,5)	81,4	50,3	30,8	77,0	78,1	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(x)	(x)	29,1	23,5	22,1	(x)	37,9	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
(x)	(x)	(9,0)	(x)	15,2	(11,0)	(7,9)	(14,9)	16,7	Handwerks- und verwandte Berufe
									Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(14,8)	(6,3)	(x)	(12,7)	(11,4)	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(8,3)	(14,4)	(x)	34,5	15,9	(13,7)	(13,6)	37,7	Soldaten
(x)									

Tabelle 23: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Employed persons by exposure to physical health risk factors and the most risky factor and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige			Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000					
Insgesamt									
Insgesamt	4.175,2	3.060,6	73,3	505,4	516,1	249,3	(10,4)	114,5	134,4
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	4.004,8	2.951,0	73,7	489,0	498,4	242,8	(10,4)	112,4	127,9
15 bis unter 30	993,6	731,5	73,6	107,8	142,0	49,3	(x)	39,6	31,8
30 bis unter 45	1.509,9	1.096,8	72,6	182,2	167,4	97,4	(x)	38,7	52,7
45 bis unter 60	1.501,3	1.122,7	74,8	198,9	189,0	96,1	(x)	34,0	43,3
60 und mehr	170,3	109,5	64,3	16,4	17,7	(6,6)	(x)	(x)	(6,6)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	578,3	435,6	75,3	89,8	93,8	30,4	(x)	21,4	31,6
Lehre, BMS	2.177,5	1.673,7	76,9	297,5	348,0	122,3	(7,9)	64,3	84,8
Höhere Schule, Hochschule	1.419,4	951,3	67,0	118,1	74,3	96,6	(x)	28,8	18,1
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	578,3	435,6	75,3	89,8	93,8	30,4	(x)	21,4	31,6
ISCED 3-4	2.729,8	2.030,4	74,4	341,9	376,5	140,4	(8,3)	70,6	88,6
ISCED 5-6	867,1	594,6	68,6	73,7	45,8	78,6	(x)	22,5	(14,2)
Bundesland									
Burgenland	135,8	94,5	69,6	17,4	16,8	7,0	(x)	(4,1)	(4,1)
Kärnten	260,2	189,3	72,7	34,0	32,5	11,6	(x)	7,7	9,0
Niederösterreich	793,6	623,1	78,5	111,1	101,6	59,6	(x)	25,3	22,7
Oberösterreich	725,9	520,7	71,7	88,1	89,4	52,6	(x)	21,6	20,3
Salzburg	276,9	197,6	71,3	29,8	29,2	15,1	(x)	(5,2)	10,1
Steiermark	597,1	473,9	79,4	81,5	82,6	35,4	(x)	18,7	24,3
Tirol	373,9	246,5	65,9	39,5	42,5	20,1	(x)	9,1	10,0
Vorarlberg	188,5	129,4	68,6	16,6	23,2	10,7	(x)	(3,6)	6,6
Wien	823,2	585,7	71,2	87,4	98,1	37,3	(x)	(19,1)	27,4
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	1.662,4	1.252,5	75,3	221,2	235,9	101,6	(7,5)	38,7	62,5
mittlere Bevölkerungsdichte	1.290,5	947,6	73,4	150,8	147,3	87,4	(x)	48,1	29,9
hohe Bevölkerungsdichte	1.222,3	860,5	70,4	133,3	132,9	60,3	(x)	27,8	42,0
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	3.382,8	2.499,4	73,9	404,0	414,6	207,0	(8,2)	84,4	93,5
Mit Migrationshintergrund	792,4	561,2	70,8	101,5	101,5	42,4	(x)	30,1	40,9
erste Generation	681,6	482,6	70,8	92,7	88,0	35,2	(x)	24,3	37,0
zweite Generation	110,8	78,6	70,9	(8,7)	(13,6)	(7,2)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	127,8	83,9	65,6	(11,4)	(11,5)	(7,5)	(x)	(x)	(x)
EU12	164,9	111,7	67,7	24,6	21,3	(8,9)	(x)	(x)	(6,6)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	266,4	193,5	72,6	29,5	43,4	(14,6)	(x)	(14,4)	17,3
Türkei	115,4	90,1	78,1	21,1	(12,1)	(6,1)	(x)	(x)	(12,2)
Sonstige	117,8	82,0	69,6	(14,9)	(13,2)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

	Insgesamt									
(x)	61,5	30,9	29,0	118,2	75,5	16,1	885,9	308,8	Insgesamt	
									Alter (in Jahren)	
(x)	58,0	30,9	27,9	114,5	71,9	15,5	853,5	294,1	15 bis unter 60	
(x)	19,6	(12,6)	(10,3)	33,2	16,9	(x)	184,9	80,7	15 bis unter 30	
(x)	18,0	(11,8)	(6,6)	43,9	26,2	(7,0)	339,8	96,8	30 bis unter 45	
(x)	20,4	(6,5)	(10,9)	37,4	28,7	(7,4)	328,8	116,6	45 bis unter 60	
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	32,4	(14,8)	60 und mehr	
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)	
(x)	(6,4)	(7,5)	(x)	28,2	18,5	(x)	37,2	59,7	Pflichtschule	
(x)	34,0	20,3	19,9	67,4	43,2	(10,4)	366,4	183,7	Lehre, BMS	
(x)	21,1	(x)	(x)	22,6	(13,8)	(x)	482,4	65,4	Höhere Schule, Hochschule	
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)	
(x)	(6,4)	(7,5)	(x)	28,2	18,5	(x)	37,2	59,7	ISCED 0-2	
(x)	44,4	20,2	20,8	75,0	47,4	(11,0)	574,2	207,5	ISCED 3-4	
(x)	(10,7)	(x)	(x)	(15,0)	(9,6)	(x)	274,6	41,6	ISCED 5-6	
									Bundesland	
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,1)	(2,1)	(x)	24,4	11,7	Burgenland	
(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(3,1)	(x)	50,8	25,6	Kärnten	
(x)	(11,6)	(8,0)	(x)	26,3	(14,6)	(x)	177,4	53,4	Niederösterreich	
(x)	(x)	(x)	(x)	22,4	(12,0)	(x)	142,2	48,4	Oberösterreich	
(x)	(4,0)	(x)	(x)	8,9	(3,6)	(x)	61,3	25,0	Salzburg	
(x)	(7,8)	(x)	(x)	(13,8)	(10,2)	(x)	138,2	46,9	Steiermark	
(x)	(6,3)	(x)	(x)	10,2	8,7	(x)	61,0	31,2	Tirol	
(x)	(2,7)	(x)	(x)	5,1	6,1	(x)	34,2	16,6	Vorarlberg	
(x)	(19,3)	(x)	(x)	(21,5)	(15,0)	(x)	196,4	50,1	Wien	
									Urbanisierungsgrad	
(x)	21,9	(13,9)	(11,1)	44,6	33,0	(8,1)	313,7	136,3	niedrige Bevölkerungsdichte	
(x)	15,2	(7,9)	(9,8)	42,5	21,3	(x)	285,5	93,7	mittlere Bevölkerungsdichte	
(x)	24,4	(9,1)	(8,1)	31,2	21,2	(x)	286,7	78,9	hohe Bevölkerungsdichte	
									Migrationshintergrund	
(x)	45,6	22,3	22,8	90,4	60,4	(11,7)	784,2	246,1	Ohne Migrationshintergrund	
(x)	15,9	(8,6)	(6,2)	27,8	15,1	(x)	101,7	62,7	Mit Migrationshintergrund	
(x)	15,1	(8,5)	(x)	25,3	(14,3)	(x)	79,7	51,6	erste Generation	
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,0	(11,1)	zweite Generation	
									Mit Migrationshintergrund	
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	31,4	(9,3)	EU14	
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,8	(10,6)	EU12	
(x)	(x)	(x)	(x)	(11,0)	(6,4)	(x)	22,6	23,5	Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,1)	(12,2)	Türkei	
(x)	(9,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(14,8)	(7,2)	Sonstige	

Tabelle 23: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and the most risky factor and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige			Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors						
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handtieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000						
Männer										
Insgesamt	2.237,2	1.745,6	78,0	240,3	287,9	136,4	(9,0)	59,9	100,1	
Alter (in Jahren)										
15 bis unter 60	2.125,8	1.666,5	78,4	227,4	276,5	131,6	(9,0)	58,1	94,8	
15 bis unter 30	535,2	420,2	78,5	52,9	83,6	29,0	(x)	22,5	25,4	
30 bis unter 45	799,7	623,7	78,0	91,3	88,9	50,8	(x)	17,6	40,4	
45 bis unter 60	790,9	622,6	78,7	83,2	104,0	51,8	(x)	18,0	29,0	
60 und mehr	111,4	79,1	71,0	(12,9)	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)										
Pflichtschule	296,6	241,9	81,5	39,2	50,8	19,3	(x)	(8,9)	24,1	
Lehre, BMS	1.232,6	1.013,2	82,2	147,3	205,4	87,6	(6,7)	38,0	63,8	
Höhere Schule, Hochschule	708,0	490,5	69,3	53,8	31,7	29,4	(x)	(13,0)	(12,1)	
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)										
ISCED 0-2	296,6	241,9	81,5	39,2	50,8	19,3	(x)	(8,9)	24,1	
ISCED 3-4	1.475,7	1.175,8	79,7	165,5	214,9	86,2	(7,1)	39,4	66,0	
ISCED 5-6	464,9	327,9	70,5	35,6	22,1	30,9	(x)	(11,6)	(10,0)	
Bundesland										
Burgenland	74,4	56,5	75,9	8,4	10,2	(4,0)	(x)	(2,1)	(3,4)	
Kärnten	138,8	107,5	77,4	16,1	18,4	(5,5)	(x)	(3,8)	7,6	
Niederösterreich	423,9	339,2	80,0	50,8	52,8	28,1	(x)	(16,8)	(16,8)	
Oberösterreich	398,3	307,0	77,1	44,6	51,0	32,5	(x)	(9,7)	(11,1)	
Salzburg	147,3	115,4	78,3	13,7	15,5	9,5	(x)	(x)	8,2	
Steiermark	323,4	271,3	83,9	39,3	45,5	20,5	(x)	(9,7)	19,7	
Tirol	201,7	148,4	73,6	19,5	23,7	12,3	(x)	(x)	(7,7)	
Vorarlberg	103,2	80,4	77,9	8,5	12,8	6,6	(x)	(x)	5,2	
Wien	426,2	319,9	75,1	39,7	58,1	(17,4)	(x)	(10,1)	(20,3)	
Urbanisierungsgrad										
niedrige Bevölkerungsdichte	898,9	728,0	81,0	106,7	127,1	61,5	(6,8)	19,4	46,3	
mittlere Bevölkerungsdichte	698,5	543,9	77,9	73,8	82,2	47,8	(x)	26,0	23,5	
hohe Bevölkerungsdichte	639,8	473,7	74,0	59,8	78,6	27,1	(x)	(14,6)	30,3	
Migrationshintergrund										
Ohne Migrationshintergrund	1.806,0	1.416,5	78,4	191,0	226,5	110,8	(7,0)	43,8	71,6	
Mit Migrationshintergrund	431,2	329,1	76,3	49,4	61,4	25,6	(x)	16,1	28,4	
erste Generation	369,9	281,0	76,0	45,9	51,9	20,0	(x)	(13,6)	26,2	
zweite Generation	61,3	48,1	78,3	(x)	(9,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund										
EU14	66,1	45,9	69,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
EU12	79,1	60,1	75,9	(12,7)	(13,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	137,5	108,7	79,0	(12,3)	28,6	(9,4)	(x)	(x)	(11,3)	
Türkei	78,5	65,7	83,8	(12,7)	(7,9)	(x)	(x)	(x)	(10,4)	
Sonstige	69,9	48,6	69,5	(6,2)	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Männer									
(x)	31,4	22,7	27,2	71,9	49,0	(12,0)	461,1	232,6	Insgesamt
									Alter (in Jahren)
(x)	29,5	22,7	26,1	68,9	47,0	(11,7)	440,0	219,7	15 bis unter 60
(x)	(9,5)	(10,3)	(9,8)	21,2	(8,7)	(x)	83,1	61,3	15 bis unter 30
(x)	(8,6)	(9,1)	(6,2)	29,1	20,3	(x)	181,1	68,5	30 bis unter 45
(x)	(11,4)	(x)	(10,1)	18,6	18,0	(x)	175,8	89,9	45 bis unter 60
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	21,2	(12,9)	60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
(x)	(x)	(6,0)	(x)	15,4	(11,4)	(x)	15,5	40,1	Pflichtschule
(x)	16,9	15,2	19,4	44,2	31,7	(8,4)	177,5	147,7	Lehre, BMS
(x)	(11,9)	(x)	(x)	(12,3)	(x)	(x)	268,1	44,8	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
(x)	(x)	(6,0)	(x)	15,4	(11,4)	(x)	15,5	40,1	ISCED 0-2
(x)	23,3	(14,9)	20,3	47,8	31,9	(8,9)	283,7	162,9	ISCED 3-4
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,6)	(x)	(x)	161,9	29,6	ISCED 5-6
									Bundesland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,8	10,4	Burgenland
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,3)	(x)	(x)	26,2	19,1	Kärnten
(x)	(x)	(x)	(x)	(13,9)	(9,7)	(x)	86,1	40,5	Niederösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	17,4	(8,0)	(x)	80,1	37,1	Oberösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	(x)	(x)	31,3	20,9	Salzburg
(x)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(7,5)	(x)	69,0	33,0	Steiermark
(x)	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(5,1)	(x)	34,5	25,2	Tirol
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,7)	4,3	(x)	18,5	13,7	Vorarlberg
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	103,6	32,8	Wien
									Urbanisierungsgrad
(x)	(11,5)	(10,8)	(10,6)	26,9	23,0	(6,8)	165,4	103,1	niedrige Bevölkerungsdichte
(x)	(7,0)	(6,7)	(9,4)	29,6	(13,5)	(x)	143,9	74,8	mittlere Bevölkerungsdichte
(x)	(12,9)	(x)	(7,3)	15,4	(12,5)	(x)	151,8	54,7	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
(x)	25,2	16,6	21,5	56,3	37,5	(9,2)	412,5	183,3	Ohne Migrationshintergrund
(x)	(6,3)	(6,1)	(x)	15,6	(11,4)	(x)	48,6	49,3	Mit Migrationshintergrund
(x)	(6,0)	(x)	(x)	(13,3)	(10,8)	(x)	38,6	39,9	erste Generation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,0)	(9,4)	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,3	(8,0)	EU14
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,9)	(8,5)	EU12
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,8)	(x)	(x)	(x)	17,4	Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,8)	Türkei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,3)	(x)	Sonstige

Tabelle 23: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and the most risky factor and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige			Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits- haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Handtieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000					
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	1.315,0	67,9	265,1	228,2	112,9	(x)	54,6	34,4
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	1.879,1	1.284,5	68,4	261,5	222,0	111,2	(x)	54,3	33,0
15 bis unter 30	458,4	311,4	67,9	54,9	58,4	20,2	(x)	17,1	(6,4)
30 bis unter 45	710,2	473,1	66,6	90,9	78,4	46,6	(x)	21,2	(12,3)
45 bis unter 60	710,4	500,1	70,4	115,7	85,1	44,4	(x)	16,1	(14,3)
60 und mehr	58,9	30,5	51,7	(x)	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	281,7	193,7	68,8	50,6	42,9	(11,1)	(x)	(12,5)	(7,5)
Lehre, BMS	944,9	660,4	69,9	150,2	142,6	34,7	(x)	26,3	20,9
Höhere Schule, Hochschule	711,4	460,8	64,8	64,3	42,6	67,2	(x)	15,8	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	281,7	193,7	68,8	50,6	42,9	(11,1)	(x)	(12,5)	(7,5)
ISCED 3-4	1.254,1	854,6	68,1	176,4	161,6	54,2	(x)	31,2	22,7
ISCED 5-6	402,3	266,6	66,3	38,1	23,7	47,7	(x)	(10,9)	(x)
Bundesland									
Burgenland	61,4	38,0	61,9	9,0	6,6	(2,9)	(x)	(2,1)	(x)
Kärnten	121,4	81,8	67,4	18,0	14,2	(6,1)	(x)	(3,9)	(x)
Niederösterreich	369,7	283,8	76,8	60,3	48,9	31,5	(x)	(8,5)	(x)
Oberösterreich	327,6	213,7	65,2	43,6	38,4	20,1	(x)	(11,9)	(9,2)
Salzburg	129,6	82,1	63,4	16,1	13,8	(5,6)	(x)	(x)	(x)
Steiermark	273,8	202,6	74,0	42,2	37,1	14,9	(x)	(8,9)	(x)
Tirol	172,2	98,0	56,9	20,0	18,8	(7,9)	(x)	(5,5)	(x)
Vorarlberg	85,3	49,0	57,5	8,1	10,4	4,0	(x)	(x)	(x)
Wien	396,9	265,8	67,0	47,7	40,0	(19,9)	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	763,5	524,5	68,7	114,5	108,9	40,1	(x)	19,3	16,2
mittlere Bevölkerungsdichte	592,0	403,6	68,2	77,0	65,1	39,6	(x)	22,1	(6,4)
hohe Bevölkerungsdichte	582,5	386,9	66,4	73,5	54,2	33,2	(x)	(13,2)	(11,7)
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.576,8	1.082,8	68,7	213,0	188,0	96,2	(x)	40,6	21,9
Mit Migrationshintergrund	361,2	232,1	64,3	52,1	40,1	16,8	(x)	(14,0)	(12,5)
erste Generation	311,7	201,6	64,7	46,9	36,1	15,2	(x)	(10,7)	(10,8)
zweite Generation	49,4	30,5	61,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	61,6	37,9	61,5	(x)	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	85,8	51,6	60,1	(11,9)	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	128,9	84,8	65,8	17,2	(14,8)	(x)	(x)	(8,7)	(6,0)
Türkei	36,9	24,4	66,0	(8,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	47,9	33,4	69,8	(8,7)	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Frauen									
(x)	30,1	(8,2)	(x)	46,3	26,5	(x)	424,8	76,2	Insgesamt
									Alter (in Jahren)
(x)	28,5	(8,2)	(x)	45,6	24,8	(x)	413,5	74,4	15 bis unter 60
(x)	(10,1)	(x)	(x)	(12,0)	(8,2)	(x)	101,8	19,4	15 bis unter 30
(x)	(9,3)	(x)	(x)	(14,8)	(x)	(x)	158,8	28,3	30 bis unter 45
(x)	(9,0)	(x)	(x)	18,8	(10,7)	(x)	153,0	26,6	45 bis unter 60
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,3)	(x)	60 und mehr
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,8)	(7,2)	(x)	21,6	19,6	Pflichtschule
(x)	17,1	(x)	(x)	23,2	(11,4)	(x)	188,9	36,0	Lehre, BMS
(x)	(9,2)	(x)	(x)	(10,4)	(7,9)	(x)	214,3	20,7	Höhere Schule, Hochschule
									Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,8)	(7,2)	(x)	21,6	19,6	ISCED 0-2
(x)	21,1	(x)	(x)	27,2	15,5	(x)	290,4	44,6	ISCED 3-4
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(x)	(x)	112,7	(12,0)	ISCED 5-6
									Bundesland
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,6	(x)	Burgenland
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,6)	(x)	(x)	24,6	(6,5)	Kärnten
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,4)	(x)	(x)	91,3	(13,0)	Niederösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	62,2	(11,3)	Oberösterreich
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,9)	(x)	(x)	30,0	(4,1)	Salzburg
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	69,2	(13,9)	Steiermark
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,5	(6,1)	Tirol
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,7	(2,8)	Vorarlberg
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,2)	(x)	(x)	92,8	(17,3)	Wien
									Urbanisierungsgrad
(x)	(10,4)	(x)	(x)	17,7	(10,0)	(x)	148,3	33,2	niedrige Bevölkerungsdichte
(x)	(8,2)	(x)	(x)	(12,8)	(7,8)	(x)	141,7	18,9	mittlere Bevölkerungsdichte
(x)	(11,5)	(x)	(x)	15,8	(8,7)	(x)	134,9	24,1	hohe Bevölkerungsdichte
									Migrationshintergrund
(x)	20,4	(x)	(x)	34,1	22,9	(x)	371,7	62,8	Ohne Migrationshintergrund
(x)	(9,7)	(x)	(x)	(12,2)	(x)	(x)	53,1	(13,4)	Mit Migrationshintergrund
(x)	(9,1)	(x)	(x)	(12,0)	(x)	(x)	41,1	(11,7)	erste Generation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,0)	(x)	zweite Generation
									Mit Migrationshintergrund
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,1	(x)	EU14
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,9)	(x)	EU12
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	17,2	(6,1)	Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Türkei
(x)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Sonstige

Tabelle 24: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by the most risky factor and employment characteristics

Merkmale	Erwerbs-tätige	Zumindest ein körperlicher Belastungs-faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegensten körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeits-haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
				Insgesamt					
Insgesamt	4.175,2	3.060,6	73,3	505,4	516,1	249,3	(10,4)	114,5	134,4
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	3.673,3	2.697,5	73,4	423,2	441,6	237,4	(7,8)	104,3	108,5
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.079,6	1.405,0	67,6	188,2	197,0	84,3	(x)	43,2	25,0
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.143,2	941,1	82,3	185,4	215,3	86,7	(x)	52,6	79,0
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	450,4	351,4	78,0	49,6	29,3	66,4	(x)	(8,5)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	501,9	363,0	72,3	82,2	74,5	(11,9)	(x)	(10,2)	25,9
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.447,6	1.144,4	79,1	215,1	250,6	96,2	(5,1)	59,0	81,3
Lehrling	81,2	60,5	74,5	13,0	14,3	(x)	(x)	(x)	6,6
Hilfstätigkeit	222,3	157,3	70,8	37,1	29,4	6,2	(x)	10,8	18,2
Angelernte Tätigkeit	570,8	444,9	77,9	88,7	96,8	40,4	(3,1)	23,0	29,6
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	573,2	481,7	84,0	76,3	110,2	47,2	(x)	22,7	26,9
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.225,7	1.553,1	69,8	208,1	191,0	141,2	(x)	45,2	27,3
Lehrling	52,8	35,3	66,9	(5,2)	7,5	(3,0)	(x)	(3,7)	(x)
Hilfstätigkeit	37,9	21,8	57,5	(4,1)	6,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.060,2	733,6	69,2	104,5	114,0	54,8	(x)	19,8	14,2
Höhere Tätigkeit	527,2	375,0	71,1	43,7	35,1	46,0	(x)	10,2	(4,3)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	547,7	387,4	70,7	50,7	28,3	35,8	(x)	11,1	8,8
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	145,4	130,7	89,9	34,3	40,7	(x)	(x)	(x)	14,4
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	356,5	232,3	65,2	47,9	33,8	9,1	(x)	7,3	11,4
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	171,4	152,9	89,3	40,8	45,6	(x)	(x)	(x)	16,1
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	697,1	539,5	77,4	69,0	84,8	69,9	(x)	31,8	34,6
D Energieversorgung	34,2	26,7	78,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	24,3	20,3	83,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	331,6	287,7	86,8	53,5	63,5	(14,3)	(x)	(x)	24,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	623,2	423,5	67,9	57,2	110,4	17,3	(x)	15,4	16,6
H Verkehr und Lagerei	191,2	159,4	83,4	15,2	21,3	(7,5)	(x)	(x)	(9,5)
I Beherbergung und Gastronomie	226,0	152,0	67,3	26,7	38,5	(8,3)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	127,2	84,7	66,6	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	139,3	88,2	63,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,4	20,0	53,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	237,0	157,7	66,5	17,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	131,4	83,3	63,4	(14,2)	(8,9)	(x)	(x)	(7,3)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	298,4	226,7	76,0	24,7	20,8	(13,4)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	300,0	210,5	70,2	29,7	(10,1)	79,6	(x)	(7,3)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	409,5	289,2	70,6	94,6	74,7	(12,2)	(x)	(11,6)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	62,8	45,8	72,9	(8,7)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	112,2	79,1	70,5	24,6	(x)	(x)	(x)	15,1	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	192,0	127,4	66,4	(9,9)	(9,4)	(6,2)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	712,7	490,4	68,8	62,5	21,8	85,1	(x)	15,2	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	833,9	589,3	70,7	88,3	77,2	36,2	(x)	20,2	(13,8)
Bürokräfte und verwandte Berufe	414,2	273,3	66,0	27,8	17,4	(8,4)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	744,9	507,8	68,2	102,4	146,0	29,5	(x)	24,5	(12,6)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	173,0	155,2	89,7	41,4	44,1	(x)	(x)	(x)	16,0
Handwerks- und verwandte Berufe	548,9	477,6	87,0	91,5	109,9	45,5	(x)	19,5	47,8
Montageberufe	235,8	208,2	88,3	33,7	32,8	24,2	(x)	(x)	(11,3)
Hilfsarbeitskräfte	308,4	222,1	72,0	48,0	56,3	(8,6)	(x)	22,9	23,4
Soldaten	(11,4)	(9,2)	(81,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Insgesamt									Insgesamt
(x)	61,5	30,9	29,0	118,2	75,5	16,1	885,9	308,8	(Frühere) Stellung im Beruf
(x)	48,0	30,1	26,3	108,9	68,3	15,3	814,5	258,9	Unselbständig Beschäftigte
(x)	27,9	(10,2)	(10,2)	38,8	26,0	(x)	648,2	99,3	Angestellte, freie Dienstnehmer
(x)	16,5	19,5	(13,9)	57,6	35,8	(9,6)	39,9	121,2	Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(x)	(x)	(x)	(12,4)	(6,4)	(x)	126,4	38,5	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(x)	(13,5)	(x)	(x)	(9,4)	(7,2)	(x)	71,4	49,9	Selbstständige, Mithelfende
									(Frühere) Berufliche Tätigkeit
(3,0)	20,2	22,0	16,4	61,5	40,5	10,6	121,3	141,7	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(3,5)	10,3	Lehrling
(x)	(x)	(3,8)	(x)	12,0	8,0	(x)	9,5	17,0	Hilfstätigkeit
(x)	10,5	7,4	(4,7)	23,4	14,4	(3,8)	40,9	57,8	Angelernte Tätigkeit
(x)	6,6	10,3	7,8	24,2	16,6	(4,8)	67,4	56,6	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
(x)	27,8	8,1	9,9	47,3	27,8	(4,7)	693,2	117,2	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	7,1	(3,0)	Lehrling
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,8)	(x)	Hilfstätigkeit
(x)	13,7	(x)	7,5	22,2	14,2	(x)	305,8	55,9	Mittlere Tätigkeit
(x)	6,3	(x)	(x)	10,0	(4,8)	(x)	181,4	29,4	Höhere Tätigkeit
(x)	6,3	(x)	(x)	11,7	6,8	(x)	194,2	26,6	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(4,9)	(x)	(x)	(x)	24,9	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
(x)	13,5	(x)	(x)	(4,4)	(4,6)	(x)	71,0	25,0	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
									(Früherer) Wirtschaftszweig
									(ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	29,1	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
(x)	(x)	(10,4)	(x)	25,9	(11,3)	(x)	139,9	51,4	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,8)	(x)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
(x)	(x)	(x)	(x)	(11,6)	(11,6)	(x)	52,3	39,0	F Bau
(x)	(10,2)	(10,5)	(9,9)	(9,7)	19,2	(x)	105,0	39,0	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,5)	(x)	40,9	39,5	H Verkehr und Lagerei
(x)	19,2	(x)	(x)	26,6	(x)	(x)	(8,4)	(10,7)	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	59,7	(x)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	72,3	(x)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,3)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	101,0	(8,5)	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	25,2	(8,7)	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,6)	(x)	(x)	103,7	31,9	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	62,0	(8,1)	P Erziehung und Unterricht
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	59,0	22,8	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,4)	(x)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,8	(x)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
									(Früherer) Beruf
									(ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	75,5	(10,8)	Führungskräfte
(x)	(8,3)	(x)	(x)	(9,6)	(x)	(x)	252,3	22,1	Akademische sowie vergleichbare Berufe
(x)	(8,7)	(6,3)	(x)	(13,7)	(9,5)	(x)	251,4	57,0	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(x)	190,4	(6,7)	Bürokräfte und verwandte Berufe
(x)	25,1	(6,8)	(x)	37,1	(14,1)	(x)	55,2	48,1	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,4)	(x)	(x)	(x)	29,3	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
(x)	(x)	(9,0)	(13,2)	18,3	19,0	(x)	38,1	56,0	Handwerks- und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(10,2)	(8,1)	(x)	(13,8)	52,9	Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(14,7)	(8,8)	(x)	(x)	23,6	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Soldaten

Tabelle 24: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by the most risky factor and employment characteristics

Merkmale	Erwerbs-tätige		Zumindest ein körperlicher Belastungs-faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegensten körperlichen Belastungsfaktors					
					Schwierige Arbeits-haltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
Männer										
Insgesamt	2.237,2	1.745,6	78,0	240,3	287,9	136,4	(9,0)	59,9	100,1	
(Frühere) Stellung im Beruf										
Unselbständig Beschäftigte	1.924,7	1.508,4	78,4	192,8	243,8	127,8	(6,7)	52,5	83,7	
Angestellte, freie Dienstnehmer	917,7	646,4	70,4	62,2	69,1	35,3	(x)	19,5	16,9	
Arbeiter und Arbeiterinnen	788,8	692,2	87,7	113,2	162,2	70,9	(x)	30,7	64,1	
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	218,2	169,8	77,8	17,4	(12,6)	21,5	(x)	(x)	(x)	
Selbstständige, Mithelfende	312,4	237,2	75,9	47,5	44,1	(8,6)	(x)	(7,4)	16,3	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit										
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	916,0	779,4	85,1	124,4	171,6	75,5	(4,5)	31,9	65,8	
Lehrling	64,6	47,8	74,0	11,1	10,6	(x)	(x)	(x)	(5,0)	
Hilfstätigkeit	89,5	73,8	82,4	12,7	11,8	(4,2)	(x)	(x)	9,1	
Angelernte Tätigkeit	329,3	279,9	85,0	46,6	59,2	28,1	(x)	11,6	25,7	
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	432,6	378,0	87,4	54,0	90,0	41,3	(x)	15,6	26,0	
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.008,8	728,9	72,3	68,5	72,2	52,2	(x)	20,6	18,0	
Lehrling	19,4	14,6	75,6	(x)	(4,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hilfstätigkeit	15,1	10,2	67,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mittlere Tätigkeit	392,5	283,3	72,2	29,7	35,0	18,3	(x)	7,1	7,6	
Höhere Tätigkeit	266,3	196,2	73,7	18,3	17,6	15,1	(x)	6,8	(3,9)	
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	315,5	224,6	71,2	18,1	13,6	17,1	(x)	6,6	6,5	
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	79,5	72,3	91,0	18,0	20,5	(x)	(x)	(x)	8,0	
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	233,0	164,9	70,8	29,5	23,7	6,7	(x)	(4,5)	8,3	
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	98,0	88,7	90,5	23,6	24,0	(x)	(x)	(x)	(9,0)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	512,4	414,3	80,8	42,9	71,0	60,9	(x)	25,5	29,0	
D Energieversorgung	28,5	23,8	83,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,0	16,6	92,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	274,3	251,6	91,7	49,0	60,9	(11,9)	(x)	(x)	23,6	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	289,0	214,4	74,2	29,2	43,7	(9,6)	(x)	(8,6)	(11,8)	
H Verkehr und Lagerei	151,3	128,5	84,9	(12,6)	17,1	(6,5)	(x)	(x)	(6,5)	
I Beherbergung und Gastronomie	91,0	64,3	70,7	(11,2)	(12,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	
J Information und Kommunikation	88,6	57,7	65,1	(8,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	67,2	41,7	62,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(10,5)	(49,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	126,3	87,5	69,3	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	52,8	37,3	70,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	160,6	124,6	77,6	(11,6)	(10,9)	(7,2)	(x)	(x)	(x)	
P Erziehung und Unterricht	93,0	64,7	69,6	(x)	(x)	15,9	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	87,4	58,7	67,2	16,8	(14,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,0	28,5	81,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34,4	25,3	73,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)										
Führungskräfte	139,0	94,4	67,9	(6,4)	(7,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Akademische sowie vergleichbare Berufe	359,6	257,1	71,5	27,0	(9,9)	23,1	(x)	(8,2)	(x)	
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	443,8	317,2	71,5	30,8	37,6	23,2	(x)	(12,1)	(12,2)	
Bürokräfte und verwandte Berufe	117,1	84,2	71,9	(11,1)	(10,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	244,0	171,7	70,4	23,7	36,2	(8,6)	(x)	(6,1)	(x)	
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	101,7	92,7	91,1	24,3	23,5	(x)	(x)	(x)	(8,8)	
Handwerks- und verwandte Berufe	501,1	438,3	87,5	77,9	105,3	42,6	(x)	18,3	45,0	
Montageberufe	202,6	179,5	88,6	27,1	29,4	21,0	(x)	(x)	(10,0)	
Hilfsarbeitskräfte	116,9	101,3	86,6	(12,1)	26,4	(x)	(x)	(6,1)	(12,9)	
Soldaten	(11,4)	(9,2)	(81,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Männer									Insgesamt	
(x)	31,4	22,7	27,2	71,9	49,0	(12,0)	461,1	232,6		
										(Frühere) Stellung im Beruf
(x)	22,6	22,7	24,6	66,0	44,9	(11,8)	408,7	195,8		Unselbständig Beschäftigte
(x)	(12,9)	(x)	(9,1)	20,7	(10,1)	(x)	316,3	64,3		Angestellte, freie Dienstnehmer
(x)	(7,6)	17,2	(13,3)	38,7	30,4	(7,6)	28,3	100,9		Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(x)	(x)	64,2	30,7		Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(x)	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	52,4	36,8		Selbstständige, Mithelfende
										(Frühere) Berufliche Tätigkeit
(x)	9,2	18,7	15,4	39,2	32,1	8,1	65,3	115,2		Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(3,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	7,5		Lehrling
(x)	(x)	(3,0)	(x)	(5,0)	7,0	(x)	(4,2)	11,7		Hilfstätigkeit
(x)	(4,3)	(5,7)	(4,1)	12,5	10,9	(x)	20,8	45,4		Angelernte Tätigkeit
(x)	(3,2)	9,5	7,4	20,2	12,8	(4,8)	38,8	50,6		Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
(x)	13,4	(4,0)	9,2	26,8	12,8	(3,7)	343,5	80,6		Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(4,2)	(x)		Lehrling						
(x)		Hilfstätigkeit								
(x)	(5,1)	(x)	6,8	11,0	(4,4)	(x)	118,0	35,8		Mittlere Tätigkeit
(x)	(4,1)	(x)	(x)	6,2	(3,8)	(x)	94,8	22,8		Höhere Tätigkeit
(x)	(4,2)	(x)	(x)	6,3	(4,6)	(x)	123,6	19,4		Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	14,9		Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft							
(x)	8,9	(x)	(x)	(3,4)	(3,1)	(x)	51,9	21,9		Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
										(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)
(x)	17,7		A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei							
(x)		B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden								
(x)	(x)	(10,2)	(x)	19,4	(8,4)	(x)	94,2	43,9		C Herstellung von Waren
(x)	(9,3)	(x)		D Energieversorgung						
(x)		E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.								
(x)	(x)	(x)	(x)	(10,8)	(11,5)	(x)	31,8	37,0		F Bau
(x)	(x)	(7,7)	(9,1)	(x)	(8,5)	(x)	47,1	27,4		G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,6)	(x)	28,4	35,9		H Verkehr und Lagerei
(x)	(7,5)	(x)	(x)	(12,6)	(x)	(x)	(x)	(6,6)		I Beherbergung und Gastronomie
(x)	37,7	(x)		J Information und Kommunikation						
(x)	35,3	(x)		K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.						
(x)		L Grundstücks- und Wohnungswesen								
(x)	57,1	(6,3)		M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.						
(x)	(7,7)	(6,9)		N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.						
(x)	48,2	25,4		O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.						
(x)	25,9	(x)		P Erziehung und Unterricht						
(x)	(12,1)	(x)		Q Gesundheits- und Sozialwesen						
(x)	(7,2)	(x)		R Kunst, Unterhaltung und Erholung						
(x)	(8,4)	(x)		S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen						
										(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	56,0	(8,2)		Führungskräfte						
(x)	155,8	(14,5)		Akademische sowie vergleichbare Berufe						
(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(x)	(x)	128,6	41,7		Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	44,9	(x)		Bürokräfte und verwandte Berufe						
(x)	(10,0)	(x)	(x)	17,6	(x)	(x)	26,3	28,2		Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	19,0		Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei							
(x)	(x)	(8,4)	(13,2)	15,7	17,6	(x)	33,4	53,0		Handwerks- und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(6,5)	(x)	(11,3)	47,6		Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(8,7)	(7,8)	(x)	(x)	(14,1)		Hilfsarbeitskräfte
(x)		Soldaten								

Tabelle 24: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem körperlichen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to physical health risk factors and by the most risky factor and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein körperlicher Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors					
				Schwierige Arbeitshaltungen, schwierige Bewegungsabläufe	Hantieren mit schweren Lasten	Lärm	Starke Vibrationen	Chemikalien	Staub
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	1.315,0	67,9	265,1	228,2	112,9	(x)	54,6	34,4
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	1.748,5	1.189,2	68,0	230,4	197,8	109,7	(x)	51,7	24,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.161,9	758,6	65,3	126,0	128,0	49,1	(x)	23,6	(8,1)
Arbeiter und Arbeiterinnen	354,4	248,9	70,2	72,2	53,2	15,7	(x)	21,9	(14,9)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	232,2	181,6	78,2	32,2	16,7	44,9	(x)	(6,2)	(x)
Selbstständige, Mithelfende	189,5	125,8	66,4	34,7	30,4	(x)	(x)	(x)	(9,5)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	531,6	365,0	68,7	90,7	79,1	20,6	(x)	27,1	15,5
Lehrling	16,6	12,7	76,5	(x)	(3,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	132,8	83,6	62,9	24,4	17,5	(x)	(x)	8,6	9,1
Angelernte Tätigkeit	241,5	165,0	68,3	42,1	37,6	12,3	(x)	11,4	(3,9)
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	140,7	103,8	73,8	22,3	20,2	(6,0)	(x)	7,1	(x)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.216,9	824,2	67,7	139,7	118,7	89,0	(x)	24,6	9,3
Lehrling	33,4	20,7	61,8	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(3,5)	(x)
Hilfstätigkeit	22,8	11,6	50,7	(x)	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	667,7	450,4	67,5	74,8	79,0	36,5	(x)	12,7	6,6
Höhere Tätigkeit	260,9	178,9	68,6	25,4	17,5	30,9	(x)	(3,5)	(x)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	232,2	162,7	70,1	32,5	14,7	18,8	(x)	(4,5)	(x)
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	65,9	58,4	88,6	16,3	20,2	(x)	(x)	(x)	6,4
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	123,5	67,4	54,6	18,4	10,2	(x)	(x)	(x)	(3,2)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	73,4	64,3	87,6	17,2	21,6	(x)	(x)	(x)	(7,2)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	184,7	125,2	67,8	26,2	(13,8)	(9,0)	(x)	(6,2)	(x)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	57,3	36,1	63,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	334,2	209,1	62,6	28,0	66,7	(7,7)	(x)	(6,8)	(x)
H Verkehr und Lagerei	39,9	31,0	77,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	135,0	87,7	65,0	15,5	25,9	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	38,6	27,0	70,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	72,0	46,5	64,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,3	(9,6)	(58,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	110,8	70,3	63,4	(11,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	78,6	46,1	58,6	(10,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	137,8	102,1	74,1	(13,1)	(9,9)	(6,2)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	207,0	145,8	70,4	23,8	(6,7)	63,8	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	322,1	230,5	71,6	77,7	60,7	(9,2)	(x)	(8,7)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,8	17,2	61,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	77,8	53,8	69,2	21,2	(x)	(x)	(x)	(11,9)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	53,0	33,0	62,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	353,1	233,3	66,1	35,4	(11,9)	62,0	(x)	(7,0)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	390,1	272,1	69,7	57,5	39,6	(13,1)	(x)	(8,1)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,1	189,1	63,6	16,7	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	500,9	336,1	67,1	78,7	109,8	20,9	(x)	18,4	(7,7)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	71,3	62,5	87,7	17,1	20,6	(x)	(x)	(x)	(7,2)
Handwerks- und verwandte Berufe	47,8	39,2	82,0	(13,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Montageberufe	33,2	28,8	86,5	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	191,4	120,9	63,1	35,9	30,0	(x)	(x)	16,8	(10,5)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Art des schwerwiegendsten körperlichen Belastungsfaktors									Merkmale
Rauch (exkl. Zigarettenrauch)	Zigarettenrauch	Dämpfe	Abgase	Hitze	Kälte	Feuchtigkeit	Arbeiten bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	Gefahr von Unfällen	
in 1.000									

Frauen									Insgesamt
(x)	30,1	(8,2)	(x)	46,3	26,5	(x)	424,8	76,2	
									(Frühere) Stellung im Beruf
(x)	25,5	(7,4)	(x)	42,9	23,3	(x)	405,8	63,1	Unselbständig Beschäftigte
(x)	(14,9)	(x)	(x)	18,1	15,9	(x)	331,9	35,0	Angestellte, freie Dienstnehmer
(x)	(8,8)	(x)	(x)	18,9	(x)	(x)	(11,6)	20,3	Arbeiter und Arbeiterinnen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	62,2	(7,8)	Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,0	(13,1)	Selbstständige, Mithelfende
									(Frühere) Berufliche Tätigkeit
(x)	11,0	(3,3)	(x)	22,4	8,3	(x)	56,0	26,5	Manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
(x)	(x)	(x)	(x)	7,1	(x)	(x)	(5,3)	(5,3)	Hilfstätigkeit
(x)	6,2	(x)	(x)	10,8	(3,5)	(x)	20,1	12,4	Angelernte Tätigkeit
(x)	(3,5)	(x)	(x)	(4,0)	(3,8)	(x)	28,6	6,0	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister
(x)	14,4	(4,1)	(x)	20,5	15,0	(x)	349,8	36,6	Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Lehrling
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Hilfstätigkeit
(x)	8,6	(x)	(x)	11,2	9,9	(x)	187,9	20,1	Mittlere Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(3,7)	(x)	(x)	86,6	6,6	Höhere Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(5,4)	(x)	(x)	70,6	7,3	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,0	Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft
(x)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,0	(3,1)	Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft
									(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,4)	A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	(x)	(x)	45,7	(7,4)	C Herstellung von Waren
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	D Energieversorgung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	20,5	(x)	F Bau
(x)	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(10,7)	(x)	57,9	(11,6)	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,4)	(x)	H Verkehr und Lagerei
(x)	(11,7)	(x)	(x)	(14,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	I Beherbergung und Gastronomie
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,0	(x)	J Information und Kommunikation
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	37,0	(x)	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,4)	(x)	L Grundstücks- und Wohnungswesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	43,9	(x)	M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	17,5	(x)	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	55,5	(6,5)	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	36,1	(x)	P Erziehung und Unterricht
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	46,9	16,9	Q Gesundheits- und Sozialwesen
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(x)	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
									(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,5	(x)	Führungskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	96,5	(7,6)	Akademische sowie vergleichbare Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	122,8	15,3	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	145,5	(x)	Bürokräfte und verwandte Berufe
(x)	15,1	(x)	(x)	19,5	(9,5)	(x)	28,8	20,0	Dienstleistungsberufe und Verkäufer
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,4)	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Handwerks- und verwandte Berufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Montageberufe
(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(9,5)	Hilfsarbeitskräfte
(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	Soldaten

Tabelle 25: Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
Insgesamt	4.175,2	1.682,7	40,3	1.600,8	38,3	144,2	3,5	141,9	3,4
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	4.004,8	1.639,2	40,9	1.559,4	38,9	140,0	3,5	137,0	3,4
15 bis unter 30	993,6	317,5	32,0	299,7	30,2	34,9	3,5	23,3	2,3
30 bis unter 45	1.509,9	652,8	43,2	624,5	41,4	49,3	3,3	50,8	3,4
45 bis unter 60	1.501,3	669,0	44,6	635,2	42,3	55,8	3,7	62,9	4,2
60 und mehr	170,3	43,4	25,5	41,4	24,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	578,3	181,5	31,4	171,7	29,7	(10,3)	(1,8)	15,7	2,7
Lehre, BMS	2.177,5	870,1	40,0	835,0	38,3	68,9	3,2	72,2	3,3
Höhere Schule, Hochschule	1.419,4	631,0	44,5	594,2	41,9	64,9	4,6	54,0	3,8
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	578,3	181,5	31,4	171,7	29,7	(10,3)	(1,8)	15,7	2,7
ISCED 3-4	2.729,8	1.088,3	39,9	1.039,4	38,1	93,0	3,4	89,2	3,3
ISCED 5-6	867,1	412,8	47,6	389,7	44,9	40,9	4,7	37,0	4,3
Bundesland									
Burgenland	135,8	52,4	38,6	50,9	37,5	(4,0)	(3,0)	(2,8)	(2,0)
Kärnten	260,2	97,8	37,6	94,0	36,1	(6,6)	(2,6)	7,9	3,0
Niederösterreich	793,6	349,2	44,0	330,9	41,7	34,1	4,3	32,4	4,1
Oberösterreich	725,9	265,6	36,6	256,0	35,3	18,2	2,5	18,6	2,6
Salzburg	276,9	110,0	39,7	107,1	38,7	7,5	2,7	9,6	3,5
Steiermark	597,1	264,5	44,3	253,0	42,4	18,2	3,0	20,3	3,4
Tirol	373,9	127,9	34,2	122,0	32,6	(7,1)	(1,9)	11,1	3,0
Vorarlberg	188,5	64,7	34,3	62,2	33,0	5,0	2,7	6,2	3,3
Wien	823,2	350,4	42,6	324,8	39,5	43,4	5,3	33,0	4,0
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	1.662,4	672,3	40,4	645,8	38,8	42,3	2,5	53,1	3,2
mittlere Bevölkerungsdichte	1.290,5	500,0	38,7	476,3	36,9	44,0	3,4	42,8	3,3
hohe Bevölkerungsdichte	1.222,3	510,3	41,8	478,7	39,2	57,9	4,7	46,0	3,8
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	3.382,8	1.395,6	41,3	1.329,9	39,3	121,5	3,6	109,3	3,2
Mit Migrationshintergrund	792,4	287,1	36,2	271,0	34,2	22,7	2,9	32,6	4,1
erste Generation	681,6	250,4	36,7	236,5	34,7	20,5	3,0	27,8	4,1
zweite Generation	110,8	36,7	33,1	34,5	31,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	127,8	53,7	42,0	49,7	38,9	(6,7)	(5,2)	(8,0)	(6,3)
EU12	164,9	55,7	33,7	55,2	33,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	266,4	92,0	34,5	87,7	32,9	(7,8)	(2,9)	(8,9)	(3,3)
Türkei	115,4	43,2	37,4	41,0	35,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	117,8	42,5	36,1	37,5	31,9	(x)	(x)	(6,4)	(5,4)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 25: Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer									
Insgesamt	2.237,2	949,1	42,4	914,7	40,9	65,1	2,9	56,9	2,5
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	2.125,8	914,0	43,0	881,4	41,5	62,2	2,9	54,6	2,6
15 bis unter 30	535,2	160,0	29,9	153,4	28,7	(9,8)	(1,8)	(x)	(x)
30 bis unter 45	799,7	370,6	46,3	361,5	45,2	18,0	2,3	21,2	2,7
45 bis unter 60	790,9	383,3	48,5	366,5	46,3	34,4	4,3	29,1	3,7
60 und mehr	111,4	35,2	31,6	33,3	29,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	296,6	93,7	31,6	88,8	29,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehre, BMS	1.232,6	521,1	42,3	504,3	40,9	37,7	3,1	32,3	2,6
Höhere Schule, Hochschule	708,0	334,4	47,2	321,6	45,4	22,6	3,2	18,6	2,6
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	296,6	93,7	31,6	88,8	29,9	(x)	(x)	(x)	(x)
ISCED 3-4	1.475,7	627,1	42,5	604,0	40,9	49,8	3,4	36,7	2,5
ISCED 5-6	464,9	228,4	49,1	221,9	47,7	(10,6)	(2,3)	(14,3)	(3,1)
Bundesland									
Burgenland	74,4	30,6	41,1	29,8	40,1	(2,2)	(2,9)	(x)	(x)
Kärnten	138,8	51,0	36,8	49,8	35,9	(3,5)	(2,6)	(x)	(x)
Niederösterreich	423,9	189,1	44,6	183,3	43,2	(14,3)	(3,4)	(13,3)	(3,1)
Oberösterreich	398,3	153,4	38,5	149,3	37,5	(7,3)	(1,8)	(x)	(x)
Salzburg	147,3	66,6	45,2	65,1	44,2	(4,6)	(3,1)	(3,1)	(2,1)
Steiermark	323,4	151,9	47,0	149,2	46,1	(7,3)	(2,3)	(6,4)	(2,0)
Tirol	201,7	76,4	37,9	73,3	36,4	(x)	(x)	(5,0)	(2,5)
Vorarlberg	103,2	41,9	40,6	40,7	39,4	(2,4)	(2,3)	(3,0)	(2,9)
Wien	426,2	188,2	44,1	174,1	40,9	(19,8)	(4,7)	(15,2)	(3,6)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	898,9	391,8	43,6	383,3	42,6	19,2	2,1	21,7	2,4
mittlere Bevölkerungsdichte	698,5	284,8	40,8	275,2	39,4	20,6	2,9	16,2	2,3
hohe Bevölkerungsdichte	639,8	272,6	42,6	256,2	40,0	25,3	4,0	18,9	3,0
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.806,0	786,3	43,5	759,3	42,0	56,2	3,1	44,4	2,5
Mit Migrationshintergrund	431,2	162,8	37,8	155,4	36,0	(8,8)	(2,0)	(12,6)	(2,9)
erste Generation	369,9	142,3	38,5	136,3	36,8	(7,4)	(2,0)	(11,1)	(3,0)
zweite Generation	61,3	20,6	33,5	19,1	31,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	66,1	28,8	43,5	27,6	41,8	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	79,1	27,6	34,9	27,4	34,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	137,5	50,7	36,9	49,0	35,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	78,5	29,2	37,2	27,6	35,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	69,9	26,6	38,0	23,8	34,1	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 25: Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	733,5	37,8	686,1	35,4	79,1	4,1	85,0	4,4
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	1.879,1	725,3	38,6	678,0	36,1	77,8	4,1	82,5	4,4
15 bis unter 30	458,4	157,5	34,4	146,3	31,9	25,1	5,5	19,0	4,1
30 bis unter 45	710,2	282,1	39,7	263,0	37,0	31,3	4,4	29,6	4,2
45 bis unter 60	710,4	285,6	40,2	268,7	37,8	21,4	3,0	33,8	4,8
60 und mehr	58,9	(8,3)	(14,0)	(8,1)	(13,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	281,7	87,9	31,2	82,9	29,4	(x)	(x)	(9,8)	(3,5)
Lehre, BMS	944,9	349,0	36,9	330,7	35,0	31,2	3,3	39,8	4,2
Höhere Schule, Hochschule	711,4	296,6	41,7	272,5	38,3	42,3	5,9	35,4	5,0
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	281,7	87,9	31,2	82,9	29,4	(x)	(x)	(9,8)	(3,5)
ISCED 3-4	1.254,1	461,2	36,8	435,4	34,7	43,2	3,4	52,5	4,2
ISCED 5-6	402,3	184,5	45,9	167,9	41,7	30,3	7,5	22,7	5,6
Bundesland									
Burgenland	61,4	21,8	35,5	21,1	34,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	121,4	46,8	38,5	44,2	36,4	(3,1)	(2,5)	(5,2)	(4,3)
Niederösterreich	369,7	160,2	43,3	147,6	39,9	19,8	5,4	19,1	5,2
Oberösterreich	327,6	112,2	34,2	106,7	32,6	(10,9)	(3,3)	(11,8)	(3,6)
Salzburg	129,6	43,4	33,5	42,0	32,4	(x)	(x)	(6,5)	(5,0)
Steiermark	273,8	112,6	41,1	103,8	37,9	(10,9)	(4,0)	(13,9)	(5,1)
Tirol	172,2	51,5	29,9	48,7	28,3	(x)	(x)	(6,1)	(3,5)
Vorarlberg	85,3	22,8	26,7	21,5	25,2	(2,6)	(3,1)	(3,1)	(3,7)
Wien	396,9	162,2	40,9	150,6	37,9	(23,6)	(5,9)	(17,8)	(4,5)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	763,5	280,6	36,7	262,5	34,4	23,1	3,0	31,3	4,1
mittlere Bevölkerungsdichte	592,0	215,2	36,4	201,1	34,0	23,4	4,0	26,6	4,5
hohe Bevölkerungsdichte	582,5	237,7	40,8	222,5	38,2	32,6	5,6	27,0	4,6
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.576,8	609,2	38,6	570,6	36,2	65,3	4,1	64,9	4,1
Mit Migrationshintergrund	361,2	124,3	34,4	115,6	32,0	(13,9)	(3,8)	20,1	5,6
erste Generation	311,7	108,2	34,7	100,2	32,2	(13,1)	(4,2)	16,7	5,3
zweite Generation	49,4	16,1	32,6	15,3	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	61,6	24,9	40,4	22,0	35,7	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	85,8	28,1	32,7	27,8	32,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	128,9	41,3	32,0	38,7	30,0	(x)	(x)	(6,5)	(5,0)
Türkei	36,9	(14,1)	(38,1)	(13,4)	(36,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	47,9	16,0	33,3	(13,7)	(28,6)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 26: Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige	Zumindest ein psychischer Belastungs- faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
Insgesamt	4.175,2	1.682,7	40,3	1.600,8	38,3	144,2	3,5	141,9	3,4
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	3.673,3	1.485,4	40,4	1.406,1	38,3	138,1	3,8	136,9	3,7
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.079,6	849,7	40,9	807,6	38,8	66,4	3,2	73,7	3,5
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.143,2	407,6	35,7	395,6	34,6	18,3	1,6	37,0	3,2
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	450,4	228,1	50,6	202,9	45,0	53,4	11,8	26,2	5,8
Selbstständige, Mithelfende	501,9	197,2	39,3	194,7	38,8	(6,0)	(1,2)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.447,6	512,6	35,4	494,9	34,2	31,0	2,1	49,1	3,4
Lehrling	81,2	14,8	18,3	14,8	18,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	222,3	58,6	26,3	56,9	25,6	(x)	(x)	(5,8)	(2,6)
Angelernte Tätigkeit	570,8	209,7	36,7	198,1	34,7	16,7	2,9	26,0	4,6
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	573,2	229,5	40,0	225,1	39,3	11,0	1,9	16,0	2,8
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.225,7	972,8	43,7	911,2	40,9	107,1	4,8	87,9	3,9
Lehrling	52,8	14,9	28,2	14,9	28,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	37,9	13,4	35,4	12,3	32,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.060,2	426,8	40,3	396,9	37,4	52,4	4,9	38,6	3,6
Höhere Tätigkeit	527,2	243,1	46,1	225,6	42,8	34,6	6,6	23,3	4,4
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	547,7	274,5	50,1	261,5	47,8	19,8	3,6	24,6	4,5
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	145,4	42,9	29,5	42,0	28,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	356,5	154,3	43,3	152,7	42,8	6,0	1,7	(3,9)	(1,1)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	171,4	51,4	30,0	50,0	29,2	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	697,1	291,6	41,8	288,7	41,4	(x)	(x)	15,2	2,2
D Energieversorgung	34,2	(9,9)	(29,1)	(9,9)	(29,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	24,3	(6,3)	(25,8)	(6,3)	(25,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	331,6	133,0	40,1	130,4	39,3	(x)	(x)	(7,6)	(2,3)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	623,2	217,1	34,8	209,0	33,5	(x)	(x)	16,4	2,6
H Verkehr und Lagerei	191,2	93,5	48,9	88,3	46,2	(9,0)	(4,7)	(11,0)	(5,8)
I Beherbergung und Gastronomie	226,0	90,6	40,1	88,1	39,0	(x)	(x)	(9,1)	(4,0)
J Information und Kommunikation	127,2	59,4	46,7	58,2	45,8	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	139,3	61,0	43,8	59,5	42,7	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,4	(11,1)	(29,8)	(9,8)	(26,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	237,0	96,1	40,6	95,7	40,4	(x)	(x)	(6,2)	(2,6)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	131,4	41,8	31,8	38,9	29,6	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	298,4	130,4	43,7	109,2	36,6	39,3	13,2	16,8	5,6
P Erziehung und Unterricht	300,0	111,3	37,1	101,4	33,8	(14,1)	(4,7)	(14,3)	(4,8)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	409,5	209,7	51,2	192,5	47,0	50,6	12,4	28,2	6,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	62,8	20,4	32,5	19,3	30,8	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	112,2	42,2	37,6	39,8	35,5	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	192,0	101,2	52,7	100,8	52,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	712,7	343,7	48,2	325,3	45,6	32,1	4,5	30,3	4,3
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	833,9	381,2	45,7	358,6	43,0	48,0	5,8	30,8	3,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	414,2	138,2	33,4	133,9	32,3	(x)	(x)	(13,3)	(3,2)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	744,9	273,8	36,8	254,4	34,2	40,0	5,4	27,6	3,7
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	173,0	51,1	29,5	49,6	28,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	548,9	201,6	36,7	198,4	36,2	(x)	(x)	(11,6)	(2,1)
Montageberufe	235,8	103,8	44,0	98,7	41,9	(7,4)	(3,1)	(9,8)	(4,1)
Hilfsarbeitskräfte	308,4	84,0	27,2	77,7	25,2	(x)	(x)	(12,6)	(4,1)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 26: Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige	Zumindest ein psychischer Belastungs- faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer									
Insgesamt	2.237,2	949,1	42,4	914,7	40,9	65,1	2,9	56,9	2,5
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	1.924,7	809,7	42,1	776,8	40,4	62,6	3,3	54,6	2,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	917,7	404,5	44,1	392,0	42,7	21,2	2,3	19,9	2,2
Arbeiter und Arbeiterinnen	788,8	297,8	37,8	292,0	37,0	(10,1)	(1,3)	21,5	2,7
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	218,2	107,4	49,2	92,8	42,5	31,3	14,3	(13,2)	(6,1)
Selbstständige, Mithelfende	312,4	139,5	44,6	137,9	44,2	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	916,0	346,4	37,8	339,9	37,1	14,3	1,6	24,1	2,6
Lehrling	64,6	11,1	17,2	11,1	17,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	89,5	26,8	29,9	26,8	29,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Angelernte Tätigkeit	329,3	130,3	39,6	124,9	37,9	7,2	2,2	13,8	4,2
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	432,6	178,2	41,2	177,1	40,9	6,3	1,5	8,4	1,9
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.008,8	463,3	45,9	436,8	43,3	48,3	4,8	30,6	3,0
Lehrling	19,4	(4,3)	(22,2)	(4,3)	(22,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	15,1	6,9	45,8	6,5	43,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	392,5	162,1	41,3	150,9	38,4	17,9	4,6	10,1	2,6
Höhere Tätigkeit	266,3	129,0	48,4	119,1	44,7	19,1	7,2	9,1	3,4
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	315,5	161,1	51,1	156,0	49,4	10,9	3,5	11,0	3,5
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	79,5	25,6	32,2	25,3	31,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	233,0	113,9	48,9	112,6	48,3	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	98,0	31,4	32,1	30,7	31,3	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	512,4	223,6	43,6	222,8	43,5	(x)	(x)	(10,2)	(2,0)
D Energieversorgung	28,5	(9,0)	(31,5)	(9,0)	(31,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	274,3	117,1	42,7	116,3	42,4	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	289,0	106,7	36,9	103,9	36,0	(x)	(x)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	151,3	78,2	51,7	73,3	48,4	(7,7)	(5,1)	(7,9)	(5,2)
I Beherbergung und Gastronomie	91,0	39,8	43,8	39,8	43,8	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	88,6	43,4	49,0	42,3	47,7	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	67,2	33,0	49,2	33,0	49,2	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(7,8)	(36,9)	(6,8)	(32,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	126,3	58,0	46,0	58,0	46,0	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	52,8	19,5	36,8	17,3	32,8	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	160,6	70,9	44,1	57,7	35,9	25,6	15,9	(8,2)	(5,1)
P Erziehung und Unterricht	93,0	29,2	31,3	26,8	28,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	87,4	46,2	52,9	41,9	48,0	(13,7)	(15,7)	(6,3)	(7,2)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,0	(12,3)	(35,1)	(12,0)	(34,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34,4	(14,8)	(42,9)	(14,6)	(42,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	139,0	75,6	54,4	75,3	54,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	359,6	178,9	49,7	174,1	48,4	(8,5)	(2,3)	(11,2)	(3,1)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	443,8	206,6	46,6	196,8	44,4	21,6	4,9	(9,6)	(2,2)
Bürokräfte und verwandte Berufe	117,1	44,2	37,8	43,4	37,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	244,0	94,9	38,9	86,0	35,2	19,3	7,9	(7,4)	(3,1)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	101,7	32,3	31,8	31,6	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	501,1	182,9	36,5	181,5	36,2	(x)	(x)	(10,3)	(2,0)
Montageberufe	202,6	89,4	44,1	84,8	41,9	(7,1)	(3,5)	(7,8)	(3,8)
Hilfsarbeitskräfte	116,9	40,1	34,3	37,8	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 26: Erwerbstätige nach psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige	Zumindest ein psychischer Belastungs- faktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	733,5	37,8	686,1	35,4	79,1	4,1	85,0	4,4
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	1.748,5	675,7	38,6	629,3	36,0	75,5	4,3	82,3	4,7
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.161,9	445,2	38,3	415,6	35,8	45,2	3,9	53,8	4,6
Arbeiter und Arbeiterinnen	354,4	109,8	31,0	103,6	29,2	(8,3)	(2,3)	15,6	4,4
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	232,2	120,7	52,0	110,1	47,4	22,1	9,5	(13,0)	(5,6)
Selbstständige, Mithelfende	189,5	57,8	30,5	56,8	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	531,6	166,3	31,3	155,0	29,2	16,8	3,2	25,0	4,7
Lehrling	16,6	(3,7)	(22,4)	(3,7)	(22,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	132,8	31,8	23,9	30,0	22,6	(x)	(x)	(3,9)	(2,9)
Angelernte Tätigkeit	241,5	79,5	32,9	73,2	30,3	9,5	3,9	12,2	5,1
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	140,7	51,3	36,5	48,0	34,1	(4,6)	(3,3)	7,7	5,4
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.216,9	509,5	41,9	474,4	39,0	58,8	4,8	57,3	4,7
Lehrling	33,4	10,6	31,6	10,6	31,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	22,8	6,5	28,5	(5,8)	(22,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	667,7	264,7	39,7	246,0	36,8	34,5	5,2	28,6	4,3
Höhere Tätigkeit	260,9	114,2	43,8	106,4	40,8	15,4	5,9	14,1	5,4
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	232,2	113,5	48,9	105,6	45,5	8,9	3,8	13,6	5,8
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	65,9	17,3	26,3	16,7	25,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	123,5	40,4	32,7	40,1	32,5	(3,6)	(2,9)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	73,4	20,0	27,2	19,3	26,3	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	184,7	68,1	36,9	65,9	35,7	(x)	(x)	(x)	(x)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	57,3	15,8	27,7	(14,1)	(24,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	334,2	110,4	33,0	105,1	31,4	(x)	(x)	(11,8)	(3,5)
H Verkehr und Lagerei	39,9	15,4	38,5	(15,0)	(37,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	135,0	50,8	37,6	48,3	35,8	(x)	(x)	(8,3)	(6,2)
J Information und Kommunikation	38,6	16,0	41,4	16,0	41,4	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	72,0	28,0	38,8	26,5	36,7	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	110,8	38,1	34,4	37,6	34,0	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	78,6	22,3	28,4	21,6	27,5	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	137,8	59,6	43,2	51,5	37,4	(13,7)	(10,0)	(8,6)	(6,2)
P Erziehung und Unterricht	207,0	82,1	39,7	74,6	36,0	(10,8)	(5,2)	(9,6)	(4,6)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	322,1	163,6	50,8	150,6	46,8	36,9	11,5	21,9	6,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,8	(8,1)	(29,2)	(7,4)	(26,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	77,8	27,4	35,2	25,2	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	53,0	25,6	48,3	25,5	48,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	353,1	164,8	46,7	151,2	42,8	23,6	6,7	19,2	5,4
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	390,1	174,6	44,8	161,8	41,5	26,4	6,8	21,1	5,4
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,1	94,0	31,6	90,6	30,5	(x)	(x)	(10,4)	(3,5)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	500,9	178,9	35,7	168,4	33,6	20,6	4,1	20,2	4,0
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	71,3	18,7	26,3	18,0	25,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	47,8	18,7	39,2	16,9	35,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Montageberufe	33,2	(14,3)	(43,1)	(13,9)	(41,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	191,4	43,9	22,9	39,9	20,8	(x)	(x)	(8,4)	(4,4)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 27: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and the most risky factor and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
Insgesamt	4.175,2	1.682,7	40,3	1.543,6	37,0	60,9	1,5	78,1	1,9
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	4.004,8	1.639,2	40,9	1.503,4	37,5	58,6	1,5	77,2	1,9
15 bis unter 30	993,6	317,5	32,0	287,0	28,9	17,6	1,8	(12,8)	(1,3)
30 bis unter 45	1.509,9	652,8	43,2	606,7	40,2	18,1	1,2	28,0	1,9
45 bis unter 60	1.501,3	669,0	44,6	609,7	40,6	22,9	1,5	36,4	2,4
60 und mehr	170,3	43,4	25,5	40,2	23,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	578,3	181,5	31,4	167,8	29,0	(x)	(x)	(11,3)	(2,0)
Lehre, BMS	2.177,5	870,1	40,0	801,3	36,8	28,5	1,3	40,3	1,9
Höhere Schule, Hochschule	1.419,4	631,0	44,5	574,5	40,5	30,1	2,1	26,5	1,9
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	578,3	181,5	31,4	167,8	29,0	(x)	(x)	(11,3)	(2,0)
ISCED 3-4	2.729,8	1.088,3	39,9	999,9	36,6	38,5	1,4	50,0	1,8
ISCED 5-6	867,1	412,8	47,6	375,9	43,3	20,1	2,3	16,9	1,9
Bundesland									
Burgenland	135,8	52,4	38,6	49,7	36,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	260,2	97,8	37,6	91,5	35,2	(x)	(x)	(4,5)	(1,7)
Niederösterreich	793,6	349,2	44,0	317,0	39,9	(14,5)	(1,8)	17,7	2,2
Oberösterreich	725,9	265,6	36,6	249,1	34,3	(8,7)	(1,2)	(7,8)	(1,1)
Salzburg	276,9	110,0	39,7	102,9	37,2	(x)	(x)	(4,7)	(1,7)
Steiermark	597,1	264,5	44,3	241,4	40,4	(9,0)	(1,5)	14,2	2,4
Tirol	373,9	127,9	34,2	117,1	31,3	(x)	(x)	(7,1)	(1,9)
Vorarlberg	188,5	64,7	34,3	59,3	31,5	(x)	(x)	(3,5)	(1,8)
Wien	823,2	350,4	42,6	315,5	38,3	(17,3)	(2,1)	(17,6)	(2,1)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	1.662,4	672,3	40,4	623,5	37,5	17,6	1,1	31,2	1,9
mittlere Bevölkerungsdichte	1.290,5	500,0	38,7	457,5	35,4	19,9	1,5	22,7	1,8
hohe Bevölkerungsdichte	1.222,3	510,3	41,8	462,6	37,9	23,5	1,9	24,2	2,0
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	3.382,8	1.395,6	41,3	1.284,0	38,0	51,8	1,5	59,8	1,8
Mit Migrationshintergrund	792,4	287,1	36,2	259,6	32,8	(9,1)	(1,1)	18,4	2,3
erste Generation	681,6	250,4	36,7	226,3	33,2	(8,1)	(1,2)	16,0	2,4
zweite Generation	110,8	36,7	33,1	33,4	30,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	127,8	53,7	42,0	46,2	36,1	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	164,9	55,7	33,7	54,1	32,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	266,4	92,0	34,5	86,1	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	115,4	43,2	37,4	38,6	33,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	117,8	42,5	36,1	34,8	29,5	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 27: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and the most risky factor and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer									
Insgesamt	2.237,2	949,1	42,4	893,2	39,9	27,7	1,2	28,2	1,3
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	2.125,8	914,0	43,0	860,1	40,5	26,6	1,3	27,3	1,3
15 bis unter 30	535,2	160,0	29,9	151,8	28,4	(x)	(x)	(x)	(x)
30 bis unter 45	799,7	370,6	46,3	354,4	44,3	(6,5)	(0,8)	(9,7)	(1,2)
45 bis unter 60	790,9	383,3	48,5	353,9	44,7	(14,7)	(1,9)	(14,7)	(1,9)
60 und mehr	111,4	35,2	31,6	33,1	29,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	296,6	93,7	31,6	87,0	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehre, BMS	1.232,6	521,1	42,3	489,5	39,7	15,2	1,2	16,3	1,3
Höhere Schule, Hochschule	708,0	334,4	47,2	316,6	44,7	(10,6)	(1,5)	(7,2)	(1,0)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	296,6	93,7	31,6	87,0	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)
ISCED 3-4	1.475,7	627,1	42,5	587,3	39,8	21,5	1,5	18,3	1,2
ISCED 5-6	464,9	228,4	49,1	218,9	47,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Bundesland									
Burgenland	74,4	30,6	41,1	28,9	38,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	138,8	51,0	36,8	49,3	35,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Niederösterreich	423,9	189,1	44,6	176,0	41,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Oberösterreich	398,3	153,4	38,5	148,9	37,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Salzburg	147,3	66,6	45,2	64,0	43,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Steiermark	323,4	151,9	47,0	145,2	44,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Tirol	201,7	76,4	37,9	71,1	35,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorarlberg	103,2	41,9	40,6	38,9	37,7	(x)	(x)	(2,0)	(2,0)
Wien	426,2	188,2	44,1	170,8	40,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	898,9	391,8	43,6	372,2	41,4	(7,5)	(0,8)	(12,0)	(1,3)
mittlere Bevölkerungsdichte	698,5	284,8	40,8	268,8	38,5	(9,4)	(1,3)	(6,6)	(0,9)
hohe Bevölkerungsdichte	639,8	272,6	42,6	252,2	39,4	(10,8)	(1,7)	(9,6)	(1,5)
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.806,0	786,3	43,5	741,8	41,1	24,0	1,3	20,5	1,1
Mit Migrationshintergrund	431,2	162,8	37,8	151,4	35,1	(x)	(x)	(7,7)	(1,8)
erste Generation	369,9	142,3	38,5	132,4	35,8	(x)	(x)	(7,0)	(1,9)
zweite Generation	61,3	20,6	33,5	19,0	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	66,1	28,8	43,5	26,2	39,7	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	79,1	27,6	34,9	26,4	33,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	137,5	50,7	36,9	48,2	35,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	78,5	29,2	37,2	26,8	34,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	69,9	26,6	38,0	23,8	34,1	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 27: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktor am Arbeitsplatz sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and the most risky factor and by socio-demographic and regional variables

Merkmale	Erwerbstätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	733,5	37,8	650,4	33,6	33,2	1,7	49,9	2,6
Alter (in Jahren)									
15 bis unter 60	1.879,1	725,3	38,6	643,3	34,2	32,1	1,7	49,9	2,7
15 bis unter 30	458,4	157,5	34,4	135,2	29,5	(12,3)	(2,7)	(10,0)	(2,2)
30 bis unter 45	710,2	282,1	39,7	252,3	35,5	(11,6)	(1,6)	18,3	2,6
45 bis unter 60	710,4	285,6	40,2	255,8	36,0	(8,2)	(1,2)	21,7	3,0
60 und mehr	58,9	(8,3)	(14,0)	(7,2)	(12,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Ausbildung (nationale Gliederung)									
Pflichtschule	281,7	87,9	31,2	80,8	28,7	(x)	(x)	(6,6)	(2,4)
Lehre, BMS	944,9	349,0	36,9	311,8	33,0	(13,3)	(1,4)	24,0	2,5
Höhere Schule, Hochschule	711,4	296,6	41,7	257,8	36,2	19,5	2,7	19,3	2,7
Höchste abgeschlossene Ausbildung (ISCED)									
ISCED 0-2	281,7	87,9	31,2	80,8	28,7	(x)	(x)	(6,6)	(2,4)
ISCED 3-4	1.254,1	461,2	36,8	412,6	32,9	16,9	1,3	31,6	2,5
ISCED 5-6	402,3	184,5	45,9	157,0	39,0	15,8	3,9	(11,7)	(2,9)
Bundesland									
Burgenland	61,4	21,8	35,5	20,8	33,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	121,4	46,8	38,5	42,2	34,7	(x)	(x)	(3,8)	(3,1)
Niederösterreich	369,7	160,2	43,3	141,1	38,2	(8,2)	(2,2)	(10,8)	(2,9)
Oberösterreich	327,6	112,2	34,2	100,2	30,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Salzburg	129,6	43,4	33,5	39,0	30,1	(x)	(x)	(3,3)	(2,5)
Steiermark	273,8	112,6	41,1	96,2	35,1	(6,8)	(2,5)	(9,7)	(3,5)
Tirol	172,2	51,5	29,9	45,9	26,7	(x)	(x)	(4,5)	(2,6)
Vorarlberg	85,3	22,8	26,7	20,4	23,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Wien	396,9	162,2	40,9	144,6	36,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Urbanisierungsgrad									
niedrige Bevölkerungsdichte	763,5	280,6	36,7	251,3	32,9	(10,0)	(1,3)	19,2	2,5
mittlere Bevölkerungsdichte	592,0	215,2	36,4	188,7	31,9	(10,5)	(1,8)	16,1	2,7
hohe Bevölkerungsdichte	582,5	237,7	40,8	210,4	36,1	(12,7)	(2,2)	(14,6)	(2,5)
Migrationshintergrund									
Ohne Migrationshintergrund	1.576,8	609,2	38,6	542,2	34,4	27,8	1,8	39,2	2,5
Mit Migrationshintergrund	361,2	124,3	34,4	108,2	30,0	(x)	(x)	(10,7)	(3,0)
erste Generation	311,7	108,2	34,7	93,9	30,1	(x)	(x)	(9,0)	(2,9)
zweite Generation	49,4	16,1	32,6	(14,3)	(29,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Migrationshintergrund									
EU14	61,6	24,9	40,4	19,9	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
EU12	85,8	28,1	32,7	27,7	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Ehem. Jugoslawien (ohne Slowenien)	128,9	41,3	32,0	37,9	29,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	36,9	(14,1)	(38,1)	(11,8)	(31,9)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	47,9	16,0	33,3	(10,9)	(22,8)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 28: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and the most risky factor and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs-tätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
Insgesamt	4.175,2	1.682,7	40,3	1.543,6	37,0	60,9	1,5	78,1	1,9
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	3.673,3	1.485,4	40,4	1.350,6	36,8	58,7	1,6	76,1	2,1
Angestellte, freie Dienstnehmer	2.079,6	849,7	40,9	778,6	37,4	30,3	1,5	40,8	2,0
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.143,2	407,6	35,7	381,4	33,4	(x)	(x)	21,5	1,9
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	450,4	228,1	50,6	190,6	42,3	23,7	5,3	(13,8)	(3,1)
Selbstständige, Mithelfende	501,9	197,2	39,3	193,0	38,5	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.447,6	512,6	35,4	474,8	32,8	11,2	0,8	26,7	1,8
Lehrling	81,2	14,8	18,3	13,6	16,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	222,3	58,6	26,3	54,1	24,3	(x)	(x)	(3,5)	(1,6)
Angelernte Tätigkeit	570,8	209,7	36,7	188,8	33,1	6,8	1,2	14,1	2,5
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	573,2	229,5	40,0	218,2	38,1	(3,4)	(0,6)	7,8	1,4
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	2.225,7	972,8	43,7	875,9	39,4	47,5	2,1	49,4	2,2
Lehrling	52,8	14,9	28,2	14,9	28,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	37,9	13,4	35,4	11,9	31,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	1.060,2	426,8	40,3	381,4	36,0	23,4	2,2	22,0	2,1
Höhere Tätigkeit	527,2	243,1	46,1	214,6	40,7	17,2	3,3	11,4	2,2
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	547,7	274,5	50,1	253,1	46,2	6,9	1,3	14,6	2,7
Selbst- und Mithelfende in der Landwirtschaft	145,4	42,9	29,5	41,9	28,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbst- und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	356,5	154,3	43,3	151,1	42,4	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	171,4	51,4	30,0	49,2	28,7	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	697,1	291,6	41,8	280,6	40,3	(x)	(x)	(10,6)	(1,5)
D Energieversorgung	34,2	(9,9)	(29,1)	(9,9)	(29,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	24,3	(6,3)	(25,8)	(6,0)	(24,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	331,6	133,0	40,1	128,3	38,7	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	623,2	217,1	34,8	205,0	32,9	(x)	(x)	(10,1)	(1,6)
H Verkehr und Lagerei	191,2	93,5	48,9	85,3	44,6	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	226,0	90,6	40,1	83,4	36,9	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	127,2	59,4	46,7	57,7	45,4	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	139,3	61,0	43,8	58,4	41,9	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,4	(11,1)	(29,8)	(9,6)	(25,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	237,0	96,1	40,6	92,5	39,0	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	131,4	41,8	31,8	38,1	29,0	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	298,4	130,4	43,7	99,3	33,3	19,8	6,6	(11,3)	(3,8)
P Erziehung und Unterricht	300,0	111,3	37,1	96,4	32,2	(7,0)	(2,3)	(7,9)	(2,6)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	409,5	209,7	51,2	179,5	43,8	20,3	4,9	(10,0)	(2,4)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	62,8	20,4	32,5	18,8	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	112,2	42,2	37,6	39,7	35,4	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	192,0	101,2	52,7	99,6	51,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	712,7	343,7	48,2	314,0	44,1	(13,5)	(1,9)	16,2	2,3
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	833,9	381,2	45,7	342,6	41,1	22,1	2,6	16,5	2,0
Bürokräfte und verwandte Berufe	414,2	138,2	33,4	131,6	31,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	744,9	273,8	36,8	241,2	32,4	16,4	2,2	16,2	2,2
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	173,0	51,1	29,5	48,7	28,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	548,9	201,6	36,7	193,3	35,2	(x)	(x)	(7,3)	(1,3)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	235,8	103,8	44,0	95,6	40,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	308,4	84,0	27,2	73,6	23,9	(x)	(x)	(8,9)	(2,9)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 28: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Fortsetzung)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and the most risky factor and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs-tätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die Androhung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Männer									
Insgesamt	2.237,2	949,1	42,4	893,2	39,9	27,7	1,2	28,2	1,3
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	1.924,7	809,7	42,1	756,1	39,3	26,2	1,4	27,4	1,4
Angestellte, freie Dienstnehmer	917,7	404,5	44,1	385,5	42,0	(9,3)	(1,0)	(9,7)	(1,1)
Arbeiter und Arbeiterinnen	788,8	297,8	37,8	283,8	36,0	(x)	(x)	(11,7)	(1,5)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	218,2	107,4	49,2	86,7	39,7	(14,7)	(6,7)	(6,0)	(2,8)
Selbstständige, Mithelfende	312,4	139,5	44,6	137,1	43,9	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	916,0	346,4	37,8	330,3	36,1	(3,7)	(0,4)	12,3	1,3
Lehrling	64,6	11,1	17,2	11,1	17,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	89,5	26,8	29,9	25,4	28,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Angelernte Tätigkeit	329,3	130,3	39,6	120,5	36,6	(x)	(x)	7,2	2,2
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	432,6	178,2	41,2	173,3	40,1	(x)	(x)	(3,7)	(0,8)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.008,8	463,3	45,9	425,7	42,2	22,4	2,2	15,1	1,5
Lehrling	19,4	(4,3)	(22,2)	(4,3)	(22,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	15,1	6,9	45,8	6,5	43,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	392,5	162,1	41,3	148,1	37,7	9,9	2,5	(4,1)	(1,0)
Höhere Tätigkeit	266,3	129,0	48,4	115,0	43,2	9,5	3,6	(4,4)	(1,7)
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	315,5	161,1	51,1	151,8	48,1	(3,0)	(1,0)	6,2	2,0
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	79,5	25,6	32,2	25,2	31,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	233,0	113,9	48,9	111,9	48,0	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	98,0	31,4	32,1	30,5	31,1	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	512,4	223,6	43,6	217,1	42,4	(x)	(x)	(6,5)	(1,3)
D Energieversorgung	28,5	(9,0)	(31,5)	(9,0)	(31,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	18,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	274,3	117,1	42,7	115,3	42,0	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	289,0	106,7	36,9	102,8	35,6	(x)	(x)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	151,3	78,2	51,7	71,1	47,0	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	91,0	39,8	43,8	38,9	42,8	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	88,6	43,4	49,0	42,0	47,4	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	67,2	33,0	49,2	32,6	48,5	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,0	(7,8)	(36,9)	(6,7)	(31,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	126,3	58,0	46,0	57,0	45,2	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	52,8	19,5	36,8	17,3	32,8	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	160,6	70,9	44,1	53,0	33,0	(12,8)	(7,9)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	93,0	29,2	31,3	26,2	28,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	87,4	46,2	52,9	39,0	44,6	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,0	(12,3)	(35,1)	(12,0)	(34,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34,4	(14,8)	(42,9)	(14,5)	(42,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	139,0	75,6	54,4	74,3	53,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	359,6	178,9	49,7	172,0	47,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	443,8	206,6	46,6	191,3	43,1	(10,4)	(2,3)	(x)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	117,1	44,2	37,8	43,4	37,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	244,0	94,9	38,9	82,4	33,8	(9,0)	(3,7)	(x)	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	101,7	32,3	31,8	31,4	30,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	501,1	182,9	36,5	176,5	35,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	202,6	89,4	44,1	82,6	40,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	116,9	40,1	34,3	35,9	30,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.

Tabelle 28: Erwerbstätige nach schwerwiegendstem psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (Schluss)

Employed persons by exposure to mental well-being risk factors and the most risky factor and by employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige	Zumindest ein psychischer Belastungsfaktor am Arbeitsplatz vorhanden		Art des schwerwiegendsten psychischen Belastungsfaktors					
				Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung		Gewalt oder die An- drohung von Gewalt		Belästigung oder Mobbing	
				in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Frauen									
Insgesamt	1.938,0	733,5	37,8	650,4	33,6	33,2	1,7	49,9	2,6
(Frühere) Stellung im Beruf									
Unselbständig Beschäftigte	1.748,5	675,7	38,6	594,6	34,0	32,5	1,9	48,6	2,8
Angestellte, freie Dienstnehmer	1.161,9	445,2	38,3	393,1	33,8	21,0	1,8	31,1	2,7
Arbeiter und Arbeiterinnen	354,4	109,8	31,0	97,6	27,5	(x)	(x)	(9,8)	(2,8)
Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete	232,2	120,7	52,0	103,9	44,7	(9,0)	(3,9)	(7,8)	(3,4)
Selbstständige, Mithelfende	189,5	57,8	30,5	55,9	29,5	(x)	(x)	(x)	(x)
(Frühere) Berufliche Tätigkeit									
Manuelle Tätigkeit, Unselbständige	531,6	166,3	31,3	144,4	27,2	7,5	1,4	14,4	2,7
Lehrling	16,6	(3,7)	(22,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	132,8	31,8	23,9	28,8	21,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Angelernte Tätigkeit	241,5	79,5	32,9	68,3	28,3	(4,3)	(1,8)	6,9	2,8
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	140,7	51,3	36,5	44,9	31,9	(x)	(x)	(4,2)	(3,0)
Nicht-manuelle Tätigkeit, Unselbständige	1.216,9	509,5	41,9	450,1	37,0	25,1	2,1	34,3	2,8
Lehrling	33,4	10,6	31,6	10,6	31,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfstätigkeit	22,8	6,5	28,5	(5,4)	(23,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mittlere Tätigkeit	667,7	264,7	39,7	233,3	34,9	13,5	2,0	17,9	2,7
Höhere Tätigkeit	260,9	114,2	43,8	99,6	38,2	7,7	2,9	6,9	2,7
Hochqualifizierte/führende Tätigkeit	232,2	113,5	48,9	101,3	43,6	(3,9)	(1,7)	8,4	3,6
Selbstst. und Mithelfende in der Landwirtschaft	65,9	17,3	26,3	16,7	25,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbstst. und Mithelfende außerhalb Landwirtschaft	123,5	40,4	32,7	39,2	31,7	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Wirtschaftszweig (ausgew. ÖNACE 08-Abschnitte)									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	73,4	20,0	27,2	18,7	25,5	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	184,7	68,1	36,9	63,6	34,4	(x)	(x)	(x)	(x)
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallents.	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	57,3	15,8	27,7	(13,0)	(22,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	334,2	110,4	33,0	102,2	30,6	(x)	(x)	(7,1)	(2,1)
H Verkehr und Lagerei	39,9	15,4	38,5	(14,2)	(35,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	135,0	50,8	37,6	44,5	33,0	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	38,6	16,0	41,4	15,7	40,7	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	72,0	28,0	38,8	25,8	35,8	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	110,8	38,1	34,4	35,4	32,0	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	78,6	22,3	28,4	20,8	26,4	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	137,8	59,6	43,2	46,2	33,6	(7,1)	(5,1)	(6,3)	(4,6)
P Erziehung und Unterricht	207,0	82,1	39,7	70,2	33,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	322,1	163,6	50,8	140,5	43,6	(14,7)	(4,6)	(8,3)	(2,6)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,8	(8,1)	(29,2)	(6,9)	(24,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	77,8	27,4	35,2	25,2	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
(Früherer) Beruf (ausgew. ISCO 08-Gruppen)									
Führungskräfte	53,0	25,6	48,3	25,4	47,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Akademische sowie vergleichbare Berufe	353,1	164,8	46,7	142,1	40,2	(11,0)	(3,1)	(11,7)	(3,3)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	390,1	174,6	44,8	151,3	38,8	(11,7)	(3,0)	(11,6)	(3,0)
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,1	94,0	31,6	88,2	29,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	500,9	178,9	35,7	158,9	31,7	(7,4)	(1,5)	(12,6)	(2,5)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	71,3	18,7	26,3	17,3	24,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	47,8	18,7	39,2	16,7	35,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	33,2	(14,3)	(43,1)	(13,0)	(39,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	191,4	43,9	22,9	37,6	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Soldaten	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)	-	(x)	-

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. -

Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - Stichprobenfehler siehe Anhang.



Teilnahme am Modul 2013

Participation in module 2013

	Zielgruppe	Teilnahme		Verweigerung	
	N	N	%	N	%
Insgesamt	21.463	18.714	87,2	2.749	12,8
Männer	10.197	8.902	87,3	1.295	12,7
Frauen	11.266	9.812	87,1	1.454	12,9
Altersgruppen					
15-19	261	215	82,4	46	17,6
20-24	801	687	85,8	114	14,2
25-29	1.308	1.125	86,0	183	14,0
30-34	1.599	1.412	88,3	187	11,7
35-39	1.695	1.495	88,2	200	11,8
40-44	2.071	1.827	88,2	244	11,8
45-49	2.387	2.116	88,6	271	11,4
50-54	2.368	2.036	86,0	332	14,0
55-59	2.094	1.834	87,6	260	12,4
60-64	1.823	1.581	86,7	242	13,3
65-69	1.519	1.341	88,3	178	11,7
70-74	1.575	1.370	87,0	205	13,0
75-79	868	755	87,0	113	13,0
80-84	649	558	86,0	91	14,0
85+	445	362	81,3	83	18,7
Erwerbsstatus (ILO-Konzept)					
Erwerbstätige	12.698	11.170	88,0	1.528	12,0
Arbeitslos	530	462	87,2	68	12,8
Nicht-Erwerbstätige	8.221	7.072	86,0	1.149	14,0
Präsenz- und Zivildienstler	14	10	71,4	4	28,6
Staatsbürgerschaft					
Österreich	19.429	17.017	87,6	2.412	12,4
EU 27 (ohne Österreich)	1.030	888	86,2	142	13,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	573	480	83,8	93	16,2
Türkei	184	141	76,6	43	23,4
Sonstige	247	188	76,1	59	23,9
Höchste abgeschlossene Ausbildung					
Pflichtschule	4.394	3.757	85,5	637	14,5
Lehre, BMS	13.429	11.831	88,1	1.598	11,9
Höhere Schule, Hochschule	3.640	3.126	85,9	514	14,1
Bundesländer					
Burgenland	1.796	1.569	87,4	227	12,6
Kärnten	2.292	2.063	90,0	229	10,0
Niederösterreich	2.626	2.267	86,3	359	13,7
Oberösterreich	2.700	2.308	85,5	392	14,5
Salzburg	2.212	1.961	88,7	251	11,3
Steiermark	2.450	2.128	86,9	322	13,1
Tirol	2.420	2.106	87,0	314	13,0
Vorarlberg	2.313	2.062	89,1	251	10,9
Wien	2.654	2.250	84,8	404	15,2

Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall

Sampling error of the weighted number of persons (in 1 000) for a 95% confidence interval

Personenzahl	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	+/- in %									
1	125,8	70,8	87,9	132,4	134,0	85,9	121,5	96,0	67,0	160,6
2	89,0	49,9	62,1	93,6	94,7	60,7	85,9	67,9	47,3	113,6
3	72,6	40,7	50,6	76,4	77,3	49,5	70,1	55,4	38,6	92,7
4	62,9	35,2	43,8	66,1	66,9	42,8	60,7	47,9	33,4	80,2
5	56,3	31,4	39,2	59,1	59,8	38,3	54,2	42,8	29,8	71,8
6	51,3	28,6	35,7	54,0	54,6	34,9	49,5	39,1	27,2	65,5
7	47,5	26,5	33,0	50,0	50,5	32,3	45,8	36,1	25,1	60,6
8	44,5	24,7	30,9	46,7	47,2	30,2	42,8	33,8	23,5	56,7
9	41,9	23,2	29,1	44,0	44,5	28,4	40,4	31,8	22,1	53,4
10	39,8	22,0	27,6	41,8	42,2	26,9	38,3	30,2	20,9	50,7
20	28,1	15,3	19,3	29,4	29,7	18,9	26,9	21,2	14,6	35,7
30	22,9	12,2	15,6	23,9	24,2	15,2	21,9	17,2	11,7	29,1
40	19,8	10,4	13,4	20,7	20,9	13,1	18,9	14,7	10,0	25,1
50	17,7	9,1	11,9	18,4	18,6	11,6	16,8	13,1	8,8	22,4
60	16,2	8,1	10,7	16,8	16,9	10,4	15,3	11,8	7,9	20,4
70	15,0	7,3	9,8	15,5	15,6	9,6	14,1	10,9	7,2	18,8
80	14,0	6,7	9,1	14,4	14,5	8,8	13,1	10,1	6,6	17,5
90	13,2	6,1	8,5	13,5	13,7	8,2	12,3	9,4	6,1	16,5
100	12,5	5,6	8,0	12,8	12,9	7,7	11,6	8,9	5,7	15,6
200	8,8	2,6	5,0	8,7	8,8	4,8	7,8	5,7	3,1	10,6
300	7,1		3,4	6,9	6,8	3,2	6,1	4,1	1,5	8,4
400	6,1		2,3	5,7	5,6	2,0	4,9	3,1		7,0
500	5,4		1,2	4,9	4,8	0,7	4,1	2,2		6,0
600	4,9			4,2	4,1		3,5	1,3		5,2
700	4,5			3,7	3,5		2,9			4,6
800	4,2			3,2	3,1		2,4			4,0
900	4,0			2,8	2,6		2,0			3,5
1.000	3,7			2,5	2,2		1,5			3,1
2.000	2,4									
3.000	1,8									
4.000	1,4									
5.000	1,1									
6.000	0,8									
7.000	0,5									
8.000	0,1									

Q: STATISTIK AUSTRIA, LFS Modul 2013 "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Grundgesamtheit: Personen in Privathaushalten. - Lesebeispiel: Für eine Personenzahl von 50.000 in der hochgerechneten Stichprobe liegt der tatsächliche Wert in Österreich mit 95%iger statistischer Sicherheit zwischen 41.150 und 58.850. - Der Schluss von der ausgewählten Stichprobe auf die Grundgesamtheit ist nur mit einem Unsicherheitsbereich möglich. Diese Unschärfe wird mit dem relativen Stichprobenfehler bei 95-prozentiger Sicherheit gemessen. In den Ergebnistabellen werden Werte mit hochgerechnet weniger als 15.000 Personen für Österreich (Burgenland 5.000, Kärnten 7.000, Niederösterreich 17.000, Oberösterreich 17.000, Salzburg 7.000, Steiermark 14.000, Tirol 8.000, Vorarlberg 4.000 und Wien 24.000) als stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über $\pm 33\%$, in Klammern gesetzt. Werte unter hochgerechnet 6.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 3.000, Niederösterreich 7.000, Oberösterreich 7.000, Salzburg 3.000, Steiermark 6.000, Tirol 4.000, Vorarlberg 2.000 und Wien 10.000) sind statistisch nicht interpretierbar, das entspricht einem Stichprobenfehler von über $\pm 50\%$. Sie werden unterdrückt und mit (x) abgebildet.



Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme

LFS-ad hoc-Modul 2013

Projektbeschreibung

Autorinnen:
Mag. Barbara Leitner
Dr. Erika Baldaszi

Wien, 2012/2013

Einleitung	2
Themen der Befragung.....	2
Zielgruppen.....	3
Allgemeine Hinweise	4
Fragebogen	6
Einleitung	6
Arbeitsunfälle in den letzten 12 Monaten	6
Art des Arbeitsunfalls.....	8
Ursache für Unfall.....	9
Tätigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls	10
Ausfallzeit aufgrund des Unfalls	11
Berufsbedingte Gesundheitsprobleme	12
Art des berufsbedingten Gesundheitsproblems	14
Gesundheitsproblem, das die Fähigkeit zur Ausübung von Aktivitäten des täglichen Lebens einschränkt	15
Tätigkeit, bei der das Gesundheitsproblem auftrat.....	15
Ausfallzeit aufgrund des Gesundheitsproblems	16
Gefährdung durch die körperliche Gesundheit bedrohende Risikofaktoren	18
Gefährdung durch das psychische Wohlbefinden bedrohende Risikofaktoren	20

EINLEITUNG

Das Ad-hoc-Modul 2013 ist das erste Modul eines Dreijahresprogramms von Ad-hoc-Modulen für die Jahre 2013, 2014, 2015, das in der Verordnung (EU) Nr. 220/2010 der Europäischen Kommission festgelegt wurde. In der Verordnung wird des Weiteren festgelegt, welche Informationen im Einzelnen im Jahr 2013 für das Ad-hoc-Modul zu den Arbeitsunfällen und sonstigen berufsbedingten Gesundheitsproblemen im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (AKE) zur Erhebung sind. Bereits 2007 wurde ein Ad-hoc-Modul zum selben Thema durchgeführt.

THEMEN DER BEFRAGUNG

Das Ad-hoc-Modul 2013 soll umfassende vergleichbare Daten zum Monitoring und zur Analyse der Ziele liefern, die von der Europäischen Kommission auf politischer Ebene bereits seit längerem festgelegt wurden.

Diese Ziele sind in folgenden Dokumenten formuliert: Die Kommissionsmitteilung „Die Arbeitsqualität verbessern und die Arbeitsproduktivität steigern: Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012“ und die Richtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit.

Das Ziel dieses ad-hoc Moduls ist, das Auftreten von Arbeitsunfällen und arbeitsbezogenen Gesundheitsproblemen näher zu beschreiben.

Ziele dieser Erhebung sind im Besonderen:

- Die Abschätzung der Anzahl der Arbeitsunfälle und der damit verbundenen Ausfallstage sowie der Häufigkeit von arbeitsbezogenen Gesundheitsproblemen, die nicht durch einen Unfall hervorgerufen wurden und der damit verbundenen Ausfallstage.
- Die Abschätzung der Anzahl von Arbeitsunfällen, die eine Abwesenheit vom Arbeitsplatz von weniger als vier Tagen nach sich ziehen, da diese auf europäischer Ebene nicht durch die Auswertung von Verwaltungsdaten zur Verfügung stehen.
- Die Abschätzung der Häufigkeit und des Ausmaßes der Gesundheitsprobleme, die durch den Beruf verursacht bzw. verschlechtert wurden.
- Die Sammlung von harmonisierten statistischen Daten zu arbeitsbezogenen Gesundheitsproblemen unter Berücksichtigung der auslösenden Faktoren.
- Die Abschätzung des Ausmaßes von neu auftretenden arbeitsbezogenen Krankheiten, wie z.B. psychosoziale Gesundheitsprobleme.

Durch die Verbindung dieser Erhebung mit der Arbeitskräfteerhebung soll eine Analyse des Auftretens der Arbeitsunfälle und der nicht durch Unfälle bedingten Gesundheitsprobleme bezüglich folgender Faktoren möglich werden:

- Faktoren, die mit den speziellen Arbeitsbedingungen der einzelnen Person verbunden sind. Dies sind z.B. der Beruf, die berufliche Stellung, das Ausmaß der Beschäftigung, die Stabilität der Beschäftigung, die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses, atypische Arbeitszeiten etc.
- Faktoren, die den einzelnen Arbeitgeber beschreiben. Dies sind z.B.: Wirtschaftsklasse, Unternehmensgröße etc.
- Weiters soll die Anzahl von Arbeitsunfällen einerseits für Sektoren und andererseits für Berufsgruppen, die durch die Administrativdaten nicht oder nicht komplett abgedeckt sind, geschätzt werden. Dies sind z.B. der öffentliche Sektor oder die selbständig Beschäftigten.
- Weiters soll Wissen um bestimmte Arbeitsbedingungen, die die Gesundheit negativ beeinflussen können, generiert werden.

Diese Befragung wird im Auftrag des europäischen Statistischen Amtes durchgeführt. Sie soll Auskunft über Arbeitsunfälle, arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme sowie arbeitsbedingte Belastungsfaktoren geben. Die maximale Erhebungsdauer beträgt etwa 13 Minuten.

Im Erhebungszeitraum Jänner 2013 bis Jänner 2014 werden allen Respondenten/-innen im Alter von 15 und mehr Jahren, die an der AKE-Erstbefragung teilnehmen, die Fragen des Moduls gestellt. Für die Beantwortung des Sonderprogramms besteht keine Auskunftspflicht.

Der Fragebogen des Moduls steht in den Sprachen Englisch, Serbisch-Bosnisch-Kroatisch und Türkisch zur Verfügung. Das Modul startet mit einer kurzen Einleitung zum Thema.

ZIELGRUPPEN

Zielgruppe der Befragung sind grundsätzlich alle Personen in Privathaushalten ab einem Alter von 15 Jahren; die einzelnen Fragen sind jedoch an variierende Personengruppen adressiert. Die untenstehende Graphik zeigt die Hauptgruppen, die jeweils unterschiedlichen Filterführungen folgen. Die detaillierten Filterführungen für alle Fragen werden hier nicht erläutert, da zum Teil mehrere Fragen aus dem Mikrozensus-Fragebogen und aus diesem Fragebogen zu Filtern zusammengeführt werden. Dies geschieht elektronisch und beeinflusst das Interviewgeschehen deshalb nicht.

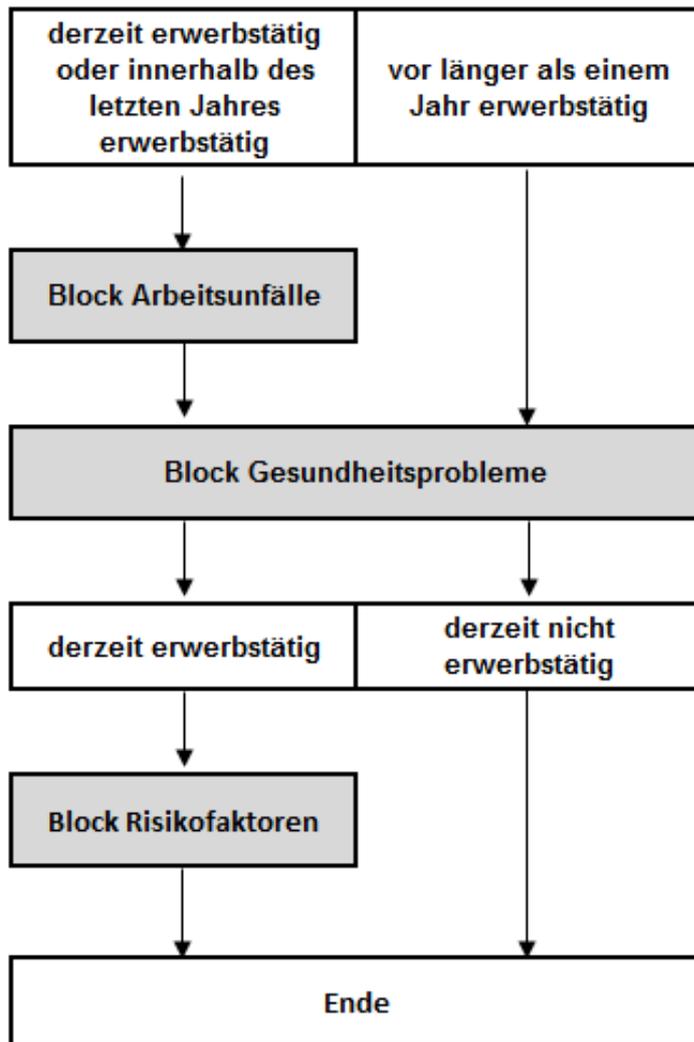
Personen, die derzeit erwerbstätig sind oder innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren, beginnen die Befragung mit dem **Block „Arbeitsunfälle“**.

Personen, die vor länger als einem Jahr erwerbstätig waren beginnen die Befragung mit dem Block **„Gesundheitsprobleme“**.

Die Fragen des Blocks **„Belastungsfaktoren“** richten sich an Personen, die derzeit erwerbstätig sind.

Personen ohne Berufserfahrung werden nicht befragt.

Übersicht zur Filterführung:



ALLGEMEINE HINWEISE

- Für das Sonderprogramm besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht.
- Die Fragen richten sich an Haushaltsmitglieder ab 15 Jahren, die an der CAPI-Erstbefragung der Arbeitskräfteerhebung teilnehmen. gestellt
- Im Sinne einer hohen Datenqualität sind nur Selbstauskünfte zulässig.
- Bei jeder Frage, die für die jeweilige Zielgruppe zutrifft, muss eine Eintragung erfolgen. Gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten, so ist - wenn nicht anders angegeben – jeweils von der befragten Person nur eine auszuwählen.
- Gibt es bei einer Frage einen Verweis auf eine Liste, wird das Kartenbuch, das den Respondenten als Hilfestellung dient, mit der entsprechenden Liste vorgelegt..
- Datum (TAG MONAT JAHR) Bei Fragen, die sich auf einen Zeitraum beziehen (z.B. im letzten Jahr) wird das Datum automatisch berechnet und im Fragebogen eingesetzt. Entsprechend der Referenzwoche der Arbeitskräfteerhebung wird nicht das Datum der Erhebung minus ein Jahr gerechnet, sondern der Sonntag am Ende der Referenzwoche minus 52 Wochen.

- Warnung: Bei manchen Fragen sind Warnungen zur Überprüfung der eingegeben Werte und zur Vermeidung von Tippfehlern inkludiert. Sie dienen dazu unplausible Angaben nochmals zu überprüfen.

FRAGEBOGEN

EINLEITUNG

Q0A	Im Namen der Bundesanstalt Statistik Österreich ersuche ich Sie auf freiwilliger Basis noch einige Fragen zum Thema "Arbeitsunfälle und berufsbedingte Gesundheitsprobleme" zu beantworten.	
	Ja	→ Q1
	Nein	→ Ende
Q0B	Im Namen der Bundesanstalt Statistik Österreich ersuche ich Sie auf freiwilliger Basis noch einige Fragen zum Thema "Arbeitsunfälle und berufsbedingte Gesundheitsprobleme" zu beantworten.	
	Ja	→ Filter Q9
	Nein	→ Ende

ARBEITSUNFÄLLE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Erhebungsinhalte:

Arbeitsunfälle, die zu Verletzungen führten und in den letzten 12 Monaten vor der Referenzwoche aufgetreten sind

Fragen

Q1	Denken Sie an die letzten 12 Monate (also zurück bis zum Datum): Hatten Sie in diesem Zeitraum einen Unfall oder mehrere Unfälle in der Arbeit oder während der Arbeit?	
	<i>Unfälle außerhalb der Arbeitszeit und Unfälle am Weg von zu Hause an den üblichen Arbeitsplatz bzw. vom üblichen Arbeitsplatz nach Hause sollen hier nicht berücksichtigt werden. Unfälle im Rahmen einer Dienstreise zählen als Arbeitsunfälle, ebenso Unfälle während der Mittagspause am Firmengelände.</i>	
	1. Ja	→ Q2
	2. Nein	→ Filter Q9
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q9
Q2	Hat einer dieser Unfälle dazu geführt, dass Sie verletzt worden sind?	
	1. Ja	→ Q3
	2. Nein	→ Filter Q9
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q9
Q3	Wie viele Arbeitsunfälle, die zu einer Verletzung führten, hatten Sie in diesem Zeitraum?	
	1. Einen	→ Q4B
	2. Zwei oder mehr	→ Q4A
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4B

Filter:

Personen die derzeit erwerbstätig sind, oder innerhalb des letzten Jahres erwerbstätig waren.

Anmerkungen:

Arbeitsunfälle sind Unfälle, die sich während einer beruflichen Tätigkeit oder während der in der Arbeit verbrachten Zeit ereignen. Gemeint sind hier alle Unfälle die sich während der Arbeitszeit ereignen, auch wenn sie nicht bei der üblichen Tätigkeit oder am üblichen Arbeitsplatz passieren.

Auch Arbeitsunfälle, die keine Fehlzeiten verursachen oder ärztlicher Behandlung bedürfen sollen berücksichtigt werden.

Laut Gesetzestext (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, ASVG) sind Arbeitsunfälle wie folgt definiert: Arbeitsunfälle sind Unfälle, die sich im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der die Versicherung begründenden Beschäftigung ereignen.

Dienstwege: Unfälle die sich am Weg zu einem anderen als dem üblichen Arbeitsplatz ereignen, zählen jedenfalls als Arbeitsunfälle, auch wenn der Weg zu diesem Arbeitsplatz zu Hause angetreten wird, bzw. zu Hause endet (der Weg beginnt mit dem Verlassen eines Gebäudes).

Auch Unfälle im Rahmen einer **Dienstreise** zählen als Arbeitsunfälle.

Pausen: Unfälle, die während Pausen **am Firmengelände** passieren, werden ebenfalls als Arbeitsunfälle gezählt. Wenn während der Pausen das Firmengelände verlassen wird um lebenswichtige persönliche Bedürfnisse zu befriedigen (z.B. Mittagessen), so ist ein Unfall, der während dieser Zeit passiert, ein Wegunfall und damit hier nicht anzugeben.

Fälle von akuter Vergiftung und Verletzungen herbeigeführt durch andere Personen werden als Arbeitsunfälle gewertet.

Nicht zu den Arbeitsunfällen zählen:

- Unfälle am Weg von zu Hause an den üblichen Arbeitsplatz bzw. vom üblichen Arbeitsplatz nach Hause, etc. (so genannte **Wegunfälle**) zählen zwar laut ASVG zu den Arbeitsunfällen, werden jedoch in dieser Untersuchung wegen einer internationalen Vergleichbarkeit nicht erfasst.
- Unfälle wo der Befragte zwar (aktiv oder passiv) beteiligt war aber selbst keinen Schaden erlitten hat (z.B. ein Lastwagenfahrer hat einen Unfall ist aber nicht verletzt)
- Heim - und Freizeitunfälle
- Straßenverkehrsunfälle oder Transportunfälle während privater Tätigkeiten
- Absichtlich selbst zugefügte Verletzungen
- Nicht zu berücksichtigen sind Arbeitsunfälle die zu geistigen oder psychischen Schäden führen

Unfall versus Berufskrankheit

Berufskrankheiten sind hier nicht zu berücksichtigen. Während ein **Unfall plötzlich** auftritt, werden Krankheiten oder Beschwerden, die sich über eine längere Zeit hinweg entwickeln hier nicht berücksichtigt.

In seltenen Fällen kann die Zuordnung schwierig sein:

- Wenn sich z.B. ein Arbeitnehmer an einer Nadel sticht und aufgrund dessen eine Infektion erleidet, dann soll dies als Unfall gezählt werden, da der Beginn der Krankheit ein Unfall war.
- Wenn ein Bauarbeiter sich aufgrund einer schnellen Bewegung eine Rückenverletzung zuzieht, soll dies als Unfall gezählt werden.
- Wenn hingegen ein Bauarbeiter Rückenschmerzen hat, weil er den ganzen Tag schwere Lasten trägt, so soll das als arbeitsbezogenes Gesundheitsproblem, aber nicht als Unfall gewertet werden.

ART DES ARBEITSUNFALLS

Erhebungsinhalte:

Handelte es sich bei dem jüngsten Arbeitsunfall um einen Unfall im Straßenverkehr?

Fragen

Q4A	Bei den folgenden Fragen denken Sie bitte an den letzten dieser Arbeitsunfälle.	→ Q4B
Q4B	War dieser Unfall ein Straßenverkehrsunfall oder ein anderer Unfall?	
	<i>Straßenverkehrsunfälle sind jene Unfälle, die sich auf öffentlichen Straßen bzw. öffentlichen oder privaten Parkplätzen/Parkhäusern ereignen, und in Zusammenhang mit der Arbeit stehen.</i>	
	1. Ein Straßenverkehrsunfall	→ Q5
	2. Ein anderer Unfall	→ Q4C
	Weiß nicht, verweigert	→ Q5

Anmerkungen:

Detaillierte Information wird nur zu dem Arbeitsunfall erhoben, der sich zuletzt ereignet hat.

Ziel dieser Fragen ist es herauszufinden, ob der letzte Arbeitsunfall ein Straßenverkehrsunfall oder ein anderer Unfall war. Diese Unterscheidung wird für den Vergleich mit internationalen Unfallstatistiken benötigt, da Straßenverkehrsunfälle nicht in allen Ländern zu den Arbeitsunfällen zählen.

Straßenverkehrsunfälle sind im Rahmen dieser Befragung all jene Unfälle, die sich auf öffentlichen Straßen bzw. öffentlichen oder privaten Parkplätzen/Parkhäusern ereignen, und in Zusammenhang mit der Arbeit stehen.

Der Verunfallte kann sich entweder in einem Verkehrsmittel befunden haben (als Fahrer oder als Beifahrer) oder ein Fußgänger gewesen sein. Dabei wird nicht unterschieden, ob die berufliche Tätigkeit des Verunfallten direkt mit dem Verkehr zu tun hat (z.B. Lastwagen- oder Busfahrer) oder ob der Verunfallte nur gelegentlich im Zuge seiner Arbeit am Straßenverkehr teilnimmt (z.B. geschäftlicher Termin außerhalb des eigenen Firmengeländes).

Alle anderen Unfälle finden sich im Code 2. Unfälle, die sich auf nicht-öffentlichen Straßen innerhalb des Firmengeländes ereignen, sind keine Straßenverkehrsunfälle.

URSACHE FÜR UNFALL

Erhebungsinhalte:

Wenn kein Straßenverkehrsunfall vorliegt soll erfragt werden welche Ursachen für den Unfall verantwortlich waren.

Fragen

Q4C	Was war aus Ihrer Sicht die Ursache für den Unfall?	
	<i>Bitte Liste vorlegen</i>	
	Gefährliches Arbeitsmittel wie z.B. Maschine, Werkzeug	
	1 Ja	→ Q4D
	2 Nein	→ Q4D
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4D
	Q4D Unsicherer Weg, Fußboden	
	1 Ja	→ Q4E
	2 Nein	→ Q4E
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4E
	Q4E Unsicherer Standplatz wie z.B. Arbeiten in der Höhe, fehlendes Geländer	
	1 Ja	→ Q4F
	2 Nein	→ Q4F
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4F
	Q4F Fehlverhalten von anderen Personen	
	1 Ja	→ Q4G
	2 Nein	→ Q4G
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4G
	Q4G Keine oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstung	
	1 Ja	→ Q4H
	2 Nein	→ Q4H
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4H
	Q4H Zeitdruck, hohes Arbeitstempo	
	1 Ja	→ Q4I
	2 Nein	→ Q4I
	Weiß nicht, verweigert	→ Q4I
	Q4I Sonstiges	
	1 Ja	→ Q5
	2 Nein	→ Q5
	Weiß nicht, verweigert	→ Q5

Anmerkungen:

Gefährliches Arbeitsmittel: gemeint sich hier alle Maschinen und Werkzeuge mit denen man sich verletzen kann z.B. Kreissäge, Cutter, Bohrmaschine u.ä.

Unsicherer Weg, Fußboden: Stolperfallen, rutschiger Boden, unebener Boden

Unsicherer Standplatz wie z.B. Arbeitsplatz auf einem Dach, fehlendes Geländer, auf einer nicht gesicherten Leiter stehen

Fehlverhalten von anderen Personen: falsches Abstellen von Gegenständen, Maschinen werden nicht gesichert, Unachtsamkeit des Fahrers eines Hubstaplers

Keine oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstung: arbeiten ohne Helm, arbeiten ohne Schutzanzug, arbeiten ohne Sicherheitsschuhe

Zeitdruck, hohes Arbeitstempo

Sonstiges: im Betrieb wird Arbeitsschutz generell ignoriert

TÄTIGKEIT ZUM ZEITPUNKT DES UNFALLS

Erhebungsinhalte:

Tätigkeit, bei der es zu dem jüngsten zu einer Verletzung führenden Arbeitsunfall gekommen ist.

Frage

Q5	Denken Sie an die Erwerbstätigkeit, die Sie ausgeübt haben, als sich der Unfall ereignete. War dies Ihre Tätigkeit als...	
	<i>Der erste zutreffende Fall ist zu kodieren. Unfälle während einer früheren ausgeübten Zweittätigkeit sind nicht als "2. derzeitige Zweittätigkeit" sondern als "5 Sonstige ausgeübte Tätigkeit" zu kodieren.</i>	
	1 Derzeitige Haupttätigkeit	→ Filter Q6
	2 Derzeitige Zweittätigkeit	→ Filter Q6
	3 Zuletzt ausgeübte Tätigkeit (Personen, die nicht erwerbstätig sind)	→ Filter Q6
	4 Tätigkeit vor einem Jahr (wenn obere Kategorien nicht zutreffen)	→ Filter Q6
	5 Sonstige ausgeübte Tätigkeit	→ Filter Q6
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q6

Anmerkungen:

Diese Frage ermöglicht eine Verknüpfung von Informationen über den Arbeitsunfall mit Informationen über die Erwerbstätigkeit während sich der Unfall ereignet hat (gewonnen aus dem Hauptfragebogen der Arbeitskräfteerhebung).

Kodiert wird die erste zutreffende Antwort in der Liste.

Wenn die Tätigkeit gleichzeitig die zuletzt ausgeübte Tätigkeit (3) und die Tätigkeit vor einem Jahr ist (4), dann trifft Code „3 zuletzt ausgeübte Tätigkeit“ zu (trifft als erste in der Liste zu).

Unfälle während einer früher ausgeübten Zweittätigkeit fallen nicht in den Code „2. Derzeitige Zweittätigkeit“ sondern in den Code „5. Sonstige ausgeübte Tätigkeit“ zu kodieren.

AUSFALLZEIT AUFGRUND DES UNFALLS

Erhebungsinhalte:

Zahl der Kalendertage – abzüglich des Unfalltags – an denen die Person in den 12 Monaten vor der Referenzwoche aufgrund des jüngsten zu einer Verletzung führenden Arbeitsunfalls ausgefallen ist

Fragen

Filter Q6: je nach Arbeits- und Gesundheitssituation zu → Q6A → Q6B → Q8

Q6A	War dieser letzte Arbeitsunfall der Grund warum Sie nicht gearbeitet haben?	
	1. Ja	→ Q7
	2. Nein	→ Q8
	Weiß nicht, verweigert	→ Q8
Q6B	War dieser Arbeitsunfall der Grund warum Sie in der Referenzwoche (von Mo xx bis So xx) nicht gearbeitet haben?	
	1. Ja	→ Q7
	2. Nein	→ Q8
	Weiß nicht, verweigert	→ Q8
Q7	Werden Sie trotz des Arbeitsunfalls voraussichtlich wieder arbeiten?	
	1. Ja	→ Filter Q9
	2. Nein	→ Filter Q9
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q9
Q8	Wie viele Kalendertage bzw. Wochen oder Monate konnten Sie aufgrund des letzten Unfalls in den vergangenen 12 Monaten (seit [Datum]) nicht arbeiten?	
	Bitte geben Sie die Zahl der Kalendertage, Wochen oder Monate an. Der Tag des Unfalls wird nicht mitgezählt. Bitte machen Sie so genaue Angaben wie möglich und verwenden Sie die Einheit (Tage, Wochen, Monate), die am ehesten zutrifft. Null Tage bedeutet ohne Arbeitsunterbrechung bzw. hat am Tag des Unfalls wieder zu arbeiten begonnen.	
	<i>Bitte zutreffende Kategorie auswählen.</i>	
	Tage	→ Q8A
	Wochen	→ Q8B
	Monate	→ Q8C
Q8A	Wie viele Tage?	
	Anzahl Tage	→ Filter Q9
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q9
Q8B	Wie viele Wochen?	
	Anzahl Wochen	→ Filter Q9
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q9
Q8C	Wie viele Monate?	
	Anzahl Monate	→ Filter Q9
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q9

Anmerkungen:

Wenn eine verunfallte Person zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht gearbeitet hat sind zwei Situationen möglich: jemand wird seine letzte Arbeit (oder eine andere Arbeit) wieder aufnehmen oder jemand wird seine Arbeit aufgrund des Unfalls nicht mehr aufnehmen. Alle anderen bereits wieder arbeitstätigen Personen werden die Fehlzeiten aufgrund des Arbeitsunfalls abgefragt.

Gezählt werden alle Kalendertage vom Tag der Arbeitsunterbrechung bis zur Wiederaufnahme der Arbeit (einschließlich Wochenenden und Feiertage). Der Tag des Arbeitsunfalls wird nicht eingerechnet.

Es werden nur Abwesenheiten eingerechnet, die **direkt mit dem Unfall in Verbindung** stehen.

Wenn aufgrund des Arbeitsunfalls **mehrere Arbeitsunterbrechungen** auftreten, dann sollen diese **zusammengezählt** werden.

Die Aufnahme einer Teilzeitarbeit wird wie die Aufnahme einer Vollzeitarbeit gewertet.

BERUFSBEDINGTE GESUNDHEITSPROBLEME

Erhebungsinhalte: Physische(s) oder psychische(s) Gesundheitsproblem(e), an dem/denen die Person in den 12 Monaten vor der Referenzwoche litt und das/die unabhängig von zuvor erfassten Arbeitsunfällen durch die Arbeitstätigkeit verursacht oder verschlimmert wurde(n).

Fragen

[Filter Q9:hatte Arbeitsunfall → Q9A](#)

[hatte keinen Arbeitsunfall→ Q9B](#)

Q9A	Abgesehen von diesem Arbeitsunfall, hatten Sie in den letzten 12 Monaten (seit [Datum]) irgendein anderes Gesundheitsproblem? Gemeint sind körperliche und psychische Gesundheitsbeschwerden, Krankheiten oder Beeinträchtigungen.	
	<i>Alle Erkrankungen bzw. gesundheitlichen Beschwerden der letzten 12 Monate sollen berücksichtigt werden.</i>	
	1. Ja	→ Q10
	2. Nein	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19
Q9B	Hatten Sie in den letzten 12 Monaten (seit [Datum]) irgendein Gesundheitsproblem? Gemeint sind körperliche und psychische Gesundheitsbeschwerden, Krankheiten oder Beeinträchtigungen.	
	<i>Alle Erkrankungen bzw. gesundheitlichen Beschwerden der letzten 12 Monate sollen berücksichtigt werden.</i>	
	1. Ja	→ Q10
	2. Nein	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19
Q10	Wurde das Gesundheitsproblem durch Ihre aktuelle oder eine frühere Arbeit verursacht oder verschlechtert?	
	1. Ja	→ Q11
	2. Nein	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19

Q11	Hatten Sie in den letzten 12 Monaten <u>ein oder mehrere</u> Gesundheitsproblem/e, die durch Ihre Arbeit verursacht oder verschlechtert wurden?	
	1. Ein	→ Q12B
	2. Zwei oder mehr	→ Q12A
	Weiß nicht, verweigert	→ Q12B

Anmerkungen:

Ziel dieser Fragen ist herauszufinden, ob der/die Befragte während der letzten 12 Monate an einer Krankheit, einer Beeinträchtigung bzw. einem körperlichen oder psychischen Gesundheitsproblem gelitten hat, die/das durch die (frühere oder aktuelle) Arbeit verursacht oder verschlechtert wurde. Für den Fall, dass das zutrifft, soll erfasst werden, an wie vielen Gesundheitsproblemen eine Person in diesem Zeitraum gelitten hat.

Es soll jedes Gesundheitsproblem der letzten 12 Monate einbezogen werden, von dem der/die Befragte selbst meint, dass es durch die (frühere oder aktuelle) Arbeit verursacht oder verschlechtert wurde. Das heißt, die arbeitsbezogenen Gesundheitsprobleme sollen nicht nur auf die gemeldeten oder vom Arzt bestätigten Gesundheitsprobleme beschränkt sein, sondern auch solche ohne Krankenstände bzw. Fehlzeiten einbezogen werden.

Arbeitsunfälle und sonstige Unfälle zählen hier nicht dazu und sind klar von den Erkrankungen bzw. Gesundheitsproblemen zu unterscheiden. Gesundheitsprobleme sind chronischer oder andauernder Natur, während Arbeitsunfälle eine punktuelle körperliche Beeinträchtigung darstellen.

Im Fall von Infektionskrankheiten, wie z.B. einer Grippe oder Erkältung, ist es für die Befragten schwierig, eindeutig anzugeben, wo und wann genau (bei der Arbeit, zu Hause, sonstiges) die Ansteckung erfolgt ist. In solchen Fällen sollen die Respondenten/-innen überlegen, ob diese Krankheiten bei ihrer Arbeit mit erhöhter Wahrscheinlichkeit auftreten.

Jede bisherige Berufstätigkeit, auch wenn sie Jahre zurückliegt, ist zu berücksichtigen. Bei länger zurückliegenden Jobs könnte der Beginn des Gesundheitsproblems länger als ein Jahr vor dem Interview zurückliegen. Wenn aber der/die Betroffene in den letzten 12 Monaten noch immer daran gelitten hat, sollte das Gesundheitsproblem einbezogen werden.

Respondenten/-innen, die in den letzten 12 Monaten nicht gearbeitet haben, können immer noch an einem Gesundheitsproblem durch einen davor ausgeübten Job leiden. Daher müssen diese Personen aus Gründen der Vollständigkeit in die Befragung einbezogen werden.

Entscheidend ist, ob der Befragte meint, dass die Krankheiten bzw. Beschwerden durch seine Arbeit (gegenwärtig oder vergangen) **verursacht oder verschlechtert** wurden. Dies ist auch der Fall, wenn nach Angabe des Befragten die Krankheit bzw. Beschwerden aufgrund seiner Arbeit mit erhöhter Wahrscheinlichkeit auftreten (z.B. Grippe). Alle Krankheiten bzw. Beschwerden der letzten 12 Monate sollen berücksichtigt werden.

Es sollen nur verschiedene Krankheiten, nicht aber Episoden (wiederkehrende Schübe derselben Krankheit) gezählt werden.

Das **schwerwiegendste** Gesundheitsproblem ist jenes, das in der Selbstbeurteilung des/der Respondenten/-in die stärksten Auswirkungen auf seine/ihre Aktivitäten hat.

ART DES BERUFSBEDINGTEN GESUNDHEITSPROBLEMS

Erhebungsinhalte: Art des schwerwiegendsten durch die Arbeitstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Gesundheitsproblems

Fragen

Q12A	Bitte berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen nur das schwerste von diesen Gesundheitsproblemen bzw. die schwerste von diesen Krankheiten.	→ Q12B
Q12B	Wie würden Sie dieses Gesundheitsproblem beschreiben?	
	<i>Der Befragte soll spontan antworten. Nur vorlesen, wenn keine spontane Antwort gegeben wird.</i>	
	<i>Ich lese Ihnen nun eine Reihe von Beschwerden vor. Wenn mehrere Antworten zutreffen, dann wählen Sie das Gesundheitsproblem aus, das am ehesten durch die Arbeit verursacht/verschlechtert wurde oder das am schwerwiegendsten ist. Liste vorlegen!</i>	
	1. Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme	→ Q13
	2. Atemprobleme oder Probleme mit der Lunge	→ Q14
	3. Hautprobleme	→ Q14
	4. Probleme mit dem Gehör	→ Q14
	5. Stress	→ Q14
	6. Depressionen oder Angstzustände	→ Q14
	7. Kopfschmerzen	→ Q14
	8. Überanstrengung oder Ermüdung der Augen	→ Q14
	9. Herzkrankheit, Herzinfarkt oder andere Herz-Kreislaufprobleme	→ Q14
	10. Infektionskrankheit (Virus, Bakterien oder andere Art von Infektion)	→ Q14
	11. Magen-, Leber-, Nieren- oder Verdauungsbeschwerden	→ Q14
	12. Andere Gesundheitsbeschwerden	→ Q14
	Weiß nicht, verweigert	→ Q14
Q13	Betreffend diese Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme hauptsächlich...	
	<i>Antworten vorlesen.</i>	
	1. Nacken, Schultern, Arme oder Hände	→ Q14
	2. Hüften, Beine oder Füße	→ Q14
	3. oder den Rücken	→ Q14
	Weiß nicht, verweigert	→ Q14

Anmerkungen:

In jenen Fällen, wo eine Person mehr als ein arbeitsbezogenes Gesundheitsproblem aufweist, wird nur das schwerwiegendste herangezogen. In dieser Beurteilung sollte nicht unterschieden werden, ob das Gesundheitsproblem durch die Arbeit verursacht oder ob es durch die Arbeit verschlimmert wurde, sondern nur der **Schweregrad des Gesundheitsproblems** beurteilt werden.

Selbstverständlich ist die Bewertung als „schwerwiegendstes Gesundheitsproblem“ subjektiv. Dennoch sollte es auch das **aus medizinischer Sicht** schwerwiegendste Gesundheitsproblem sein, im Allgemeinen das Gesundheitsproblem **mit den stärksten Auswirkungen auf die Aktivitäten** des/der Betroffenen.

Da es keinen spezifischen Code für Krebs gibt, sollte Krebs wenn möglich nach der jeweiligen anatomischen Lokalisation codiert werden. Zum Beispiel: Lungenkrebs unter „Atemprobleme oder Probleme mit der Lunge“ oder Hautkrebs unter „Hautprobleme“. Falls diese Art der Zuordnung nicht möglich ist, sollte Krebs mit „Andere Gesundheitsbeschwerden“ codiert werden.

GESUNDHEITSPROBLEM, DAS DIE FÄHIGKEIT ZUR AUSÜBUNG VON AKTIVITÄTEN DES TÄGLICHEN LEBENS EINSCHRÄNKT

Erhebungsinhalte: Schränkt das schwerwiegendste der Gesundheitsprobleme, die durch die Arbeitstätigkeit verursacht oder verschlimmert wurden, die Fähigkeit zur Ausübung von Aktivitäten des täglichen Lebens bei der Arbeit oder außerhalb der Arbeit ein?

Frage

Q14	Sind Sie durch dieses Gesundheitsproblem in der Ausführung von alltäglichen Tätigkeiten wesentlich, teilweise oder überhaupt nicht beeinträchtigt?	
	<i>Bitte berücksichtigen Sie sowohl das Arbeitsleben als auch Tätigkeiten außerhalb der Arbeit.</i>	
	1. Ja, wesentlich	→ Q15
	2. Ja, teilweise	→ Q15
	3. Nein, überhaupt nicht	→ Q15
	Weiß nicht, verweigert	→ Q15

Anmerkungen:

Ziel dieser Frage ist, ein subjektives Maß des/der Respondenten/-in für den Schweregrad des Gesundheitsproblems zu erlangen. Die einfache, dreistufige Kategorisierung ermöglicht ein erstes Verständnis und vervollständigt die Information zum Schweregrad, den man durch die Fehlzeiten erhält.

Gefragt ist das schwerwiegendste Gesundheitsproblem, das durch die Arbeit verursacht oder verschlimmert wurde, hingegen beziehen sich **Einschränkungen** der Aktivitäten des täglichen Lebens **auch** auf solche **außerhalb der Arbeit**. Zum Beispiel: Wenn ein durch die Arbeit verursachtes oder verschlimmertes Hautproblem die Person auch bei den täglichen Aktivitäten zu Hause wesentlich einschränkt ist mit „Ja, wesentlich“ zu antworten.

TÄTIGKEIT, BEI DER DAS GESUNDHEITSPROBLEM AUFTRAT

Erhebungsinhalte: Tätigkeit, die das schwerwiegendste der Gesundheitsprobleme verursacht oder verschlimmert hat

Frage

Q15	War die Erwerbstätigkeit, die dieses Gesundheitsproblem verursacht oder verschlechtert hat die Tätigkeit als...	
	<i>Der erste zutreffende Fall ist zu kodieren. Bei Krankheiten bzw. Beschwerden, die durch eine frühere ausgeübte Zweittätigkeit verursacht oder verschlechtert wurden, ist nicht als "2. derzeitige Zweittätigkeit" sondern als "5 Sonstige ausgeübte Tätigkeit" zu kodieren.</i>	
	1 Derzeitige Haupttätigkeit	→ Filter Q16
	2 Derzeitige Zweittätigkeit	→ Filter Q16
	3 Zuletzt ausgeübte Tätigkeit (Personen, die nicht erwerbstätig sind)	→ Filter Q16
	4 Tätigkeit vor einem Jahr (wenn obere Kategorien nicht zutreffen)	→ Filter Q16
	5 Sonstige ausgeübte Tätigkeit	→ Filter Q16
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q16

Anmerkungen:

Ziel ist eine Verknüpfung des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems mit dem entsprechenden Job, der das Gesundheitsproblem verursacht oder verschlimmert hat. Die Merkmale des Jobs werden dem LFS entnommen. Die im LFS enthaltenen Informationen sollten verwendet werden, um Inkonsistenzen zu vermeiden. Der erste zutreffende Fall ist zu kodieren. Bei Krankheiten bzw. Beschwerden, die durch eine frühere ausgeübte Zweittätigkeit verursacht oder verschlechtert wurden, ist nicht als "2.derzeitige Zweittätigkeit" sondern als "5 Sonstige ausgeübte Tätigkeit" zu kodieren.

AUSFALLZEIT AUFGRUND DES GESUNDHEITSPROBLEMS

Erhebungsinhalte: Zahl der Kalendertage an denen die Person in den 12 Monaten vor der Referenzwoche aufgrund des schwerwiegendsten der durch die Arbeitstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Gesundheitsprobleme ausgefallen ist

Fragen

Filter Q16: je nach Arbeits- und Gesundheitssituation zu → Q16A → Q16B → Q18

Q16A	War dieses Gesundheitsproblem der Grund warum Sie nicht gearbeitet haben?	
	1. Ja	→ Q17
	2. Nein	→ Q18
	Weiß nicht, verweigert	→ Q18
Q16B	War dieses Gesundheitsproblem der Grund warum Sie in der Referenzwoche nicht gearbeitet haben?	
	1. Ja	→ Q17
	2. Nein	→ Q18
	Weiß nicht, verweigert	→ Q18
Q17	Werden Sie trotz dieses Gesundheitsproblems voraussichtlich wieder arbeiten?	
	1. Ja	→ Filter Q19
	2. Nein	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19
Q18	Wie viele Kalendertage bzw. Wochen oder Monate konnten Sie aufgrund dieses Gesundheitsproblems in den letzten 12 Monaten (seit [Datum]) nicht arbeiten?	
	Bitte geben Sie die Zahl der Kalendertage, Wochen oder Monate an. Bitte machen Sie so genaue Angaben wie möglich und verwenden Sie die Einheit (Tage, Wochen, Monate), die am ehesten zutrifft. Null Tage bedeutet ohne Arbeitsunterbrechung.	
	<i>Bitte zutreffende Kategorie auswählen.</i>	
	Tage	→ Q18A
	Wochen	→ Q18B
	Monate	→ Q18C
Q18A	Wie viele Tage?	
	Anzahl Tage (inkl. 0)	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19
Q18B	Wie viele Wochen?	
	Anzahl Wochen	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19

Q18C	Wie viele Monate?	
	Anzahl Monate	→ Filter Q19
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q19

Anmerkungen:

Ziel ist die Erhebung der Zahl der Kalendertage, an denen die Person in den 12 Monaten vor der Referenzwoche aufgrund des schwerwiegendsten der durch die Arbeitstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Gesundheitsprobleme ausgefallen ist. Das gibt einen wichtigen Hinweis auf die sozioökonomischen Einbußen aufgrund des Gesundheitsproblems und den Schweregrad des Gesundheitsproblems.

Gezählt werden alle Kalendertage, an denen die Person aufgrund des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems nicht arbeiten konnte. Für den Fall von mehrfacher Abwesenheit von der Arbeit aufgrund dieses Gesundheitsproblems werden alle Tage zusammengezählt.

Referenzzeitraum: Gezählt werden die Fehltage aufgrund des schwerwiegendsten Gesundheitsproblems in den 12 Monaten vor der Referenzwoche, einschließlich dieser Woche.

Alle **Kalendertage** zwischen dem Beginn des Gesundheitsproblems und der Wiederaufnahme der Arbeit werden gezählt (egal ob normale Arbeitstage oder nicht, **einschließlich Samstag, Sonntag, Feiertag etc.**)

Es dürfen nur die Tage gezählt werden, die sich auf das schwerwiegendste Gesundheitsproblem beziehen. Wenn mehr als ein Gesundheitsproblem besteht, dürfen nur die Tage, die sich auf das schwerwiegendste beziehen, gezählt werden.

Ebenso müssen jene Tage ausgeschlossen werden, die sich auf andere Fehlzeiten in den letzten 12 Monaten beziehen, beispielsweise aufgrund anderer Erkrankungen, die nichts mit der Arbeit zu tun hatten oder aufgrund eines Arbeitsunfalls oder eines anderen Unfalls (Heim- und Freizeitunfall, Verkehrsunfall).

Gezählt werden nur die Fehlzeiten in den 12 Monaten vor der Referenzwoche. Wenn die Person Fehlzeiten vor dieser Periode hatte, werden diese auch dann nicht mitgezählt, wenn sie in einem kontinuierlichen Zusammenhang mit dieser Abwesenheit stehen.

Alle Fehlzeiten aufgrund dieser Erkrankung sollen berücksichtigt werden, d.h. bei Unterbrechungen des Krankenstandes sind alle Fehlzeiten zusammenzuzählen.

Es sollen nur Zeiten berücksichtigt werden, die sich **auf die schwerwiegendste Krankheit** bzw. die schwerwiegendsten Beschwerden, die durch die Arbeit verursacht oder verschlechtert wurden, **beziehen**.

Ein Beispiel für die Berechnung der **Summe von mehreren Perioden von Fehlzeiten**:

Die Referenzwoche endet am 14. April 2013. Die Person hatte aufgrund des Gesundheitsproblems folgende Fehlzeiten:

1. April 2012 bis 30. April 2012 (=16 Tage; nur vom 15. April bis zum 30. April)

1. September 2012 bis 20. September 2012 (=20 Tage)

10. April 2012 bis zum Ende der Referenzwoche am 14. April 2013 (5 Tage).

Insgesamt also 41 Tage.

Wenn die Person eine bestimmte Zeit nicht gearbeitet hat und dann teilweise wieder zu arbeiten begonnen hat, beispielsweise in Teilzeit, werden nur die Tage gezählt, an denen er/sie überhaupt nicht gearbeitet hat.

Wenn die Person zum Zeitpunkt des Interviews erwartet, aufgrund des Gesundheitsproblems nie wieder arbeiten zu können, wird Frage 17 mit „nein“ beantwortet, unabhängig davon, wie viele Fehltage in der 12-Monats-Referenzperiode angefallen sind.

GEFÄHRDUNG DURCH DIE KÖRPERLICHE GESUNDHEIT BEDROHENDE RISIKOFAKTOREN

Erhebungsinhalte: Ziel der Frage ist zu erfahren, ob der/die Respondent/-in glaubt, dass er/sie bei der Arbeit einem der genannten Faktoren ausgesetzt ist, die sein/ihre körperliche Gesundheit beeinträchtigen kann.

Fragen

Filter Q19: wenn erwerbstätig Q19, sonst Ende

Q19	Ich lese Ihnen nun <u>Belastungsfaktoren</u> vor, die bei der Arbeit vorhanden sein können. Geben Sie bitte diejenigen Belastungsfaktoren an, denen Sie bei Ihrer Arbeit derart ausgesetzt sind, dass sie Ihrer <u>körperlichen Gesundheit</u> schaden können.	
	<i>Bitte Liste vorlegen</i>	
	Schwierige Arbeitshaltungen, schwierige Bewegungsabläufe	
	1. Ja	→ Q19a
	2. Nein	→ Q19a
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19a
Q19a	Hantieren mit schweren Lasten	
	1. Ja	→ Q19b
	2. Nein	→ Q19b
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19b
Q19b	Lärm	
	1. Ja	→ Q19c
	2. Nein	→ Q19c
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19c
Q19c	Starke Vibrationen	
	1. Ja	→ Q19d
	2. Nein	→ Q19d
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19d
Q19d	Chemikalien	
	1. Ja	→ Q19e
	2. Nein	→ Q19e
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19e
Q19e	Staub	
	1. Ja	→ Q19f
	2. Nein	→ Q19f
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19f
Q19f	Rauch exkl. Zigarettenrauch	
	1. Ja	→ Q19g
	2. Nein	→ Q19g
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19g
Q19g	Zigarettenrauch	
	1. Ja	→ Q19h
	2. Nein	→ Q19h
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19h

Q19h	Dämpfe	
	1. Ja	→ Q19i
	2. Nein	→ Q19i
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19i
Q19i	Abgase	
	1. Ja	→ Q19j
	2. Nein	→ Q19j
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19j
Q19j	Hitze	
	1. Ja	→ Q19k
	2. Nein	→ Q19k
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19k
Q19k	Kälte	
	1. Ja	→ Q19l
	2. Nein	→ Q19l
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19l
Q19l	Feuchtigkeit	
	1. Ja	→ Q19m
	2. Nein	→ Q19m
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19m
Q19m	Arbeiten, bei denen eine starke Anstrengung der Augen nötig ist	
	1. Ja	→ Q19n
	2. Nein	→ Q19n
	Weiß nicht, verweigert	→ Q19n
Q19n	Gefahr von Unfällen	
	1. Ja	→ Filter Q20
	2. Nein	→ Filter Q20
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q20

Filter Q20 wenn mehr als ein Belastungsfaktor zu Q20, sonst zu Q21

Q20	Welcher dieser Faktoren ist für Sie <u>hauptverantwortlich</u> für eine negative Beeinträchtigung ihrer körperlichen Gesundheit?	
	1.Schwierige Arbeitshaltungen, schwierige Bewegungsabläufe	→ Q21
	2.Hantieren mit schweren Lasten	→ Q21
	3.Lärm	→ Q21
	4.Starke Vibrationen	→ Q21
	5. Chemikalien	→ Q21
	6. Staub	→ Q21
	7. Rauch exkl. Zigarettenrauch	→ Q21
	8. Zigarettenrauch	→ Q21
	9. Dämpfe	→ Q21
	10. Abgase	→ Q21
	11. Hitze	→ Q21
	12. Kälte	→ Q21
	13.Feuchtigkeit	→ Q21

	14.Arbeiten, bei denen starke Konzentration mit Hilfe der Augen nötig ist	→ Q21
	15. Gefahr von Unfällen	→ Q21
	Weiß nicht, verweigert	→ Q21

Anmerkungen:

Ziel der Frage ist zu erfahren, ob der/die Respondent/-in glaubt, dass er/sie bei der Arbeit einem der genannten Faktoren ausgesetzt ist, die seine/ihre körperliche Gesundheit beeinträchtigen kann.

Die Bedeutung von einem Belastungsfaktor „ausgesetzt sein“ (exponiert sein) erklärt sich durch die jeweilige Antwortkategorie: es kann bedeuten, bestimmte Körperbewegungen und sensorische Funktionen auszuführen, mit bestimmten Materialien oder Umweltbedingungen in Kontakt zu kommen oder von bestimmten Unfallrisiken bedroht zu werden. Jedoch in einem **Ausmaß oder einer Häufigkeit der Belastung, die immer als Risiko und potenzielle Gesundheitsgefährdung wahrgenommen wird.**

Bei der Arbeit bezieht sich auf die übliche Umgebung, in der eine Person ihre Arbeitstätigkeiten ausführt. In den meisten Fällen ist es eine örtliche Einheit oder ein Betrieb, aber für bestimmte Arbeiter/-innen ist es die allgemeine Umgebung (Maurer, Feuerwehrmann).

Die Frage zielt auf das Exponiert sein und die körperliche Gesundheit aus der **persönlichen Sicht** des/der Arbeitenden. Einem Belastungsfaktor „ausgesetzt sein“ bezieht sich auf Faktoren, die deutlich häufiger, wiederkehrend und intensiver sind als im alltäglichen Leben.

GEFÄHRDUNG DURCH DAS PSYCHISCHE WOHLBEFINDEN BEDROHENDE RISIKOFAKTOREN

Erhebungsinhalte:

Ziel der Frage ist zu erfahren, ob der/die Respondent/-in glaubt, dass er/sie bei der Arbeit einem der genannten Faktoren ausgesetzt ist, die sein/ihr psychisches Wohlbefinden beeinträchtigen kann.

Fragen

Q21	Ich lese Ihnen nun <u>Belastungsfaktoren</u> vor, die bei der Arbeit vorhanden sein können. Geben Sie bitte diejenigen Belastungsfaktoren an, denen Sie bei Ihrer Arbeit derart ausgesetzt sind, dass sie Ihrem <u>psychischen Wohlbefinden</u> schaden können.	
	<i>Bitte Liste vorlegen</i>	
	Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung	
	1. Ja	→ Q21a
	2. Nein	→ Q21a
	Weiß nicht, verweigert	→ Q21a
Q21a	Gewalt oder die Androhung von Gewalt	
	1. Ja	→ Q21b
	2. Nein	→ Q21b
	Weiß nicht, verweigert	→ Q21b
Q21b	Belästigung oder Mobbing	
	1. Ja	→ Filter Q22
	2. Nein	→ Filter Q22
	Weiß nicht, verweigert	→ Filter Q22

Filter Q22 wenn mehr als ein Belastungsfaktor zu Q22, sonst Ende

Q22	Welcher dieser Faktoren ist für Sie <u>hauptverantwortlich</u> für eine negative Beeinträchtigung ihres psychischen Wohlbefindens am Arbeitsplatz?	
	1. Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung	→ Ende
	2. Gewalt oder die Androhung von Gewalt	→ Ende
	3. Belästigung oder Mobbing	→ Ende
	Weiß nicht, verweigert	→ Ende

Anmerkungen:

Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung bezieht sich auf die Anforderungen hinsichtlich Zeit, in der bzw. bis wann eine Arbeit durchgeführt werden soll oder auf die Anforderungen hinsichtlich der auszuführenden Arbeitsmenge. Diese Anforderungen überfordern die Fähigkeiten und Ressourcen einer Person und führen zu einer Verringerung des psychischen Wohlbefindens.

Gewalt oder Gewaltandrohung bezieht sich auf physische Gewalt, die von einer anderen Person oder Gruppe ausgeübt wird und in körperlichem, sexuellem oder psychischem Leid resultieren, die alle zu einer Verringerung des psychischen Wohlbefindens führen. Sowohl die reale Erfahrung solcher Handlungen als auch das Gefühl der Bedrohung durch solche Handlungen sind gemeint.

Mobbing oder Belästigungen meint die beabsichtigte Machtausübung durch eine andere Person oder Gruppe, wodurch die körperliche, mentale, spirituelle, moralische oder soziale Entwicklung beeinträchtigt und in weiterer Folge das mentale Wohlbefinden verringert wird. (In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „psychische Gewalt“ verwendet und ist in dieser Kategorie enthalten).

Bei der Arbeit bezieht sich auf die übliche Umgebung, in der eine Person ihre Arbeitstätigkeiten ausführt. In den meisten Fällen ist es eine örtliche Einheit oder ein Betrieb, aber für bestimmte Arbeiter/-innen ist es die allgemeine Umgebung (Maurer, Feuerwehrmann).

Die Frage zielt darauf ab, das Ausgesetztsein bei der Arbeit oder am Arbeitsplatz und das Wohlbefinden aus der Sicht des/der Arbeiter/-innen selber zu betrachten.

Die Grenze zwischen „Gewaltandrohung“ und „Mobbing oder Belästigungen“ ist nicht immer offensichtlich. Gewaltandrohung bezieht sich auf das Verwenden von körperlicher Gewalt und wird häufiger von Personen aus dem Umfeld geäußert (zum Beispiel: Bedrohliches Verhalten von Kriminellen gegenüber einem **Polizisten** oder aggressives Verhalten von Schülern gegenüber **Lehrern**). Mobbing oder Belästigung bezieht sich auf ein weites Spektrum von Verhaltensweisen, ist hauptsächlich verbal und wird von Personen aus dem Arbeitsumfeld des Opfers geäußert.

Sollten mehrere der angeführten drei Faktoren zutreffen, soll der/die Respondent/-in angeben, welcher der Faktoren der Hauptfaktor für die negativen Auswirkungen auf sein/ihr psychisches Wohlbefinden ist.